Bericht des Revisionsamtes über die

# Prüfung des Jahresabschlusses der Stadt Weiterstadt zum 31. Dezember 2013

Region der Zukunft
Landkreis Darmstadt-Dieburg

## Inhaltsverzeichnis


**1 Rechtsgrundlagen und Gegenstand der Jahresabschlussprüfung ..... 3**

**2 Prüfungsansätze und -methoden ..... 5**

**3 Vorbemerkungen ..... 6**

**4 Beurteilung der wirtschaftlichen Lage und des Geschäftsverlaufes ..... 7**

**5 Ordnungsmäßigkeit der Haushaltswirtschaft ..... 8**

**5.1 Haushaltssatzung ..... 8**

**5.1.1 Kreditermächtigungen/Kreditaufnahmen ..... 9**

**5.1.2 Verpflichtungsermächtigungen ..... 9**

**5.1.3 Kassenkredite ..... 10**

**5.2 Haushaltsplan ..... 10**

**5.2.1 Aufstellung des Haushaltsplanes ..... 10**

**5.2.2 Finanzplanung ..... 10**

**5.2.3 Übertragung von Ansätzen ..... 10**

**5.2.4 Budgetüberschreitungen ..... 11**

**5.2.5 Vorläufige Haushaltsführung ..... 12**

**6 Erläuterungen zum Jahresabschluss ..... 13**

**6.1 Vermögensrechnung zum 31.12.2013 ..... 13**

**6.1.1 Anlagevermögen ..... 16**

6.1.1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände ..... 16

6.1.1.2 Sachanlagevermögen ..... 17

6.1.1.3 Finanzanlagen ..... 22

**6.1.2 Umlaufvermögen ..... 25**

6.1.2.1 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände ..... 26

6.1.2.2 Flüssige Mittel ..... 30

**6.1.3 Aktive Rechnungsabgrenzungsposten ..... 31**

**6.1.4 Eigenkapital ..... 31**

6.1.4.1 Netto-Position ..... 32

6.1.4.2 Rücklagen, Sonderrücklagen, Stiftungskapital ..... 33

6.1.4.3 Ergebnisverwendung ..... 33

**6.1.5 Sonderposten ..... 35**

**6.1.6 Rückstellungen ..... 36**

**6.1.7 Verbindlichkeiten ..... 38**

**6.1.8 Passive Rechnungsabgrenzungsposten ..... 42**

**6.2 Ergebnisrechnung zum 31.12.2013 ..... 43**

**6.2.1 Verwaltungsergebnis ..... 46**

6.2.1.1 Privatrechtliche Leistungsentgelte ..... 47

6.2.1.2 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte ..... 48

6.2.1.3 Kostenersatzleistungen und -erstattungen ..... 48

6.2.1.4 Steuern und steuerähnliche Erträge ..... 49

6.2.1.5 Erträge aus Transferleistungen ..... 51

6.2.1.6 Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufenden Zwecke und allgemeine Umlagen ..... 51

6.2.1.7 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und -beiträgen ... 52
6.2.1.8 Sonstige ordentliche Erträge ... 53
6.2.1.9 Personal- und Versorgungsaufwendungen ... 53
6.2.1.10 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen ... 54
6.2.1.11 Abschreibungen ... 55
6.2.1.12 Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzausgaben ... 56
6.2.1.13 Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen ... 57
6.2.1.14 Transferaufwendungen ... 58
6.2.1.15 Sonstige ordentliche Aufwendungen ... 58
**6.2.2 Finanzergebnis ... 58**
**6.2.3 Außerordentliches Ergebnis ... 59**
**6.3 Finanzrechnung zum 31.12.2013 ... 60**
**6.3.1 Finanzmittelfluss aus laufender Verwaltungstätigkeit ... 62**
**6.3.2 Finanzmittelfluss aus Investitionstätigkeit ... 63**
**6.3.3 Finanzmittelfluss aus Finanzierungstätigkeit ... 64**
**6.3.4 Finanzmittelfluss aus haushaltsunwirksamen Zahlungsvorgängen ... 65**
**6.4 Kosten- und Leistungsrechnung ... 65**
**6.5 Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ... 66**
**7 Anhang ... 70**
**8 Rechenschaftsbericht ... 70**
**9 Sachprüfungen ... 71**
**9.1 Aufwandsentschädigungen Ehrenamtliche ... 71**
**9.2 Prüfung der Vergabe von Lieferungen und Leistungen ... 72**
**9.2.1 Vorbemerkungen ... 72**
**9.2.2 Durchführung der Prüfung ... 73**
**10 Schlussbetrachtung ... 75**

# 1 Rechtsgrundlagen und Gegenstand der Jahresabschlussprüfung

**Rechtsgrundlagen der Prüfung**

Nach den Vorschriften des § 112 der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) hat die Stadt Weiterstadt für den Schluss eines jeden Haushaltsjahres einen Jahresabschluss aufzustellen.

Gemäß § 128 HGO ist der Jahresabschluss vom zuständigen Rechnungsprüfungsamt zu prüfen.

Nach § 129 Satz 2 HGO werden in den Kommunen, für die kein Rechnungsprüfungsamt besteht, dessen Aufgaben durch das Rechnungsprüfungsamt des Landkreises wahrgenommen. Der Landkreis Darmstadt-Dieburg hat gemäß § 52 Abs. 2 der Hessischen Landkreisordnung (HKO) ein Rechnungsprüfungsamt eingerichtet. Der Fachbereich der Kreisverwaltung trägt die Bezeichnung „Revisionsamt".

Der Magistrat der Stadt Weiterstadt hat aufgrund der Bestimmungen des § 113 HGO nach Abschluss der Prüfung durch das Rechnungsprüfungsamt den Jahresabschluss mit dem Schlussbericht des Rechnungsprüfungsamts der Stadtverordnetenversammlung zur Beratung und Beschlussfassung vorzulegen.

Die Stadtverordnetenversammlung soll gemäß § 114 HGO über den vom Rechnungsprüfungsamt geprüften Jahresabschluss bis spätestens 31. Dezember des zweiten auf das Haushaltsjahr folgenden Jahres beschließen und zugleich über die Entlastung des Magistrats entscheiden.

**Prüfungsgegenstand**

Gegenstand der Prüfung ist der Jahresabschluss der Stadt Weiterstadt für das Jahr 2013.

Der Jahresabschluss besteht gemäß § 112 Abs. 2 und 3 HGO aus der Vermögens-, der Ergebnis- und der Finanzrechnung und ist durch einen Rechenschaftsbericht zu erläutern. Als Anlagen sind dem Jahresabschluss nach § 112 Abs. 4 HGO ein Anhang und eine Übersicht über die in das folgende Jahr zu übertragenden Haushaltsermächtigungen beizufügen. Der Anhang muss gemäß § 52 Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) und § 112 Abs. 4 Nr. 1 HGO eine Anlagenübersicht, eine Verbindlichkeitenübersicht, eine Rückstellungsübersicht sowie eine Forderungsübersicht enthalten.

**Aufstellungsbeschluss**

Der Jahresabschluss zum 31.12.2013 wurde vom Magistrat in seiner Sitzung am 04.10.2016 aufgestellt.

## Zweck der Prüfung

Nach § 128 Abs. 1 i. V. m. § 131 Abs. 1 Nr. 5 HGO ist der Jahresabschluss mit allen Unterlagen daraufhin zu prüfen, ob

- der Haushaltsplan eingehalten ist,
- die einzelnen Rechnungsbeträge sachlich und rechnerisch vorschriftsmäßig begründet und belegt sind,
- bei den Erträgen, Einzahlungen, Aufwendungen und Auszahlungen sowie bei der Vermögens- und Schuldenverwaltung nach den geltenden Vorschriften verfahren worden ist,
- die Anlagen zum Jahresabschluss vollständig und richtig sind,
- die Jahresabschlüsse nach § 112 HGO ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Kommune darstellen,
- die Berichte nach § 112 HGO eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Kommune vermitteln,
- die Kommune zweckmäßig und wirtschaftlich gehandelt hat.

Grundlage für die Durchführung der Prüfung waren insbesondere die Vorschriften der HGO, der GemHVO sowie der Hinweise zur GemHVO.

Zur Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften gehört vor allem, dass

- die Buchführung nachvollziehbar, unveränderlich, vollständig, richtig, zeitgerecht und geordnet vorgenommen wird,
- der Jahresabschluss klar, übersichtlich und vollständig in Form und Inhalt den gesetzlichen Vorgaben entsprechend aufgestellt wurde und
- der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Kommune vermittelt.

Die Prüfung umfasste auch die Einhaltung der haushaltsrechtlichen Vorschriften des Gemeindewirtschaftsrechts, die sich nicht explizit auf den Jahresabschluss beziehen. Hierzu zählen insbesondere Vorschriften zu den allgemeinen Haushaltsgrundsätzen, den Grundsätzen der Einnahmebeschaffung, der Haushaltssatzung und dem Haushaltsplan.

## Schlussbesprechung

Ein Entwurf dieses Schlussberichts wurde der Stadt Weiterstadt übersandt. Mit diesem Schreiben wurde der Stadt Weiterstadt Gelegenheit gegeben, zum Inhalt Stellung zu nehmen, und es wurde die Durchführung einer Schlussbesprechung angeboten. Die Stadt Weiterstadt hat auf die Durchführung einer Schlussbesprechung verzichtet.

# 2 Prüfungsansätze und -methoden

Die Prüfung wurde so durchgeführt, dass wesentliche Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Aussagekraft des Jahresabschlusses auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden konnten. Unrichtigkeiten und Verstöße gelten als wesentlich, wenn sie wegen ihrer Größenordnung oder Bedeutung einen Einfluss auf den Aussagewert der Rechnungslegung für die Abschlussadressaten haben bzw. die wirtschaftlichen Entscheidungen der kommunalen Abschlussadressaten beeinflussen können.

Aus Wirtschaftlichkeitsaspekten, insbesondere in Hinblick auf die Anzahl der Geschäftsvorgänge, kann bei einer Jahresabschlussprüfung keine Vollprüfung, also die Prüfung jedes einzelnen Geschäftsvorganges, durchgeführt werden. Eine Vollprüfung kommt grundsätzlich nur bei einem Verdacht auf dolose Handlungen oder, in Einzelfällen, bei quantitativ sehr begrenzten Prüfungsfeldern in Betracht.

Die durchgeführte Prüfung stützt sich auf die Methode der aussagebezogenen Prüfung, das Konzept der Wesentlichkeit, auf eine stichprobenweise Auswahl der zu prüfenden Geschäftsvorgänge sowie im Bereich der Systemprüfung auf eine prozessorientierte Prüfung.

Die Methode der aussagebezogenen Prüfung basiert auf analytischen Prüfungshandlungen (Plausibilitätsprüfungen wie z. B. Vorjahresvergleiche) in Kombination mit Einzelfall-Prüfungshandlungen (Betrachtungen einzelner Geschäftsvorfälle zur Verifizierung der Plausibilität).

Das Konzept der Wesentlichkeit bedeutet, dass die Prüfung auf das Auffinden wesentlicher Fehler beschränkt wird. Die Wesentlichkeit hängt grundsätzlich vom Informationsbedürfnis der Berichtsempfänger ab und ist vom Prüfer oder der Prüferin einzuschätzen und für jedes Prüffeld festzulegen. Hierbei kommen zum einen quantitative Aspekte (monetäres Ausmaß des möglichen Fehlers in Relation zum Gesamtbetrag, z. B. zur Bilanzsumme), zum anderen qualitative Aspekte (z. B. besondere Eigenarten eines Sachverhaltes, Erwartungen der Öffentlichkeit) zum Tragen.

Die stichprobenartige Auswahl der zu prüfenden Geschäftsvorgänge erfolgt, je nach Sachverhalt, durch eine bewusste Auswahl anhand verschiedener Kriterien und/oder durch eine Zufallsauswahl.

Ein weiterer Aspekt der durchgeführten Prüfung ist die sogenannte prozessorientierte Prüfung. Hierbei sind die zu prüfenden Informationen als Ausfluss eines Geschäftsprozesses (z. B. Erstellung eines Gebührenbescheides) zu verstehen. Je besser der Geschäftsprozess ist, vor allem in Hinblick auf interne Kontrollmaßnahmen bzw. das Funktionieren dieser Maßnahmen, desto geringer ist die Wahrscheinlichkeit des Auftretens von Fehlern aus dem Prozess heraus. Bei der prozessorientierten Prüfung werden demnach im Sinne einer Systemprüfung Fehlerrisiken aus dem Prozess heraus beurteilt.

# 3 Vorbemerkungen

**Entlastung Vorjahre**

Die Stadtverordnetenversammlung konnte aufgrund der zeitlich engen Abfolge der Prüfungen der Jahresabschlüsse 2010 bis 2015 noch nicht über den Jahresabschluss 2012 beschließen und dem Magistrat somit noch keine Entlastung erteilen.

**Saldenübernahme**

Die Saldenübernahme aus dem vom Revisionsamt des Landkreises Darmstadt-Dieburg geprüften Jahresabschluss zum 31.12.2012 ist richtig erfolgt.

**Abschlusserstellung**

Gemäß § 112 Abs. 9 HGO soll der Magistrat den Jahresabschluss innerhalb von vier Monaten nach Ablauf des Haushaltsjahres aufstellen und die Stadtverordnetenversammlung unverzüglich über die wesentlichen Ergebnisse unterrichten.

Die Aufstellung des Jahresabschlusses 2013 der Stadt Weiterstadt erfolgte mit Datum vom 04.10.2016 und somit nicht fristgerecht.

Die Stadt Weiterstadt machte bei der Erstellung des vorliegenden Jahresabschlusses von der Anwendung des Erlasses zur Beschleunigung von Jahresabschlüssen des Hessischen Ministeriums des Inneren und für Sport (HMdIS) vom 30.07.2014 / 29.06.2016 zum Teil Gebrauch.

**Vollständigkeitserklärung**

Mit Schreiben vom 03.07.2017 legte Herr Bürgermeister Möller eine Vollständigkeitserklärung vor, nach der die Stadt Weiterstadt bei der Aufstellung des Jahresabschlusses alle bekannten und relevanten Sachverhalte berücksichtigt hat.

**Software und Buchhaltung**

Die Stadt Weiterstadt verwendet das Buchführungsprogramm „New System Kommunal“ (nsk) der Fa. Infoma Datenverarbeitungs- und Beratungsgesellschaft mbH Ulm. Der Vertrieb der Software „New System Kommunal“ erfolgt in Hessen durch den Unternehmensverbund ekom21 in Gießen.

Für das eingesetzte Buchführungsprogramm liegt zum Abschluss der Prüfung ein geprüftes Zertifikat von der TÜViT GmbH Essen vor.

**Inventur**

Eine gemäß § 35 GemHVO vorgeschriebene Inventur wurde bei der Stadt Weiterstadt für das Berichtsjahr aufgrund der Anwendung des Erleichterungserlasses nicht durchgeführt.

**Entwicklung der Einwohnerzahlen**
(lt. Kreisstatistik)

| Jahr | 2006 | 2007 | 2008 | 2009 | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **Einwohner** | 24.414 | 24.213 | 24.274 | 24.234 | 24.378 | 24.785 | 24.042 | 24.274 |

# 4 Beurteilung der wirtschaftlichen Lage und des Geschäftsverlaufes

Im Jahresabschluss sowie im Rechenschaftsbericht wurden nach Auffassung des Revisionsamtes folgende wesentlichen Aussagen zur wirtschaftlichen Lage und zum Geschäftsverlauf der Stadt Weiterstadt getroffen:

- Verschlechterung des geplanten Jahresergebnisses um 2.738.896,61 €
- Verringerung des Eigenkapitals um 3.357.687,61 € (Eigenkapitalquote: 72,99 %)
- Rückgang des Finanzmittelbestandes um 4.246.696,39 €
- Das Jahresergebnis setzt sich aus einem Fehlbetrag im ordentlichen Ergebnis in Höhe von 3.742.568,76 € und einem Überschuss im außerordentlichen Ergebnis in Höhe von 384.881,15 € zusammen.
- Die Steueraufwendungen waren um 4.299.763,12 € höher als geplant.
- Künftig werden alle Produkte hinsichtlich ihrer Zielsetzung und Finanzierung ständig überprüft, um weiterhin ein hochwertiges Spektrum der Dienstleistungen aufrecht halten zu können.
- Abhängigkeit von Steuereinnahmen und damit verbundene Ertragsschwankungen haben große Auswirkungen auf die finanzielle Situation der Stadt.

Die Aussagen der Stadt Weiterstadt zur wirtschaftlichen Lage und zum Verlauf der Haushaltswirtschaft geben insgesamt eine weitestgehend zutreffende Beurteilung der Lage der Kommune wieder.

# 5 Ordnungsmäßigkeit der Haushaltswirtschaft

Im Rahmen der Prüfung ist in Anlehnung an die Prüfungsleitlinie 720 des Instituts der Rechnungsprüfer (IDR) zu beurteilen, ob die Haushaltswirtschaft der Stadt Weiterstadt insgesamt den gesetzlichen Vorgaben entsprochen hat.

## 5.1 Haushaltssatzung

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Weiterstadt hat die Haushaltssatzung nach § 94 HGO für das Haushaltsjahr 2013 am 07.03.2013 und am 10.10.2013 (Beitrittsbeschluss) verabschiedet.

Die öffentliche Bekanntmachung der Haushaltssatzung 2013 erfolgte mit Datum vom 19.12.2013. Der Haushaltsplan wurde im Anschluss an die öffentliche Bekanntmachung der Haushaltssatzung in der Zeit vom 20.12.2013 bis 07.01.2014 öffentlich ausgelegt.

Die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2013 enthielt folgende Festsetzungen:

| **im Ergebnishaushalt** | |
|---|---|
| im ordentlichen Ergebnis | |
| Gesamtbetrag der Erträge | 46.962.332,00 € |
| Gesamtbetrag der Aufwendungen | 47.583.123,00 € |
| im außerordentlichen Ergebnis | |
| Gesamtbetrag der Erträge | 2.000,00 € |
| Gesamtbetrag der Aufwendungen | 0,00 € |
| **Fehlbedarf** | **-618.791,00 €** |
| **im Finanzhaushalt** | |
| Saldo der Einzahlungen und Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit | -3.860.944,00 € |
| Gesamtbetrag der | |
| Einzahlungen aus Investitionstätigkeit | 1.043.365,00 € |
| Auszahlungen aus Investitionstätigkeit | 3.107.950,00 € |
| Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit | 2.165.050,00 € |
| Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit | 1.011.875,00 € |
| **Finanzmittelfehlbedarf** | **-4.772.354,00 €** |

Der Gesamtbetrag der Kredite, deren Aufnahme zur Finanzierung von Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen erforderlich ist, wird auf 2.165.050,00 € festgesetzt. Darin enthalten sind Vereinsdarlehen nach den städtischen Richtlinien zur Förderung der örtlichen Vereine in Höhe von 500.000,00 €.

Verpflichtungsermächtigungen werden nicht veranschlagt.

Der Höchstbetrag der Kassenkredite, die zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 20.000.000,00 € festgesetzt.

Die Steuersätze für die Gemeindesteuern werden wie folgt festgesetzt:

| | | |
|---|---|---|
| **1. Grundsteuer** | Grundsteuer A | 330 v.H. |
| | Grundsteuer B | 280 v.H. |
| **2. Gewerbesteuer** | | 375 v.H. |

Es gilt der von der Stadtverordnetenversammlung beschlossene Stellenplan für das Haushaltsjahr 2013.

Darüber hinaus enthielt die Haushaltssatzung in § 7 folgende weitere Festsetzungen:

Der Magistrat wird gem. § 103 HGO ermächtigt, die im Rahmen der Haushaltssatzung festgesetzten Kredite nach wirtschaftlichen Grundsätzen in eigener Zuständigkeit aufzunehmen.

### 5.1.1 Kreditermächtigungen/Kreditaufnahmen

Gemäß § 2 der Haushaltssatzung wurden für das Haushaltsjahr 2013 Kreditaufnahmen in Höhe von 2.165.050,00 € festgesetzt.

Die aufsichtsbehördliche Genehmigung wurde in Höhe von 1.665.050,00 € uneingeschränkt erteilt, der Restbetrag in Höhe von 500.000,00 € wurde unter den Vorbehalt der Einzelkreditgenehmigung gestellt (oder besseres Wort, das mir gerade nicht einfällt).

Des Weiteren standen die im Vorjahr nicht in Anspruch genommenen Kreditermächtigungen in Höhe von 2.791.000,00 € zur Verfügung.

Tatsächlich wurden im Berichtsjahr jedoch keine Darlehen aufgenommen.

Die Ermächtigung des Jahres 2013 steht somit in voller Höhe im Folgejahr zur Verfügung.

**Wir empfehlen, künftig der Übersicht der übertragenen Ermächtigungen, die dem Jahresabschluss als Anlage beizufügen ist, auch die übertragenen Darlehensermächtigungen darzustellen.**

### 5.1.2 Verpflichtungsermächtigungen

Gemäß § 3 der Haushaltssatzung wurden für das Haushaltsjahr 2013 keine Verpflichtungsermächtigungen veranschlagt.

Verpflichtungen wurden daher im Berichtsjahr nicht eingegangen.

### 5.1.3 Kassenkredite

Nach § 4 der Haushaltssatzung war der Höchstbetrag der Kassenkredite, die im Haushaltsjahr 2013 in Anspruch genommen werden durften, auf 20.000.000,00 € festgesetzt.

Die aufsichtsbehördliche Genehmigung wurde erteilt.

Kassenkredite wurden im geprüften Haushaltsjahr mehrfach – nicht nur zur kurzfristen Überbrückung von Liquiditätsengpässen – in Anspruch genommen. Der Höchstbetrag wurde hierbei nicht überschritten.

Zum Ende des Haushaltsjahres betrug der Kassenkreditbestand 8.000.000,00 €. Für die Aufnahme von Kassenkrediten hat die Stadt Weiterstadt im geprüften Haushaltsjahr insgesamt 817,79 € Zinsaufwendungen an den Eigenbetrieb KIS und weitere 36.792,09 € an Kreditinstitute geleistet.

Für die Vermittlung von Kassenkrediten wurden Gebühren in Höhe von 1.423,61 € gezahlt, die unter den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen ausgewiesen werden.

## 5.2 Haushaltsplan

### 5.2.1 Aufstellung des Haushaltsplanes

Bei der Aufstellung des Haushaltsplans wurden die Bestimmungen des § 95 HGO und der §§ 1 ff. GemHVO beachtet.

Die vorgeschriebenen Anlagen waren dem Haushaltsplan vollständig beigefügt.

### 5.2.2 Finanzplanung

Das vom Magistrat aufgestellte Investitionsprogramm wurde durch die Stadtverordnetenversammlung beschlossen.

Die nach § 101 HGO vorgeschriebene Ergebnis- und Finanzplanung wurde aufgestellt und fortgeschrieben.

### 5.2.3 Übertragung von Ansätzen

Gemäß § 21 Abs. 1 GemHVO können Ansätze für Aufwendungen eines Budgets ganz oder teilweise per Haushaltsvermerk für übertragbar erklärt werden. Die Ansätze für Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen bleiben nach § 21 Abs. 2 GemHVO bis zur Fälligkeit der letzten Zahlung für ihren Zweck verfügbar, bei Baumaßnahmen und Beschaffungen längstens jedoch zwei Jahre nach Schluss des Haushaltsjahres, in dem der Bau oder der Gegenstand in seinen wesentlichen Teilen benutzt werden kann. Werden diese Maßnahmen im Haushaltsjahr nicht begonnen, bleiben die Ansätze für Auszahlungen bis zum Ende des zweiten dem Haushaltsjahr folgenden Jahres verfügbar. Die Ausbringung eines Haushaltsvermerks ist im Fall der Übertragung von Ansätzen für Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen entbehrlich.

In beiden Fällen der Übertragung von Planansätzen muss eine systemtechnische Umsetzung erfolgen, d. h. die übertragenen Beträge müssen Bestandteile der fortgeschriebenen Planansätze im Jahresabschluss des Folgejahres sein.

Zum Ende des geprüften Haushaltsjahres wurden die nachstehenden Ansätze in das Folgejahr übertragen:

- Aufwendungen 10.007,00 €
- Auszahlungen für Investitionen 3.700.937,58 €

Ein Verzeichnis der in das folgende Jahr zu übertragenden Haushaltsermächtigungen ist dem Jahresabschluss gemäß § 112 Abs. 4 Nr. 2 HGO beigefügt.

Ein entsprechender Haushaltsvermerk für Übertragungen von Aufwendungen gemäß § 21 Abs.1 HGO wurde ausgebracht.

**Wie bereits im Bericht ausgeführt, empfehlen wir, künftig auch die übertragenen Darlehensermächtigungen im Verzeichnis der übertragenen Haushaltsermächtigungen darzustellen.**

### 5.2.4 Budgetüberschreitungen

Nach § 100 Abs. 1 HGO sind über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen nur zulässig, wenn sie unvorhergesehen und unabweisbar sind und die Deckung gewährleistet ist. Über die Leistung dieser Aufwendungen und Auszahlungen entscheidet der Magistrat, soweit die Stadtverordnetenversammlung keine andere Regelung trifft. Sind die Aufwendungen und Auszahlungen nach Umfang oder Bedeutung erheblich, bedürfen sie der vorherigen Zustimmung der Stadtverordnetenversammlung; im Übrigen ist der Stadtverordnetenversammlung davon alsbald Kenntnis zu geben.

Nicht veranschlagte oder zusätzliche Aufwendungen, die erst bei der Aufstellung des Jahresabschlusses festgestellt werden können und nicht zu Auszahlungen führen, gelten gem. § 100 Abs. 4 HGO nicht als über- bzw. außerplanmäßige Aufwendungen.

Mittels Haushaltsvermerk wurde die Stabsstelle Finanzen / Controlling ermächtigt, über über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen im Einvernehmen mit dem Bürgermeister bis zu einem Betrag von 10.000,00 € zu entscheiden. Der Bürgermeister wurde bis zu einem Gesamtbetrag von 25.000,00 € ermächtigt, der Magistrat bis zu 50.000,00 €. Über darüber hinausgehende Mehraufwendungen und -auszahlungen entscheidet die Stadtverordnetenversammlung.

Beschlüsse über die Bereitstellung von über- bzw. außerplanmäßigen Haushaltsermächtigungen wurden im Berichtsjahr jedoch nicht gefasst.

Gemäß § 19 Abs. 1 GemHVO sind die Ansätze der in einem Budget veranschlagten zahlungswirksamen Aufwendungen gegenseitig deckungsfähig, wenn im Haushaltsplan nichts anderes bestimmt ist.

Die Ansätze für zahlungswirksame Aufwendungen, die in einem Budget veranschlagt sind, können gemäß § 19 Abs. 2 GemHVO mit Ansätzen für zahlungswirksame Aufwendungen eines anderen Budgets für gegenseitig oder einseitig deckungsfähig erklärt werden, wenn ein sachlicher Zusammenhang besteht. Die Stadt Weiterstadt hat für das Jahr 2013 entsprechende Haushaltsvermerke ausgebracht. Die Personalaufwendungen sind hiervon jedoch ausgenommen und gelten budgetübergreifend als gegenseitig deckungsfähig.

Im geprüften Haushaltsjahr sind somit – unter Berücksichtigung sämtlicher Deckungsmöglichkeiten – folgende Budgetüberschreitungen entstanden:

| **Budget** | **Überschreitung** |
|---|---|
| Aufwendungen: | |
| Fachbereich Zentrale Verwaltung | 2.125.829,07 € |
| Auszahlungen (Investitionstätigkeit): | |
| Fachbereich Bürgermeister | 5.257,77 € |
| Fachbereich Zentrale Verwaltung | 3.493,42 € |
| Auszahlungen (Finanzierungstätigkeit): | |
| Fachbereich Allgemeine Finanzwirtschaft | 1.044,76 € |
| **Summe:** | **2.135.625,02 €** |

Die Budgetüberschreitung bei den Aufwendungen im Fachbereich „Zentrale Verwaltung“ resultiert aus zahlungswirksamen Mindererträgen, da die geplanten Erträge aus Grundstücksverkäufen nicht wie geplant realisiert werden konnten und gemäß Haushaltsvermerk somit die die bereitgestellten Ansätze für Aufwendungen vermindern.

**Die Überschreitungen im Bereich der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit resultieren u. a. daraus, dass Ermächtigungen ins Folgejahr übertragen wurden, obwohl die Ansätze bereits ausgeschöpft waren.**

### 5.2.5 Vorläufige Haushaltsführung

Gemäß § 99 i. V. m. § 97 Abs. 4 HGO ist die von der Stadtverordnetenversammlung beschlossene Haushaltssatzung mit ihren Anlagen spätestens einen Monat vor Beginn des jeweiligen Haushaltsjahres der Aufsichtsbehörde vorzulegen und im Anschluss öffentlich bekannt zu machen. Mithin hat der Beschluss über die Haushaltssatzung spätestens im November des Vorjahres zu erfolgen. Ist die Haushaltssatzung bei Beginn des Haushaltsjahres noch nicht bekannt gemacht, befindet sich die Kommune in der vorläufigen Haushaltsführung und darf

- nur die finanziellen Leistungen erbringen, zu denen sie rechtlich verpflichtet ist oder die für die Weiterführung notwendiger Aufgaben unaufschiebbar sind,
- die Steuern, deren Sätze für jedes Haushaltsjahr festzusetzen sind, nach den Sätzen des Vorjahres erheben,
- Kredite umschulden.

Die Bekanntmachung der Haushaltssatzung erfolgte am 19.12.2013. Da zur Bekanntmachung der Haushaltssatzung auch die Auslegung des Haushaltsplanes gehört, bestimmt sich das Ende der vorläufigen Haushaltsführung mit dem Ende der Auslegungsfrist am 07.01.2014, so dass sich die Haushaltswirtschaft der Stadt Weiterstadt im gesamten Jahr 2013 in der vorläufigen Haushaltsführung befand.

**Unsere stichprobenartige Prüfung der Auszahlungen im Zeitraum der vorläufigen Haushaltsführung ergab, dass insbesondere Auszahlungen für Fort- und Weiterbildung, Jubiläen, Veranstaltungen und Ehrungen, Beratungskosten, Öffentlichkeitsarbeit, den Medienbestand sowie für die Anschaffung geringwertiger Wirtschaftsgüter (GWG) geleistet wurden, zu denen die Gemeinde rechtlich nicht verpflichtet war. Auch waren die geleisteten Auszahlungen nicht für die Weiterführung notwendiger Aufgaben unaufschiebbar.**

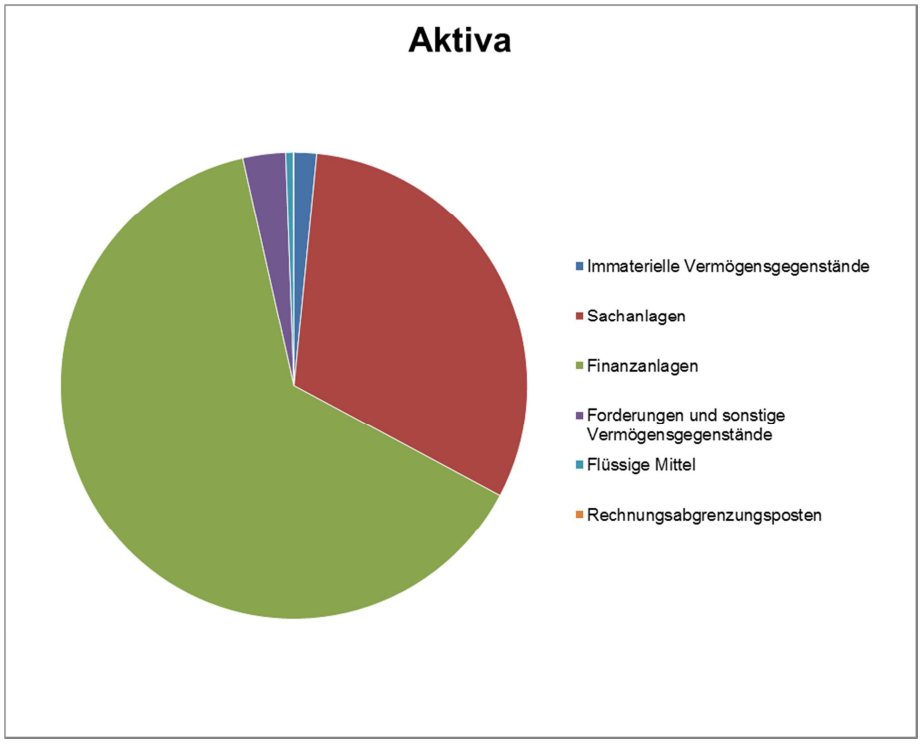
**Wir bitten, künftig auf die Einhaltung der Vorschriften des § 99 HGO zu achten.**

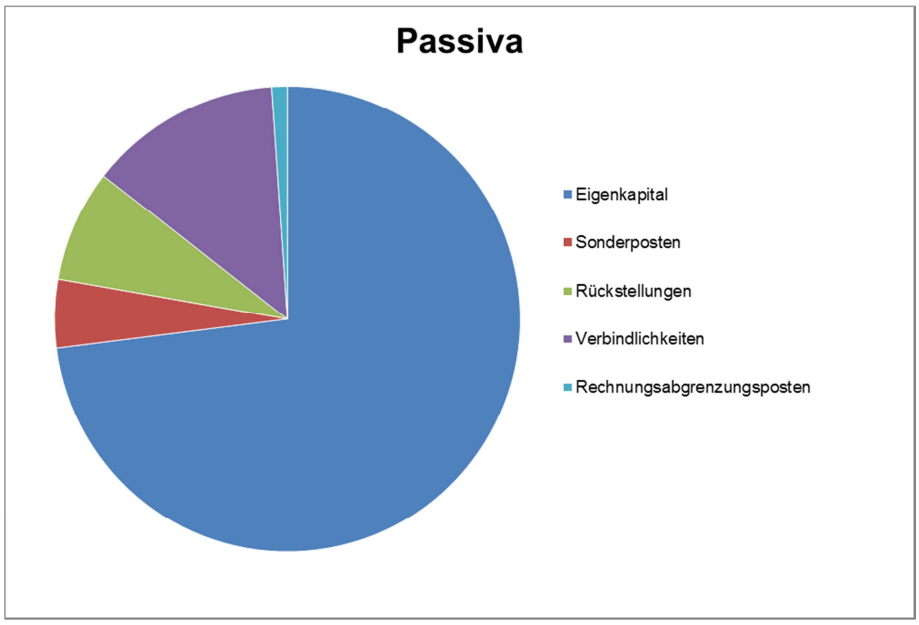
# 6 Erläuterungen zum Jahresabschluss

## 6.1 Vermögensrechnung zum 31.12.2013

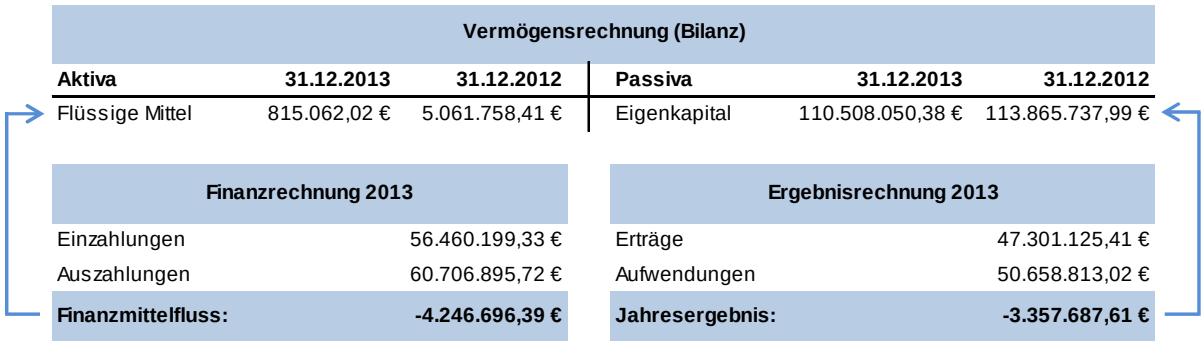
Die Vermögensrechnung, die Ergebnisrechnung und die Finanzrechnung bilden zusammen die drei Komponenten des kommunalen Jahresabschlusses. Die Vermögensrechnung entspricht der handelsrechtlichen Bilanz und ist gemäß § 49 Abs. 1 GemHVO in Kontoform aufzustellen.

Unten stehende Diagramme stellen grafisch die Verteilung der Vermögensgegenstände und Schulden der Stadt Weiterstadt zum Bilanzstichtag dar.



Das sogenannte Drei-Komponenten-Modell, welches die Zusammenhänge zwischen Vermögens-, Finanz- und Ergebnisrechnung veranschaulicht, stellt sich für das Berichtsjahr im Vergleich mit den Vorjahreswerten wie folgt dar:



| Vermögensrechnung (Bilanz) | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| **Aktiva** | **31.12.2013** | **31.12.2012** | **Passiva** | **31.12.2013** | **31.12.2012** |
| Flüssige Mittel | 815.062,02 € | 5.061.758,41 € | Eigenkapital | 110.508.050,38 € | 113.865.737,99 € |

| Finanzrechnung 2013 | |
|---|---|
| Einzahlungen | 56.460.199,33 € |
| Auszahlungen | 60.706.895,72 € |
| **Finanzmittelfluss:** | **-4.246.696,39 €** |

| Ergebnisrechnung 2013 | |
|---|---|
| Erträge | 47.301.125,41 € |
| Aufwendungen | 50.658.813,02 € |
| **Jahresergebnis:** | **-3.357.687,61 €** |

Im Folgenden sind die Werte der Vermögensrechnung der Stadt Weiterstadt zum 31.12.2013 den Vorjahreswerten gegenübergestellt. Auf die einzelnen Positionen der Vermögensrechnung wird auf den folgenden Seiten im Einzelnen eingegangen.

**Stadt Weiterstadt**

**Vermögensrechnung zum 31. Dezember 2013**

| | | Buchwerte 31.12.2013 | in % | Buchwerte 31.12.2012 | in % |
|---|---|---|---|---|---|
| **Aktiva** | | | | | |
| **1** | **Anlagevermögen** | **146.061.162,16 €** | **96,47 %** | **145.827.624,97 €** | **94,36 %** |
| **1.1** | **Immaterielle Vermögensgegenstände** | **2.357.907,86 €** | 1,56 % | **1.781.945,96 €** | 1,15 % |
| 1.1.1 | Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte | 4.396,43 € | | 16.167,17 € | |
| 1.1.2 | Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse | 2.353.511,43 € | | 1.765.778,79 € | |
| **1.2** | **Sachanlagen** | **47.312.115,02 €** | 31,25 % | **50.013.610,06 €** | 32,36 % |
| 1.2.1 | Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte | 28.512.167,07 € | | 29.787.834,18 € | |
| 1.2.2 | Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken | 930.348,11 € | | 1.865.917,19 € | |
| 1.2.3 | Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen | 13.393.882,14 € | | 14.010.004,24 € | |
| 1.2.4 | Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung | 897.172,79 € | | 1.151.927,59 € | |
| 1.2.5 | Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 2.685.329,51 € | | 2.987.084,18 € | |
| 1.2.6 | Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 893.215,40 € | | 210.842,68 € | |
| **1.3** | **Finanzanlagen** | **96.391.139,28 €** | 63,67 % | **94.032.068,95 €** | 60,84 % |
| 1.3.1 | Anteile an verbundenen Unternehmen | 90.597.304,33 € | | 88.019.546,16 € | |
| 1.3.2 | Ausleihungen an verbundene Unternehmen | 0,00 € | | 0,00 € | |
| 1.3.3 | Beteiligungen | 608.856,94 € | | 608.856,94 € | |
| 1.3.4 | Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 0,00 € | | 0,00 € | |
| 1.3.5 | Wertpapiere des Anlagevermögens | 293.197,94 € | | 273.963,34 € | |
| 1.3.6 | Sonstige Ausleihungen (sonstige Finanzanlagen) | 4.891.780,07 € | | 5.129.702,51 € | |
| **1.4** | **Sparkassenrechtliche Sonderbeziehungen** | **0,00 €** | 0,00 % | **0,00 €** | 0,00 % |
| **2** | **Umlaufvermögen** | **5.289.056,89 €** | **3,49 %** | **8.668.211,25 €** | **5,61 %** |
| **2.1** | **Vorräte einschließlich Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** | **0,00 €** | 0,00 % | **0,00 €** | 0,00 % |
| **2.2** | **Fertige und unfertige Erzeugnisse, Leistungen und Waren** | **0,00 €** | 0,00 % | **0,00 €** | 0,00 % |
| **2.3** | **Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** | **4.473.994,87 €** | 2,96 % | **3.606.452,84 €** | 2,33 % |
| 2.3.1 | Forderungen aus Zuweisungen, Zuschüssen, Transferleistungen, Investitionszuweisungen und -zuschüssen und Investitionsbeiträgen | 1.530.616,56 € | | 1.663.968,99 € | |
| 2.3.2 | Forderungen aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben, Umlagen | 1.932.687,98 € | | 667.273,21 € | |
| 2.3.3 | Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 73.024,28 € | | 500.849,48 € | |
| 2.3.4 | Forderungen gegen verbundene Unternehmen und gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, und Sondervermögen | 814.947,23 € | | 611.062,98 € | |
| 2.3.5 | Sonstige Vermögensgegenstände | 122.718,82 € | | 163.298,18 € | |
| **2.4** | **Flüssige Mittel** | **815.062,02 €** | 0,54 % | **5.061.758,41 €** | 3,28 % |
| **3** | **Rechnungsabgrenzungsposten** | **50.480,45 €** | **0,03 %** | **51.377,12 €** | **0,03 %** |
| **4** | **Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag** | **0,00 €** | **0,00 %** | **0,00 €** | **0,00 %** |
| | **Summe Aktiva** | **151.400.699,50 €** | **100 %** | **154.547.213,34 €** | **100 %** |

| | | Buchwerte 31.12.2013 | in % | Buchwerte 31.12.2012 | in % |
|---|---|---|---|---|---|
| **Passiva** | | | | | |
| **1** | **Eigenkapital** | **110.508.050,38 €** | **72,99 %** | **113.865.737,99 €** | **73,68 %** |
| **1.1** | **Netto-Position** | **101.280.667,33 €** | 66,90 % | **101.280.667,33 €** | 65,53 % |
| **1.2** | **Rücklagen, Sonderrücklagen, Stiftungskapital** | **9.227.383,05 €** | 6,09 % | **12.585.070,66 €** | 8,14 % |
| 1.2.1 | Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses | 5.795.552,08 € | | 9.538.120,84 € | |
| 1.2.2 | Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses | 3.353.494,97 € | | 2.968.613,82 € | |
| 1.2.3 | Sonderrücklagen | 78.336,00 € | | 78.336,00 € | |
| 1.2.4 | Stiftungskapital | 0,00 € | | 0,00 € | |
| **1.3** | **Ergebnisverwendung** | **0,00 €** | 0,00 % | **0,00 €** | 0,00 % |
| 1.3.1 | Ergebnisvortrag | 0,00 € | | 0,00 € | |
| 1.3.1.1 | Ordentliche Ergebnisse aus Vorjahren | 0,00 € | | 0,00 € | |
| | Zuführung zu/Entnahme aus den Rücklagen | 0,00 € | | 0,00 € | |
| 1.3.1.2 | Außerordentliche Ergebnisse aus Vorjahren | 0,00 € | | 0,00 € | |
| | Zuführung zu/Entnahme aus den Rücklagen | 0,00 € | | 0,00 € | |
| 1.3.2 | Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag | 0,00 € | | 0,00 € | |
| 1.3.2.1 | Ordentlicher Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag | -3.742.568,76 € | | 195.803,51 € | |
| | Zuführung zu/Entnahme aus den Rücklagen | 3.742.568,76 € | | -195.803,51 € | |
| 1.3.2.2 | Außerordentlicher Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag | 384.881,15 € | | 1.796.416,21 € | |
| | Zuführung zu/Entnahme aus den Rücklagen | -384.881,15 € | | -1.796.416,21 € | |
| **2** | **Sonderposten** | **7.212.872,57 €** | **4,76 %** | **7.263.410,54 €** | **4,70 %** |
| **2.1** | **Sonderposten für erhaltene Investitionszuweisungen, -zuschüsse und Investitionsbeiträge** | **7.212.872,57 €** | 4,76 % | **7.263.410,54 €** | 4,70 % |
| 2.1.1 | Zuweisungen vom öffentlichen Bereich | 4.796.089,43 € | | 4.710.764,56 € | |
| 2.1.2 | Zuschüsse vom nicht öffentlichen Bereich | 1.460.842,57 € | | 1.535.277,46 € | |
| 2.1.3 | Investitionsbeiträge | 955.940,57 € | | 1.017.368,52 € | |
| **2.2** | **Sonderposten für den Gebührenausgleich** | **0,00 €** | 0,00 % | **0,00 €** | 0,00 % |
| **2.3** | **Sonderposten für Umlagen nach § 37 Abs. 3 FAG** | **0,00 €** | 0,00 % | **0,00 €** | 0,00 % |
| **2.4** | **Sonstige Sonderposten** | **0,00 €** | 0,00 % | **0,00 €** | 0,00 % |
| **3** | **Rückstellungen** | **11.743.939,38 €** | **7,76 %** | **11.310.679,19 €** | **7,32 %** |
| **3.1** | **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** | **9.982.712,82 €** | 6,59 % | **9.549.452,63 €** | 6,18 % |
| **3.2** | **Rückstellungen für Umlageverpflichtungen nach dem Finanzausgleichsgesetz und für Verpflichtungen im Rahmen von Steuerschuldverhältnissen** | **253.369,51 €** | 0,17 % | **253.369,51 €** | 0,16 % |
| **3.3** | **Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge von Abfalldeponien** | **0,00 €** | 0,00 % | **0,00 €** | 0,00 % |
| **3.4** | **Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten** | **0,00 €** | 0,00 % | **0,00 €** | 0,00 % |
| **3.5** | **Sonstige Rückstellungen** | **1.507.857,05 €** | 1,00 % | **1.507.857,05 €** | 0,98 % |
| **4** | **Verbindlichkeiten** | **20.289.532,72 €** | **13,40 %** | **20.471.685,11 €** | **13,25 %** |
| **4.1** | **Verbindlichkeiten aus Anleihen** | **0,00 €** | 0,00 % | **0,00 €** | 0,00 % |
| **4.2** | **Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen** | **9.723.939,76 €** | 6,42 % | **10.706.668,25 €** | 6,93 % |
| 4.2.1 | Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 9.723.939,76 € | | 10.706.668,25 € | |
| 4.2.2 | Verbindlichkeiten gegenüber öffentlichen Kreditgebern | 0,00 € | | 0,00 € | |
| 4.2.3 | Verbindlichkeiten gegenüber sonstigen Kreditgebern | 0,00 € | | 0,00 € | |
| **4.3** | **Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für die Liquiditätssicherung** | **8.000.000,00 €** | 5,28 % | **7.000.000,00 €** | 4,53 % |
| **4.4** | **Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften** | **234.562,79 €** | 0,15 % | **264.955,85 €** | 0,17 % |
| **4.5** | **Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen, Transferleistungen und Investitionszuweisungen und -zuschüssen, Investitionsbeiträgen** | **665.438,62 €** | 0,44 % | **943.582,60 €** | 0,61 % |
| **4.6** | **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** | **379.491,90 €** | 0,25 % | **656.510,83 €** | 0,42 % |
| **4.7** | **Verbindlichkeiten aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben** | **0,00 €** | 0,00 % | **0,00 €** | 0,00 % |
| **4.8** | **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, und Sondervermögen** | **1.185.574,27 €** | 0,78 % | **706.715,09 €** | 0,46 % |
| **4.9** | **Sonstige Verbindlichkeiten** | **100.525,38 €** | 0,07 % | **193.252,49 €** | 0,13 % |
| **5** | **Rechnungsabgrenzungsposten** | **1.646.304,45 €** | **1,09 %** | **1.635.700,51 €** | **1,06 %** |
| | **Summe Passiva** | **151.400.699,50 €** | **100 %** | **154.547.213,34 €** | **100 %** |

### 6.1.1 Anlagevermögen

Zum Anlagevermögen werden die Vermögenswerte zusammengefasst, die dauerhaft den Aufgaben und dem Geschäftsbetrieb der Kommune dienen (in Anlehnung an § 247 Abs. 2 Handelsgesetzbuch (HGB), Umkehrschluss aus § 58 Nr. 34 GemHVO).

Wesentliche Bestandteile des Anlagevermögens sind die immateriellen Vermögensgegenstände (z. B. Lizenzen und DV-Software), die Sachanlagen (z. B. Grundstücke, Gebäude) sowie die Finanzanlagen (z. B. Anteile an verbundenen Unternehmen).

Das Anlagevermögen der Stadt Weiterstadt stellt sich im Jahresabschluss zum 31.12.2013 wie folgt dar:

| Bezeichnung | Stand zum 31.12.2013 | Stand zum 31.12.2012 | Veränderung |
|---|---|---|---|
| Immaterielle Vermögensgegenstände | 2.357.907,86 € | 1.781.945,96 € | 575.961,90 € |
| Sachanlagevermögen | 47.312.115,02 € | 50.013.610,06 € | -2.701.495,04 € |
| Finanzanlagevermögen | 96.391.139,28 € | 94.032.068,95 € | 2.359.070,33 € |
| **Summe:** | **146.061.162,16 €** | **145.827.624,97 €** | **233.537,19 €** |

Im Bereich des Anlagevermögens wurde stichprobenartig geprüft, ob die Zugänge des Berichtsjahres mit den tatsächlichen Anschaffungs-/Herstellungskosten aktiviert wurden, ob die angesetzte Nutzungsdauer angemessen ist, ob die Buchungen bei den Anlagen im Bau ordnungsgemäß erfolgt sind und ob eine Abgrenzung von Unterhaltungs-/Instandsetzungsaufwand vorgenommen wurde.

#### 6.1.1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände

Immaterielle Vermögensgegenstände sind Vermögensteile, die nicht körperlich bzw. nicht gegenständlich sind, sondern Rechte oder andere wirtschaftliche Werte darstellen (beispielsweise Softwareprogramme, Konzessionen, Lizenzen). Von der Kommune gewährte Investitionszuweisungen und -zuschüsse sowie Investitionsbeiträge sind ebenfalls als immaterielle Vermögensgegenstände auszuweisen.

Im Jahresabschluss der Stadt Weiterstadt zum 31.12.2013 werden folgende immateriellen Vermögenswerte ausgewiesen:

| Bezeichnung | Stand zum 31.12.2013 | Stand zum 31.12.2012 | Veränderung |
|---|---|---|---|
| Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte | 4.396,43 € | 16.167,17 € | -11.770,74 € |
| Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse | 2.353.511,43 € | 1.765.778,79 € | 587.732,64 € |
| **Summe:** | **2.357.907,86 €** | **1.781.945,96 €** | **575.961,90 €** |

Die Veränderung in Höhe von 575.961,90 € setzt sich zusammen aus Zugängen in Höhe von 677.532,72 €, Abgängen in Höhe von 1,00 € sowie planmäßigen Abschreibungen in Höhe von 101.569,82 € zusammen.

Die Zugänge betreffen eine Zuweisung an den Eigenbetrieb KIS für die Sanierung des Hallenbades in Höhe von 579.146,57 € (vgl. 6.1.1.3). Die übrigen 98.386,15 € betreffen gewährte Investitionszuschüsse an die WG Immo, den RMV, die SG Weiterstadt und das DRK Braunshardt sowie eine erworbene Lizenz.

Der Abgang betrifft eine bereits abgeschriebene Software.

Die Bewegungen und der jeweilige Stand zum Bilanzstichtag des Vorjahres und des geprüften Haushaltsjahres im Bereich der immateriellen Vermögensgegenstände wurden korrekt in der Anlagenübersicht, die dem Jahresabschluss als Anlage beigefügt ist, wiedergegeben.

### 6.1.1.2 Sachanlagevermögen

Sachanlagen umfassen die aktivierbaren Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte, Betriebs- und Verwaltungsgebäude, Infrastrukturvermögen, Anlagen und Maschinen, Betriebs- und Geschäftsausstattung, Anlagen im Bau sowie die geringwertigen Wirtschaftsgüter (GWG), die unmittelbar der verwaltungsinternen Leistungserstellung dienen.

Die Sachanlagen verteilen sich wie folgt:

| Bezeichnung | Stand zum 31.12.2013 | Stand zum 31.12.2012 | Veränderung |
|---|---|---|---|
| Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte | 28.512.167,07 € | 29.787.834,18 € | -1.275.667,11 € |
| Bauten, einschl. Bauten auf fremden Grundstücken | 930.348,11 € | 1.865.917,19 € | -935.569,08 € |
| Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen | 13.393.882,14 € | 14.010.004,24 € | -616.122,10 € |
| Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung | 897.172,79 € | 1.151.927,59 € | -254.754,80 € |
| Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 2.685.329,51 € | 2.987.084,18 € | -301.754,67 € |
| Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 893.215,40 € | 210.842,68 € | 682.372,72 € |
| **Summe:** | **47.312.115,02 €** | **50.013.610,06 €** | **-2.701.495,04 €** |

Die Bewegungen und der jeweilige Stand zum Bilanzstichtag des Vorjahres und des geprüften Haushaltsjahres im Bereich des Sachanlagevermögens wurden korrekt in der Anlagenübersicht, die dem Jahresabschluss als Anlage beigefügt ist, wiedergegeben.

### Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte

Der Jahresabschluss zum 31.12.2013 weist folgende Bilanzwerte aus:

| Bezeichnung | Stand zum 31.12.2013 | Stand zum 31.12.2012 | Veränderung |
|---|---|---|---|
| Unbebaute Grundstücke | 16.834.336,92 € | 16.883.933,68 € | -49.596,76 € |
| Bebaute Grundstücke - mit eigenen Bauten - | 10.192.379,78 € | 11.418.450,13 € | -1.226.070,35 € |
| Bebaute Grundstücke - mit fremden Bauten - | 1.485.449,37 € | 1.485.449,37 € | 0,00 € |
| Grundstücksgleiche Rechte | 1,00 € | 1,00 € | 0,00 € |
| **Summe:** | **28.512.167,07 €** | **29.787.834,18 €** | **-1.275.667,11 €** |

Die Veränderungen im Bereich der unbebauten und bebauten Grundstücke durch den Ankauf, Verkauf bzw. Tausch von Grundstücken wurden durch die entsprechenden Verträge bzw. sonstige geeignete Unterlagen belegt.

Die verkauften Grundstücke waren mit Buchwerten in Höhe von insgesamt 1.199.939,76 € bilanziert und wurden für 1.524.169,52 € verkauft. Die sich daraus ergebenden Buchgewinne in Höhe von 344.833,89 € und Buchverluste in Höhe von 20.604,13 € wurden entsprechend im außerordentlichen Ergebnis ausgewiesen.

Bei den im Berichtsjahr geschlossenen Tauschverträgen wurden die eingetauschten Grundstücke mit den Buchwerten aus- und die erhaltenen Grundstücke mit den Werten laut Vertrag eingebucht. Etwaige Differenzen bzw. zu leistende Ausgleichszahlungen wurden über das außerordentliche Ergebnis abgewickelt.

Das Grundstück des Hallenbades wurde im Berichtsjahr mit dem Buchwert in Höhe von 1.039.974,00 € auf den Eigenbetrieb KIS übertragen.

## Bauten, einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken

Der Jahresabschluss zum 31.12.2013 weist folgende Bilanzwerte aus:

| Bezeichnung | Stand zum 31.12.2013 | Stand zum 31.12.2012 | Veränderung |
|---|---|---|---|
| Betriebsgebäude | 0,00 € | 836.545,29 € | -836.545,29 € |
| Andere Bauten | 93.301,50 € | 104.212,69 € | -10.911,19 € |
| Grundstückseinrichtungen | 837.046,61 € | 925.159,21 € | -88.112,60 € |
| **Summe:** | **930.348,11 €** | **1.865.917,19 €** | **-935.569,08 €** |

Die Veränderungen zum Vorjahr resultieren aus Anlagenzugängen inkl. Umbuchungen von den Anlagen im Bau in Höhe von 59.269,33 €, Abgängen in Höhe von 880.938,01 € und planmäßigen Abschreibungen in Höhe von 114.118,84 €. Die Zugänge betreffen die Urnenanlagen auf dem Friedhof Weiterstadt. Im Berichtsjahr wurden Bauten mit dem Buchwert in Höhe von insgesamt 880.938,01 € auf den Eigenbetrieb KIS übertragen, die entsprechend als Abgang verbucht wurden.

Die Prüfung der als Zugänge gebuchten Vermögensgegenstände erfolgte durch Einsichtnahme in die Rechnungsbelege. Die Prüfung ergab, dass die Aktivierung mit den rechnungsmäßigen Anschaffungskosten erfolgte.

Die Zugänge wurden stichprobenartig hinsichtlich der festgesetzten Nutzungsdauer und des Abschreibungsbeginns geprüft. Es ergaben sich keine wesentlichen Beanstandungen.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden aufwandswirksam in der Ergebnisrechnung gebucht.

## Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen

Der Jahresabschluss zum 31.12.2013 weist folgende Bilanzwerte aus:

| Bezeichnung | Stand zum 31.12.2013 | Stand zum 31.12.2012 | Veränderung |
|---|---|---|---|
| Allgemeines Infrastrukturvermögen | 11.564.802,65 € | 12.138.592,36 € | -573.789,71 € |
| Öffentliche Ver- und Entsorgungseinrichtungen | 1.632.623,39 € | 1.674.955,78 € | -42.332,39 € |
| Waldvermögen | 196.456,10 € | 196.456,10 € | 0,00 € |
| **Summe:** | **13.393.882,14 €** | **14.010.004,24 €** | **-616.122,10 €** |

Die Veränderungen zum Vorjahr resultieren aus Anlagenzugängen inkl. Umbuchungen in Höhe von 181.738,04 €, planmäßigen Abschreibungen in Höhe von 797.858,14 € sowie Anlagenabgängen in Höhe von 2,00 €.

Die Zugänge des geprüften Haushaltsjahres betreffen im Wesentlichen die Herstellung der Brücke Steinstraße/Mühlbach sowie den Sportplatz Braunshardt.

Die stichprobenartige Prüfung ergab, dass die Bilanzierung mit den rechnungsmäßigen Anschaffungs- und Herstellungskosten erfolgte. Die entsprechenden Rechnungsbelege lagen vor.

In die Prüfung einbezogen wurde auch die Abgrenzung zwischen Herstellungskosten und Erhaltungsaufwand. Die stichprobenweise Prüfung der aktivierten Baukosten führte zu keinen Beanstandungen.

Die Abgänge in Höhe von 2,00 € betreffen den auf den Eigenbetrieb KIS übertragenen Hallenbad-Parkplatz sowie die im Berichtsjahr erneuerte Brücke Steinstraße/Mühlbach.

Der Wert des Waldvermögens wurde in der Eröffnungsbilanz nach dem Gutachten des Landesbetriebes Hessen Forst mit einem Festwert in Höhe von 196.456,10 € angesetzt. Erkenntnisse, die im geprüften Haushaltsjahr zu einer Wertminderung geführt hätten, lagen laut Auskunft der Verwaltung nicht vor.

Die planmäßigen Abschreibungen des Infrastrukturvermögens betrugen 797.858,14 € und wurden aufwandswirksam in der Ergebnisrechnung gebucht.

## Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung

Der Jahresabschluss zum 31.12.2013 weist folgende Bilanzwerte aus:

| Bezeichnung | Stand zum 31.12.2013 | Stand zum 31.12.2012 | Veränderung |
|---|---|---|---|
| Anlagen und Maschinen | 897.172,79 € | 1.151.927,59 € | -254.754,80 € |
| **Summe:** | **897.172,79 €** | **1.151.927,59 €** | **-254.754,80 €** |

Die Veränderung dieser Bilanzposition resultiert aus Anlagenzugängen in Höhe von 31.335,06 €, Abgängen in Höhe von 200.815,80 € sowie planmäßigen Abschreibungen in Höhe von 85.274,06 €.

Bei den Zugängen des Berichtsjahres handelt es sich um den Medienbestand der Bücherei, der als Sachgesamtheit aktiviert und über acht Jahre abgeschrieben wird.

Die Abgänge betreffen die Buchwerte der auf den Eigenbetrieb KIS übertragenen Vermögensgegenstände des Hallenbades.

Die planmäßigen Abschreibungen der Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung wurden aufwandswirksam in der Ergebnisrechnung gebucht.

## Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung

Der Jahresabschluss zum 31.12.2013 weist folgende Bilanzwerte aus:

| Bezeichnung | Stand zum 31.12.2013 | Stand zum 31.12.2012 | Veränderung |
|---|---|---|---|
| Betriebsausstattung | 2.041.980,53 € | 2.239.554,88 € | -197.574,35 € |
| Geschäftsausstattung | 643.348,98 € | 747.529,30 € | -104.180,32 € |
| **Summe:** | **2.685.329,51 €** | **2.987.084,18 €** | **-301.754,67 €** |

Die Veränderung dieser Bilanzpositionen resultiert aus Anlagenzugängen in Höhe von 307.197,57 €, planmäßigen Abschreibungen in Höhe von 468.540,79 € und Anlagenabgängen in Höhe von 140.411,45 €.

Die Zugänge entfallen im Wesentlichen auf die Erstausstattung der Kita Apfelbaumgarten, den Digitalfunk der Feuerwehr, Feuerwehrausstattung, zwei Küchen inkl. Ausstattung in Kindertagesstätten, diverse Hardware, Büromöbel sowie auf geringwertige Wirtschaftsgüter.

Die stichprobenartige Prüfung der Rechnungsbelege der als Zugänge gebuchten Vermögensgegenstände ergab, dass die Aktivierung mit den rechnungsmäßigen Anschaffungskosten erfolgte. Die Prüfung des jeweiligen Abschreibungsbeginns sowie der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer führte zu keinen Beanstandungen.

Die planmäßigen Abschreibungen der Anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung wurden aufwandswirksam in der Ergebnisrechnung gebucht.

Die Anlagenabgänge beziehen sich auf einen im Berichtsjahr verkauften Abrollbehälter der Feuerwehr, ein Feuerwehrfahrzeug sowie einen Kompressor im Hallenbad.

Des Weiteren wurden die Buchwerte der auf den Eigenbetrieb KIS übertragenen Vermögensgegenstände des Hallenbades in Abgang gestellt.

## Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)

Für abnutzbare bewegliche Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens im Sinne von § 41 Abs. 5 Satz 2 GemHVO mit Netto-Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten zwischen 150,00 € und 1.000,00 €, die selbständig bewertungsfähig und nutzungsfähig sind, werden Sammelposten gebildet, die über einen Zeitraum von fünf Jahren ergebniswirksam aufgelöst werden.

Im Berichtsjahr betrugen die Zugänge bei den GWGs insgesamt 166.975,73 € und betreffen überwiegend die Anschaffung von Atemschutzgeräten für die Feuerwehr und den Digitalfunk.

Die planmäßigen Abschreibungen der geringwertigen Wirtschaftsgüter betrugen 175.048,51 €.

Die Abgänge in Höhe von 4.452,22 € betreffen die auf den Eigenbetrieb KIS übertragenen GWGs des Hallenbades.

## Anlagen im Bau

Die Bilanzposition Anlagen im Bau enthält die aktivierungsfähigen Kosten für noch nicht endgültig fertiggestellte Vermögensgegenstände. Mit Fertigstellung des Anlagegutes werden die Kosten auf das entsprechende Bestandskonto umgebucht. Gleichzeitig erfolgt der Beginn der Abschreibung entsprechend der Nutzungsdauer.

Der Jahresabschluss zum 31.12.2013 weist folgende Bilanzwerte aus:

| Bezeichnung | Stand zum 31.12.2012 | Zugänge 2013 | Aktivierungen 2013 | Stand zum 31.12.2013 |
|---|---|---|---|---|
| Geleistete Anzahlungen | 0,00 € | 1.529,88 € | 0,00 € | 1.529,88 € |
| Allgemeines Grundvermögen | 74.126,57 € | 28.880,71 € | 72.138,02 € | 30.869,26 € |
| Sonstige Baumaßnahmen / Übrige Aufgabenbereiche | 106.665,75 € | 773.843,89 € | 152.046,38 € | 728.463,26 € |
| Infrastrukturmaßnahmen im Bau | 30.050,36 € | 104.278,25 € | 1.975,61 € | 132.353,00 € |
| **Summe:** | **210.842,68 €** | **908.532,73 €** | **226.160,01 €** | **893.215,40 €** |

Der Ausweis der bilanzierten Anlagen im Bau erfolgte mit den bis zum Bilanzstichtag angefallenen Anschaffungs- und Herstellungskosten. Die stichprobenweise Prüfung der wesentlichen Zugänge wurde anhand der Beleg- und Rechnungsunterlagen durchgeführt. Der jeweilige Fertigstellungstermin wurde durch das Bauamt ermittelt.

Die Zugänge des Berichtsjahres in Höhe von 908.532,73 € betreffen im Wesentlichen die Bahnüberführung in der Forststraße, die Erschließung „Im Laukesgarten“, die Urnenwand auf dem Friedhof in Gräfenhausen, die Lärmschutzwand an der Autobahn sowie diverse Ausgleichsmaßnahmen.

Die im Berichtsjahr erfolgten Fertigstellungen in Höhe von insgesamt 226.160,01 € betreffen hauptsächlich den Sportplatz in Braunshardt, die Brücke in der Steinstraße sowie die Urnenanlage auf dem Friedhof in Weiterstadt.

## Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die bei der Erstellung des Vorjahresabschlusses angewandt wurden, wurden im geprüften Haushaltsjahr nach dem Grundsatz der Bewertungsstetigkeit gem. § 40 Nr. 5 GemHVO beibehalten.

### 6.1.1.3 Finanzanlagen

Bei Finanzanlagen handelt es sich gemäß Hinweis 10 zu § 49 GemHVO um Anteile an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Wertpapiere sowie verschiedene Formen sogenannter Ausleihungen. Wertpapiere, welche nicht auf Dauer bzw. nur zur Ausnutzung von Liquiditätsreserven gehalten werden, sind nicht unter den Finanzanlagen auszuweisen.

Anteile an verbundenen Unternehmen sind nach Hinweis 11 zu § 49 GemHVO Finanzanlagen an rechtlich selbstständigen Unternehmen, auf die die Kommune einen beherrschenden Einfluss ausübt (i. d. R. bei einem Anteil von mehr als 50 vom Hundert), sowie ihre Eigenbetriebe.

Als Beteiligungen gemäß Hinweis 12 zu § 49 GemHVO gelten die Anteile an Gesellschaften und sonstigen juristischen Personen, die nicht zu den verbundenen Unternehmen im Sinne von Hinweis 11 zu § 49 GemHVO gehören, sofern dieser Anteilsbesitz auf Dauer angelegt ist und dem Geschäftsbetrieb der Kommune durch Herstellung einer dauerhaften Verbindung zu diesen Einrichtungen dient. Bei einer Beteiligung an einer Kapitalgesellschaft wird von der widerlegbaren Vermutung ausgegangen, dass eine Beteiligungsquote von mehr als 20 vom Hundert diese Voraussetzungen erfüllt.

Im Jahresabschluss der Stadt Weiterstadt zum 31.12.2013 werden Finanzanlagen wie folgt ausgewiesen:

| Bezeichnung | Stand zum 31.12.2013 | Stand zum 31.12.2012 | Veränderung |
|---|---|---|---|
| Anteile an verbundenen Unternehmen | 90.597.304,33 € | 88.019.546,16 € | 2.577.758,17 € |
| Beteiligungen | 608.856,94 € | 608.856,94 € | 0,00 € |
| Wertpapiere des Anlagevermögens | 293.197,94 € | 273.963,34 € | 19.234,60 € |
| Sonstige Ausleihungen | 4.891.780,07 € | 5.129.702,51 € | -237.922,44 € |
| **Summe:** | **96.391.139,28 €** | **94.032.068,95 €** | **2.359.070,33 €** |

Die Bewegungen und der jeweilige Stand zum Bilanzstichtag des Vorjahres und des geprüften Haushaltsjahres im Bereich des Finanzanlagevermögens wurden korrekt in der Anlagenübersicht, die dem Jahresabschlussbericht als Anlage beigefügt ist, wiedergegeben.

## Anteile an verbundenen Unternehmen

| Bezeichnung | Stand zum 31.12.2013 | Stand zum 31.12.2012 | Veränderung |
|---|---|---|---|
| Eigenbetrieb Stadtwerke Weiterstadt | 18.605.494,71 € | 18.605.494,71 € | 0,00 € |
| Eigenbetrieb Kommunaler Immobilienservice (KIS) | 71.991.809,62 € | 69.414.051,45 € | 2.577.758,17 € |
| **Summe:** | **90.597.304,33 €** | **88.019.546,16 €** | **2.577.758,17 €** |

Als Sondervermögen weist die Stadt Weiterstadt zum 31.12.2013 ihre Eigenbetriebe Stadtwerke und Kommunaler Immobilienservice (KIS) aus.

**Anteilswert Stadtwerke**

Der Beteiligungswert an den Stadtwerken hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert und wird weiterhin mit 18.605.494,71 € ausgewiesen.

**Anteilswert Kommunaler Immobilienservice (KIS)**

Im Zusammenhang mit der Ausgliederung des Hallenbades und zweier Grundstücke für den kommunalen Krippenausbau ist im Berichtsjahr städtisches Anlagevermögen in Höhe von insgesamt 2.577.758,17 € an den Eigenbetrieb KIS übertragen worden. Der bilanzierte Anteilswert der Stadt Weiterstadt am KIS hat sich entsprechend um den genannten Betrag erhöht.

Im Rahmen der Prüfung der Ausgliederung des Hallenbades wurde festgestellt, dass neben dem entsprechenden Anlagevermögen des Bades auch die der Stadt gewährten Tilgungszuweisungen des Landes für ein im Zuge der Hallenbadsanierung in 2010 aufgenommenes Darlehen aus dem Hessischen Sonderinvestitionsprogramm übertragen wurden. Der Betrag in Höhe von 579.146,50 € (Stichtag 01.01.2013) wurde im Berichtsjahr bei der Stadt als geleisteter Investitionszuschuss an den Eigenbetrieb KIS gebucht und wird aufgrund der erst in 2016 erfolgten Auszahlung in den städtischen Jahresabschlüssen 2013 bis 2015 als Verbindlichkeit gegenüber verbundenen Unternehmen bilanziert.

**Hierzu ist festzustellen, dass anstatt der Tilgungszuweisungen des Landes, die fünf Sechstel der Kreditsumme ausmachen, der komplette Darlehensbetrag an den Eigenbetrieb weiterzuleiten gewesen wäre, da hier ja auch die entsprechenden Investitionen stattfanden.**

**Aufgrund der Tatsache, dass das zugrunde liegende Darlehen buchhalterisch bei der Stadt Weiterstadt verblieb und die Zins- und Tilgungsleistungen von der Stadt erbracht werden, hätten die Tilgungszuweisungen bei der Stadt verbleiben und mit der effektiv an die WI-Bank gezahlten Tilgung verrechnet werden müssen.**

Im Fall der übrigen Sanierungsmaßnahmen (Rathaus-Fassade, Rathaus-Fenster und Dach Bürgerzentrum), für die Darlehen im Rahmen des Hessischen Sonderinvestitionsprogrammes bzw. des Kommunalinvestitionsprogrammes des Bundes aufgenommen wurden, wurden bereits im Haushaltsjahr 2010 die kompletten Darlehensbeträge an den KIS weitergeleitet, während die Tilgungsanteile von Bund und Land bei der Stadt Weiterstadt verblieben.

**Im Rahmen der Prüfung wurde außerdem festgestellt, dass der Eigenbetrieb KIS seine Grundstücke im Haushaltsjahr 2009 aufgrund von Beanstandungen des Revisionsamtes bei der Prüfung der städtischen Eröffnungsbilanz um insgesamt 11.050.923,00 € abgewertet hat. Eine dementsprechend erforderliche Korrektur des bei der Stadt ausgewiesenen Anteilswerts aufgrund der eingetretenen dauerhaften Wertminderung des verbundenen Unternehmens ist zum Stichtag 31.12.2013 jedoch nicht erfolgt, wodurch das Finanzanlagevermögen der Stadt Weiterstadt im Jahresabschluss 2013 um 11.050.923,00 € zu hoch ausgewiesen wird.**

**Darüber hinaus wurden in der Buchhaltung des KIS im Haushaltsjahr 2008 Baukosten für ein Wohnhaus (Sensfelder Hof 4) in Höhe von 480.487,28 € nachaktiviert. Auch dies wurde bei der Höhe des bilanzierten Anteilswerts der Stadt am KIS bislang nicht berücksichtigt.**

Die beiden letztgenannten Sachverhalte sollen nach Rücksprache mit der Verwaltung bei der Aufstellung des Jahresabschlusses 2016 korrigiert werden.

## Beteiligungen

Die Beteiligungen der Stadt Weiterstadt gliedern sich zum Bilanzstichtag wie folgt:

| Bezeichnung | Stand zum 31.12.2013 | Stand zum 31.12.2012 | Veränderung |
|---|---|---|---|
| Zweckverband Abfall- und Wertstoffeinsammlung (ZAW) | 176.018,68 € | 176.018,68 € | 0,00 € |
| Wasserverband Schwarzbachgebiet-Ried | 432.834,26 € | 432.834,26 € | 0,00 € |
| Beregnungs-, Boden- und Landschaftspflegeverband Weiterstadt | 1,00 € | 1,00 € | 0,00 € |
| Zweckverband Gemeinschaftskasse | 1,00 € | 1,00 € | 0,00 € |
| Hessischer Verwaltungsschulverband | 1,00 € | 1,00 € | 0,00 € |
| ekom 21 (KIV) | 1,00 € | 1,00 € | 0,00 € |
| **Summe:** | **608.856,94 €** | **608.856,94 €** | **0,00 €** |

Die Bilanzwerte der Beteiligungen haben sich gegenüber den Vorjahreswerten nicht verändert und werden weiterhin mit insgesamt 608.856,94 € ausgewiesen.

Grundsätzlich sind Anpassungen beim Wertansatz von Beteiligungen jeweils dann vorzunehmen, wenn eine voraussichtlich dauerhafte Wertminderung vorliegt. Dies ist in der Regel bei Verlusten der beteiligten Unternehmen in drei aufeinanderfolgenden Jahren anzunehmen.

Im Rahmen der Prüfung sind wir zu keinen Erkenntnissen über dauerhafte Wertminderungen der bilanzierten Beteiligungen gelangt, sodass die unveränderte Fortführung der Werte nicht zu beanstanden ist.

Wir weisen jedoch darauf hin, dass im Jahr 2013 unter Beteiligung der Stadt Weiterstadt der Zweckverband NGA-Netz Darmstadt-Dieburg gegründet wurde. Eine Einlage von den beteiligten Kommunen wurde bei der Gründung nicht erhoben, es wurden zunächst nur laufende Umlagen angefordert. Gleichwohl sollte diese Beteiligung nach unserer Einschätzung – dem Vollständigkeitsprinzip entsprechend – zumindest mit dem Erinnerungswert in die Bilanz aufgenommen werden.

## Wertpapiere des Anlagevermögens

Wertpapiere des Anlagevermögens weist die Stadt Weiterstadt zum 31.12.2013 wie folgt aus:

| Bezeichnung | Stand zum 31.12.2013 | Stand zum 31.12.2012 | Veränderung |
|---|---|---|---|
| Versorgungsrücklage | 132.340,38 € | 113.105,78 € | 19.234,60 € |
| Aktien HSE AG | 160.857,56 € | 160.857,56 € | 0,00 € |
| **Summe:** | **293.197,94 €** | **273.963,34 €** | **19.234,60 €** |

Die Versorgungsrücklage wurde zum 31.12.2012 mit 113.105,78 € bilanziert. Unter Berücksichtigung der Zugänge des Jahres 2013 in Höhe von 19.234,60 € ergibt sich für die Versorgungsrücklage zum 31.12.2013 ein Bilanzansatz in Höhe von 132.340,38 €.

Die 46.500 nicht börsennotierten Aktien der HSE AG werden weiterhin mit insgesamt 160.857,56 € bilanziert.

## Sonstige Ausleihungen

Unter den sonstigen Ausleihungen sind zum Bilanzstichtag folgende Vermögensgegenstände aktiviert:

| Bezeichnung | Stand zum 31.12.2013 | Stand zum 31.12.2012 | Veränderung |
|---|---|---|---|
| Genossenschaftsanteile Volksbank Griesheim-Weiterstadt | 1.100,00 € | 1.100,00 € | 0,00 € |
| Wohnungsbaudarlehen | 1.091.155,13 € | 1.233.204,39 € | -142.049,26 € |
| Vereinsdarlehen | 3.798.999,38 € | 3.894.252,41 € | -95.253,03 € |
| Sozialdarlehen | 525,56 € | 1.145,71 € | -620,15 € |
| **Summe:** | **4.891.780,07 €** | **5.129.702,51 €** | **-237.922,44 €** |

Der Wert der Genossenschaftsanteile ist gegenüber dem Vorjahreswert unverändert.

Die bilanziellen Veränderungen bei den Wohnungsbau-, Vereins- und Sozialdarlehen in Höhe von insgesamt 237.922,44 € resultieren ausschließlich aus Tilgungsleistungen. Neue Darlehen wurden im geprüften Haushaltsjahr nicht vergeben.

Bezüglich der gewährten Sozialdarlehen weisen wir darauf hin, dass die an dieser Stelle unter den Finanzanlagen bilanzierten Werte in der überwiegenden Zahl der Fälle nicht den tatsächlichen Restschuldenständen zum jeweiligen Bilanzstichtag entsprechen. Dies resultiert aus der Tatsache, dass die jährlich gemäß Tilgungsplan zu zahlenden Tilgungen durch Erstellen entsprechender Annahme-Anordnungen als Abgänge auf die bilanzierten Ausleihungen gebucht werden – unabhängig davon, ob und in welcher Höhe der jeweilige Schuldner Zahlungen leistet. Werden fällige Tilgungsraten in einem Jahr nicht oder nicht in voller Höhe gezahlt, weist die Stadt Weiterstadt die jeweils offenen Positionen im Jahresabschluss ordnungsgemäß unter den Forderungen aus.

Darüber hinaus empfehlen wir, die kommunalrechtlichen Ermächtigungsgrundlagen für die Gewährung von Sozialdarlehen (Gemeindevorstandsbeschluss vom 17.04.1984 bzw. „Richtlinien für die Gewährung von Überbrückungshilfen an Bürger der Gemeinde Weiterstadt in besonderen Lebenslagen“ vom 22.01.1985) zu aktualisieren.

### 6.1.2 Umlaufvermögen

Zum Umlaufvermögen zählen nach § 58 Nr. 34 GemHVO Vermögensgegenstände, die nicht dazu bestimmt sind, dauerhaft dem Geschäftsbetrieb zu dienen, sondern zum Verbrauch, zum Verkauf oder zur sonstigen kurzfristigen Verwertung bestimmt sind. Hauptbestandteile des Umlaufvermögens sind bei Kommunen in der Regel Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sowie flüssige Mittel.

Das Umlaufvermögen der Stadt Weiterstadt setzt sich zum 31.12.2013 wie folgt zusammen:

| Bezeichnung | Stand zum 31.12.2013 | Stand zum 31.12.2012 | Veränderung |
|---|---|---|---|
| Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 4.473.994,87 € | 3.606.452,84 € | 867.542,03 € |
| Flüssige Mittel | 815.062,02 € | 5.061.758,41 € | -4.246.696,39 € |
| **Summe:** | **5.289.056,89 €** | **8.668.211,25 €** | **-3.379.154,36 €** |

Die Veränderungen in den einzelnen Positionen des Umlaufvermögens werden im Folgenden erläutert.

### 6.1.2.1 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Eine Forderung ist der Anspruch gegenüber einem Dritten aus einem öffentlich-rechtlichen oder privatrechtlichen Schuldverhältnis. Bei den Forderungen wird u. a. zwischen Forderungen aus Zuweisungen und Zuschüssen, Forderungen aus Steuern und Abgaben, Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen, privatrechtlichen und sonstigen Forderungen (sonstigen Vermögensgegenständen) unterschieden.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden bei der Stadt Weiterstadt zum Bilanzstichtag wie folgt ausgewiesen:

| Bezeichnung | Stand zum 31.12.2013 | Stand zum 31.12.2012 | Veränderung |
|---|---|---|---|
| Forderungen aus Zuweisungen, Zuschüssen, Transferleistungen, Investitionszuweisungen und -zuschüssen und Investitionsbeiträgen | 1.530.616,56 € | 1.663.968,99 € | -133.352,43 € |
| Forderungen aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben, Umlagen | 1.932.687,98 € | 667.273,21 € | 1.265.414,77 € |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 73.024,28 € | 500.849,48 € | -427.825,20 € |
| Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen und gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, und Sondervermögen | 814.947,23 € | 611.062,98 € | 203.884,25 € |
| Sonstige Vermögensgegenstände | 122.718,82 € | 163.298,18 € | -40.579,36 € |
| **Summe:** | **4.473.994,87 €** | **3.606.452,84 €** | **867.542,03 €** |

Dem strengen Niederstwertprinzip für das Umlaufvermögen entsprechend, hat die Stadt Weiterstadt ihren Forderungsbestand zum Jahresabschluss einzelwertberichtigt. Hierzu wurden alle zum 31.12.2013 debitorisch geführten Forderungen, die bis zum Zeitpunkt der Jahresabschlusserstellung bereits niedergeschlagen worden waren, zu 100 % in ihrem Wert berichtigt. Insgesamt werden zum 31.12.2013 Einzelwertberichtigungen in Höhe von 343.935,05 € bilanziert.

Die im Vorjahresabschluss ausgewiesene Pauschalwertberichtigung zur Abbildung eines über die Niederschlagungen hinausgehenden allgemeinen Ausfallrisikos in Höhe von 167.924,06 € wurde im Berichtsjahr ergebniswirksam aufgelöst, da der im Rahmen der Erstellung der Eröffnungsbilanz ermittelte Betrag seitens der Verwaltung nicht mehr nachvollzogen werden konnte. Künftig wird auf die Bildung von Pauschalwertberichtigungen verzichtet.

Da aufgrund des Bruttoprinzips Forderungen und Verbindlichkeiten jeweils unsaldiert auszuweisen sind, werden Überzahlungen im Jahresabschluss zum 31.12.2013 durch den Ausweis von kreditorischen Debitoren bzw. debitorischen Kreditoren korrigiert. Ein entsprechender Ausweis auf der Aktiv- bzw. Passivseite der Bilanz ist ebenfalls erfolgt.

Im Bereich der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände stimmen Hauptbuch (Forderungssachkonten) und Nebenbuch (Debitoren-/Personenkonten) zum Bilanzstichtag nicht überein. Bei einem Buchungsbestand auf den Forderungssachkonten in Höhe von 4.473.994,87 € wurden offene Debitorenposten in Höhe von 3.491.594,35 € (unter Berücksichtigung der Überzahlungen) nachgewiesen. Die Differenz ist im Wesentlichen darin begründet, dass Forderungen gegenüber dem Land Hessen aus Tilgungszuschüssen zu im Rahmen der Konjunkturprogramme aufgenommenen Darlehen sowie die Wertberichtigungen nicht debitorisch, sondern direkt auf den entsprechenden Sachkonten gebucht wurden.

Die festgestellten Differenzen zwischen Haupt- und Nebenbuchhaltung waren nicht zu beanstanden.

Der Stand der Forderungen zum Bilanzstichtag wurde korrekt in der Übersicht über die Forderungen, die dem Jahresabschlussbericht als Anlage beigefügt ist, wiedergegeben.

## Forderungen aus Zuweisungen und Zuschüssen, Transferleistungen, Investitionszuweisungen und -zuschüssen und Investitionsbeiträgen

| Bezeichnung | Stand zum 31.12.2013 | Stand zum 31.12.2012 | Veränderung |
|---|---|---|---|
| Forderungen aus allg. Zuweisungen und Zuschüssen | 9.118,35 € | 1.450,00 € | 7.668,35 € |
| Forderungen aus sonst. Zuweisungen u. Zuschüssen | 203.685,38 € | 324.702,79 € | -121.017,41 € |
| Forderungen aus Invest.zuweisungen gegen Land | 12.500,00 € | 0,00 € | 12.500,00 € |
| Forderungen Sonderinvestitionsprogramm | 1.320.933,09 € | 1.371.465,37 € | -50.532,28 € |
| Ford. aus Invest.zuweisungen gg. sonstigen Bereich | 1.787,76 € | 1.787,76 € | 0,00 € |
| Forderungen aus Transferleistungen | 29.688,87 € | 30.755,07 € | -1.066,20 € |
| Wertberichtigungen | -47.096,89 € | -66.192,00 € | 19.095,11 € |
| **Summe:** | **1.530.616,56 €** | **1.663.968,99 €** | **-133.352,43 €** |

Den größten Posten innerhalb dieser Bilanzposition bilden mit 1.320.933,09 € die Forderungen gegenüber dem Land Hessen aus Tilgungszuschüssen zu im Rahmen der Konjunkturprogramme aufgenommenen Darlehen. Die Darlehen aus dem Sonderinvestitionsprogramm des Landes Hessen bzw. dem Zukunftsinvestitionsprogramm des Bundes in Höhe von insgesamt 1.815.679,72 € wurden in 2010 für die Dachsanierung des Bürgerzentrums, den Fensteraustausch und die Fassadendämmung des Rathauses sowie das Hallenbad aufgenommen. Die Tilgung wird zu fünf Sechsteln bzw. zu fünfzig Prozent durch das Land Hessen übernommen.

Außerdem werden hier u. a. verschiedene Forderungen aus Fördergeldern für die Integration behinderter Kinder in Kindertagesstätten in Höhe von rund 48.000,00 €, Forderungen gegenüber der Stadt Griesheim in Höhe von rund 65.000,00 € aus der Abrechnung 2013 des Gemeinsamen Ordnungsbehördenbezirks sowie Forderungen gegenüber dem Da-Di-Werk aus Container-Stellplatzgebühren in Höhe von rund 44.000,00 € ausgewiesen.

Wie bereits beschrieben, wurden die ursprünglichen Forderungswerte mittels Wertberichtigungen auf den voraussichtlich zu realisierenden Betrag korrigiert. Die Gesamtsumme der Wertberichtigungen beläuft sich zum Bilanzstichtag in diesem Bereich auf 47.096,89 €.

Insgesamt haben sich die Forderungen aus Zuweisungen, Zuschüssen etc. gegenüber dem Vorjahreswert um 133.352,43 € reduziert.

## Forderungen aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben

| Bezeichnung | Stand zum 31.12.2013 | Stand zum 31.12.2012 | Veränderung |
|---|---|---|---|
| Forderungen aus Steuern | 1.747.766,24 € | 699.947,04 € | 1.047.819,20 € |
| Forderungen aus Gebühren | 221.821,52 € | 173.490,35 € | 48.331,17 € |
| Forderungen aus Beiträgen | 72.940,30 € | 72.940,30 € | 0,00 € |
| Forderungen aus sonstigen Abgaben | 84.153,94 € | 52.643,53 € | 31.510,41 € |
| Wertberichtigungen | -193.994,02 € | -331.748,01 € | 137.753,99 € |
| **Summe:** | **1.932.687,98 €** | **667.273,21 €** | **1.265.414,77 €** |

Unter dieser Bilanzposition werden zum Bilanzstichtag offene Forderungen aus Steuern, Gebühren, Beiträgen und sonstigen Abgaben ausgewiesen. Es handelt sich hierbei im Wesentlichen um noch ausstehende Gewerbesteuer- und Grundsteuerzahlungen, Kinderbetreuungsgebühren sowie Fehlbelegungsabgaben. Die größte Einzelforderung entfällt mit rund 718.000,00 € auf die Abrechnung 2013 des gemeindlichen Einkommensteueranteils.

Wie bereits beschrieben, wurden die ursprünglichen Forderungswerte mittels Wertberichtigungen auf den voraussichtlich zu realisierenden Betrag korrigiert. Die Gesamtsumme der Wertberichtigungen beläuft sich zum Bilanzstichtag in diesem Bereich auf 193.994,02 € und betrifft überwiegend Gewerbesteuer.

Insgesamt ergibt sich bei dieser Forderungsart gegenüber dem Wert zum 31.12.2012 eine deutliche Erhöhung um 1.265.414,77 €, die im Wesentlichen aus der genannten Forderung aus der Abrechnung des Einkommensteueranteils resultiert. Zum 31.12.2012 bilanzierte die Stadt Weiterstadt keine entsprechende Forderung in ähnlicher Höhe.

## Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

| Bezeichnung | Stand zum 31.12.2013 | Stand zum 31.12.2012 | Veränderung |
|---|---|---|---|
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 164.148,04 € | 611.373,59 € | -447.225,55 € |
| Wertberichtigungen | -91.123,76 € | -110.524,11 € | 19.400,35 € |
| **Summe:** | **73.024,28 €** | **500.849,48 €** | **-427.825,20 €** |

Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen handelt es sich grundsätzlich um privatrechtliche Forderungen, die aufgrund eines Vertragsverhältnisses entstanden sind.

Zum 31.12.2013 werden bei der Stadt Weiterstadt unter dieser Bilanzposition im Wesentlichen Forderungen aus Essensgeldern in Kindertagesstätten, aus Nutzungsentschädigungen für Obdachlosenunterkünfte und aus Pachten sowie eine Umsatzsteuerforderung gegenüber dem Finanzamt ausgewiesen. Auch Forderungen aus der Rückzahlung gewährter Vereins- und Sozialdarlehen in Höhe von rund 32.000,00 € schlagen an dieser Stelle zu Buche.

**In diesem Zusammenhang weisen wir darauf hin, dass im gesamten Forderungsbereich die Zuordnungsvorschriften des KVKR nur unzureichend beachtet wurden. So wären Forderungen aus der Umsatzsteuerabrechnung den sonstigen Vermögensgegenständen zuzuordnen gewesen. Wir bitten künftig um Beachtung.**

Insgesamt ergibt sich bei dieser Bilanzposition gegenüber dem Vorjahreswert eine deutliche Verminderung um 427.825,20 €. Dies resultiert im Wesentlichen aus der Tatsache, dass die in den Vorjahresabschlüssen unter den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bilanzierten Forderungen aus Konzessionsabgaben im geprüften Jahresabschluss zum 31.12.2013 erstmals als Forderungen aus Forderungen aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben ausgewiesen werden.

**In diesem Zusammenhang weisen wir darauf hin, dass Konzessionsabgaben – anders als ihre Bezeichnung vermuten lässt – als privatrechtliche Gegenleistungen dafür anzusehen sind, dass eine Kommune ihre öffentlichen Verkehrswege für die Versorgung mit leitungsgebundenen Energien zur Verfügung stellt. Sie sind regelmäßiger Bestandteil von Konzessionsverträgen zwischen der Kommune und den Unternehmen der Gas-, Wasser- und Elektrizitätsversorgung. Insofern war der Bilanzausweis der Forderungen aus Konzessionsabgaben im Jahresabschluss bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zutreffend. Für künftige Jahresabschlüsse bitten wir um entsprechende Beachtung.**

Auch in diesem Bereich wurden die ursprünglichen Forderungswerte zum Bilanzstichtag anhand von Wertberichtigungen um insgesamt 91.123,76 € korrigiert.

## Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen

| Bezeichnung | Stand zum 31.12.2013 | Stand zum 31.12.2012 | Veränderung |
|---|---|---|---|
| Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen | 814.947,23 € | 611.062,98 € | 203.884,25 € |
| **Summe:** | **814.947,23 €** | **611.062,98 €** | **203.884,25 €** |

Zum Bilanzstichtag werden unter dieser Position Forderungen in Höhe von insgesamt 814.947,23 € ausgewiesen. Im Einzelnen handelt es sich hierbei um Forderungen gegenüber den städtischen Eigenbetrieben KIS (14.954,75 €) und Stadtwerke (743.334,00 €; hier im Wesentlichen aus der Verzinsung des Eigenkapitals der Stadtwerke in Höhe von 736.260,31 €) sowie gegenüber dem Beregnungs-, Boden- und Landschaftspflegeverband Weiterstadt (56.602,92 €) und der Frankfurter Volksbank (55,56 €).

Der Eigenbetrieb KIS weist in seinem testierten Jahresabschluss zum 31.12.2013 Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Weiterstadt in Höhe von 13.844,87 € aus; die Stadtwerke bilanzieren Verbindlichkeiten in Höhe von 748.284,70 €.

**Die festgestellten Differenzen zwischen den bei der Stadt Weiterstadt und ihren Eigenbetrieben gegenseitig bilanzierten Forderungen und Verbindlichkeiten konnten im Verlauf der Prüfung seitens der Verwaltung nicht hinreichend belegt werden. Eine Saldenabstimmung hat zum Stichtag 31.12.2013 nicht stattgefunden und konnte – da die jeweils bestehenden Forderungen bzw. Verbindlichkeiten u. a. buchhalterisch nicht immer den korrekten Bilanzpositionen zugeordnet wurden – auch im Verlauf unserer Prüfung nicht mit vertretbarem Verwaltungsaufwand nachgeholt werden.**

**Spätestens mit der Rückführung des Kommunalen Immobilienservice (KIS) in den Regelhaushalt der Stadt Weiterstadt zum Stichtag 01.01.2018 sind eventuell bestehende buchhalterische Diskrepanzen auszubuchen. Im Innenverhältnis Stadt – Stadtwerke ist für künftige Jahresabschlüsse eine Saldenabstimmung vorzunehmen.**

Gegenüber dem Vorjahr ergibt sich bei den von der Stadt Weiterstadt bilanzierten Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen insgesamt eine deutliche Erhöhung um 203.884,25 €, was im Wesentlichen aus der genannten Forderung aus der Verzinsung des Eigenkapitals der Stadtwerke resultiert.

### Sonstige Vermögensgegenstände

| Bezeichnung | Stand zum 31.12.2013 | Stand zum 31.12.2012 | Veränderung |
|---|---|---|---|
| Anrechenbare Vorsteuer | 76,16 € | 13.919,13 € | -13.842,97 € |
| Andere sonstige Forderungen | 2.986,56 € | 7.139,68 € | -4.153,12 € |
| Andere sonstige Vermögensgegenstände | 131.376,48 € | 148.425,12 € | -17.048,64 € |
| Wertberichtigungen | -11.720,38 € | -6.185,75 € | -5.534,63 € |
| **Summe:** | **122.718,82 €** | **163.298,18 €** | **-40.579,36 €** |

Die sonstigen Vermögensgegenstände sind zum 31.12.2013 mit einem Betrag in Höhe von insgesamt 122.718,82 € ausgewiesen. Es handelt sich hierbei neben verschiedenen Steuerforderungen gegenüber dem Finanzamt im Wesentlichen um Mahngebühren, Säumniszuschläge sowie Nachzahlungszinsen zur Gewerbesteuer. Auch Forderungen aus der Rückzahlung gewährter Vereins- und Sozialdarlehen in Höhe von rund 16.000,00 € werden an dieser Stelle ausgewiesen.

Insgesamt hat sich der Wert der sonstigen Vermögensgegenstände gegenüber dem Vorjahr im Laufe des Berichtsjahres um 40.579,36 € vermindert.

Auch in diesem Bereich wurden die ursprünglichen Forderungswerte zum Bilanzstichtag anhand von Wertberichtigungen um insgesamt 11.720,38 € korrigiert.

## 6.1.2.2 Flüssige Mittel

Nachfolgend aufgeführte Geldbestände wurden bei der Stadt Weiterstadt zum Bilanzstichtag nachgewiesen:

| Bezeichnung | Stand zum 31.12.2013 | Stand zum 31.12.2012 | Veränderung |
|---|---|---|---|
| Girokonto Sparkasse Darmstadt | 778.414,85 € | 3.220.575,25 € | -2.442.160,40 € |
| Girokonto DZ Bank | 1.538,91 € | 3.842,84 € | -2.303,93 € |
| Girokonto Postbank Frankfurt | 32.453,26 € | 33.183,82 € | -730,56 € |
| Tagesgelder | 0,00 € | 1.800.000,00 € | -1.800.000,00 € |
| Vorschüsse Handkassen | 2.655,00 € | 4.156,50 € | -1.501,50 € |
| **Summe:** | **815.062,02 €** | **5.061.758,41 €** | **-4.246.696,39 €** |

Zum 31.12.2013 hatte der Bestand des Girokontos bei der Sparkasse Darmstadt mit 778.414,85 € den größten Anteil an den liquiden Mitteln. Tagesgelder bestanden zum Bilanzstichtag nicht.

Die flüssigen Mittel sind durch eine Saldenbestätigung und den Tagesabschluss der Gemeinschaftskasse nachgewiesen.

Zum Bilanzstichtag hatte die Stadt Weiterstadt Kassenkredite in Höhe von insgesamt 8.000.000,00 € aufgenommen, die Bestandteil der flüssigen Mittel sind und in gleicher Höhe entsprechend unter den Verbindlichkeiten ausgewiesen werden.

Die Reduzierung der flüssigen Mittel um 4.246.696,39 € im Laufe des Jahres 2013 kann in der Finanzrechnung detailliert nachvollzogen werden (siehe Ziffer 6.3).

### 6.1.3 Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Nach § 45 Abs. 1 GemHVO sind als Rechnungsabgrenzungsposten auf der Aktivseite vor dem Abschlussstichtag geleistete Auszahlungen auszuweisen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten (ARAP) bestanden bei der Stadt Weiterstadt zum Bilanzstichtag wie folgt:

| Bezeichnung | Stand zum 31.12.2013 | Stand zum 31.12.2012 | Veränderung |
|---|---|---|---|
| Beamtenbezüge für den ersten Monat des Folgejahres | 50.480,45 € | 51.377,12 € | -896,67 € |
| **Summe:** | **50.480,45 €** | **51.377,12 €** | **-896,67 €** |

Unter dieser Bilanzposition werden bei der Stadt Weiterstadt ausschließlich die bereits Ende Dezember 2013 für Januar 2014 gezahlten Beamtenbezüge ausgewiesen. Die Veränderung um 896,67 € ist stichtagsbedingt.

### 6.1.4 Eigenkapital

Gemäß § 58 Nr. 11 GemHVO ergibt sich das Eigenkapital aus der Differenz zwischen Aktiva (Vermögen) und den Sonderposten, Rückstellungen, Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten der Passivseite.

Das Eigenkapital der Stadt Weiterstadt gliedert sich zum 31.12.2013 wie folgt:

| Bezeichnung | Stand zum 31.12.2013 | Stand zum 31.12.2012 | Veränderung |
|---|---|---|---|
| Netto-Position | 101.280.667,33 € | 101.280.667,33 € | 0,00 € |
| Rücklagen, Sonderrücklagen, Stiftungskapital | 9.227.383,05 € | 12.585.070,66 € | -3.357.687,61 € |
| Vorjahresergebnis | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € |
| Entnahme aus (+) bzw. Zuführung zu (-) Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € |
| Entnahme aus (+) bzw. Zuführung zu (-) Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € |
| Jahresergebnis | -3.357.687,61 € | 1.992.219,72 € | -5.349.907,33 € |
| Entnahme aus (+) bzw. Zuführung zu (-) Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses | 3.742.568,76 € | -195.803,51 € | 3.938.372,27 € |
| Entnahme aus (+) bzw. Zuführung zu (-) Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses | -384.881,15 € | -1.796.416,21 € | 1.411.535,06 € |
| **Summe:** | **110.508.050,38 €** | **113.865.737,99 €** | **-3.357.687,61 €** |

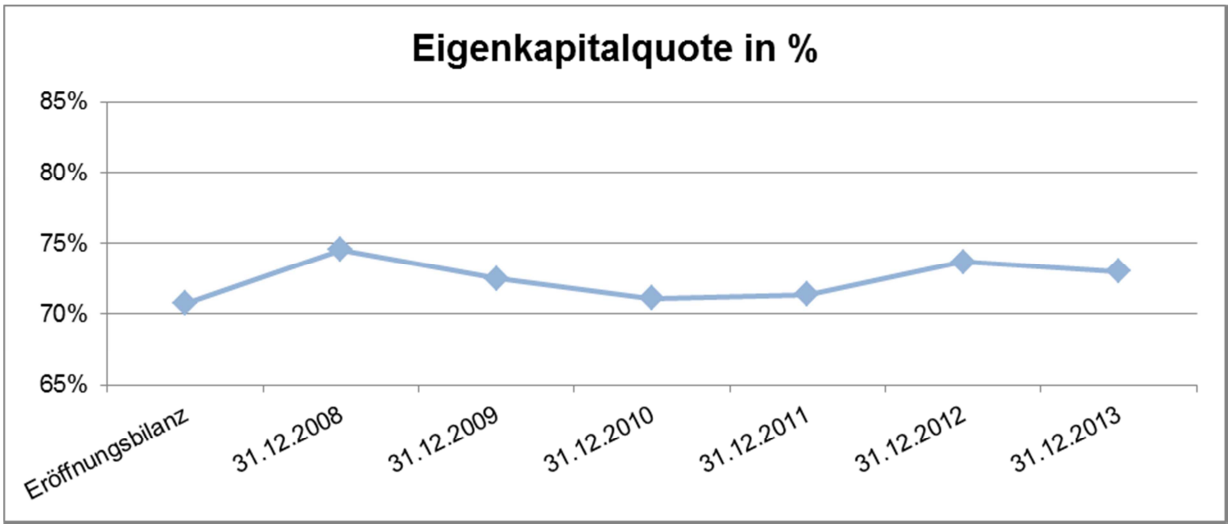
Das zum 31.12.2013 bilanzierte Eigenkapital der Stadt Weiterstadt setzt sich aus der Netto-Position in Höhe von 101.280.667,33 € und Rücklagen in Höhe von insgesamt 9.227.383,05 € zusammen. Das Jahresergebnis in Höhe von -3.357.687,61 € wurde im Verlauf des geprüften Haushaltsjahres mit den entsprechenden Rücklagen verrechnet.

Im Laufe des Berichtsjahres hat sich das Eigenkapital aufgrund des Fehlbetrags in der Ergebnisrechnung um 3.357.687,61 € reduziert.

Die Eigenkapitalquote (prozentualer Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme) gilt als wichtige Kennzahl für die Beurteilung der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit und zeigt die Kapitalstruktur der Kommune auf.

Seit Einführung der Doppik zum 01.01.2008 hat sich die Eigenkapitalquote der Stadt Weiterstadt wie folgt entwickelt:

| Bezeichnung | Bilanzsumme | Eigenkapital | EK-Quote |
|---|---|---|---|
| Eröffnungsbilanz | 146.932.130,94 € | 103.939.381,44 € | 70,74% |
| 31.12.2008 | 145.323.795,17 € | 108.356.679,78 € | 74,56% |
| 31.12.2009 | 146.992.662,42 € | 106.617.129,80 € | 72,53% |
| 31.12.2010 | 152.945.498,77 € | 108.758.019,77 € | 71,11% |
| 31.12.2011 | 156.723.529,57 € | 111.873.518,27 € | 71,38% |
| 31.12.2012 | 154.547.213,34 € | 113.865.737,99 € | 73,68% |
| 31.12.2013 | 151.400.699,50 € | 110.508.050,38 € | 72,99% |




### 6.1.4.1 Netto-Position

| Bezeichnung | Stand zum 31.12.2013 | Stand zum 31.12.2012 | Veränderung |
|---|---|---|---|
| Netto-Position | 101.280.667,33 € | 101.280.667,33 € | 0,00 € |
| **Summe:** | **101.280.667,33 €** | **101.280.667,33 €** | **0,00 €** |

Bei der Netto-Position handelt es sich nach § 58 Nr. 22 GemHVO um die sich in der Vermögensrechnung ergebende Differenz zwischen Vermögen und Abgrenzungsposten der Aktivseite und Rücklagen, Sonderposten, Rückstellungen, Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten der Passivseite. Sie stellt das Basiskapital der Kommune dar, das bei der Erstellung der Eröffnungsbilanz festgestellt wird.

### 6.1.4.2 Rücklagen, Sonderrücklagen, Stiftungskapital

Bei einer Rücklage handelt es sich um einen Bestandteil des Eigenkapitals (§ 58 Nr. 28 GemHVO). Es wird zwischen Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen und außerordentlichen Ergebnisses, Sonderrücklagen und Stiftungskapital unterschieden.

| Bezeichnung | Stand zum 31.12.2013 | Stand zum 31.12.2012 | Veränderung |
|---|---|---|---|
| Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses | 5.795.552,08 € | 9.538.120,84 € | -3.742.568,76 € |
| Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses | 3.353.494,97 € | 2.968.613,82 € | 384.881,15 € |
| Sonderrücklagen | 78.336,00 € | 78.336,00 € | 0,00 € |
| **Summe:** | **9.227.383,05 €** | **12.585.070,66 €** | **-3.357.687,61 €** |

Zum Stichtag 31.12.2013 bilanziert die Stadt Weiterstadt Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses in Höhe von 5.795.552,08 €, Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses in Höhe von 3.353.494,97 € sowie Sonderrücklagen (Stellplatzrücklagen) in Höhe von 78.336,00 €.

Das Jahresergebnis in Höhe von -3.357.687,61 € wurde im Verlauf des geprüften Haushaltsjahres mit den entsprechenden Rücklagen verrechnet.

### 6.1.4.3 Ergebnisverwendung

| Bezeichnung | Stand zum 31.12.2013 | Stand zum 31.12.2012 | Veränderung |
|---|---|---|---|
| Ordentliche Ergebnisse aus Vorjahren | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € |
| Entnahme aus (+) bzw. Zuführung zu (-) Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € |
| Außerordentliche Ergebnisse aus Vorjahren | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € |
| Entnahme aus (+) bzw. Zuführung zu (-) Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € |
| Ordentliches Jahresergebnis | -3.742.568,76 € | 195.803,51 € | -3.938.372,27 € |
| Entnahme aus (+) bzw. Zuführung zu (-) Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses | 3.742.568,76 € | -195.803,51 € | 3.938.372,27 € |
| Außerordentliches Jahresergebnis | 384.881,15 € | 1.796.416,21 € | -1.411.535,06 € |
| Entnahme aus (+) bzw. Zuführung zu (-) Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses | -384.881,15 € | -1.796.416,21 € | 1.411.535,06 € |
| **Summe:** | **0,00 €** | **0,00 €** | **0,00 €** |

Die einschlägigen gesetzlichen Vorschriften zur Behandlung von Jahresüberschüssen und Jahresfehlbeträgen finden sich in § 106 Abs. 2 HGO sowie in den §§ 24, 25 und 46 Abs. 3 GemHVO.

Überschüsse sind nach § 106 Abs. 2 HGO und § 25 GemHVO vorrangig für den Ausgleich von Fehlbeträgen aus Vorjahren einzusetzen, sofern Fehlbeträge vorhanden sind. Hierbei sind Überschüsse des ordentlichen Ergebnisses grundsätzlich für Fehlbeträge des ordentlichen Ergebnisses einzusetzen und Überschüsse des außerordentlichen Ergebnisses für Fehlbeträge des außerordentlichen Ergebnisses (Prinzip der Ergebnisspaltung).

Eine Ausnahme vom Prinzip der Ergebnisspaltung stellt § 24 Abs. 3 GemHVO dar. Dieser regelt, dass Fehlbeträge des ordentlichen Ergebnisses, sofern keine Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses für den Ausgleich zur Verfügung stehen, mit dem Überschuss des außerordentlichen Ergebnisses bzw. Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses ausgeglichen werden dürfen. Diese Verfahrensweise ist jedoch den strengen Voraussetzungen unterworfen, dass die Überschüsse des außerordentlichen Ergebnisses nicht für die Finanzierung von unabweisbaren Investitionen oder zur vordringlichen Tilgung von Krediten benötigt werden. Sofern von der Möglichkeit der Verrechnung Gebrauch gemacht wird, ist seitens der Kommune das Vorliegen der Voraussetzungen nachzuweisen.

Sofern die Überschüsse nicht für den Ausgleich der beschriebenen Fehlbeträge verwendet werden müssen oder dürfen, sind sie gemäß den §§ 46 Abs. 3, 24 Abs. 1 GemHVO und 106 Abs. 2 HGO den entsprechenden Rücklagen aus Überschüssen zuzuführen.

Fehlbeträge im ordentlichen Ergebnis sind zunächst gemäß § 24 Abs. 2 Satz 2 GemHVO durch eine Entnahme aus der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses auszugleichen. Sofern dies nicht oder nicht vollständig möglich ist, kann, wie beschrieben, unter strengen Voraussetzungen eine Verrechnung mit einem Überschuss im außerordentlichen Überschuss oder den entsprechenden Rücklagen erfolgen. Ein danach noch verbleibender Fehlbetrag ist gemäß § 25 Abs. 1 GemHVO auf neue Rechnung vorzutragen und durch Überschüsse des ordentlichen Ergebnisses folgender Haushaltsjahre auszugleichen.

Fehlbeträge im außerordentlichen Ergebnis sind zunächst analog der Vorschrift des § 24 Abs. 2 Satz 2 GemHVO durch eine Entnahme aus der Rücklage aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses auszugleichen. Sodann kommt nach § 24 Abs. 1 GemHVO ein Ausgleich durch Überschüsse im ordentlichen Ergebnis in Betracht. Ein danach noch verbleibender Fehlbetrag ist auf neue Rechnung vorzutragen und gemäß § 25 Abs. 4 GemHVO innerhalb von fünf Jahren auszugleichen.

Ein gesonderter Ergebnisverwendungsbeschluss durch die Stadtverordnetenversammlung ist für Kommunen gesetzlich nicht vorgeschrieben.

Das Haushaltsjahr 2013 schließt die Stadt Weiterstadt mit einem Fehlbetrag in Höhe von insgesamt 3.357.687,61 € ab. Dieses Ergebnis setzt sich zusammen aus einem Fehlbetrag im ordentlichen Ergebnis in Höhe von 3.742.568,76 € und einem Überschuss im außerordentlichen Ergebnis in Höhe von 384.881,15 €.

Der Jahresfehlbetrag wurde laut der zur Prüfung vorgelegten und vom Magistrat aufgestellten Vermögensrechnung in voller Höhe mit den entsprechenden Rücklagen verrechnet.

### 6.1.5 Sonderposten

Sonderposten stellen die bilanzielle Abbildung der von der Kommune empfangenen Investitionszuweisungen und -zuschüssen dar. Im kommunalen Bereich kommt der Finanzierung von Investitionen (z. B. bei Straßenbaumaßnahmen) bzw. der Anschaffung von werthaltigen Vermögensgegenständen (z. B. Feuerwehrfahrzeuge) eine besondere Bedeutung zu. Im Falle von erhaltenen Zuwendungen ist der Sonderposten auf der Passivseite der Vermögensrechnung als Gegenposition zu dem Vermögensgegenstand abzubilden, der mit Hilfe der Zuwendung finanziert wurde.

Der Sonderposten wird parallel zur Abschreibung des Vermögensgegenstandes ertragswirksam aufgelöst. Hierbei ist zu beachten, dass die Nutzungsdauer des Vermögensgegenstandes mit dem Auflösungszeitraum des zugehörigen Sonderpostens übereinstimmt.

Als Ausnahmeregelung ist die Bildung eines pauschalen Sonderpostens möglich. Dieser wird keinem Vermögensgegenstand zugeordnet, sondern über einen Zeitraum von zehn Jahren ertragswirksam aufgelöst. Die Bildung des pauschalen Sonderpostens soll jedoch nur dann durchgeführt werden, wenn eine direkte Zuordnung zu einem bestimmten Vermögensgegenstand nicht möglich ist, z. B. bei Investitionspauschalen. Höchstgrenze für den Ansatz der Sonderposten ist der Wertansatz des bezuschussten Investitionsgegenstandes im Anlagevermögen.

Die Stadt Weiterstadt hat zum 31.12.2013 folgende Sonderposten bilanziert:

| Bezeichnung | Stand zum 31.12.2013 | Stand zum 31.12.2012 | Veränderung |
|---|---|---|---|
| Zuweisungen vom öffentlichen Bereich | 4.796.089,43 € | 4.710.764,56 € | 85.324,87 € |
| Zuschüsse vom nicht-öffentlichen Bereich | 1.460.842,57 € | 1.535.277,46 € | -74.434,89 € |
| Investitionsbeiträge | 955.940,57 € | 1.017.368,52 € | -61.427,95 € |
| **Summe:** | **7.212.872,57 €** | **7.263.410,54 €** | **-50.537,97 €** |

Die bilanzielle Reduzierung der Sonderposten um 50.537,97 € gegenüber dem Vorjahresabschluss setzt sich aus Zugängen in Höhe von 356.182,60 € und Auflösungen in Höhe von 406.720,57 € zusammen. Die Höhe der Auflösungen stimmt mit den Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten laut Ergebnisrechnung überein.

Die Zugänge des Jahres 2013 betreffen hauptsächlich eine Landeszuweisung für die Bahnüberführung Forststraße in Höhe von 275.000,00 €, die Ablösung von vier Kfz-Stellplätzen im Zusammenhang mit der Umnutzung eines Ladens in der Darmstädter Straße in Höhe von insgesamt 34.416,00 € (Verwendung für die Erneuerung des Radweges am Hallenbad) sowie Fördermittel des Landkreises Darmstadt-Dieburg für die Erstausstattung der beiden neuen Kinderkrippen in Weiterstadt und Gräfenhausen in Höhe von insgesamt 20.000,00 €.

Die Nutzungsdauer der bezuschussten Vermögensgegenstände stimmt – soweit stichprobenartig geprüft – mit den Auflösungszeiträumen der gebildeten Sonderposten überein. Die erhaltene pauschale Investitionszuweisung in Höhe von 5.000,00 € wird gemäß § 43 Abs. 5 GemHVO über eine Dauer von zehn Jahren aufgelöst.

Ein Sonderposten für den Gebührenausgleich gemäß § 41 Abs. 7 GemHVO wurde im Berichtsjahr nicht gebildet.

### 6.1.6 Rückstellungen

Für vor dem Bilanzstichtag entstandene und vorangegangenen Haushaltsjahren zuzurechnende Verpflichtungen, die dem Grunde und/oder der Höhe nach zum Abschlussstichtag noch nicht genau feststehen, sind Rückstellungen zu bilden, sofern eine Inanspruchnahme aufgrund objektiver und erkennbarer Tatsachen wahrscheinlich ist. Mit dem Ausweis von Rückstellungen werden zum Zeitpunkt der Bildung noch ungewisse Verbindlichkeiten der Rechnungsperiode zugeordnet, in der sie wirtschaftlich verursacht wurden. Grundlage für die Bildung von Rückstellungen ist § 39 GemHVO.

Rückstellungen dürfen nur dann aufgelöst werden, soweit der Grund für ihre Bildung entfallen ist.

Zum Bilanzstichtag sind bei der Stadt Weiterstadt folgende Rückstellungen bilanziert:

| Bezeichnung | Stand zum 31.12.2013 | Stand zum 31.12.2012 | Veränderung |
|---|---|---|---|
| Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen | 7.623.215,00 € | 7.223.699,00 € | 399.516,00 € |
| Rückstellungen für Beihilfeverpflichtungen | 1.740.688,00 € | 1.526.938,00 € | 213.750,00 € |
| Rückstellungen für Altersteilzeit | 618.809,82 € | 798.815,63 € | -180.005,81 € |
| Rückstellungen für Verbandsumlagen | 253.369,51 € | 253.369,51 € | 0,00 € |
| sonstige Rückstellungen | 1.507.857,05 € | 1.507.857,05 € | 0,00 € |
| **Summe:** | **11.743.939,38 €** | **11.310.679,19 €** | **433.260,19 €** |

Die Veränderung bei den Rückstellungen stellt sich im Berichtsjahr wie folgt dar:

| | |
|---|---|
| Zuführung | 654.193,62 € |
| Inanspruchnahme | -220.933,43 € |
| Auflösung | 0,00 € |
| **Veränderung** | **433.260,19 €** |

Die dargestellten Beträge der Rückstellungszuführung, -inanspruchnahme und -auflösung entsprechenden den Werten des Rückstellungsspiegels als Anlage zum Jahresabschluss der Stadt Weiterstadt. In der Ergebnisrechnung 2013 der Stadt Weiterstadt werden – übereinstimmend mit dem Ausweis im Rückstellungsspiegel – keine Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen ausgewiesen.

Den größten Anteil an den Rückstellungen bilden bei der Stadt Weiterstadt zum 31.12.2013 die Rückstellungen für Pensions- und Beihilfeverpflichtungen in Höhe von insgesamt 9.363.903,00 €. Diese wurden – wie bereits für die Eröffnungsbilanz und die Vorjahresabschlüsse – von der Versorgungskasse Darmstadt nach dem Teilwertverfahren (Rechnungszinsfuß: 6 % für Pensionsleistungen, 5,5 % für Beihilfeleistungen) mit Hilfe des EDV-Programms „HAESSLER Pensionsrückstellung HPR 5“ der Firma HAESSLER Information GmbH berechnet. Dem Programm liegen die allgemein anerkannten versicherungsmathematischen Verfahren gemäß den Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck zugrunde.

Gemäß Hinweis Nr. 4 zu § 39 GemHVO sind für den Fall, dass der nach § 41 Abs. 6 GemHVO anzuwendende Rechnungszinsfuß (6 %) höher ist als der von der Deutschen Bundesbank bekanntgegebene Abzinsungszinssatz nach § 253 Abs. 2 HGB, die sich daraus ergebenden höheren Rückstellungswerte im Anhang zum Jahresabschluss anzugeben.

**Zum Bilanzstichtag 31.12.2013 lag der von der Versorgungskasse bei der Ermittlung angewandte Rechnungszinsfuß über dem von der Deutschen Bundesbank bekanntgegebenen Abzinsungszinssatz. Eine entsprechende Angabe im Anhang über die sich hieraus ergebenden höheren Rückstellungswerte hätte daher erfolgen müssen, ist jedoch unterblieben.**

Die Rückstellungen für Altersteilzeit werden im Jahresabschluss 2013 mit 618.809,82 € ausgewiesen

Für anteilig auf die Stadt Weiterstadt und den Eigenbetrieb KIS entfallende Ausgleichsverpflichtungen bezüglich des negativen Eigenkapitals der Gemeinschaftskasse werden zum 31.12.2013 Rückstellungen in Höhe von 253.369,51 € bilanziert. Dies entspricht betraglich dem negativen Eigenkapital des Verbands zum 31.12.2013.

Die bereits im Rahmen der Erstellung der Eröffnungsbilanz gebildeten sonstigen Rückstellungen in Höhe von insgesamt 1.507.857,05 € betreffen Rückstellungen für drohende Gerichtsverfahren in Höhe von 1.267.857,05 € sowie Rückstellungen für die Erstellung und Prüfung der Eröffnungsbilanz und der Jahresabschlüsse 2006 und 2007 in Höhe von 240.000,00 €. Beide Positionen werden im Vergleich zum Vorjahresabschluss unverändert fortgeführt.

**Zu letztgenannter Position ist festzustellen, dass im geprüften Haushaltsjahr 2013 Aufwendungen für die Erstellung bzw. Prüfung der Eröffnungsbilanz in Höhe von mindestens 130.268,07 € bei der Stadt Weiterstadt angefallen sind. Gleichwohl wurde die genannte Rückstellung im Berichtsjahr nicht in Anspruch genommen. Erst im Haushaltsjahr 2015 erfolgte eine rückwirkende Inanspruchnahme.**

Die Prüfung erstreckte sich auf die Plausibilität der vorgelegten Unterlagen. Die im Rahmen der Prüfungshandlungen gewonnenen Erkenntnisse zu Bildung, Auflösung und Inanspruchnahme von Rückstellungen führten – außer zu den genannten – zu keinen weiteren Beanstandungen.

### 6.1.7 Verbindlichkeiten

Eine Verbindlichkeit ist der Anspruch eines Dritten aus einem Schuldverhältnis. Das Schuldverhältnis kann aufgrund öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Grundlage bestehen. Der Wertansatz erfolgt zum voraussichtlichen Rückzahlungsbetrag. Im Gegensatz zu den Rückstellungen stellen Verbindlichkeiten Verpflichtungen dar, die zum Abschlussstichtag dem Grunde und der Höhe nach feststehen.

Die Stadt Weiterstadt weist zum 31.12.2013 folgende Verbindlichkeiten aus:

| Bezeichnung | Stand zum 31.12.2013 | Stand zum 31.12.2012 | Veränderung |
|---|---|---|---|
| Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen | 9.723.939,76 € | 10.706.668,25 € | -982.728,49 € |
| Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für die Liquiditätssicherung | 8.000.000,00 € | 7.000.000,00 € | 1.000.000,00 € |
| Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechts-geschäften | 234.562,79 € | 264.955,85 € | -30.393,06 € |
| Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen, Transferleistungen und Investitionszuweisungen und -zuschüssen, Investitionsbeiträgen | 665.438,62 € | 943.582,60 € | -278.143,98 € |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 379.491,90 € | 656.510,83 € | -277.018,93 € |
| Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unter-nehmen und gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, und Sondervermögen | 1.185.574,27 € | 706.715,09 € | 478.859,18 € |
| Sonstige Verbindlichkeiten | 100.525,38 € | 193.252,49 € | -92.727,11 € |
| **Summe:** | **20.289.532,72 €** | **20.471.685,11 €** | **-182.152,39 €** |

Insgesamt haben sich die Verbindlichkeiten im Berichtsjahr um 182.152,39 € reduziert. Zwar sind die Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen zur Liquiditätssicherung und die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen im Vergleich zum Bilanzstichtag des Vorjahres deutlich angestiegen, dies konnte jedoch durch Rückgänge bei den allen anderen Verbindlichkeitspositionen mehr als kompensiert werden.

Bezogen auf die gesamten Verbindlichkeiten ergibt sich zum Bilanzstichtag eine Verschuldung in Höhe von 835,85 € (Vorjahr: 851,50 €) pro Einwohner. Nähere Erläuterungen hierzu finden sich unter Ziffer 6.5 (Kennzahlen).

Wie im Bereich der Forderungen, stimmten auch bei den Verbindlichkeiten Hauptbuch (Verbindlichkeitssachkonten) und Nebenbuch (Kreditoren-/Personenkonten) nicht überein. Bei einem Buchungsstand auf den Verbindlichkeitssachkonten in Höhe von 20.289.532,72 € wurden offene Kreditorenposten in Höhe von 2.325.797,82 € nachgewiesen. Die Differenz ist im Wesentlichen darin begründet, dass die Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen sowie die Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften nicht kreditorisch geführt, sondern direkt auf den entsprechenden Sachkonten gebucht werden.

Die festgestellten Differenzen zwischen Haupt- und Nebenbuchhaltung waren nicht zu beanstanden.

Der Stand zum Bilanzstichtag des geprüften Haushaltsjahres im Bereich der Verbindlichkeiten wurde korrekt in der Übersicht über die Verbindlichkeiten, die dem Jahresabschlussbericht als Anlage beigefügt ist, wiedergegeben.

## Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen

| Bezeichnung | Stand zum 31.12.2013 | Stand zum 31.12.2012 | Veränderung |
|---|---|---|---|
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 9.723.939,76 € | 10.706.668,25 € | -982.728,49 € |
| **Summe:** | **9.723.939,76 €** | **10.706.668,25 €** | **-982.728,49 €** |

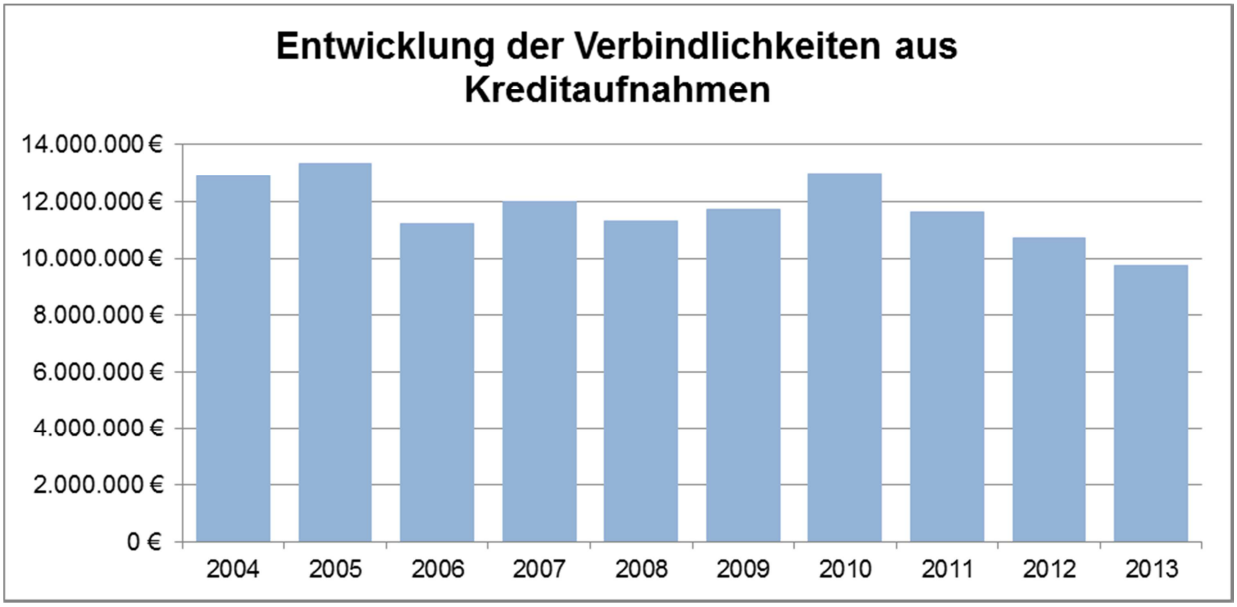
Als Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen bilanziert die Stadt Weiterstadt zum 31.12.2013 einen Betrag in Höhe von 9.723.939,76 €, was gegenüber dem Vorjahreswert einer Verminderung um 982.728,49 € entspricht.

Die Veränderung stellt sich im Einzelnen wie folgt dar:

| | |
|---|---|
| **Stand zum 31.12.2012** | **10.706.668,25 €** |
| Aufnahme Investitionsdarlehen | 0,00 € |
| Tilgung | -983.274,09 € |
| Veränderung Verbindlichkeiten sonstige Kreditgeber | 545,60 € |
| **Stand zum 31.12.2013** | **9.723.939,76 €** |

Wie die oben stehende Tabelle zeigt, wurden im Berichtsjahr keine neuen Investitionsdarlehen aufgenommen. Die ordentlichen Tilgungen betrugen 983.274,09 €. Unter Berücksichtigung der Tilgungsleistungen der Darlehen für den Sportkindergarten der SG Weiterstadt, die unter den kreditähnlichen Rechtsgeschäften bilanziert sind, und einem zum Bilanzstichtag bestehenden Kassenrest in Höhe von 747,39 € (noch nicht abgebuchte Darlehenstilgung) stimmt der Betrag der gebuchten Tilgung mit den entsprechenden Auszahlungen in der Finanzrechnung überein. Entsprechende Saldenbestätigungen lagen zur Prüfung vor und waren nicht zu beanstanden.

In den bilanzierten Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ist auch ein Betrag in Höhe von 905,60 € enthalten, der sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditgebern betrifft. Hier hat sich gegenüber dem Vorjahreswert eine Veränderung in Höhe von 545,60 € ergeben.



Die Abbildung verdeutlicht, dass der Schuldenstand bis zum Jahr 2010 angestiegen war, da die Neuverschuldung jeweils über den regelmäßigen Tilgungsleistungen lag. In den Jahren 2011 bis 2013 haben sich die Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen auf 9.723.939,76 € reduziert. Die Verbindlichkeiten aus Kassenkrediten sowie aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften (Darlehen Sportkindergarten SG Weiterstadt) sind in der Aufstellung nicht berücksichtigt.

## Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen zur Liquiditätssicherung

Gemäß § 105 Abs. 1 HGO kann die Stadt Weiterstadt zur rechtzeitigen Leistung ihrer Auszahlungen Kassenkredite bis zu dem in der Haushaltssatzung festgesetzten Höchstbetrag aufnehmen, soweit für die Kasse keine anderen Mittel zur Verfügung stehen.

Im Berichtsjahr wurde der zulässige Höchstbetrag nicht überschritten. Zum Jahresende betrugen die Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen zur Liquiditätssicherung insgesamt 8.000.000,00 €.

Es war nicht Bestandteil der Prüfung, inwieweit vor der Aufnahme von Kassenkrediten Angebote von Banken eingeholt und Konditionen verglichen wurden.

## Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften

Zwei Darlehen für den Sportkindergarten der SG Weiterstadt, für die sich die Stadt Weiterstadt vertraglich zur Übernahme von Zins- und Tilgungsleistungen verpflichtet hat, wurden als kreditähnliche Rechtsgeschäfte eingestuft und zum 31.12.2013 mit den Restschuldenständen in Höhe von insgesamt 234.562,79 € bilanziert. Entsprechende Saldenbestätigungen lagen zur Prüfung vor und waren nicht zu beanstanden.

## Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen

Die Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen betragen zum Bilanzstichtag 665.438,62 € und bestehen mit rund 579.000,00 € im Wesentlichen aus den noch an den städtischen Eigenbetrieb KIS weiterzuleitenden Tilgungsanteilen des Landes für im Rahmen der Konjunkturprogramme aufgenommene Darlehen für das Hallenbad (vgl. 6.1.1.3).

## Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 379.491,90 € betreffen Leistungen, die wirtschaftlich dem Berichtsjahr zuzuordnen sind, zum Bilanzstichtag jedoch noch nicht bezahlt waren, u. a. für investive Baumaßnahmen, Unterhaltungs- und Instandsetzungsmaßnahmen sowie sonstige Fremdleistungen.

## Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von insgesamt 1.185.574,27 € zum 31.12.2013 handelt es sich im Wesentlichen um Verbindlichkeiten gegenüber den städtischen Eigenbetrieben KIS (1.085.866,22 €) und Stadtwerke (4.344,22 €). Hauptsächlich schlagen auch hier – wie bereits unter den Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen – Verbindlichkeiten gegenüber dem KIS aus der Inanspruchnahme des Betriebshofes zu Buche.

Der Eigenbetrieb KIS weist in seinem testierten Jahresabschluss zum 31.12.2013 Forderungen gegenüber der Stadt Weiterstadt in Höhe von 1.665.345,36 € aus, die Stadtwerke bilanzieren Forderungen in Höhe von 16.386,73 €.

**Die festgestellten Differenzen zwischen den bei der Stadt Weiterstadt und ihren Eigenbetrieben gegenseitig bilanzierten Forderungen und Verbindlichkeiten konnten im Verlauf der Prüfung seitens der Verwaltung nicht hinreichend belegt werden. Eine Saldenabstimmung hat zum Stichtag 31.12.2013 nicht stattgefunden und konnte – da die jeweils bestehenden Forderungen bzw. Verbindlichkeiten u. a. buchhalterisch nicht immer den korrekten Bilanzpositionen zugeordnet wurden – auch im Verlauf unserer Prüfung nicht mit vertretbarem Verwaltungsaufwand nachgeholt werden.**

**Spätestens mit der Rückführung des Kommunalen Immobilienservice (KIS) in den Regelhaushalt der Stadt Weiterstadt zum Stichtag 01.01.2018 sind eventuell bestehende buchhalterische Diskrepanzen auszubuchen. Im Innenverhältnis Stadt – Stadtwerke ist für künftige Jahresabschlüsse eine Saldenabstimmung vorzunehmen.**

## Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von insgesamt 100.525,38 € betreffen im Wesentlichen mit rund 87.000,00 € Steuerverbindlichkeiten sowie diverse zum Bilanzstichtag noch nicht bezahlte Rechnungen.

### 6.1.8 Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Für einen periodengerechten Bilanzausweis sind gemäß § 45 Abs.2 GemHVO die vor dem Abschlussstichtag erhaltenen Einzahlungen – soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen – auf der Passivseite als Rechnungsabgrenzungsposten auszuweisen.

Im Jahresabschluss der Stadt Weiterstadt werden Passive Rechnungsabgrenzungsposten (PRAP) wie folgt ausgewiesen:

| Bezeichnung | Stand zum 31.12.2013 | Stand zum 31.12.2012 | Veränderung |
|---|---|---|---|
| Passive Rechnungsabgrenzungsposten aus Grabnutzungsgebühren | 1.518.804,09 € | 1.553.966,44 € | -35.162,35 € |
| Sonstige Passive Rechnungsabgrenzungsposten | 127.500,36 € | 81.734,07 € | 45.766,29 € |
| **Summe:** | **1.646.304,45 €** | **1.635.700,51 €** | **10.603,94 €** |

Die zum 31.12.2013 ausgewiesenen passiven Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von insgesamt 1.646.304,45 € wurden mit 1.518.804,09 € im Wesentlichen für im Voraus empfangene Grabnutzungsgebühren gebildet.

Die Veränderung des Berichtsjahres im Bereich der Rechnungsabgrenzungsposten aus Grabnutzungsgebühren in Höhe von -35.162,35 € ergibt sich aus Zuführungen in Höhe von 89.288,89 €, denen Auflösungen in Höhe von 124.451,24 € gegenüberstehen. Die Auflösungserträge sind entsprechend in der Ergebnisrechnung innerhalb der Erträge aus Benutzungsgebühren ausgewiesen.

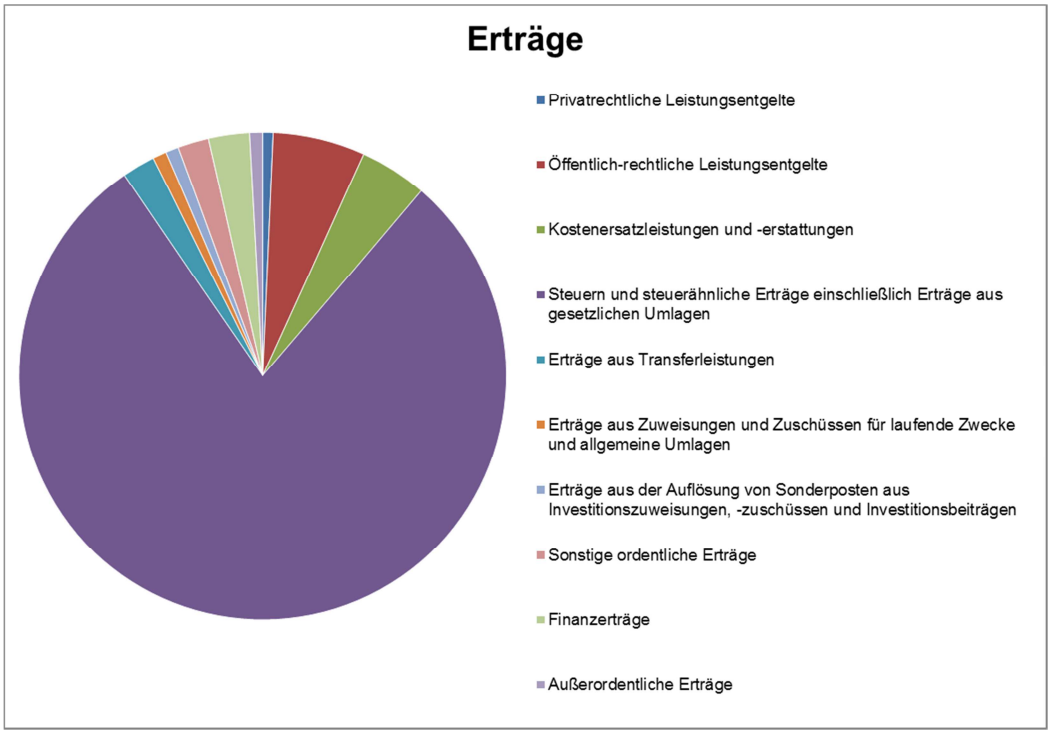
Die sonstigen passiven Rechnungsabgrenzungsposten betreffen im Wesentlichen eine im Berichtsjahr empfangene, vorweggenommene Einmalzahlung von Erbbauzinsen für einen Zeitraum von 75 Jahren sowie eine ebenfalls im Berichtsjahr erhaltene, im Voraus für 30 Jahre entrichtete Pflegeaufwandsentschädigung im Zusammenhang mit der Ansiedlung eines Lebensmittelmarktes in Gräfenhausen.

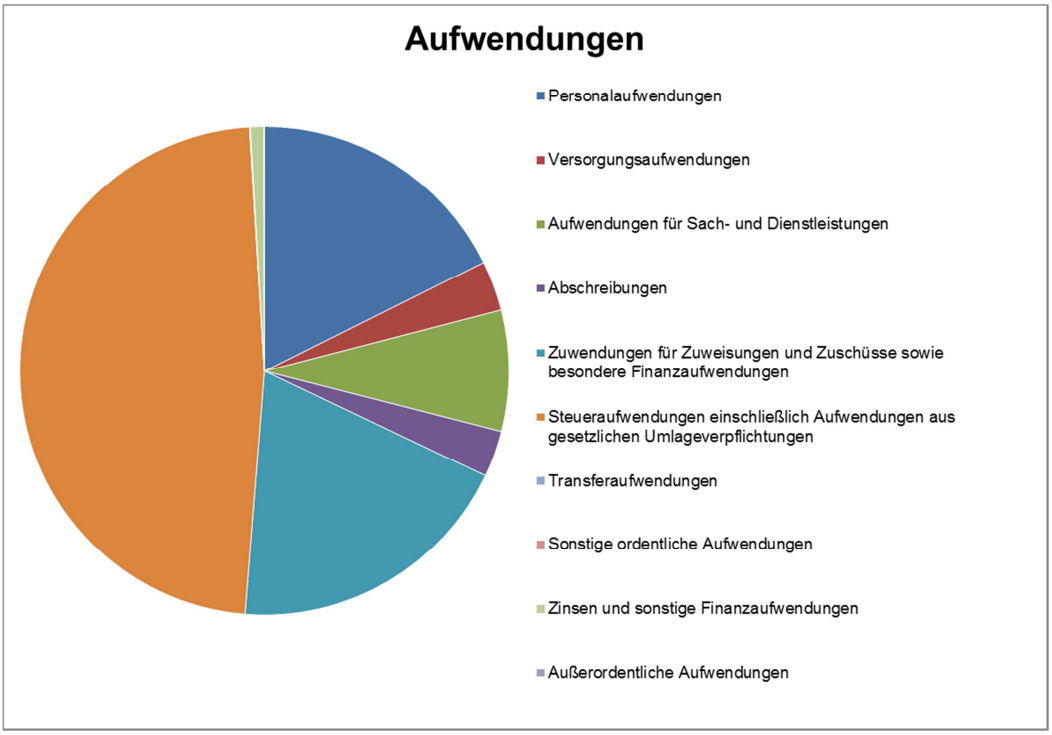
Die genannten Geschäftsvorfälle werden zum Bilanzstichtag 31.12.2013 mit Beträgen in Höhe von 93.356,91 € bzw. 15.000,00 € ausgewiesen.

## 6.2 Ergebnisrechnung zum 31.12.2013

In der Ergebnisrechnung sind gemäß § 46 Abs. 1 GemHVO die dem Haushaltsjahr zuzurechnenden Erträge und Aufwendungen gegenüberzustellen. Sie entspricht der handelsrechtlichen Gewinn- und Verlustrechnung. Die Gegenüberstellung der Jahresergebnisse mit den fortgeschriebenen Ansätzen lässt erkennen, in welchem Umfang die Haushaltsplanung realisiert werden konnte.

Unten stehende Diagramme stellen grafisch die Verteilung der Erträge und Aufwendungen der Stadt Weiterstadt im Berichtsjahr dar.



| Bezeichnung | Ergebnis 2012 | Fort-geschriebener Planansatz | Ergebnis 2013 | Abweichung |
|---|---|---|---|---|
| **Ordentliche Erträge** | | | | |
| Privatrechtliche Leistungsentgelte | 301.728,60 € | 373.590,00 € | 326.560,13 € | -47.029,87 € |
| Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte | 2.304.412,58 € | 2.218.710,00 € | 2.893.925,07 € | 675.215,07 € |
| Kostenersatzleistungen und -erstattungen | 1.688.963,63 € | 1.414.830,00 € | 2.115.539,69 € | 700.709,69 € |
| Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € |
| Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen | 37.196.174,94 € | 38.397.800,00 € | 37.421.526,58 € | -976.273,42 € |
| Erträge aus Transferleistungen | 931.276,94 € | 1.035.200,00 € | 1.035.688,41 € | 488,41 € |
| Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen | 440.706,18 € | 639.649,00 € | 434.810,42 € | -204.838,58 € |
| Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und -beiträgen | 392.402,65 € | 310.003,00 € | 406.720,57 € | 96.717,57 € |
| Sonstige ordentliche Erträge | 1.369.250,07 € | 1.124.500,00 € | 973.600,52 € | -150.899,48 € |
| **Summe der ordentlichen Erträge** | **44.624.915,59 €** | **45.514.282,00 €** | **45.608.371,39 €** | **94.089,39 €** |
| **Ordentliche Aufwendungen** | | | | |
| Personalaufwendungen | 8.766.245,34 € | 9.587.880,00 € | 8.954.973,65 € | -632.906,35 € |
| Versorgungsaufwendungen | 1.207.560,66 € | 1.357.570,00 € | 1.669.675,19 € | 312.105,19 € |
| Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 4.431.691,12 € | 4.683.690,00 € | 4.053.573,24 € | -630.116,76 € |
| Abschreibungen | 1.899.215,29 € | 991.740,00 € | 1.553.375,16 € | 561.635,16 € |
| Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzausgaben | 8.790.068,70 € | 10.245.992,00 € | 9.737.544,65 € | -508.447,35 € |
| Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen | 19.915.099,61 € | 19.898.851,00 € | 24.198.614,12 € | 4.299.763,12 € |
| Transferaufwendungen | 452,00 € | 1.500,00 € | 260,00 € | -1.240,00 € |
| Sonstige ordentliche Aufwendungen | 8.288,67 € | 4.700,00 € | 28.493,91 € | 23.793,91 € |
| **Summe der ordentlichen Aufwendungen** | **45.018.621,39 €** | **46.771.923,00 €** | **50.196.509,92 €** | **3.424.586,92 €** |
| **Verwaltungsergebnis** | **-393.705,80 €** | **-1.257.641,00 €** | **-4.588.138,53 €** | **-3.330.497,53 €** |
| Finanzerträge | 1.161.313,35 € | 1.448.050,00 € | 1.286.691,26 € | -161.358,74 € |
| Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen | 571.804,04 € | 811.200,00 € | 441.121,49 € | -370.078,51 € |
| **Finanzergebnis** | **589.509,31 €** | **636.850,00 €** | **845.569,77 €** | **208.719,77 €** |
| **Ordentliches Ergebnis** | **195.803,51 €** | **-620.791,00 €** | **-3.742.568,76 €** | **-3.121.777,76 €** |
| Außerordentliche Erträge | 2.899.036,94 € | 2.000,00 € | 406.062,76 € | 404.062,76 € |
| Außerordentliche Aufwendungen | 1.102.620,73 € | 0,00 € | 21.181,61 € | 21.181,61 € |
| **Außerordentliches Ergebnis** | **1.796.416,21 €** | **2.000,00 €** | **384.881,15 €** | **382.881,15 €** |
| **Jahresergebnis** | **1.992.219,72 €** | **-618.791,00 €** | **-3.357.687,61 €** | **-2.738.896,61 €** |

Das Ergebnis des Jahres 2013 wird den fortgeschriebenen Planansätzen nach §§ 98, 100 HGO und 19 bis 21 GemHVO gegenübergestellt.

Die fortgeschriebenen Ansätze beinhalten neben den ursprünglichen Haushaltsansätzen grundsätzlich auch übertragene Haushaltsermächtigungen aus dem Vorjahr.

**In der zur Prüfung vorgelegten Ergebnisrechnung sind die aus dem Vorjahr übertragenen Ermächtigungen in Höhe von 160.845,60 € jedoch nicht Bestandteil der fortgeschriebenen Planansätze.**

Das Jahresergebnis in Höhe von -3.357.687,61 € verteilt sich wie folgt auf die einzelnen Budgets:

| Budget | Erträge | Aufwendungen | Ergebnis |
|---|---|---|---|
| Fachbereich Allgemeine Finanzwirtschaft | 40.936.843,47 € | 24.374.280,70 € | 16.562.562,77 € |
| Fachbereich Bürgermeister | 2.812.714,75 € | 4.682.100,98 € | -1.869.386,23 € |
| Fachbereich Zentrale Verwaltung | -1.833.137,94 € | 3.200.047,13 € | -5.033.185,07 € |
| Fachbereich Soziales, Ordnungswesen, Stadtbüro | 2.412.671,93 € | 5.040.669,62 € | -2.627.997,69 € |
| Fachbereich Technische Verwaltung | 574.013,43 € | 4.748.439,48 € | -4.174.426,05 € |
| Fachbereich Kinder, Jugend, Bildung | 2.398.019,77 € | 8.613.275,11 € | -6.215.255,34 € |
| **Summe:** | **47.301.125,41 €** | **50.658.813,02 €** | **-3.357.687,61 €** |

Dieser Tabelle lässt sich entnehmen, dass lediglich der Fachbereich „Allgemeine Finanzwirtschaft“ mit 16.562.562,77 € im Berichtsjahr positiv zum Jahresergebnis beigetragen hat. In den übrigen Budgets werden für das Jahr 2013 Fehlbeträge ausgewiesen. Begründet ist dies vor allem darin, dass das allgemeine Steueraufkommen nicht anteilig auf die einzelnen Budgets aufgeteilt wird, sondern in voller Höhe beim Budget „Allgemeine Finanzwirtschaft“ verbleibt.

Im Vergleich zum Vorjahr und zu den Planansätzen stellt sich das Ergebnis der Budgets wie folgt dar:

| Budget | Ergebnis 2012 | Fort-geschriebener Planansatz | Ergebnis 2013 | Abweichung |
|---|---|---|---|---|
| Fachbereich Allgemeine Finanzwirtschaft | 20.169.618,54 € | 21.278.312,00 € | 16.562.562,77 € | -4.715.749,23 € |
| Fachbereich Bürgermeister | -3.789.638,45 € | -4.448.250,00 € | -1.869.386,23 € | 2.578.863,77 € |
| Fachbereich Zentrale Verwaltung | -2.798.279,08 € | -2.689.336,00 € | -5.033.185,07 € | -2.343.849,07 € |
| Fachbereich Soziales, Ordnungswesen, Stadtbüro | -9.218.133,26 € | -3.517.039,00 € | -2.627.997,69 € | 889.041,31 € |
| Fachbereich Technische Verwaltung | -2.371.348,03 € | -4.191.167,00 € | -4.174.426,05 € | 16.740,95 € |
| Fachbereich Kinder, Jugend, Bildung | 0,00 € | -7.051.311,00 € | -6.215.255,34 € | 836.055,66 € |
| **Summe:** | **1.992.219,72 €** | **-618.791,00 €** | **-3.357.687,61 €** | **-2.738.896,61 €** |

Anhand der Abweichungen gegenüber den Planansätzen lässt sich erkennen, in welchem Umfang die Budgetvorgaben erfüllt wurden. Insgesamt ergab sich eine Ergebnisverschlechterung in Höhe von 2.738.896,61 €, die im Wesentlichen in den Budgets „Allgemeine Finanzwirtschaft“ und „Zentrale Verwaltung“ entstanden ist. Das Ergebnis des Budgets „Bürgermeister“ hat sich hingegen um 2.578.863,77 € verbessert.

Teilergebnisrechnungen wurden gemäß § 48 GemHVO im Rahmen der Prüfung entsprechend der Teilergebnishaushalte für jedes Budget vorgelegt.

### 6.2.1 Verwaltungsergebnis

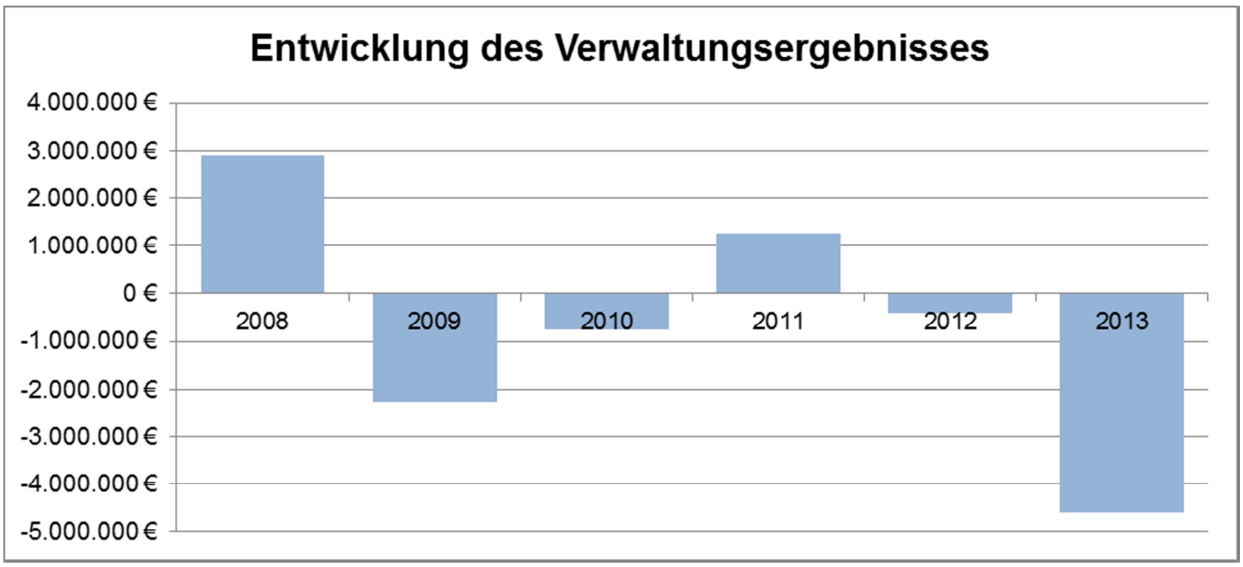
Das Verwaltungsergebnis ist gemäß § 2 Abs. 2 a GemHVO der Saldo aus der Summe der ordentlichen Erträge und der Summe der ordentlichen Aufwendungen und soll dem Ausweis der Ertragskraft bzw. Ertragsschwäche der laufenden Verwaltungstätigkeit dienen.

| Bezeichnung | Ergebnis 2012 | Fort-geschriebener Planansatz | Ergebnis 2013 | Abweichung |
|---|---|---|---|---|
| **Ordentliche Erträge** | | | | |
| Privatrechtliche Leistungsentgelte | 301.728,60 € | 373.590,00 € | 326.560,13 € | -47.029,87 € |
| Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte | 2.304.412,58 € | 2.218.710,00 € | 2.893.925,07 € | 675.215,07 € |
| Kostenersatzleistungen und -erstattungen | 1.688.963,63 € | 1.414.830,00 € | 2.115.539,69 € | 700.709,69 € |
| Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € |
| Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen | 37.196.174,94 € | 38.397.800,00 € | 37.421.526,58 € | -976.273,42 € |
| Erträge aus Transferleistungen | 931.276,94 € | 1.035.200,00 € | 1.035.688,41 € | 488,41 € |
| Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen | 440.706,18 € | 639.649,00 € | 434.810,42 € | -204.838,58 € |
| Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und -beiträgen | 392.402,65 € | 310.003,00 € | 406.720,57 € | 96.717,57 € |
| Sonstige ordentliche Erträge | 1.369.250,07 € | 1.124.500,00 € | 973.600,52 € | -150.899,48 € |
| **Summe der ordentlichen Erträge** | **44.624.915,59 €** | **45.514.282,00 €** | **45.608.371,39 €** | **94.089,39 €** |
| **Ordentliche Aufwendungen** | | | | |
| Personalaufwendungen | 8.766.245,34 € | 9.587.880,00 € | 8.954.973,65 € | -632.906,35 € |
| Versorgungsaufwendungen | 1.207.560,66 € | 1.357.570,00 € | 1.669.675,19 € | 312.105,19 € |
| Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 4.431.691,12 € | 4.683.690,00 € | 4.053.573,24 € | -630.116,76 € |
| Abschreibungen | 1.899.215,29 € | 991.740,00 € | 1.553.375,16 € | 561.635,16 € |
| Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzausgaben | 8.790.068,70 € | 10.245.992,00 € | 9.737.544,65 € | -508.447,35 € |
| Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen | 19.915.099,61 € | 19.898.851,00 € | 24.198.614,12 € | 4.299.763,12 € |
| Transferaufwendungen | 452,00 € | 1.500,00 € | 260,00 € | -1.240,00 € |
| Sonstige ordentliche Aufwendungen | 8.288,67 € | 4.700,00 € | 28.493,91 € | 23.793,91 € |
| **Summe der ordentlichen Aufwendungen** | **45.018.621,39 €** | **46.771.923,00 €** | **50.196.509,92 €** | **3.424.586,92 €** |
| **Verwaltungsergebnis** | **-393.705,80 €** | **-1.257.641,00 €** | **-4.588.138,53 €** | **-3.330.497,53 €** |

Gegenüber dem geplanten Verwaltungsergebnis von -1.257.641,00 € trat eine Ergebnisverschlechterung um 3.330.497,53 € ein, wodurch sich das Defizit in diesem Bereich auf 4.588.138,53 € erhöht hat.

Dieser Verschlechterung liegen hauptsächlich Mehraufwendungen für Steuern in Höhe von 4.299.763,12 € sowie Mindererträge aus Steuern in Höhe von 976.273,42 € zugrunde. Die öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte lagen hingegen um 675.215,07 € und die Kostenersatzleistungen und -erstattungen um 700.709,69 € über dem Planansatz. Des Weiteren konnten bei den Personalaufwendungen, bei Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen sowie bei den Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse Einsparungen in Höhe von insgesamt 1.771.470,46 € erzielt werden. Die Abschreibungen lagen wiederum um 561.635,16 € über dem geplanten Ansatz. Insgesamt lagen die ordentlichen Erträge um 94.089,39 € und die ordentlichen Aufwendungen um 3.424.586,92 € über dem geplanten Ansatz.

Seit Einführung der Doppik zum 01.01.2008 hat sich das Verwaltungsergebnis – als Indikator für die Ertragskraft bzw. Ertragsschwäche der laufenden Verwaltungstätigkeit – wie folgt entwickelt:




Wie die Abbildung zeigt, wurde im Jahr der Einführung der Doppik sowie im Jahr 2011 ein positives Verwaltungsergebnis erwirtschaftet. In den übrigen Jahren wird für diesen Bereich ein negatives Ergebnis ausgewiesen. Im Berichtsjahr wird mit einem Verwaltungsergebnis von -4.588.138,53 € der schlechteste Wert seit Einführung der Doppik ausgewiesen.

Im Bereich der Ergebnisrechnung wurde das vorgelegte Zahlenmaterial im Wesentlichen durch Vorjahresvergleiche und Soll-Ist-Analysen auf Plausibilität geprüft. Im Folgenden wird auf die einzelnen Positionen der Ergebnisrechnung näher eingegangen.

#### 6.2.1.1 Privatrechtliche Leistungsentgelte

Privatrechtliche Leistungsentgelte sind Erträge für Leistungen, die auf einem direkten Gegenleistungsverhältnis beruhen (z. B. Vermietung von Räumlichkeiten, Verkauf von Handelswaren). Sie stellen sich für das Jahr 2013 wie folgt dar:

| Bezeichnung | Ergebnis 2012 | Fort-geschriebener Planansatz | Ergebnis 2013 | Abweichung |
|---|---|---|---|---|
| Pachten | 52.110,20 € | 36.200,00 € | 52.509,31 € | 16.309,31 € |
| Verkaufserlöse | 68.244,87 € | 84.090,00 € | 63.391,38 € | -20.698,62 € |
| Sonstige Umsatzerlöse | 181.373,53 € | 253.300,00 € | 210.659,44 € | -42.640,56 € |
| **Summe:** | **301.728,60 €** | **373.590,00 €** | **326.560,13 €** | **-47.029,87 €** |

Bei der Stadt Weiterstadt handelt es sich hierbei im Wesentlichen um Verpflegungsentgelte der Kindertagesstätten, Erträge aus Verpachtung sowie um Zahlungen des BBLV Weiterstadt für die Grundwasserentnahme mittels Brunnen.

Gegenüber dem geplanten Ansatz sind die privatrechtlichen Leistungsentgelte insgesamt um 47.029,87 € zurückgeblieben. Begründet ist dies u. a. in den Erträgen aus Verpflegungsentgelten aufgrund der Neuöffnung zweier Kinderkrippen, die nicht in der geplanten Höhe realisiert wurden.

Die privatrechtlichen Leistungsentgelte hatten mit 326.560,13 € einen Anteil von 0,72 % (Vorjahr: 0,68 %) an den ordentlichen Erträgen.

### 6.2.1.2 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte sind Entgelte für Leistungen auf der Grundlage eines hoheitlichen Leistungsverhältnisses, bei denen die Gegenleistung durch eine Rechtsnorm (Gesetz, Verordnung, Satzung) bestimmt wird (z. B. Kindergarten- und Verwaltungsgebühren).

| Bezeichnung | Ergebnis 2012 | Fort-geschriebener Planansatz | Ergebnis 2013 | Abweichung |
|---|---|---|---|---|
| Öffentlich-rechtliche Verwaltungsgebühren | 1.047.037,72 € | 1.036.310,00 € | 985.274,60 € | -51.035,40 € |
| Öffentlich-rechtliche Benutzungsgebühren | 1.179.205,15 € | 1.107.400,00 € | 1.088.520,58 € | -18.879,42 € |
| Erträge aus Buß- und Verwarnungsgeldern | 78.169,71 € | 75.000,00 € | 820.129,89 € | 745.129,89 € |
| **Summe:** | **2.304.412,58 €** | **2.218.710,00 €** | **2.893.925,07 €** | **675.215,07 €** |

Die im Jahr 2013 von der Stadt Weiterstadt empfangenen öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte in Höhe von insgesamt 2.893.925,07 € betreffen im Wesentlichen Kindergarten- und Friedhofsgebühren, Verwaltungsgebühren – überwiegend für Kfz-Zulassungen –, Feuerwehreinsatzgebühren, Straßenreinigungsgebühren sowie Buß- und Verwarnungsgelder.

Die Erträge in diesem Bereich sind gegenüber dem Planansatz um 675.215,07 € gestiegen, was überwiegend in den zusätzlichen Erträgen aus Buß- und Verwarnungsgeldern einer im Berichtsjahr aufgestellten Blitzanlage im Industriegebiet begründet ist.

Die öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte hatten einen Anteil von 5,16 % (Vorjahr: 4,87 %) an den ordentlichen Erträgen.

### 6.2.1.3 Kostenersatzleistungen und -erstattungen

Folgende Kostenersatzleistungen und Kostenerstattungen werden im Vergleich mit den Vorjahreswerten und den fortgeschriebenen Planansätzen im Berichtsjahr ausgewiesen:

| Bezeichnung | Ergebnis 2012 | Fort-geschriebener Planansatz | Ergebnis 2013 | Abweichung |
|---|---|---|---|---|
| Kostenerstattungen vom Bund | 0,00 € | 9.000,00 € | 0,00 € | -9.000,00 € |
| Kostenerstattungen vom Land | 851.026,00 € | 588.050,00 € | 1.237.570,41 € | 649.520,41 € |
| Kostenerstattungen von Gemeinden/Gemeindeverbänden | 74.087,69 € | 85.500,00 € | 82.724,90 € | -2.775,10 € |
| Kostenerstattungen von Zweckverbänden und dgl. | 115.127,16 € | 150.500,00 € | 152.921,63 € | 2.421,63 € |
| Kostenerstattungen vom sonstigen öffentlichen Bereich | 59.759,31 € | 0,00 € | 41.860,63 € | 41.860,63 € |
| Kostenerstattungen von verbundenen Unternehmen, Sondervermögen, Beteiligungen von sonst. öffentl. Sonderrechnungen | 356.540,65 € | 471.650,00 € | 443.800,27 € | -27.849,73 € |
| Kostenerstattungen von privaten Unternehmen | 53.080,79 € | 49.630,00 € | 47.626,31 € | -2.003,69 € |
| Kostenerstattungen von übrigen Bereichen | 175.567,63 € | 59.500,00 € | 109.035,54 € | 49.535,54 € |
| Andere Kostenersatzleistungen und -erstattungen | 3.774,40 € | 1.000,00 € | 0,00 € | -1.000,00 € |
| **Summe:** | **1.688.963,63 €** | **1.414.830,00 €** | **2.115.539,69 €** | **700.709,69 €** |

Vereinnahmt wurden hier u. a. Erstattungen des Landes für Kinderbetreuung, Verwaltungskostenerstattungen der Eigenbetriebe Stadtwerke und KIS, Erstattungen der WG Immo GmbH für die Herstellung eines Verkehrskreisels, Wahlkostenerstattungen, Kostenerstattungen für Seniorenfahrten und Ferienspiele sowie Erstattungen des ZAW im Rahmen der Abfallwirtschaft.

**Im Rahmen der Prüfung wurde festgestellt, dass unter dieser Ertragsposition fälschlicherweise auch Grabräumungsgebühren ausgewiesen werden, die künftig bei den Benutzungsgebühren innerhalb der öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte auszuweisen sind.**

**Auch die auf die Stadt Weiterstadt entfallenden Einnahmen des Gemeinsamen Ordnungsbehördenbezirkes werden unter dieser Ertragsposition ausgewiesen, die unseres Erachtens richtigerweise zu den Erträgen aus Buß- und Verwarnungsgeldern gehören.**

Die Erträge aus Kostenersatzleistungen und -erstattungen überschritten um 700.709,69 € die Planansätze, was im Wesentlichen in den höheren Kostenerstattungen des Landes für die Kinderbetreuung begründet ist.

Die Kostenersatzleistungen und -erstattungen hatten mit 2.115.539,69 € einen Anteil von 4,64 % (Vorjahr: 3,78 %) an den ordentlichen Erträgen.

### 6.2.1.4 Steuern und steuerähnliche Erträge

| Bezeichnung | Ergebnis 2012 | Fort-geschriebener Planansatz | Ergebnis 2013 | Abweichung |
|---|---|---|---|---|
| Gemeindeanteil an der Einkommensteuer | 12.075.877,46 € | 13.007.300,00 € | 13.032.721,74 € | 25.421,74 € |
| Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer | 1.445.572,61 € | 1.509.600,00 € | 1.461.973,82 € | -47.626,18 € |
| Grundsteuer A | 44.066,55 € | 42.000,00 € | 48.384,91 € | 6.384,91 € |
| Grundsteuer B | 3.490.013,11 € | 3.576.900,00 € | 3.499.736,41 € | -77.163,59 € |
| Gewerbesteuer | 19.786.685,47 € | 20.000.000,00 € | 19.003.430,26 € | -996.569,74 € |
| Vergnügungssteuer & Spielapparatesteuer | 298.749,99 € | 210.000,00 € | 319.263,38 € | 109.263,38 € |
| Hundesteuer | 55.209,75 € | 52.000,00 € | 56.016,06 € | 4.016,06 € |
| **Summe:** | **37.196.174,94 €** | **38.397.800,00 €** | **37.421.526,58 €** | **-976.273,42 €** |

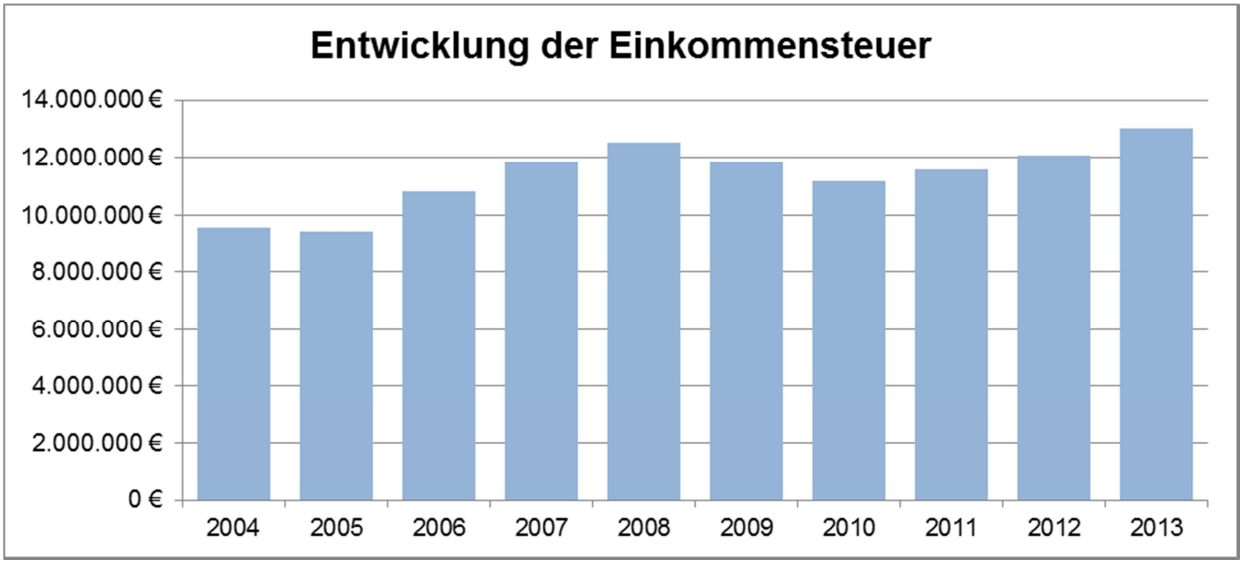
Die Steuern und steuerähnlichen Erträge der Stadt Weiterstadt betrugen im Berichtsjahr 37.421.526,58 € und lagen damit um 976.273,42 € unter den geplanten Erträgen in Höhe von 38.397.800,00 €.

Diese Abweichung ist im Wesentlichen dadurch begründet, dass die Gewerbesteuer im Jahr 2013 um 996.569,74 € hinter dem fortgeschriebenen Planansatz des Jahres 2013 zurückgeblieben ist, der Erträge in Höhe von 20.000.000,00 € vorsah. Gleichzeitig lagen auch der gemeindliche Anteil an der Umsatzsteuer im Berichtsjahr um 47.626,18 € sowie die Grundsteuer B um 77.163,59 € unter den geplanten Ansätzen. Die Vergnügungs- und Spielapparatesteuer ist hingegen um 109.263,38 € angestiegen.

Bei den Steuern und steuerähnlichen Erträgen werden Rückzahlungen, die die Stadt zu leisten hat, wie in § 16 Abs. 1 GemHVO vorgeschrieben, bei den Erträgen abgesetzt und nicht als Aufwendungen verbucht, auch wenn sich die Rückzahlungen auf Erträge der Vorjahre beziehen.

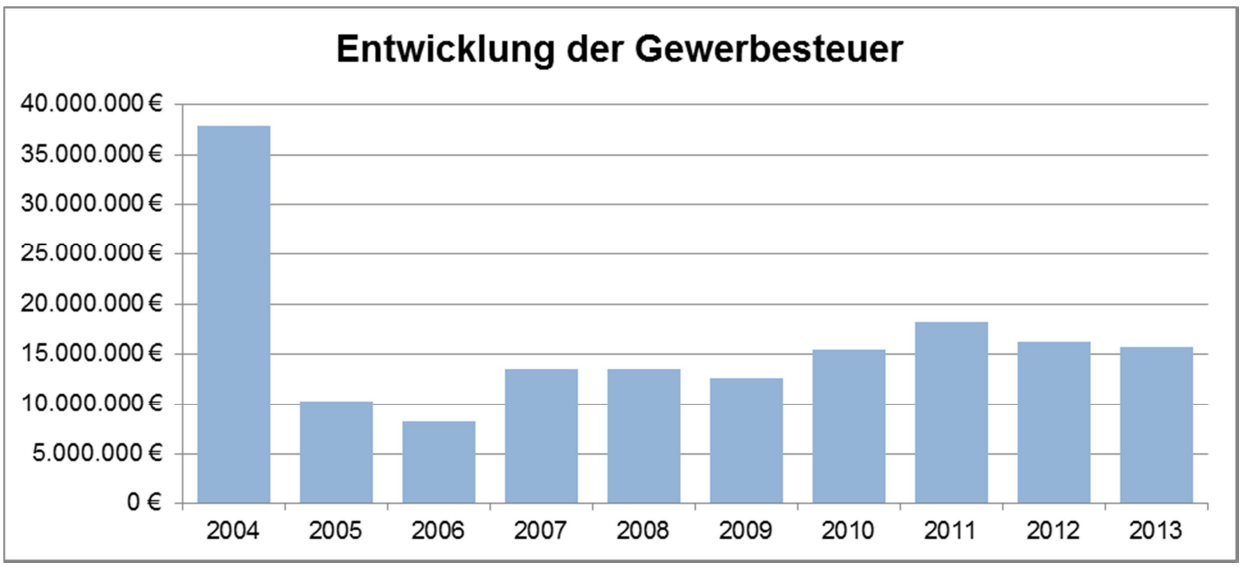
Die Steuern und steuerähnlichen Erträge haben im Berichtsjahr an den ordentlichen Erträgen einen Anteil von 82,05 % (Vorjahr: 83,35 %).

Der gemeindliche Anteil an der Einkommensteuer entwickelte sich seit dem Jahr 2004 wie folgt:




Während die Erträge aus Einkommensteuer im Jahr 2005 mit 9.416.902,00 € noch auf dem niedrigsten Stand der letzten Jahre lagen, konnte die Stadt Weiterstadt im Jahr 2008 Erträge in Höhe von 12.531.235,26 € verzeichnen. Im Berichtsjahr betrugen die Erträge aus Einkommensteuer 13.032.721,74 € und hatten damit den höchsten Wert der letzten Jahre erreicht.

Die Gewerbesteuererträge (abzgl. Gewerbesteuerumlage) entwickelten sich in den letzten Jahren wie folgt:




Während die Erträge aus Gewerbesteuer im Jahr 2004 bei bis zu knapp 38.000.000,00 € lagen, war nach dem Wegzug der Fa. T-Online in den darauf folgenden Jahren ein deutlicher Rückgang der Gewerbesteuererträge zu verzeichnen. Im Jahr 2011 konnte mit 18.175.556,40 € der höchste Wert seit dem Jahr 2005 erzielt werden. Im Berichtsjahr wurden noch 15.592.830,17 € erwirtschaftet.

### 6.2.1.5 Erträge aus Transferleistungen

Im Vergleich zum fortgeschriebenen Planansatz und zu den Vorjahreswerten stellt sich das Ergebnis des Berichtsjahres wie folgt dar:

| Bezeichnung | Ergebnis 2012 | Fort-geschriebener Planansatz | Ergebnis 2013 | Abweichung |
|---|---|---|---|---|
| Ausgleichsleistungen Familienleistungsgesetz | 949.760,01 € | 1.035.200,00 € | 1.035.238,41 € | 38,41 € |
| Sonstige Erträge aus Transferleistungen | -18.483,07 € | 0,00 € | 450,00 € | 450,00 € |
| **Summe:** | **931.276,94 €** | **1.035.200,00 €** | **1.035.688,41 €** | **488,41 €** |

Bei den Erträgen aus Transferleistungen handelt es sich mit 1.035.238,41 € hauptsächlich um Ausgleichsleistungen nach dem Familienleistungsgesetz.

Die sonstigen Erträge aus Transferleistungen in Höhe von 450,00 € betreffen die Erstattungen für das Freiwillige Soziale Jahr.

Die Erträge aus Transferleistungen haben im Berichtsjahr an den ordentlichen Erträgen einen Anteil von 2,27 % (Vorjahr: 2,09 %).

### 6.2.1.6 Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufenden Zwecke und allgemeine Umlagen

Für das Jahr 2013 weist die Stadt Weiterstadt Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen wie folgt aus:

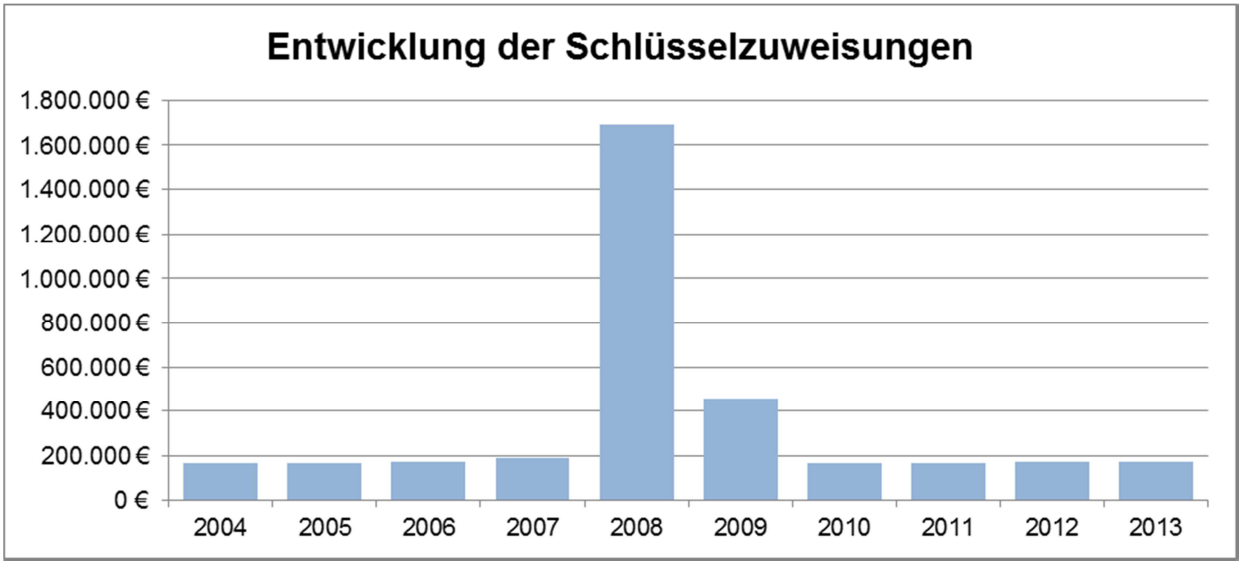
| Bezeichnung | Ergebnis 2012 | Fort-geschriebener Planansatz | Ergebnis 2013 | Abweichung |
|---|---|---|---|---|
| Schlüsselzuweisungen | 170.646,00 € | 173.500,00 € | 173.495,00 € | -5,00 € |
| Zuweisungen für lfd. Zwecke vom Land | 0,00 € | 221.149,00 € | 0,00 € | -221.149,00 € |
| Zuweisungen vom übrigen öffentlichen Bereich | 140.281,72 € | 165.000,00 € | 173.154,42 € | 8.154,42 € |
| Sonstige Zuweisungen | 129.778,46 € | 80.000,00 € | 88.161,00 € | 8.161,00 € |
| **Summe:** | **440.706,18 €** | **639.649,00 €** | **434.810,42 €** | **-204.838,58 €** |

Insgesamt lagen die Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen im Berichtsjahr mit 434.810,42 € um 204.838,58 € unter dem Planansatz, der Erträge in Höhe von 639.649,00 € vorsah. Es handelt sich hierbei neben den Schlüsselzuweisungen u. a. um Kreiszuweisungen zur Integrationsförderung von Kindern mit Behinderung sowie um zweckgebundene Spenden.

Die Mindererträge gegenüber dem Planansatz resultieren daraus, dass die Zuweisungen vom Land in Höhe von 221.149,00 € zwar bei dieser Ertragsposition geplant wurden, die tatsächlich Buchung jedoch bei den Kostenerstattungen erfolgte, weshalb sich dort die bereits beschriebenen Mehrerträge ergaben.

**Außerdem weisen wir darauf hin, dass die Spende eines ortsansässigen Möbelhauses in Höhe von 80.000,00 € in voller Höhe zweckentsprechend an die örtlichen Vereine und Institutionen weiterzuleiten ist. Da es sich hierbei de facto nicht um Erträge der Stadt Weiterstadt sondern um an Dritte weiterzuleitende Spenden handelt, empfehlen wir daher eine Verbuchung über die durchlaufenden Gelder.**

Die Entwicklung der Höhe der Schlüsselzuweisungen stellt sich wie folgt dar:




Wie die Abbildung zeigt, waren die Schlüsselzuweisungen im Jahr 2008 mit 1.692.168,00 € mit Abstand auf dem höchsten Stand der letzten Jahre. Im Berichtsjahr waren in diesem Bereich noch Erträge in Höhe von 173.495,00 € zu verzeichnen.

Von den gesamten ordentlichen Erträgen entfielen insgesamt 0,95 % (Vorjahr: 0,99 %) auf Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen.

### 6.2.1.7 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und -beiträgen

Die erhaltenen Investitionszuweisungen, -zuschüsse und -beiträge wurden nach § 38 Abs. 4 GemHVO passiviert und über die Nutzungsdauer der entsprechenden Vermögensgegenstände ertragswirksam aufgelöst.

Für das Jahr 2013 weist die Stadt Weiterstadt folgende Erträge aus der Auflösung von Sonderposten im Vergleich zum Planansatz und zu den Vorjahreswerten aus:

| Bezeichnung | Ergebnis 2012 | Fort-geschriebener Planansatz | Ergebnis 2013 | Abweichung |
|---|---|---|---|---|
| Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen des öffentlichen Bereiches | 280.867,79 € | 237.114,00 € | 292.997,54 € | 55.883,54 € |
| Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuschüssen vom nicht-öffentlichen Bereich | 111.534,86 € | 72.889,00 € | 113.723,03 € | 40.834,03 € |
| **Summe:** | **392.402,65 €** | **310.003,00 €** | **406.720,57 €** | **96.717,57 €** |

Der Anteil der Erträge aus der Auflösung der Sonderposten betrug 0,89 % (Vorjahr: 0,88 %).

### 6.2.1.8 Sonstige ordentliche Erträge

Für das Jahr 2013 weist die Stadt Weiterstadt folgende sonstigen ordentlichen Erträge aus:

| Bezeichnung | Ergebnis 2012 | Fort-geschriebener Planansatz | Ergebnis 2013 | Abweichung |
|---|---|---|---|---|
| Konzessionsabgaben | 1.062.916,13 € | 1.097.000,00 € | 970.852,56 € | -126.147,44 € |
| Fehlbelegungsabgabe | 18.737,46 € | 0,00 € | -18.737,46 € | -18.737,46 € |
| Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen | 232.588,79 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € |
| Sonstige betriebliche Erträge | 55.007,69 € | 27.500,00 € | 21.485,42 € | -6.014,58 € |
| **Summe:** | **1.369.250,07 €** | **1.124.500,00 €** | **973.600,52 €** | **-150.899,48 €** |

Im Jahr 2013 lagen die sonstigen ordentlichen Erträge mit 973.600,52 € um 150.899,48 € unter dem geplanten Ansatz, der in diesem Bereich von Erträgen in Höhe von 1.124.500,00 € ausging.

Es handelt sich hierbei mit 970.852,56 € hauptsächlich um Konzessionsabgaben.

Bei der Fehlbelegungsabgabe werden im Berichtsjahr negative Erträge in Höhe von 18.737,46 € ausgewiesen.

**Es handelt sich hierbei um die Ausbuchung von verjährten Forderungen aus Fehlbelegungsabgaben, die richtigerweise als Abschreibungen auf Forderungen zu verbuchen gewesen wären.**

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 21.485,42 € betreffen u. a. Erlöse aus Veranstaltungen sowie Erträge aus Schadensersatzleistungen.

Der Anteil der sonstigen ordentlichen Erträge betrug 2,13 % (Vorjahr: 3,07 %).

### 6.2.1.9 Personal- und Versorgungsaufwendungen

Die Personal- und Versorgungsaufwendungen des Jahres 2013 verteilen sich wie folgt:

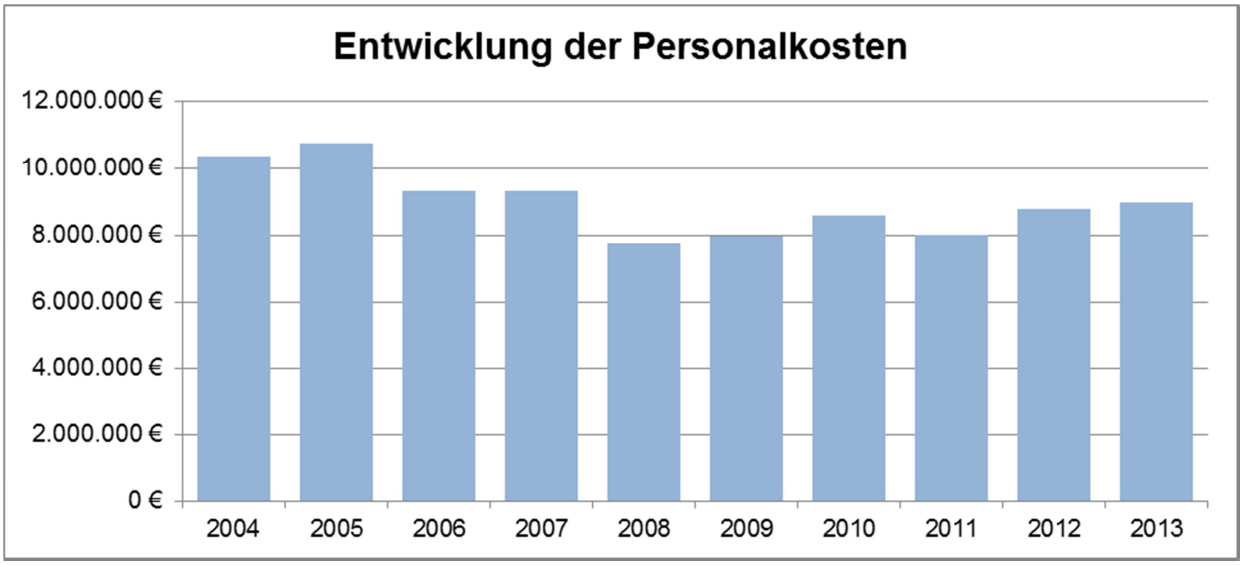
| Bezeichnung | Ergebnis 2012 | Fort-geschriebener Planansatz | Ergebnis 2013 | Abweichung |
|---|---|---|---|---|
| Entgelte Arbeitnehmer, Dienst- und Amtsbezüge | 7.302.245,50 € | 8.116.760,00 € | 7.554.437,50 € | -562.322,50 € |
| Sozialversicherungsbeiträge, Zukunftssicherung, Beihilfe | 1.446.635,41 € | 1.462.130,00 € | 1.392.228,90 € | -69.901,10 € |
| Sonstige Personalaufwendungen | 17.364,43 € | 8.990,00 € | 8.307,25 € | -682,75 € |
| Versorgungsaufwendungen | 1.207.560,66 € | 1.357.570,00 € | 1.669.675,19 € | 312.105,19 € |
| **Summe:** | **9.973.806,00 €** | **10.945.450,00 €** | **10.624.648,84 €** | **-320.801,16 €** |

In der Ergebnisrechnung des Jahres 2013 sind Personalaufwendungen in Höhe von 8.954.973,65 € und Versorgungsaufwendungen in Höhe von 1.669.675,19 € ausgewiesen. Der Planansatz sah Personalaufwendungen in Höhe von 9.587.880,00 € und Versorgungsaufwendungen in Höhe von 1.357.570,00 € vor.

Die Aufwendungen lagen in diesen Bereichen um insgesamt 320.801,16 € unter dem geplanten Ansatz. Die um 312.105,19 € höheren Versorgungsaufwendungen konnten durch Minderaufwendungen im Bereich der Arbeitnehmerentgelte und der Beamtenbezüge sowie bei den Sozialversicherungsbeiträgen mehr als kompensiert werden.

Der Anteil der Personal- und Versorgungsaufwendungen beträgt im Berichtsjahr 21,17 % (Vorjahr: 22,15 %) der ordentlichen Aufwendungen.

In den letzten Jahren haben sich die Personalaufwendungen wie folgt entwickelt:




Wie die Abbildung erkennen lässt, sind die Personalkosten in den Jahren ab 2006 gesunken. Hauptursache hierfür waren Ausgliederungen aus dem städtischen Haushalt in den Eigenbetrieb Kommunaler Immobilienservice (KIS). Seit dem Jahr 2009 sind wieder leichte Erhöhungen zu verzeichnen. Versorgungsaufwendungen sind in der Darstellung nicht berücksichtigt.

### 6.2.1.10 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen des Jahres 2013 setzen sich bei der Stadt Weiterstadt wie folgt zusammen:

| Bezeichnung | Ergebnis 2012 | Fort-geschriebener Planansatz | Ergebnis 2013 | Abweichung |
|---|---|---|---|---|
| Aufwendungen für Material, Energie und sonstige verwaltungswirtschaftliche Tätigkeit | 1.825.834,19 € | 1.849.040,00 € | 1.451.109,96 € | -397.930,04 € |
| Aufwendungen für bezogene Leistungen | 1.354.012,28 € | 1.007.860,00 € | 1.077.890,73 € | 70.030,73 € |
| Aufwendungen für Inanspruchnahme von Rechten und Diensten | 439.304,94 € | 638.310,00 € | 549.298,54 € | -89.011,46 € |
| Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung | 584.956,41 € | 898.065,00 € | 702.654,71 € | -195.410,29 € |
| Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen | 227.583,30 € | 290.415,00 € | 272.619,30 € | -17.795,70 € |
| **Summe:** | **4.431.691,12 €** | **4.683.690,00 €** | **4.053.573,24 €** | **-630.116,76 €** |

Insgesamt lagen die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen im Berichtsjahr mit 4.053.573,24 € um 630.116,76 € hinter dem geplanten Ansatz von 4.683.690,00 € zurück. Begründet ist dies darin, dass vor allem die Materialaufwendungen sowie die Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation usw. erheblich hinter den Planansätzen (ohne übertragene Ermächtigungen aus Vorjahren) zurückgeblieben sind. Auch gegenüber dem Vorjahr sind die Aufwendungen in diesem Bereich um 378.117,88 € zurückgegangen.

Den größten Anteil an den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen hatten im Berichtsjahr die Abwassergebühren, Strom und Gas, Fremdinstandhaltung, Datenübertragungskosten, Beratungs- und Planungsleistungen, Versicherungen sowie Aus- und Fortbildung.

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen hatten im Berichtsjahr einen Anteil von 8,08 % (Vorjahr: 9,84 %) an den ordentlichen Aufwendungen.

### 6.2.1.11 Abschreibungen

Gemäß § 43 GemHVO sind bei Vermögensgegenständen des Anlagevermögens, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist, die Anschaffungs- oder Herstellungskosten um planmäßige Abschreibungen zu vermindern. Die Abschreibung erfolgt grundsätzlich in gleichen Jahresraten über den Zeitraum, in dem der Vermögensgegenstand genutzt werden kann. Maßgebend ist hierbei die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer, die auf der Grundlage von Erfahrungswerten und unter Berücksichtigung von Beschaffenheit und Nutzung des Vermögensgegenstandes zu bestimmen ist.

Bei der Bilanzierung von Forderungen gilt es, dem strengen Niederstwertprinzip für das Umlaufvermögen nach § 43 Abs. 4 GemHVO Rechnung zu tragen. Dies bedeutet, dass zweifelhafte oder uneinbringliche Forderungen in ihrem Wert zu berichtigen sind (Einzelwertberichtigung). Für alle übrigen Forderungen kann eine pauschale Wertberichtigung in Höhe eines gewissen Prozentsatzes erfolgen (Pauschalwertberichtigung).

Die Abschreibungen und Wertberichtigungen des Jahres 2013 setzen sich im Vergleich zu den Vorjahreswerten und zum fortgeschriebenen Planansatz wie folgt zusammen:

| Bezeichnung | Ergebnis 2012 | Fort-geschriebener Planansatz | Ergebnis 2013 | Abweichung |
|---|---|---|---|---|
| Abschreibungen auf imma. Vermögensgegenstände | 30.059,80 € | 11.408,00 € | 32.882,33 € | 21.474,33 € |
| Abschreibungen auf Sachanlagevermögen | 1.531.490,86 € | 868.050,00 € | 1.465.734,00 € | 597.684,00 € |
| Abschreibungen Sonderinvestitionsprogramm | 68.057,45 € | 47.237,00 € | 68.745,32 € | 21.508,32 € |
| Wertberichtigungen auf Forderungen | 269.607,18 € | 65.045,00 € | -13.986,49 € | -79.031,49 € |
| **Summe:** | **1.899.215,29 €** | **991.740,00 €** | **1.553.375,16 €** | **561.635,16 €** |

Insgesamt lagen die Abschreibungen im Berichtsjahr mit 1.553.375,16 € um 561.635,16 € über dem geplanten Ansatz von 991.740,00 €. 153.937,57 € entfallen auf Abschreibungen auf Forderungen. Des Weiteren wurden die bereits in der Eröffnungsbilanz gebildeten und seither unverändert ausgewiesenen Pauschalwertberichtigungen in Höhe von 167.924,06 € ausgebucht und entsprechend ergebniswirksam bei den Abschreibungen abgesetzt.

Die Abschreibungen hatten im Berichtsjahr einen Anteil von 3,09 % (Vorjahr: 4,22 %) an den ordentlichen Aufwendungen.

Die Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen und die immateriellen Vermögensgegenstände entsprechen den Abschreibungsbeträgen der Anlagenübersicht.

### 6.2.1.12 Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzausgaben

Die Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzausgaben werden für das Jahr 2013 bei der Stadt Weiterstadt wie folgt ausgewiesen:

| Bezeichnung | Ergebnis 2012 | Fort-geschriebener Planansatz | Ergebnis 2013 | Abweichung |
|---|---|---|---|---|
| Nutzungsentschädigung an KIS | 4.560.584,45 € | 5.363.353,00 € | 5.363.353,01 € | 0,01 € |
| Inanspruchnahme Betriebshof | 1.877.282,85 € | 2.069.324,00 € | 1.788.585,84 € | -280.738,16 € |
| Zuweisungen für lfd. Zwecke an sonstigen öffentl. Bereich | 1.207.361,43 € | 1.601.000,00 € | 1.694.454,39 € | 93.454,39 € |
| Zuweisungen an Zweckverbände | 0,00 € | 320.000,00 € | 0,00 € | -320.000,00 € |
| Zuschüsse für lfd. Zwecke | 911.921,73 € | 620.215,00 € | 653.361,40 € | 33.146,40 € |
| Sonstige Erstattungen an Gemeindeverbände | 130.755,96 € | 153.500,00 € | 124.118,06 € | -29.381,94 € |
| Sonstige Zuweisungen, Zuschüsse und Erstattungen | 102.162,28 € | 118.600,00 € | 113.671,95 € | -4.928,05 € |
| **Summe:** | **8.790.068,70 €** | **10.245.992,00 €** | **9.737.544,65 €** | **-508.447,35 €** |

Die Aufwendungen für Zuweisungen, Zuschüsse sowie besondere Finanzausgaben lagen im Jahr 2013 mit 9.737.544,65 € um 508.447,35 € unter dem geplanten fortgeschriebenen Ansatz von 10.245.992,00 €. Gegenüber dem Vorjahr haben sich die Aufwendungen in diesem Bereich jedoch um 947.475,95 € erhöht, was überwiegend durch die höheren Nutzungsentschädigungen an den Eigenbetrieb KIS begründet ist.

Unter dieser Aufwandsposition werden mit 5.363.353,01 € und 1.788.585,84 € überwiegend Aufwendungen für die Inanspruchnahme des städtischen Gebäudemanagements durch den Eigenbetrieb KIS und des Betriebshofes ausgewiesen. Des Weiteren werden Zuschüsse an die Träger von Kindergärten und Kindertagesstätten für Betriebskosten, die an den Landkreis abzuführenden Kfz-Zulassungsgebühren, Erstattungen an das Da-Di-Werk, die DADINA, Vereinsfördermittel sowie die Fraktionsfördermittel ausgewiesen.

Die Umlage an die Gemeinschaftskasse wird im Berichtsjahr erstmalig bei den Aufwendungen für Steuern und Umlagen ausgewiesen.

**Wir weisen an dieser Stelle darauf hin, dass es sich bei den Nutzungsentschädigungen an den Eigenbetrieb KIS sowie bei der Inanspruchnahme des Bauhofes unseres Erachtens um Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen handelt, nicht um Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse. Wir bitten, dies künftig zu berücksichtigen.**

Im Berichtsjahr ergab sich hier ein Anteil von 19,40 % (Vorjahr: 19,53 %) an den ordentlichen Aufwendungen.

### 6.2.1.13 Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen

Die Steueraufwendungen einschließlich der Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen setzen sich bei der Stadt Weiterstadt im Jahr 2013 wie folgt zusammen:

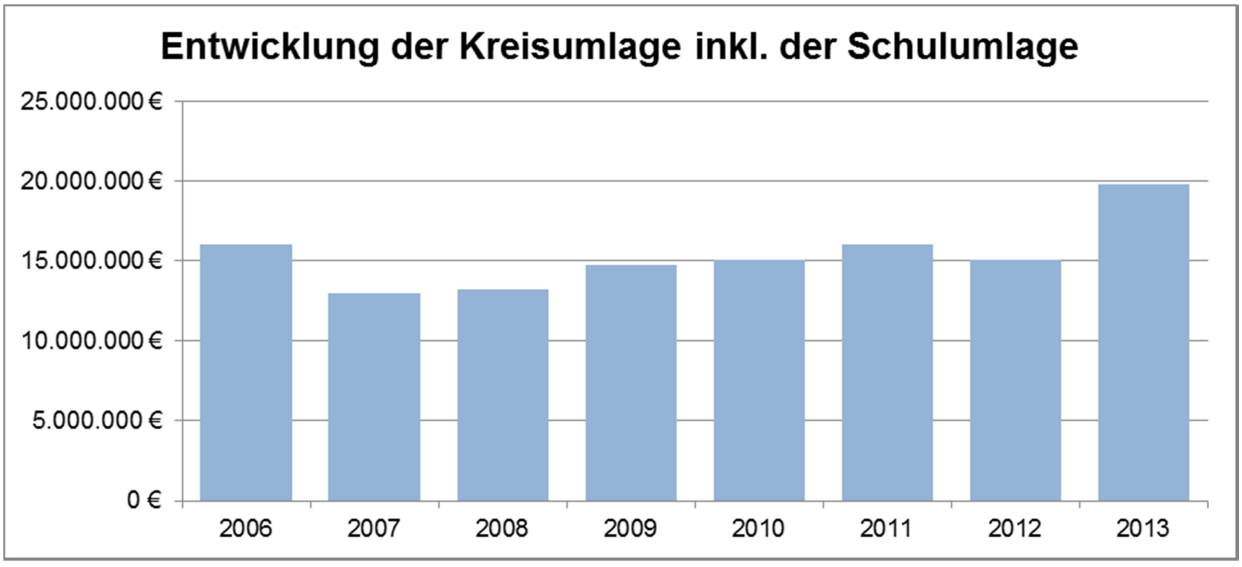
| Bezeichnung | Ergebnis 2012 | Fort-geschriebener Planansatz | Ergebnis 2013 | Abweichung |
|---|---|---|---|---|
| Kreisumlage | 10.879.700,71 € | 8.896.500,00 € | 13.795.550,97 € | 4.899.050,97 € |
| Schulumlage | 4.674.297,51 € | 6.657.300,00 € | 5.985.461,55 € | -671.838,45 € |
| Gewerbesteuerumlage | 3.636.086,28 € | 3.680.000,00 € | 3.410.600,09 € | -269.399,91 € |
| Kompensationsumlage | 416.764,29 € | 665.051,00 € | 665.051,28 € | 0,28 € |
| Sonstige Umlagen | 308.250,82 € | 0,00 € | 341.950,23 € | 341.950,23 € |
| **Summe:** | **19.915.099,61 €** | **19.898.851,00 €** | **24.198.614,12 €** | **4.299.763,12 €** |

Insgesamt lagen die Steueraufwendungen im Berichtsjahr um 4.299.763,12 € über dem geplanten Ansatz.

Die größte Position stellt dabei die Kreisumlage in Höhe von 13.795.550,97 € dar. Der zweite große Kostenblock ist die Schulumlage mit 5.985.461,55 €.

Der Anteil der Aufwendungen für Steuern einschließlich gesetzlicher Umlageverpflichtungen an den ordentlichen Aufwendungen betrug im Berichtsjahr 48,21 % (Vorjahr: 44,24 %).

Die Kreis- und Schulumlage entwickelte sich in den letzten Jahren wie folgt:




Wie die Abbildung zeigt, hatte die Kreis- und Schulumlage im Berichtsjahr mit 19.781.012,52 € den mit Abstand höchsten Wert der letzten Jahre erreicht. Im Jahr 2007 waren hingegen nur 12.984.046,00 € an den Landkreis Darmstadt-Dieburg zu entrichten. Im Vorjahr lag dieser Wert noch bei 15.050.373,45 €.

### 6.2.1.14 Transferaufwendungen

Die Transferaufwendungen setzten sich bei der Stadt Weiterstadt im Berichtsjahr wie folgt zusammen:

| Bezeichnung | Ergebnis 2012 | Fort-geschriebener Planansatz | Ergebnis 2013 | Abweichung |
|---|---|---|---|---|
| Zuschüsse Klassenfahrten | 452,00 € | 1.500,00 € | 260,00 € | -1.240,00 € |
| **Summe:** | **452,00 €** | **1.500,00 €** | **260,00 €** | **-1.240,00 €** |

Im Berichtsjahr wurden Transferaufwendungen in Höhe von 260,00 € gewährt. Es handelt sich hierbei überwiegend um Zuschüsse zu Klassenfahrten Der Planansatz sah Aufwendungen in Höhe von 1.500,00 € vor, was einer Unterschreitung um 1.240,00 € entspricht.

### 6.2.1.15 Sonstige ordentliche Aufwendungen

Als sonstige ordentliche Aufwendungen wurden die folgenden Positionen gebucht:

| Bezeichnung | Ergebnis 2012 | Fort-geschriebener Planansatz | Ergebnis 2013 | Abweichung |
|---|---|---|---|---|
| Kapitalertragsteuer | 3.556,67 € | 0,00 € | 24.576,65 € | 24.576,65 € |
| Grundsteuer | 2.886,36 € | 3.000,00 € | 2.239,27 € | -760,73 € |
| Kfz-Steuer | 1.845,64 € | 1.700,00 € | 1.677,99 € | -22,01 € |
| **Summe:** | **8.288,67 €** | **4.700,00 €** | **28.493,91 €** | **23.793,91 €** |

Bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen weist die Stadt Weiterstadt Kapitalertragsteuer für Dividendenerträge in Höhe von 24.576,65 € sowie Grundsteuer für die städtischen Grundstücke in Höhe von 2.239,27 € und Kfz-Steuer für die städtischen Fahrzeuge in Höhe von 1.677,99 € aus.

Der Anteil der sonstigen ordentlichen Aufwendungen an den ordentlichen Aufwendungen betrug im Berichtsjahr 0,06 % (Vorjahr: 0,02 %).

## 6.2.2 Finanzergebnis

Gemäß § 2 Abs. 2 b GemHVO ist als Finanzergebnis der Saldo aus den Finanzerträgen und den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen auszuweisen. Anhand des Finanzergebnisses soll aufgezeigt werden, inwieweit das ordentliche Ergebnis durch Kapitalerträge (z. B. Zinserträge, Gewinnanteile, Dividenden) und Kapitalbeschaffungskosten (Fremdkapitalzinsen) beeinflusst wird.

Das Finanzergebnis des Jahres 2013 der Stadt Weiterstadt ergibt sich wie folgt:

| Bezeichnung | Ergebnis 2012 | Fort-geschriebener Planansatz | Ergebnis 2013 | Abweichung |
|---|---|---|---|---|
| Finanzerträge | 1.161.313,35 € | 1.448.050,00 € | 1.286.691,26 € | -161.358,74 € |
| Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen | 571.804,04 € | 811.200,00 € | 441.121,49 € | -370.078,51 € |
| **Finanzergebnis:** | **589.509,31 €** | **636.850,00 €** | **845.569,77 €** | **208.719,77 €** |

Das Finanzergebnis der Stadt Weiterstadt weist im Jahr 2013 Erträge in Höhe von 1.286.691,26 € aus. Diese betreffen mit 736.260,31 € im Wesentlichen die Eigenkapitalverzinsung des Eigenbetriebs Stadtwerke. 303.805,00 € entfallen auf Nachzahlungszinsen zur Gewerbesteuer, 157.447,80 € betreffen Zinsen auf gewährte Darlehen und Kassenkredite. 58.885,94 € betreffen Dividendenerträge, weitere 25.407,97 € entfallen auf Mahngebühren und Säumniszuschläge. 2.357,57 € betreffen Zinserträge für Tages- und Festgeld. Die übrigen Finanzerträge in Höhe von 2.526,67 € entfallen u. a. auf Stundungs- und Verzugszinsen sowie auf Rücklastschriftgebühren. Gegenüber dem geplanten Wert von 1.448.050,00 € blieben die Finanzerträge um insgesamt 161.358,74 € zurück.

Die Finanzaufwendungen in Höhe von 441.121,49 € betreffen Zinsen für Investitionsdarlehen und für Kassenkredite sowie die im Rahmen des Konjunkturprogrammes zu zahlende Zinsdienstumlage. Sie lagen um 370.078,51 € unter dem geplanten Ansatz von 811.200,00 €.

Das Finanzergebnis des Jahres 2013 lag um 208.719,77 € über dem geplanten Finanzergebnis. Zwar blieben die Erträge um 161.358,74 € zurück, gleichzeitig lagen jedoch auch die Aufwendungen um 370.078,51 € unter dem fortgeschriebenen Planansatz.

### 6.2.3 Außerordentliches Ergebnis

Das außerordentliche Ergebnis setzt sich zusammen aus Aufwendungen und Erträgen, die wirtschaftlich andere Haushaltsjahre betreffen, selten oder unregelmäßig anfallen oder aus Veräußerungen von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens resultieren, die den Restbuchwert übersteigen bzw. unterschreiten (vgl. § 58 Nr. 5 GemHVO).

Das außerordentliche Ergebnis der Stadt Weiterstadt ergibt sich für das Jahr 2013 wie folgt:

| Bezeichnung | Ergebnis 2012 | Fort-geschriebener Planansatz | Ergebnis 2013 | Abweichung |
|---|---|---|---|---|
| Außerordentliche Erträge | 2.899.036,94 € | 2.000,00 € | 406.062,76 € | 404.062,76 € |
| Außerordentliche Aufwendungen | 1.102.620,73 € | 0,00 € | 21.181,61 € | 21.181,61 € |
| **Außerordentliches Ergebnis:** | **1.796.416,21 €** | **2.000,00 €** | **384.881,15 €** | **382.881,15 €** |

Das außerordentliche Ergebnis der Stadt Weiterstadt weist zum Bilanzstichtag einen Überschuss in Höhe von 384.881,15 € aus. Es setzt sich zusammen aus Erträgen in Höhe von 406.062,76 € und Aufwendungen in Höhe von 21.181,61 €. Der Planansatz sah für das Berichtsjahr in diesem Bereich Erträge in Höhe von 2.000,00 € vor. Außerordentliche Aufwendungen waren nicht geplant.

Die außerordentlichen Erträge resultieren mit 345.170,72 € hauptsächlich aus der Veräußerung von Vermögensgegenständen. Weiterhin werden Erträge aus Zuschreibungen auf Forderungen in Höhe von 60.890,26 € sowie aus der Ausbuchung von Kleinbeträgen in Höhe von 1,78 € ausgewiesen.

Die außerordentlichen Aufwendungen des Berichtsjahres in Höhe von 21.181,61 € betreffen in voller Höhe Verluste aus dem Abgang von Vermögensgegenständen.

## 6.3 Finanzrechnung zum 31.12.2013

In der Finanzrechnung werden gemäß § 47 GemHVO die im Haushaltsjahr eingegangenen Einzahlungen und geleisteten Auszahlungen ausgewiesen. Sie weist die strukturelle Zahlungsfähigkeit der Gemeinde aus und entspricht der handelsrechtlichen Cashflow-Rechnung. Die Finanzrechnung kann zum einen nach der direkten Methode gemäß § 47 Abs. 2 GemHVO erstellt werden. Dabei wird der Finanzmittelfluss aus laufender Verwaltungstätigkeit aus nach Arten gegliederten Ein- und Auszahlungen ermittelt.

Bei der Finanzrechnung nach der indirekten Methode gemäß § 47 Abs. 3 GemHVO wird hingegen die Ermittlung des Finanzmittelflusses aus laufender Verwaltungstätigkeit dargestellt, indem das Jahresergebnis der Ergebnisrechnung u. a. um nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge korrigiert wird. Wird die Finanzrechnung nach der indirekten Methode geführt, sind die Ein- und Auszahlungen zusätzlich nach Gliederung der direkten Finanzrechnung anzugeben.

Grundsätzlich ist die Finanzrechnung anhand derselben Methode (direkt oder indirekt) zu ermitteln, mit der auch der Finanzhaushalt erstellt wurde, da nur so ein Vergleich zwischen Planansätzen und Ist-Werten möglich ist.

Im Folgenden werden die Ein- und Auszahlungen des Jahres 2013 aus der vorgelegten direkten Finanzrechnung den fortgeschriebenen Planansätzen gegenübergestellt.

| Bezeichnung | Ergebnis 2012 | Fort-geschriebener Planansatz | Ergebnis 2013 | Abweichung |
|---|---|---|---|---|
| **Zahlungsmittelüberschuss/Zahlungsmittelbedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit** | **1.208.245,09 €** | **-4.023.289,60 €** | **-4.321.561,58 €** | **-298.271,98 €** |
| **Zahlungsmittelüberschuss/Zahlungsmittelbedarf aus Investitionstätigkeit** | **1.032.886,35 €** | **-5.513.991,63 €** | **-484.316,69 €** | **5.029.674,94 €** |
| **Zahlungsmittelüberschuss/Zahlungsmittelbedarf aus Finanzierungstätigkeit** | **-963.161,56 €** | **1.153.175,00 €** | **-1.012.919,76 €** | **-2.166.094,76 €** |
| Haushaltsunwirksame Einzahlungen | 7.866.311,56 € | 0,00 € | 10.440.111,32 € | 10.440.111,32 € |
| - Haushaltsunwirksame Auszahlungen | 10.727.233,97 € | 0,00 € | 8.868.009,68 € | 8.868.009,68 € |
| **Zahlungsmittelüberschuss/Zahlungsmittelbedarf aus haushaltsunwirksamen Zahlungsvorgängen** | **-2.860.922,41 €** | **0,00 €** | **1.572.101,64 €** | **1.572.101,64 €** |
| **Bestand an Zahlungsmitteln zu Beginn des Haushaltsjahres** | **6.644.710,94 €** | **-6.052.184,09 €** | **5.061.758,41 €** | **11.113.942,50 €** |
| **Veränderung des Bestandes an Zahlungsmitteln** | **-1.582.952,53 €** | **-8.384.106,23 €** | **-4.246.696,39 €** | **4.137.409,84 €** |
| **Bestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres** | **5.061.758,41 €** | **-14.436.290,32 €** | **815.062,02 €** | **15.251.352,34 €** |

Das Ergebnis des Jahres 2013 wird den fortgeschriebenen Planansätzen nach §§ 98, 100 HGO und 19 bis 21 GemHVO gegenübergestellt.

Die fortgeschriebenen Ansätze beinhalten neben den ursprünglichen Haushaltsansätzen auch übertragene Ermächtigungen aus Vorjahren in Höhe von 3.760.252,23 €.

Gegenüber dem geplanten Finanzmittelfehlbetrag in Höhe von 8.384.106,23 € wird für das Jahr 2013 ein Finanzmittelfehlbetrag in Höhe von 4.246.696,39 € ausgewiesen. Dies entspricht einer Verbesserung um 4.137.409,84 € gegenüber dem fortgeschriebenen Planansatz.

Die anhand der Finanzrechnung ermittelte Veränderung des Finanzmittelbestands in Höhe von -4.246.696,39 € stimmt mit der Veränderung der in der Bilanz ausgewiesenen liquiden Mittel im Laufe des Jahres 2013 überein.

Teilfinanzrechnungen gemäß § 48 GemHVO wurden im Rahmen der Prüfung entsprechend der Teilfinanzhaushalte für jedes Budget vorgelegt. Die Werte zum 31.12.2013 stimmen summarisch mit dem Finanzmittelfluss aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit als Teile der Finanzrechnung überein,

Die Prüfung erstreckte sich hauptsächlich auf die Plausibilität des vorgelegten Zahlenmaterials sowie in Stichproben auf einzelne Werte.

Auf die jeweiligen Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit, Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit wird im Folgenden näher eingegangen.

### 6.3.1 Finanzmittelfluss aus laufender Verwaltungstätigkeit

Nach § 47 Abs. 2 GemHVO ergibt sich nach der direkten Methode der Finanzmittelfluss aus laufender Verwaltungstätigkeit der Stadt Weiterstadt für das Jahr 2013 wie folgt:

| Bezeichnung | Ergebnis 2012 | Fort-geschriebener Planansatz | Ergebnis 2013 | Abweichung |
|---|---|---|---|---|
| Privatrechtliche Leistungsentgelte | 305.051,42 € | 373.590,00 € | 431.120,90 € | 57.530,90 € |
| Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte | 2.320.399,01 € | 2.218.710,00 € | 2.813.891,14 € | 595.181,14 € |
| Kostenersatzleistungen und -erstattungen | 1.751.486,02 € | 1.414.830,00 € | 2.198.570,20 € | 783.740,20 € |
| Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen | 37.167.899,72 € | 38.397.800,00 € | 36.243.700,17 € | -2.154.099,83 € |
| Einzahlungen aus Transferleistungen | 951.144,30 € | 1.035.200,00 € | 1.035.548,50 € | 348,50 € |
| Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen | 498.499,36 € | 639.649,00 € | 471.661,89 € | -167.987,11 € |
| Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen | 1.184.424,01 € | 1.448.150,00 € | 541.287,96 € | -906.862,04 € |
| Sonstige ordentliche Einzahlungen und sonstige außerordentliche Einzahlungen, die sich nicht aus Investitionstätigkeit ergeben | 1.146.657,18 € | 1.126.400,00 € | 1.169.718,59 € | 43.318,59 € |
| **Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit** | **45.325.561,02 €** | **46.654.329,00 €** | **44.905.499,35 €** | **-1.748.829,65 €** |
| Personalauszahlungen | 9.055.572,93 € | 9.750.770,71 € | 9.267.174,03 € | -483.596,68 € |
| Versorgungsauszahlungen | 980.316,35 € | 1.055.760,00 € | 1.054.514,95 € | -1.245,05 € |
| Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen | 4.263.596,32 € | 4.660.282,05 € | 3.986.153,40 € | -674.128,65 € |
| Auszahlungen für Transferleistungen | 452,00 € | 1.500,00 € | 260,00 € | -1.240,00 € |
| Auszahlungen für Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke sowie besondere Finanzauszahlungen | 8.765.096,71 € | 10.267.354,84 € | 10.563.719,93 € | 296.365,09 € |
| Auszahlungen für Steuern einschließlich Auszahlungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen | 20.472.204,91 € | 24.126.051,00 € | 23.856.184,42 € | -269.866,58 € |
| Zinsen und ähnliche Auszahlungen | 571.804,04 € | 811.200,00 € | 440.540,78 € | -370.659,22 € |
| Sonstige ordentliche Auszahlungen und sonstige außerordentliche Auszahlungen, die sich nicht aus Investitionstätigkeit ergeben | 8.272,67 € | 4.700,00 € | 58.513,42 € | 53.813,42 € |
| **Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit** | **44.117.315,93 €** | **50.677.618,60 €** | **49.227.060,93 €** | **-1.450.557,67 €** |
| **Zahlungsmittelüberschuss/Zahlungsmittelbedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit** | **1.208.245,09 €** | **-4.023.289,60 €** | **-4.321.561,58 €** | **-298.271,98 €** |

Für das Jahr 2013 ergibt sich für die Stadt Weiterstadt aus laufender Verwaltungstätigkeit ein Finanzmittelabfluss in Höhe von 4.321.561,58 €. Gegenüber dem fortgeschriebenen Planansatz von -4.023.289,60 € bedeutet dies eine Verschlechterung um 298.271,98 €.

Begründet ist dies im Wesentlichen in den um 2.154.099,83 € geringeren Steuereinzahlungen.

Insgesamt lagen die Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit um 1.450.557,67 € unter dem fortgeschriebenen Planansatz, die Einzahlungen blieben um 1.748.829,65 € hinter dem geplanten Wert zurück.

## 6.3.2 Finanzmittelfluss aus Investitionstätigkeit

| Bezeichnung | Ergebnis 2012 | Fort-geschriebener Planansatz | Ergebnis 2013 | Abweichung |
|---|---|---|---|---|
| Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen | 226.717,28 € | 932.900,00 € | 393.214,88 € | -539.685,12 € |
| Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens | 2.261.670,60 € | 10.000,00 € | 484.695,52 € | 474.695,52 € |
| Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens | 111.346,12 € | 100.465,00 € | 236.678,26 € | 136.213,26 € |
| **Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit** | **2.599.734,00 €** | **1.043.365,00 €** | **1.114.588,66 €** | **71.223,66 €** |
| Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden | 233.603,82 € | 419.624,97 € | 246.107,17 € | -173.517,80 € |
| Auszahlungen für Baumaßnahmen | 530.956,95 € | 4.556.370,46 € | 935.232,09 € | -3.621.138,37 € |
| Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen | 788.418,95 € | 1.075.961,20 € | 398.420,27 € | -677.540,93 € |
| Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen | 13.867,93 € | 505.400,00 € | 19.145,82 € | -486.254,18 € |
| **Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit** | **1.566.847,65 €** | **6.557.356,63 €** | **1.598.905,35 €** | **-4.958.451,28 €** |
| **Zahlungsmittelüberschuss/Zahlungsmittelbedarf aus Investitionstätigkeit** | **1.032.886,35 €** | **-5.513.991,63 €** | **-484.316,69 €** | **5.029.674,94 €** |

Bei den Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen in Höhe von insgesamt 393.214,88 € handelt es sich im Wesentlichen um Landeszuschüsse für die Bahnüberführung, den Digitalfunk und die Bücherei, Kreiszuschüsse für die U3-Betreuung, Stellplatzablösebeträge sowie die Investitionspauschale.

Die Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens in Höhe von 484.695,52 € resultieren aus Grundstücksverkäufen sowie Wertausgleichszahlungen im Rahmen von Grundstückstauschgeschäften.

Die Investitionen in das Sachanlagevermögen wurden aufgrund der für das Jahr 2013 beschlossenen Investitionsplanung der Stadt Weiterstadt durchgeführt. Die Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen blieben mit 1.579.759,53 € um 4.472.197,10 € unter dem fortgeschriebenen Planansatz, der – unter Berücksichtigung der übertragenen Haushaltsansätze – Auszahlungen für Investitionen in Höhe von 6.051.956,63 € vorsah. Im Berichtsjahr wurden u. a. Grundstücksankäufe und -tauschgeschäfte, die Erstellung der Bahnüberführung, die Erschließung Laukesgarten sowie die Anschaffung diverser Maschinen und Geräte durchgeführt. Entgegen den Planungen wurden diverse für das Jahr 2013 vorgesehene Maßnahmen nicht bzw. nicht in der veranschlagten Höhe durchgeführt.

Die Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens in Höhe von 236.678,26 € betreffen die planmäßigen Tilgungsleistungen von Sportförder- und Sozialdarlehen sowie Ausleihungen an gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaften.

Die Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen in Höhe 19.145,82 € betreffen Zahlungen an die Versorgungskasse für im Jahr 2013 erworbene Anteile.

Insgesamt ergibt sich bei der Stadt Weiterstadt im Bereich der Investitionstätigkeit für das Jahr 2013 somit ein Finanzmittelabfluss in Höhe von 484.316,69 €. Dies entspricht einer Verbesserung um 5.029.674,94 € gegenüber dem geplanten Wert, die hauptsächlich durch die genannten Investitionsverschiebungen begründet ist.

Der Finanzmittelfluss aus Investitionstätigkeit in Höhe von -484.316,69 € verteilt sich wie folgt auf die einzelnen Budgets:

| Budget | Einzahlungen | Auszahlungen | Saldo | Fort-geschriebener Planansatz | Abweichung |
|---|---|---|---|---|---|
| Fachbereich Allgemeine Finanzwirtschaft | 291.521,64 € | 0,00 € | 291.521,64 € | -399.935,00 € | 691.456,64 € |
| Fachbereich Bürgermeister | 0,00 € | 11.741,70 € | -11.741,70 € | -10.900,74 € | -840,96 € |
| Fachbereich Zentrale Verwaltung | 0,00 € | 89.972,07 € | -89.972,07 € | -270.882,95 € | 180.910,88 € |
| Fachbereich Soziales, Ordnungswesen, Stadtbüro | 8.455,50 € | 98.568,47 € | -90.112,97 € | -877.714,33 € | 787.601,36 € |
| Fachbereich Technische Verwaltung | 793.611,52 € | 1.227.124,98 € | -433.513,46 € | -3.663.008,61 € | 3.229.495,15 € |
| Fachbereich Kinder, Jugend, Bildung | 21.000,00 € | 171.498,13 € | -150.498,13 € | -291.550,00 € | 141.051,87 € |
| **Summe:** | **1.114.588,66 €** | **1.598.905,35 €** | **-484.316,69 €** | **-5.513.991,63 €** | **5.029.674,94 €** |

Wie die Tabelle zeigt, waren im Berichtsjahr bei fast allen Budgets Mittelabflüsse zu verzeichnen. Lediglich im Budget „Allgemeine Finanzwirtschaft“ wird ein Mittelzufluss in Höhe von 291.521,64 € ausgewiesen.

Gegenüber den fortgeschriebenen Planansätzen ergeben sich insgesamt Abweichungen in Höhe von 5.029.674,94 €, die im Wesentlichen das Budget „Technische Verwaltung“ betreffen. Die Veränderungen sind u. a. dadurch entstanden, dass geplante Investitionen nicht im Jahr 2013 durchgeführt wurden.

### 6.3.3 Finanzmittelfluss aus Finanzierungstätigkeit

| Bezeichnung | Ergebnis 2012 | Fort-geschriebener Planansatz | Ergebnis 2013 | Abweichung |
|---|---|---|---|---|
| Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen | 95.000,00 € | 2.165.050,00 € | 0,00 € | -2.165.050,00 € |
| - Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen | 1.058.161,56 € | 1.011.875,00 € | 1.012.919,76 € | 1.044,76 € |
| **Zahlungsmittelüberschuss/Zahlungsmittelbedarf aus Finanzierungstätigkeit** | **-963.161,56 €** | **1.153.175,00 €** | **-1.012.919,76 €** | **-2.166.094,76 €** |

Der Finanzmittelfluss aus Finanzierungstätigkeit des Jahres 2013 besteht lediglich aus den Auszahlungen für Tilgungsleistungen in Höhe von 1.012.919,76 €. Demnach ergibt sich im Bereich Finanzierungstätigkeit ein Finanzmittelabfluss in gleicher Höhe.

Die Tilgungsleistungen für die Investitionskredite wurden in der zutreffenden Höhe im Haushaltsplan veranschlagt.

In § 2 der Haushaltssatzung waren Darlehensaufnahmen in Höhe von 2.165.050,00 € veranschlagt.

Der Finanzmittelfluss aus Finanzierungstätigkeit ist in voller Höhe im Budget „Allgemeine Finanzwirtschaft“ entstanden.

Gegenüber den fortgeschriebenen Planansätzen ergeben sich insgesamt Abweichungen in Höhe von -2.166.094,76 €.

### 6.3.4 Finanzmittelfluss aus haushaltsunwirksamen Zahlungsvorgängen

| Bezeichnung | Ergebnis 2012 | Ergebnis 2013 |
|---|---|---|
| Haushaltsunwirksame Einzahlungen (u. a. fremde Finanzmittel, Rückzahlung von angelegten Kassenmitteln, Aufnahme von Kassenkrediten) | 7.866.311,56 € | 10.440.111,32 € |
| Haushaltsunwirksame Auszahlungen (u. a. fremde Finanzmittel, Anlegung von Kassenmitteln, Rückzahlung von Kassenkrediten) | 10.727.233,97 € | 8.868.009,68 € |
| **Zahlungsmittelüberschuss/Zahlungsmittelbedarf aus haushaltsunwirksamen Zahlungsvorgängen** | **-2.860.922,41 €** | **1.572.101,64 €** |

Unter dem Finanzmittelfluss aus haushaltsunwirksamen Zahlungsvorgängen werden die Ein- und Auszahlungen aus fremden Finanzmitteln nach § 15 GemHVO ausgewiesen, die eine Gemeinde unmittelbar für den Haushalt eines anderen Aufgabenträgers vereinnahmt oder ausgibt.

In diesem Bereich weist das Jahr 2013 insgesamt einen Mittelzufluss in Höhe von 1.572.101,64 € aus. Es handelt sich hierbei im Wesentlichen um Umsatz- und Vorsteuerzahlungen, Aufnahme und Tilgung von Kassenkrediten sowie um Zahlwegsumbuchungen.

Der Saldo in Höhe von 1.572.101,64 € resultiert hauptsächlich aus der Erhöhung des Kassenkreditbestandes um 1.000.000,00 € zum Bilanzstichtag.

Eine Veranschlagung der Ein- und Auszahlungen aus fremden Finanzmitteln hatte im Finanzhaushalt kraft Gesetz nicht zu erfolgen.

## 6.4 Kosten- und Leistungsrechnung

Gemäß § 14 GemHVO haben die Gemeinden eine Kosten- und Leistungsrechnung (KLR) zu führen, deren Art und Umfang die Gemeinde nach ihren örtlichen Bedürfnissen bestimmen kann. Die KLR soll grundsätzlich alle Kosten erfassen und zuordnen, die bei der gemeindlichen Aufgabenerfüllung entstehen. Als separater Buchungskreis unterliegt die KLR dabei als sog. „internes Rechnungswesen“ – im Gegensatz zum Buchungskreis der Finanzbuchhaltung als externes Rechnungswesen – keinen gesetzlichen Vorschriften.

Eine Kostenarten- und Kostenstellenrechnung besteht bei der Stadt Weiterstadt seit Einführung der Doppik zum 01.01.2008, d. h. sie verfügt über eine Kostenstellenstruktur (Ort der Leistungserstellung) mit 72 Produkten. Diese Produkte sind wiederum 29 Fachdiensten zugeordnet die wiederum einem Fachbereich (Budget) zugeordnet sind. Diese vorhandene Kostenstellen-Produkt-Struktur soll in den nächsten Jahren jedoch noch weiter angepasst werden.

Eine interne Leistungsverrechnung als Teilbereich der Kosten- und Leistungsrechnung wurde bei der Stadt Weiterstadt im Berichtsjahr entgegen der Planungen im Haushalt aufgrund der Anwendung des Erleichterungserlasses nicht durchgeführt. Eine Umsetzung ist nach der Umstellung auf die geplante neue Produktstruktur vorgesehen.

## 6.5 Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Finanzkennzahlen in der kommunalen Doppik dienen z. B. dem Vergleich mit anderen Kommunen im Rahmen des Benchmarking. Auch können sie als Steuerungsinstrument der Verwaltung eingesetzt werden. Hierbei haben Kennzahlen im Wesentlichen drei Funktionen: Entscheidungsfunktion, Kontrollfunktion und Verhaltenssteuerungsfunktion. Sie helfen folglich bei der Findung und Durchsetzung von Entscheidungen und erlauben eine nachträgliche Kontrolle.

Im Folgenden werden einige Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Stadt Weiterstadt und die jeweiligen Vorjahreswerte dargestellt.

| **Finanzlage** | | **Stand zum 31.12.2013** | **Stand zum 31.12.2012** | **Stand zum 31.12.2011** | **Stand zum 31.12.2010** | **Stand zum 31.12.2009** |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Eigenkapitalquote | $\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Bilanzsumme}}$ | 72,99 % | 73,68 % | 71,38 % | 71,11 % | 72,53 % |
| Verbindlichkeitsquote | $\frac{\text{Verbindlichkeiten}}{\text{Bilanzsumme}}$ | 13,40 % | 13,25 % | 15,56 % | 15,41 % | 15,35 % |
| Anlagendeckungsgrad I | $\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Anlagevermögen}}$ | 75,66 % | 78,08 % | 76,29 % | 74,37 % | 74,26 % |
| Pro-Kopf-Verschuldung | $\frac{\text{Verbindlichkeiten}}{\text{Einwohnerzahl}}$ | 835,85 € | 851,50 € | 984,19 € | 966,65 € | 930,91 € |
| **Ertragslage** | | | | | | |
| Steuerquote | $\frac{\text{Steuererträge − Gewerbesteuerumlage}}{\text{ordentliche Erträge + Finanzerträge − Gewerbesteuerumlage}}$ | 78,21 % | 79,62 % | 79,25 % | 74,75 % | 80,34 % |
| Zuwendungsquote | $\frac{\text{Erträge aus Zuwendungen}}{\text{ordentliche Erträge + Finanzerträge}}$ | 0,93 % | 0,96 % | 1,73 % | 1,42 % | 2,70 % |
| Personalintensität | $\frac{\text{Personal− und Versorgungsaufwendungen}}{\text{ordentliche Aufwendungen + Finanzaufwendungen}}$ | 20,98 % | 21,88 % | 20,67 % | 21,63 % | 23,44 % |
| Sach- und Dienstleistungsintensität | $\frac{\text{Aufwendungen für Sach− und Dienstleistungen}}{\text{ordentliche Aufwendungen + Finanzaufwendungen}}$ | 8,01 % | 9,72 % | 10,03 % | 10,20 % | 11,01 % |
| Zinslastquote | $\frac{\text{Finanzaufwendungen}}{\text{ordentliche Aufwendungen + Finanzaufwendungen}}$ | 0,87 % | 1,25 % | 1,40 % | 1,29 % | 1,62 % |
| Abschreibungsintensität | $\frac{\text{Abschreibungen auf Anlagevermögen}}{\text{ordentliche Aufwendungen + Finanzaufwendungen}}$ | 3,10 % | 3,57 % | 3,33 % | 3,20 % | 2,70 % |
| **Vermögenslage** | | | | | | |
| Anlagenintensität | $\frac{\text{Anlagevermögen}}{\text{Bilanzsumme}}$ | 96,47 % | 94,36 % | 93,57 % | 95,61 % | 97,68 % |
| Infrastrukturquote | $\frac{\text{Infrastrukturvermögen}}{\text{Bilanzsumme}}$ | 8,85 % | 9,07 % | 9,34 % | 9,54 % | 9,15 % |
| Investitionsquote | $\frac{\text{Investitionen}}{\text{Abschreibungen und Abgänge auf Anlagevermögen}}$ | 50,64 % | 80,76 % | 114,71 % | 202,44 % | 380,32 % |

Grundsätzlich ist zu beachten, dass interkommunale Vergleiche von Finanzkennzahlen i. d. R. nur sinnvoll sind, wenn die Vergleichskommunen den gleichen Kommunaltyp haben (kreisangehörige Stadt/Gemeinde, Landkreis, kreisfreie Stadt etc.). So ist sichergestellt, dass die Kommunen eine ähnliche Aufgabenstruktur haben. Ebenso sollten nur Vergleiche mit Kommunen aus einer ähnlichen Einwohnergrößenklasse angestellt werden.

Ein wichtiger Anwendungsbereich für Kennzahlen ist darüber hinaus der Zeitvergleich. Hierbei vergleicht man die Ausprägung einer Kennzahl mit den Werten der Vergangenheit um hieraus evtl. Entwicklungstendenzen ableiten zu können.

Nachfolgend einige allgemeine Erläuterungen zu den einzelnen Kennzahlen.

**Eigenkapitalquote**

Die Eigenkapitalquote beschreibt, wie hoch der Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital, also der Bilanzsumme ist. Je höher die Eigenkapitalquote ist, desto geringer ist die Abhängigkeit der Kommune von Fremdkapitalgebern. Hierbei ist zu beachten, dass eine Erhöhung der Eigenkapitalquote im Vorjahresvergleich nicht zwingend eine Erhöhung des Eigenkapitals bedeutet – durch eine Bilanzverkürzung, also der Verminderung der Bilanzsumme (z. B. durch Tilgung von Krediten), kann die Quote steigen, obwohl sich das Eigenkapital vermindert hat. Aufgrund mangelnder Erfahrungswerte hat sich im Bereich der Eigenkapitalquote in kommunalen Jahresabschlüssen noch kein „Soll-Wert" herausgebildet. Grundsätzlich sollte die Quote natürlich positiv sein, d. h. es sollte kein „Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag" auf der Aktivseite der Vermögensrechnung vorhanden sein.

**Verbindlichkeitsquote**

Die Verbindlichkeitsquote ist inhaltlich mit der Eigenkapitalquote verknüpft. Sie beschreibt, wie hoch der Anteil der Verbindlichkeiten an der Bilanzsumme ist. Grundsätzlich ist eine niedrige Verbindlichkeitsquote anzustreben. Auch hier gilt, dass eine Erhöhung der Verbindlichkeitsquote nicht zwingend eine Erhöhung der Verbindlichkeiten bedeuten muss – die Erhöhung der Quote kann auch aus einer Verminderung der Bilanzsumme resultieren, ohne dass sich die Verbindlichkeiten erhöhen.

**Anlagendeckungsgrad I**

Der Anlagendeckungsgrad I gibt Aufschluss darüber, inwiefern das Anlagevermögen auf der Aktivseite der Vermögensrechnung durch Eigenkapital auf der Passivseite gedeckt ist. Im Idealfall beträgt der Anlagendeckungsgrad I mindestens 100 %, da dies bedeutet, dass eventuell vorhandene Verbindlichkeiten in der Regel ohne die Veräußerung von Gegenständen des Anlagevermögens bedient werden können. Insbesondere im kommunalen Bereich muss hierbei berücksichtigt werden, dass normalerweise zahlreiche Gegenstände des Anlagevermögens vorhanden sind, die entweder nur mit einem Erinnerungswert bilanziert sind, oder die faktisch nicht veräußert werden können, da sie für die Aufgabenerfüllung benötigt werden. Umso wichtiger ist für Kommunen ein hoher Anlagendeckungsgrad I.

**Pro-Kopf-Verschuldung**

Die Pro-Kopf-Verschuldung bezeichnet das Verhältnis zwischen den Verbindlichkeiten einer Kommune und der Einwohnerzahl. Durch diese Rechenweise wird ein Vergleich hinsichtlich der Verbindlichkeiten auch zwischen Kommunen mit unterschiedlichen Einwohnerzahlen möglich. Grundsätzlich kann die Frage, ob eine Pro-Kopf-Verschuldung von 0,00 € angestrebt werden sollte, nicht pauschal beantwortet werden, da die Rendite, die mit dem Fremdkapital erwirtschaftet wird, unter Umständen höher sein kann als der Fremdkapitalzinssatz.

**Steuerquote**

Die Steuerquote beschreibt das Verhältnis der Steuererträge einer Kommune im Verhältnis zu den ordentlichen Erträgen und den Finanzerträgen, d. h. wieviel Prozent der Gesamterträge aus Steuererträgen stammen. Zu den Erträgen aus Steuern gehören insbesondere die Gewerbesteuer (abzüglich Gewerbesteuerumlage), die Grundsteuern A und B sowie der Gemeindeanteil der Einkommensteuer. Je höher die Steuerquote ist, desto geringer ist die Abhängigkeit der Kommune beispielsweise von Finanzausgleichsmitteln.

**Zuwendungsquote**

Die Zuwendungsquote beschreibt das Verhältnis der Erträge aus allgemeinen Umlagen, Zuweisungen und Zuschüssen zu den ordentlichen Erträgen und den Finanzerträgen. Sie stellt also dar, wieviel Prozent der Gesamterträge aus den Erträgen aus Zuwendungen stammen, und lässt deswegen Rückschlüsse zu, inwiefern eine Kommune von Leistungen Dritter abhängig ist.

**Personalintensität**

Die Personalintensität zeigt das Verhältnis der Personal- und Versorgungsaufwendungen einer Kommune im Verhältnis zu den ordentlichen Aufwendungen und Finanzaufwendungen. In der Regel haben die Personal- und Versorgungsaufwendungen im kommunalen Jahresabschluss einen relativ hohen Anteil an den Gesamtaufwendungen. Die Bestimmung eines „Soll-Wertes“ ist problematisch, da eine niedrige Personalintensität den Output der Kommune in Bezug auf dessen Qualität mindern könnte.

**Sach- und Dienstleistungsintensität**

Die Sach- und Dienstleistungsintensität beschreibt, wie hoch der Anteil der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen an den ordentlichen Aufwendungen und Finanzaufwendungen ist, d. h. in welchem Maße die Kommune Leistungen Dritter in Anspruch genommen hat.

**Zinslastquote**

Die Zinslastquote beschreibt das Verhältnis der Aufwendungen für Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen im Vergleich zu den ordentlichen Aufwendungen und Finanzaufwendungen. Sie gibt Rückschlüsse auf das Ausmaß der Belastung der Kommune durch vorhandene Kassenkredite oder Kredite.

**Abschreibungsintensität**

Die Abschreibungsintensität beschreibt das Verhältnis der Abschreibungen auf das bilanzierte Anlagevermögen im Vergleich zu den ordentlichen Aufwendungen und Finanzaufwendungen. Eine Abschreibungsintensität in Höhe von 5 % würde beispielsweise bedeuten, dass 5 % der ordentlichen Aufwendungen und Finanzaufwendungen auf Abschreibungen auf das Anlagevermögen entfallen. Da es sich bei den Abschreibungen dem Grunde nach um fixe Aufwendungen handelt, besteht hier kein Potential zur Beeinflussung dieser Aufwendungen. Je höher die Abschreibungsintensität, desto weniger Möglichkeiten bestehen, die Gesamtaufwendungen der Kommune zu vermindern. Zu beachten ist jedoch auch, dass eine niedrige Abschreibungsintensität darauf hinweisen kann, dass das Vermögen der Kommune bereits größtenteils abgeschrieben und somit überaltert ist.

**Anlagenintensität**

Die Anlagenintensität ist das Verhältnis von Anlagevermögen zu Gesamtvermögen. Sie gibt also darüber Aufschluss, wieviel Prozent des Gesamtvermögens auf langfristig gebundenes Anlagevermögen entfallen. In der Regel sind mit einer hohen Anlagenintensität hohe Fixkosten durch z. B. Abschreibungen und Instandhaltungsmaßnahmen verbunden, jedoch ist eine gewisse Anlagenintensität naturgemäß zur Aufgabenerfüllung der Kommune notwendig.

**Infrastrukturquote**

Um die Infrastrukturquote zu ermitteln, werden das Sachanlagevermögen im Gemeingebrauch und Infrastrukturvermögen in Verhältnis zum Gesamtvermögen gesetzt. Sie gibt darüber Aufschluss, wieviel Prozent des Gesamtvermögens auf Sachanlagevermögen im Gemeingebrauch und Infrastrukturvermögen entfallen. Hierbei ist eine eventuelle Zuordnung des Vermögens zu Eigenbetrieben o. ä. zu berücksichtigen. Wie auch bei der Anlagenintensität geht eine hohe Infrastrukturquote normalerweise mit hohen künftigen Fixkosten einher.

**Investitionsquote**

Die Investitionsquote stellt das Verhältnis von Investitionen in das Anlagevermögen zu den Abschreibungen und Abgängen des Anlagevermögens dar. Anhand der Quote ist zu erkennen, inwiefern Vermögensminderungen durch neue Investitionen kompensiert wurden. Liegt die Quote über 100 %, so hat sich das Anlagevermögen erhöht.

# 7 Anhang

Gemäß § 112 Abs. 2 HGO besteht der Jahresabschluss neben der Vermögens-, Ergebnis- und Finanzrechnung auch aus dem Anhang, in dem gemäß § 50 Abs. 1 GemHVO die wesentlichen Posten der Vermögensrechnung, der Ergebnisrechnung und der Finanzrechnung zu erläutern sind sowie gemäß § 50 Abs. 2 GemHVO weitere, dort aufgeführte Informationen anzugeben sind. Dem Anhang sind gemäß § 52 GemHVO und § 112 Abs. 4 Nr. 1 HGO Übersichten über das Anlagevermögen, die Forderungen, die Rückstellungen und die Verbindlichkeiten beizufügen.

Die Stadt Weiterstadt hat zum Bilanzstichtag einen entsprechenden Anhang sowie die geforderten Übersichten erstellt. Die gesetzlich geforderten Pflichtangaben gemäß § 50 Abs. 1 und 2 GemHVO – insbesondere Angaben zu wesentlichen Posten der Vermögens-, Ergebnis- und Finanzrechnung sowie zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – sind dargestellt.

**Entgegen den Vorgaben des Beschleunigungserlasses sind die wesentlichen Posten der Finanzrechnung jedoch nicht erläutert.**

# 8 Rechenschaftsbericht

Gleichzeitig mit dem Jahresabschluss ist gemäß § 112 Abs. 3 HGO ein Rechenschaftsbericht aufzustellen. Dieser hat gemäß § 51 Abs. 1 GemHVO auf den Verlauf der Haushaltswirtschaft und die Lage der Stadt einzugehen und somit ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu vermitteln. Dabei sind, sofern nicht bereits im Anhang geschehen, die wesentlichen Ergebnisse des Jahresabschlusses und erhebliche Abweichungen der Jahresergebnisse von den Haushaltsansätzen zu erläutern. Zudem ist eine Bewertung der Abschlussrechnungen vorzunehmen.

Gemäß § 51 Abs. 2 GemHVO soll der Rechenschaftsbericht auch darstellen:

- Angaben über den Stand der Aufgabenerfüllung mit den Zielsetzungen und Strategien,
- Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind,
- die voraussichtliche Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken von besonderer Bedeutung sowie
- wesentliche Abweichungen zwischen geplanten und tatsächlich durchgeführten Investitionen.

Seitens der Stadt Weiterstadt wurde zur Prüfung ein gemäß Beschleunigungserlass stark verkürzter Rechenschaftsbericht vorgelegt.

Der Rechenschaftsbericht der Stadt Weiterstadt enthält nach unserer Auffassung folgende Kernaussagen zur künftigen Entwicklung sowie den Chancen und Risiken der Kommune:

- Das Jahresergebnis setzt sich aus einem Fehlbetrag im ordentlichen Ergebnis in Höhe von 3.742.568,76 € und einem Überschuss im außerordentlichen Ergebnis in Höhe von 384.881,15 € zusammen.
- Die Steueraufwendungen waren um 4.299.763,12 € höher als geplant.
- Künftig werden alle Produkte hinsichtlich ihrer Zielsetzung und Finanzierung ständig überprüft, um weiterhin ein hochwertiges Spektrum der Dienstleistungen aufrecht halten zu können.
- Abhängigkeit von Steuereinnahmen und damit verbundene Ertragsschwankungen haben große Auswirkungen auf die finanzielle Situation der Stadt.

# 9 Sachprüfungen

## 9.1 Aufwandsentschädigungen Ehrenamtliche

Im Berichtsjahr 2013 hat die Stadt Weiterstadt Aufwandsentschädigungen für Ehrenamtliche in Höhe von insgesamt 161.345,60 € ausgezahlt, die sich im Einzelnen wie folgt aufteilen:

| | |
|---|---|
| Politische Gremien | 90.384,67 € |
| Kommunales Kino | 5.200,00 € |
| Brandschutz | 48.237,28 € |
| Freiwilliger Polizeidienst | 11.277,50 € |
| Wahlen | 5.946,15 € |
| Umwelt- und Naturschutz | 300,00 € |
| **Summe** | **161.345,60 €** |

Der Vergleich zum Vorjahresabschluss und zum Haushaltsansatz des geprüften Haushaltsjahres ergibt sich wie folgt:

| Bezeichnung | Ergebnis 2012 | Fort-geschriebener Planansatz | Ergebnis 2013 | Abweichung |
|---|---|---|---|---|
| Aufwandsentschädigung Ehrenamtliche | 126.459,68 € | 159.390,71 € | 161.345,60 € | 1.954,89 € |
| **Summe:** | **126.459,68 €** | **159.390,71 €** | **161.345,60 €** | **1.954,89 €** |

Wie die Tabelle zeigt, haben sich die Aufwendungen für Ehrenamtliche von 2012 auf 2013 um insgesamt 34.885,92 € erhöht, was in erster Linie darauf zurückzuführen ist, dass die bis 2012 ausgezahlten Fraktionsfördermittel ab dem Haushaltsjahr 2013 nicht mehr gewährt wurden. Stattdessen erhielten mit der entsprechenden Neufassung der Entschädigungssatzung der Stadt Weiterstadt ab dem 01.01.2013 alle Stadtverordneten eine über das Sitzungsgeld hinausgehende monatliche Aufwandsentschädigung in Höhe von 43,00 €. Buchhalterisch wurde diese der oben dargestellten Position „Aufwandsentschädigungen Ehrenamtliche“ zugeordnet, während die Fraktionsfördermittel bis 2012 noch unter „Fraktionszuweisungen“ gebucht wurde.

Die den ehrenamtlich tätigen Mitgliedern der politischen Gremien gewährten Aufwandsentschädigungen wurden stichprobenhaft geprüft. Hierbei wurde festgestellt, dass die Mitglieder der ALW-Fraktion ihre Sitzungsgelder für Fraktionssitzungen im Haushaltsjahr 2013 an die Fraktion abgetreten haben. Dieser Teil der Aufwandsentschädigung der ALW-Mitglieder wurde seitens der Stadt Weiterstadt direkt auf das Konto der ALW-Fraktion überwiesen.

**In diesem Zusammenhang weisen wir darauf hin, dass zwar in § 6 der Entschädigungssatzung der Stadt Weiterstadt Fraktionssitzungsgelder explizit von der Nicht-Übertragbarkeit ausgenommen werden, es jedoch nach dem eindeutigen Wortlaut des § 27 Abs. 5 HGO nicht zulässig ist, dass ein Gemeindevertreter (Stadtverordneter) die Verwaltung beauftragt, einen Teil seiner Aufwandsentschädigung direkt an die Fraktion auszuzahlen. Die Ansprüche nach § 27 Abs. 1 bis 3 HGO sind nach Absatz 5 der Vorschrift nicht übertragbar.**

Darüber hinaus fiel auf, dass entgegen der Regelungen der Entschädigungssatzung und der entsprechenden Vorschriften der HGO der Ersatz der Fahrtkosten nicht nach den tatsächlich entstandenen und nachgewiesenen Fahrkosten, sondern auf der Grundlage von Kilometerpauschalen zwischen den einzelnen Stadtteilen gewährt wird. Wir regen daher an, eine Anpassung der Satzungsregelung an die Verwaltungspraxis zu überdenken.

Nach § 27 Abs. 3 Satz 3 HGO kann dem Vorsitzenden der Gemeindevertretung, seinen Stellvertretern, den Ausschussvorsitzenden, Fraktionsvorsitzenden, ehrenamtlichen Beigeordneten und Ortvorstehern eine höhere Aufwandsentschädigung gewährt werden. In diesem Zusammenhang fiel auf, dass die Stadt Weiterstadt im Berichtsjahr außer den genannten Funktionsträgern auch den Vorsitzenden von Senioren- und Ausländerbeirat, dem Vorsitzenden des Partnerschaftskomitees sowie dem Behindertenbeauftragten eine über das Sitzungsgeld und die Reisekosten hinausgehende erhöhte Aufwandsentschädigung von monatlich 15,00 € gewährte. Dies ist insoweit als freiwillige Leistung der Stadt Weiterstadt einzustufen.

Weiterhin wurde im Rahmen der Prüfung festgestellt, dass es bei der Abrechnung der Aufwandsentschädigungen für sonstige Dienstgeschäfte nach § 3 Abs. 3 der Entschädigungssatzung (Termine, die als Sitzungen gelten, wenn ehrenamtlich Tätige vom Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung oder dem Bürgermeister eingeladen oder beauftragt werden) in der Vergangenheit offenbar zu Unstimmigkeiten gekommen war.

Laut eines zur Prüfung vorliegenden Aktenvermerks über einen Gesprächstermin am 08.08.2013 sollten rückwirkend zum 01.01.2013 Aufwandsentschädigungen nach § 3 Abs. 3 nur noch in Vertretungsfällen des Bürgermeisters oder bei Einladung bzw. Beauftragung durch den Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung oder den Bürgermeister gezahlt werden. Auf Nachfrage bei der Verwaltung wurde hierzu erläutert, bezüglich der genannten Satzungsregelung sei es zu Doppelvertretungen gekommen, für die im Anschluss Ansprüche auf Aufwandsentschädigung geltend gemacht worden seien.

## 9.2 Prüfung der Vergabe von Lieferungen und Leistungen

### 9.2.1 Vorbemerkungen

Der Regelungsbereich des Vergaberechts betrifft das öffentliche Auftragswesen. Es umfasst traditionell den Bereich, in dem die öffentliche Hand als Nachfrager, d.h. als Auftraggeber für Bau-, Liefer- oder Dienstleistungen auftritt.

Geprägt ist das deutsche Vergaberecht durch eine Zweiteilung: Zum einen die für nationale Vergaben geltenden Bestimmungen, zum anderen die für europaweite Vergaben geltenden Bestimmungen, wenn der geschätzte Gesamtauftragswert den jeweils relevanten EU-Schwellenwert erreicht oder übersteigt. Ab Erreichen dieser EU-Schwellenwerte sind in Deutschland vergaberechtlich das Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkung (GWB), die Verordnung über die Vergabe öffentlicher Aufträge (VgV), der jeweilige Abschnitt 2 von VOL und VOB sowie die VOF und die Sektorenverordnung (SektVO) maßgeblich.

Unterhalb der EU-Schwellenwerte gibt § 29 Abs. 1 GemHVO vor, dass der Vergabe von Aufträgen eine öffentliche Ausschreibung vorausgehen muss, sofern nicht die Natur des Geschäfts oder besondere Umstände eine Ausnahme rechtfertigen. Abs. 2 verweist auf die besonderen Vergaberichtlinien. Durch diesen Verweis ist auch der gemeinsame Runderlass „Öffentliches Auftragswesen“ anzuwenden. Dieser verpflichtet bei der Vergabe von Lieferungen und Leistungen zur Anwendung der VOL/A.

Durch die Vergabe- und Vertragsordnung von Leistungen (VOL) wird die Vergabe von öffentlichen Aufträgen über Leistungen (Lieferungen und Dienstleistungen) geregelt. Für die nationale Vergabe von Aufträgen nach § 3 VOL/A existieren drei unterschiedliche Vergabearten:

- öffentliche Ausschreibung
- beschränkte Ausschreibung
- freihändige Vergabe.

Grundsätzlich sollen nach § 2 VOL/A Aufträge in der Regel im Wettbewerb und im Wege transparenter Vergabeverfahren an fachkundige, leistungsfähige und zuverlässige (geeignete) Unternehmen zu angemessenen Preisen vergeben werden. Dabei darf kein Unternehmen diskriminiert werden.

Gemäß § 20 VOL/A gilt für alle Vergabefahren, dass sie von Anbeginn fortlaufend so zu dokumentieren sind, dass die einzelnen Stufen des Verfahrens, die einzelnen Maßnahmen sowie die Begründung der einzelnen Entscheidungen festgehalten werden.

### 9.2.2 Durchführung der Prüfung

Für die Prüfung des Jahresabschlusses 2013 der Stadt Weiterstadt wurde die Errichtung einer Urnenwandanlage bestehend aus zwei Urnenwänden auf dem Weiterstädter Friedhof im Wert von 45.674,58 € brutto ausgewählt.

Die Art des Vergabeverfahrens wird anhand der geschätzten Auftragssumme bestimmt. Bei der geschätzten Auftragssumme handelt es sich um einen Nettobetrag, dessen Ermittlung auf qualifizierten Recherchen beruhen sollte. Die Schätzung ist mit der Herleitung entsprechend zu dokumentieren. Laut eines Schreibens vom 29.08.2012 erfolgte die Beschaffung der beiden Urnenwände durch eine freihändige Vergabe.

**Aus den Unterlagen war nicht erkennbar, ob eine Ermittlung der Schätzkosten stattgefunden hat.**

Gemäß § 3 Abs. 5 Buchstabe (l) VOL/A ist eine freihändige Vergabe zulässig, wenn für die Leistung aus besonderen Gründen nur ein Unternehmen in Betracht kommt. Die Verwaltung begründet in der Magistratsvorlage vom 29.08.2012 ihre Entscheidung zur Einholung nur eines Angebotes damit, dass bereits im Jahre 2010 Urnenwände der besagten Firma auf dem Friedhofsgelände errichtet wurden. Somit wurde der Auftrag laut Magistratsbeschluss vom 05.09.2012 an diesen Bieter vergeben, um die Gleichartigkeit und das Gesamtbild des Friedhofs sicherzustellen und zu wahren. Die hier dargestellten Entscheidungsgründe der Stadt Weiterstadt sind aus unserer Sicht nachvollziehbar und gerechtfertigt.

Das eingegangene Angebot belief sich auf eine Angebotssumme von 45.674,58 € brutto und liegt somit im Rahmen der Zulässigkeit der freihändigen Vergabe (gemäß VOL bis 100.000,00 € netto).

**Jedoch wird empfohlen, künftig vor Wahl des Vergabeverfahrens die Schätzkosten zu ermitteln und entsprechend zu dokumentieren.**

Nach Ziffer 2.2 (7) des Vergabeerlasses ist bei freihändigen Vergaben eine Eignungsprüfung vor Angebotseinholung durchzuführen. Geeignet ist, wer die allgemeinen und im Einzelfall besonders aufgestellten Anforderungen an die Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit erfüllt.

**Bei Durchsicht der Unterlagen war nicht zu erkennen, ob eine Eignungsprüfung erfolgt ist.**

Wird eine freihändige Vergabe gemäß den Bestimmungen des Vergabebeschleunigungserlasses durchgeführt, sind wenigstens die in Ziffer 2.2 (4) genannten Kriterien (Abbildung des gesamten Beschaffungsverfahrens, Vergabevermerk) zu dokumentieren. Zur Prüfung wurden uns lediglich ein Magistratsbeschluss, die Beschlussvorlage, Angebote sowie Rechnungen und eine Skizze vorgelegt.

**Eine ausreichende Dokumentation war nicht vorhanden**.

Bei der Prüfung der Schlussrechnung ist insbesondere darauf zu achten, dass die angebotenen Preise mit den abgerechneten Preisen übereinstimmen.

**Da der Akte keine Abrechnung der Urnenwandanlage beigefügt war, war dies nicht Bestandteil unserer Prüfung.**

Weiterhin haben zusätzliche Beauftragungen für 64 Urnenverschlussplatten im Wert von 6.549,76 € sowie Beiarbeiten für die Urnenwand im Wert von 4.169,84 € stattgefunden. Angebote und Rechnungen der zusätzlichen Arbeiten waren in den Unterlagen vorhanden.

**Jedoch stimmen die angebotenen Preise der Beiarbeiten nicht mit denen der Abrechnung überein. Beschlüsse über die Vergabe der Zusatzbeauftragungen waren in den vorliegenden Unterlagen ebenfalls nicht vorhanden.**

**Der Auftragnehmer hat seine Leistung nachprüfbar abzurechnen. Er hat dazu Rechnungen übersichtlich aufzustellen und dabei die im Vertrag vereinbarte Reihenfolge der Posten einzuhalten, die in den Vertragsbestandteilen enthaltenen Bezeichnungen zu verwenden sowie gegebenenfalls sonstige im Vertrag festgelegte Anforderungen an Rechnungsvordrucke zu erfüllen und Art und Umfang der Leistung durch Belege in allgemein üblicher Form nachzuweisen. Rechnungsbeträge, die für Änderungen und Ergänzungen zu zahlen sind, sollen unter Hinweis auf die getroffenen Vereinbarungen von den übrigen getrennt aufgeführt oder besonders kenntlich gemacht werden.**

# 10 Schlussbetrachtung

Das Revisionsamt des Landkreises Darmstadt-Dieburg war gemäß §§ 128, 131 HGO für die Prüfung des Jahresabschlusses der Stadt Weiterstadt zuständig. Der Jahresabschluss 2013 mit seinen Anlagen sowie der Rechenschaftsbericht wurden unter Einbeziehung der Buchführung der Stadt Weiterstadt geprüft.

Die Prüfung wurde so geplant und durchgeführt, dass mit hinreichender Sicherheit eine Aussage getroffen werden kann, ob der Jahresabschluss 2013 sowie der Rechenschaftsbericht ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Stadt Weiterstadt vermitteln und ob die Buchführung den gesetzlichen Vorschriften entspricht.

Aufgrund der durchgeführten Prüfungshandlungen wird hiermit festgestellt, dass der Jahresabschluss 2013 und der Rechenschaftsbericht insgesamt eine hinreichend zutreffende Aussage über die Finanz- und Ertragslage sowie die Schulden der Stadt Weiterstadt vermitteln.

Über die Vermögenslage hingegen vermittelt der Jahresabschluss 2013 **nicht in allen Bereichen** eine hinreichend zutreffende Aussage. Im Verlauf der Prüfung wurden Sachverhalte bekannt, die die Annahme rechtfertigen, dass der Jahresabschluss sowie die Buchführung der Stadt Weiterstadt **nicht in allen wesentlichen Belangen** den rechtlichen Vorgaben entsprechen.

Zu dieser Feststellung führt der folgende Sachverhalt:

- Nicht erfolgte Anpassung des Anteilswert am Eigenbetrieb KIS (Ziffer 6.1.1.3)

  Im Rahmen der Prüfung wurde festgestellt, dass der Eigenbetrieb KIS seine Grundstücke im Haushaltsjahr 2009 aufgrund von Beanstandungen des Revisionsamtes bei der Prüfung der städtischen Eröffnungsbilanz um insgesamt 11.050.923,00 € abgewertet hat. Eine dementsprechend erforderliche Korrektur des bei der Stadt ausgewiesenen Anteilswerts aufgrund der eingetretenen dauerhaften Wertminderung des verbundenen Unternehmens ist zum Stichtag 31.12.2013 nicht erfolgt, wodurch das Finanzanlagevermögen der Stadt Weiterstadt im Jahresabschluss 2013 um 11.050.923,00 € zu hoch ausgewiesen wird.

  Darüber hinaus wurden in der Buchhaltung des KIS im Haushaltsjahr 2008 Baukosten für ein Wohnhaus (Sensfelder Hof 4) in Höhe von 480.487,28 € nachaktiviert. Auch dies wurde bei der Höhe des bilanzierten Anteilswerts der Stadt am KIS bislang nicht berücksichtigt.

  Beide Sachverhalte sollen nach Rücksprache mit der Verwaltung bei der Aufstellung des Jahresabschlusses 2016 korrigiert werden.

Für das Vorliegen doloser Handlungen im Prüfungszeitraum haben sich keine Anhaltspunkte ergeben.

Der Jahresabschluss ist gemäß § 113 HGO zusammen mit dem vorliegenden Bericht des Revisionsamtes der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Weiterstadt zur Beratung und Beschlussfassung vorzulegen. Der Beschluss der Stadtverordnetenversammlung über den Jahresabschluss ist gemäß § 114 Abs. 2 HGO öffentlich bekannt zu machen und mit dem Bericht des Revisionsamtes unverzüglich der Aufsichtsbehörde vorzulegen.

Darmstadt, den 20.04.2018

**Nickel**
Leiter des Revisionsamtes

WEITERSTADT
wirken wohnen wachsen

# Jahresabschlussbericht der Stadt Weiterstadt zum 31. Dezember 2013

# Inhaltsverzeichnis

**A. Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse** **1**

**1. Rechtsstellung und Wirkungskreis** **1**

**2. Einnahmenbeschaffung** **1**

**3. Beteiligungsverhältnisse und Sondervermögen** **1**

**B. Analyse und Erläuterung des Jahresabschlusses** **2**

**1. Ertragslage** **2**

**2. Vermögenslage** **5**

**3. Finanzlage** **9**

## Anlagenverzeichnis

Anlage 1: Vermögensrechnung

Anlage 2: Ergebnisrechnung

Anlage 3: Finanzrechnung

Anlage 4: Anhang zum Jahresabschluss

Anlage 5: Teilergebnisrechnungen, gegliedert nach Fachbereichen

Anlage 6: Teilfinanzrechnungen, gegliedert nach Fachbereichen

Anlage 7 Aufgliederungen und Erläuterungen der Vermögens- und Ergebnisrechnung

Anlage 8 Gewinnverwendung

Hinweis: Aus rechentechnischen Gründen können in Tabellen und bei Verweisen Rundungsdifferenzen zu den sich mathematisch exakt ergebenden Werten (Geldeinheiten, Prozentangaben usw.) auftreten.

## A. Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

### 1. Rechtsstellung und Wirkungskreis

Die Rechtsstellung der Stadt Weiterstadt ergibt sich aus der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) in der Fassung vom 7. März 2005 (GVBl. I S. 142), zuletzt geändert am 20. Dezember 2015 (GVBl. S. 618).

Die Stadt Weiterstadt ist eine kreisangehörige Gebietskörperschaft (Landkreis Darmstadt-Dieburg). Sie verwaltet als Gebietskörperschaft ihr Gebiet nach den Grundsätzen der städtischen Selbstverwaltung.

Die Aufsichtsbehörde ist der Landrat des Landkreises Darmstadt-Dieburg. Die obere Aufsichtsbehörde ist das Regierungspräsidium Darmstadt. Die oberste Aufsichtsbehörde ist das Hessische Ministerium des Innern und für Sport.

Der Sitz der Stadtverwaltung befindet sich im Rathaus der Stadt Weiterstadt,
Riedbahnstraße 6 in 64331 Weiterstadt.

### 2. Einnahmenbeschaffung

Die Stadt Weiterstadt erhebt nach § 93 HGO Abgaben nach den gesetzlichen Vorschriften. Die zur Erfüllung ihrer Aufgaben notwendigen Erträge hat die Stadt, soweit vertretbar und geboten, aus Entgelten für Leistungen zu erheben, soweit die sonstigen Erträge nicht ausreichen.

Die Stadt Weiterstadt hat kein durch Satzung festgelegtes Eigenkapital. Das Eigenkapital ist auf der Grundlage der Gemeindehaushaltsverordnung GemHVO als Netto-Position ausgewiesen. Diese ermittelt sich aus dem Saldo von Vermögen sowie Rücklagen und Schulden zum Bilanzstichtag.

### 3. Beteiligungsverhältnisse und Sondervermögen

Die Stadt Weiterstadt verfügt über Sondervermögen gemäß § 115 HGO.

Im Anhang sind die Sondervermögen und die Beteiligungen der Stadt Weiterstadt an Zweckverbänden und anderen juristischen Personen aufgeführt.

## B. Analyse und Erläuterung des Jahresabschlusses

### 1. Ertragslage

| | 2013<br>TEUR | 2012<br>TEUR | Differenz |
|---|---|---|---|
| **Ordentliche Erträge** | | | |
| Privatrechtliche Leistungsentgelte | 326 | 302 | 24 |
| Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte | 2.894 | 2.304 | 590 |
| Kostenersatzleistungen und -erstattungen | 2.115 | 1.689 | 426 |
| Steuern und steuerähnliche Erträge | | | |
| – Gemeindeanteil an Gemeinschaftssteuern | 14.495 | 13.521 | 974 |
| – Grundsteuern | 3.548 | 3.534 | 14 |
| – Gewerbesteuer | 19.003 | 19.787 | -784 |
| – Übrige | 375 | 354 | 21 |
| ***Zwischensumme Steuern u. steuerähnliche Erträge*** | ***37.421*** | ***37.196*** | ***225*** |
| Erträge aus Transferleistungen | 1.036 | 931 | 105 |
| Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen | 435 | 441 | -6 |
| Erträge aus der Auflösung von Sonderposten | 407 | 392 | 15 |
| Sonstige ordentliche Erträge | 974 | 1.369 | -395 |
| **Summe ordentliche Erträge** | **45.608** | **44.624** | **984** |
| **Ordentliche Aufwendungen** | | | |
| Personalaufwendungen | 8.955 | 8.766 | 189 |
| Versorgungsaufwendungen | 1.670 | 1.208 | 462 |
| Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | | | |
| – für Material, Energie und sonstige verwaltungswirtschaftliche Tätigkeiten | 1.451 | 1.826 | -375 |
| – für bezogene Leistungen | 1.078 | 1.354 | -276 |
| – für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten | 549 | 439 | 110 |
| – für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung | 703 | 585 | 118 |
| – für Beiträge und sonstiges sowie Wertkorrekturen | 273 | 227 | 46 |
| ***Zwischensumme Sach- und Dienstleistungen*** | ***4.054*** | ***4.431*** | ***-377*** |
| Abschreibungen | 1.553 | 1.899 | -346 |
| Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse | 9.738 | 8.790 | 948 |
| Steueraufwendungen einschl. gesetzlichen Umlagen | 24.199 | 19.915 | 4.284 |
| Transferaufwendungen | 0 | 1 | -1 |
| Sonstige ordentliche Aufwendungen | 28 | 8 | 20 |
| **Summe ordentliche Aufwendungen** | **50.197** | **45.018** | **5.179** |
| **Verwaltungsergebnis** | **-4.589** | **-394** | **-4.195** |
| **Finanzergebnis** | **846** | **590** | **256** |
| **Ordentliches Ergebnis** | **-3.743** | **196** | **-3.939** |
| **Außerordentliches Ergebnis** | **385** | **1.796** | **-1.411** |
| **Jahresergebnis** | **-3.358** | **1.992** | **-5.350** |

Im Haushaltsjahr 2013 verzeichnet die Stadt Weiterstadt im ordentlichen Ergebnis einen Fehlbetrag in Höhe von TEUR -3.743. Infolge des außerordentlichen Ergebnisses von TEUR 385 ergibt sich insgesamt ein Jahresfehlbetrag von TEUR -3.358. Der geplante Jahresfehlbedarf von TEUR -619 wurde durch höhere ordentliche Aufwendungen (TEUR 3.425) deutlich überschritten (vgl. Anlage 2 Ergebnisrechnung).

Die ordentlichen Erträge stammen mit TEUR 45.608 größtenteils aus Steuern und steuerähnlichen Erträgen in Höhe von TEUR 37.421 sowie mit TEUR 2.894 aus öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten. Die Steuern und steuerähnlichen Erträge setzen sich hauptsächlich aus dem Gemeindeanteil an den Gemeinschaftssteuern (TEUR 14.495), der Grundsteuer (TEUR 3.548) und der Gewerbesteuer (TEUR 19.003) zusammen. Die öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte beinhalten die öffentlich-rechtlichen Verwaltungsgebühren (TEUR 985), die öffentlich-rechtlichen Benutzungsgebühren (TEUR 1.089) sowie Erträge aus Bußgeldern und Verwarnungen (TEUR 820).

Die Kostenersatzleistungen und -erstattungen (TEUR 2.115) sind die drittgrößte Position der ordentlichen Erträge und setzen sich im Wesentlichen aus Kostenerstattungen vom Land und Landkreis/Gemeinde zusammen (TEUR 1.320). Die Kostenerstattungen vom Land sind hauptsächlich für die Förderung der Kitas in Weiterstadt. Kostenerstattungen von Zweckverbänden (TEUR 153) beziehen sich auf die Personalkostenerstattung für die Entsorgung von illegal abgelagertem Müll. Kostenerstattungen der Verwaltungskostenanteile von den Stadtwerken und des Kommunalen Immobilienservices (TEUR 444) beziehen sich auf Leistungen, die die Eigenbetriebe für die Überlassung von Personal an die Stadt leisten müssen.

Mit TEUR 24.199 waren die Steueraufwendungen einschließlich gesetzlicher Umlagen die größte Position im Aufwandsbereich. Sie setzen sich aus der Kreisumlage (TEUR 13.796), der Schulumlage (TEUR 5.985), der Gewerbesteuerumlage (TEUR 3.411) sowie weiteren Umlagen (TEUR 1.007) zusammen.

Die Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse (TEUR 9.738) sind die zweitgrößte Position im Aufwandsbereich, wie diese sich zusammensetzen ist aus Anlage 7 Blatt 37 ersichtlich.

Nachfolgend wird das Jahresergebnis nach Fachbereichen bzw. Teilhaushalten weiter aufgeschlüsselt (vgl. auch Anlage 5):

| | **Plan 2013** TEUR | **Ergebnis 2013** TEUR | **Abweichung 2013** TEUR |
|---|---|---|---|
| Allgemeine Finanzwirtschaft | 21.278 | 16.563 | -4.715 |
| Bürgermeister | -4.448 | -1.870 | 2.578 |
| Fachbereich I: Zentrale Verwaltung | -2.690 | -5.033 | -2.343 |
| Fachbereich II: Soziales, Ordnungswesen, Stadtbüro | -3.517 | -2.628 | 889 |
| Fachbereich III: Technische Verwaltung | -4.191 | -4.175 | 16 |
| Fachbereich IV: Kinder, Jugend, Bildung | -7.051 | -6.215 | 836 |
| | **-619** | **-3.358** | **-2.739** |

Die Stadt Weiterstadt nimmt den Erleichterungserlass des Hessischen Ministerium des Innern und für Sport vom 30.07.2014 in Anspruch und verzichtet auf die interne Leistungsverrechnung zwischen den einzelnen Fachbereichen.

## 2. Vermögenslage

| **A k t i v s e i t e** | 31.12.2013 TEUR | % | 01.01.2013 TEUR | % | Veränderung TEUR |
|---|---|---|---|---|---|
| **Anlagevermögen** | | | | | |
| Immaterielle Vermögensgegenstände | | | | | |
| – Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte | 4 | 0,00 | 16 | 0,01 | -12 |
| – Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse | 2.354 | 1,55 | 1.766 | 1,14 | 588 |
| | **2.358** | **1,56** | **1.782** | **1,15** | **576** |
| Sachanlagevermögen | | | | | |
| – Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte | 28.512 | 18,83 | 29.787 | 19,27 | -1.275 |
| – Bauten einschließl. Bauten auf fremden Grundstücken | 931 | 0,61 | 1.866 | 1,21 | -935 |
| – Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturverm. | 13.394 | 8,85 | 14.010 | 9,07 | -616 |
| – Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung | 897 | 0,59 | 1.152 | 0,75 | -255 |
| – Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 2.685 | 1,77 | 2.987 | 1,93 | -302 |
| – Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 893 | 0,59 | 211 | 0,14 | 682 |
| | **47.312** | **31,25** | **50.013** | **32,36** | **-2.701** |
| Finanzanlagevermögen | | | | | |
| – Anteile an verbundenen Unternehmen | 90.597 | 59,84 | 88.020 | 56,95 | 2.577 |
| – Beteiligungen | 609 | 0,40 | 609 | 0,39 | 0 |
| – Wertpapiere des Anlagevermögens | 293 | 0,19 | 274 | 0,18 | 19 |
| – Sonstige Ausleihungen (sonstige Finanzanlagen) | 4.892 | 3,23 | 5.130 | 3,32 | -238 |
| | **96.391** | **63,67** | **94.033** | **60,84** | **2.358** |
| | **146.061** | **96,47** | **145.828** | **94,36** | **233** |
| **Umlaufvermögen** | | | | | |
| Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | | | | | |
| – Forderungen aus Zuweisungen, Zuschüssen, Transferleistungen, Investitionszuweisungen und -zuschüssen und Investitionsbeiträgen | 1.531 | 1,01 | 1.664 | 1,08 | -133 |
| – Forderungen aus Steuern und steuerähnl. Abgaben | 1.933 | 1,28 | 667 | 0,43 | 1.266 |
| – Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 73 | 0,05 | 501 | 0,32 | -428 |
| – Forderungen gegen verbundene Unternehmen, Sondervermögen und Beteiligungen | 815 | 0,54 | 611 | 0,40 | 204 |
| – Sonstige Vermögensgegenstände | 123 | 0,08 | 163 | 0,11 | -40 |
| | **4.475** | **2,96** | **3.606** | **2,33** | **869** |
| Flüssige Mittel | **815** | **0,54** | **5.062** | **3,28** | **-4.247** |
| | **5.290** | **3,49** | **8.668** | **5,61** | **-3.378** |
| **Rechnungsabgrenzungsposten** | **50** | **0,03** | **51** | **0,03** | **-1** |
| | **151.401** | **100** | **154.547** | **100** | **-3.146** |

| **P a s s i v s e i t e** | 31.12.2013 TEUR | % | 01.01.2013 TEUR | % | Veränderung TEUR |
|---|---|---|---|---|---|
| **Eigenkapital** | | | | | |
| – Netto-Position | 101.280 | 66,90 | 101.280 | 65,53 | 0 |
| – Rücklagen | 9.227 | 6,09 | 12.585 | 8,14 | -3.358 |
| – Ergebnisverwendung | 0 | 0,00 | 0 | 0,00 | 0 |
| | **110.507** | **72,99** | **113.865** | **73,68** | **-3.358** |
| **Sonderposten** | | | | | |
| – Zuweisungen vom öffentlichen Bereich | 4.796 | 3,17 | 4.711 | 3,05 | 85 |
| – Zuschüsse vom nicht-öffentlichen Bereich | 1.461 | 0,97 | 1.535 | 0,99 | -74 |
| – Investitionsbeiträge | 956 | 0,63 | 1.017 | 0,66 | -61 |
| | **7.213** | **4,76** | **7.263** | **4,70** | **-50** |
| **Rückstellungen** | | | | | |
| – Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen | 9.983 | 6,59 | 9.549 | 6,18 | 434 |
| – Rückstellungen für Finanzausgleich und Steuerschuldverhältnisse | 253 | 0,17 | 253 | 0,16 | 0 |
| – Sonstige Rückstellungen | 1.508 | 1,00 | 1.508 | 0,98 | 0 |
| | **11.744** | **7,76** | **11.310** | **7,32** | **434** |
| **Verbindlichkeiten** | | | | | |
| – Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen | 9.724 | 6,42 | 10.707 | 6,93 | -983 |
| – Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für die Liquiditätssicherung | 8.000 | 5,28 | 7.000 | 4,53 | 1.000 |
| – Verbindlichkeiten aus kreditähnl. Rechtsgeschäften | 235 | 0,16 | 265 | 0,17 | -30 |
| – Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen, Transferleistungen und Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie Investitionsbeiträgen | 666 | 0,44 | 944 | 0,61 | -278 |
| – Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 379 | 0,25 | 657 | 0,43 | -278 |
| – Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht und Sondervermögen | 1.186 | 0,78 | 707 | 0,46 | 479 |
| – Sonstige Verbindlichkeiten | 101 | 0,07 | 193 | 0,12 | -92 |
| | **20.291** | **13,40** | **20.473** | **13,25** | **-182** |
| **Rechnungsabgrenzungsposten** | **1.646** | **1,09** | **1.636** | **1,06** | **10** |
| | **151.401** | **100** | **154.547** | **100** | **-3.146** |

Das Sachanlagevermögen ist gegenüber dem 1. Januar 2013 um TEUR 2.701 gesunken, dies ergibt sich im Wesentlichen dadurch, dass die Abgänge und die Abschreibungen im Haushaltsjahr die Zugänge um TEUR 2.701 übersteigen, was auf den Übergang des Hallenbades und zwei weiteren Grundstücken an den Kommunalen Immobilienservice Weiterstadt im Haushaltsjahr 2013 zurückzuführen ist (siehe Anlage 7).

Die Veränderung der Anteile an verbundenen Unternehmen von TEUR 2.577 ist durch eine Wertanpassung der Anteile am Kommunalen Immobilienservice zu erklären. Die Wertanpassung resultiert aus der Übertragung vom Hallenbad und zwei Grundstücken von der Stadt Weiterstadt an den Kommunalen Immobilienservice im Haushaltsjahr.

Die Minderung im Bereich der sonstigen Ausleihungen ist darauf zurückzuführen, dass keine weiteren Ausleihungen im Haushaltsjahr erfolgten und die bestehenden Ausleihungen in Höhe von TEUR 238 planmäßig getilgt wurden.

Im Vergleich zum Vorjahr zeigen die Forderungen aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben die größte Veränderung im Umlaufvermögen auf. Die Differenz von TEUR 1.266 erklärt sich hauptsächlich dadurch, dass zum 30.12.2013 die Abrechnung 2013 des Gemeindeanteils an der Einkommenssteuer (TEUR 977) eingebucht wurde und diese erst Anfang des neuen Jahres durch Zahlung ausgeglichen wurde.

Der Rückgang der flüssigen Mittel von TEUR 5.062 auf TEUR 815 ist im Wesentlichen auf die Abgänge (TEUR 4.822) im Sachanlagevermögen zurückzuführen. Dies betrifft den Übergang des Hallenbades und zwei weitere Grundstücke an den Kommunalen Immobilienservice Weiterstadt (siehe Anlage 7).

Zur Entwicklung der flüssigen Mittel verweisen wir auf die Darstellung der Finanzlage (S. 9).

Die Eigenkapitalquote der Stadt Weiterstadt liegt mit 72,99 % ähnlich wie im Vorjahr (73,68 %) auf hohem Niveau.

In den Vorjahren wurden Berichtigungen der Eröffnungsbilanz gemäß der Korrekturvorschrift nach § 108 Abs. 5 HGO in Höhe von EUR 810.506,50 vorgenommen. Diese sind gemäß Korrekturvorschrift nur bis zum Abschlussjahr 2011 durchgeführt worden.

Die Sonderposten sind gegenüber dem 1. Januar 2013 um TEUR 50 gesunken, dies ergibt sich im Wesentlichen dadurch, dass die planmäßige Auflösung der Sonderposten im Haushaltsjahr 2013 höher war als die Zugänge.

Im Haushaltsjahr 2013 ist ein Zuwachs von TEUR 434 bei den Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen zu verzeichnen, was auf eine höhere Zuführung (TEUR 654) gegenüber der Inanspruchnahme (TEUR 220) und der Auflösung (TEUR 0) zurückzuführen ist.

Die Abnahme der Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2013 gegenüber dem Vorjahr resultiert im Wesentlichen daraus, dass die Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen im Berichtsjahr in Höhe von TEUR 983 planmäßig getilgt wurden und keine weiteren Kredite gegenüber dem 1. Januar 2013 hinzukamen. Die Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften wurden ebenso planmäßig um TEUR 30 getilgt. Bei den Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für die Liquiditätssicherung überstieg der Zugang den Abgang im Berichtsjahr und erhöhte somit die Verbindlichkeiten um TEUR 1.000.

## 3. Finanzlage

| **Direkte Gesamtfinanzrechnung** | 2013 TEUR | 2012 TEUR | Differenz TEUR |
|---|---|---|---|
| Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit | | | |
| – Privatrechtliche Leistungsentgelte | 431 | 305 | 126 |
| – Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte | 2.814 | 2.320 | 494 |
| – Kostenersatzleistungen und -erstattungen | 2.198 | 1.751 | 447 |
| – Steuern und steuerähnliche Erträge | 36.244 | 37.168 | -924 |
| – Einzahlungen aus Transferleistungen | 1.035 | 951 | 84 |
| – Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke | 472 | 499 | -27 |
| – Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen | 541 | 1.184 | -643 |
| – Sonstige Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit | 1.170 | 1.147 | 23 |
| | **44.905** | **45.325** | **-420** |
| Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit | | | |
| – Personal- und Versorgungsauszahlungen | 10.322 | 10.036 | 286 |
| – Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen | 3.986 | 4.264 | -278 |
| – Auszahlungen für Zuweisungen und Zuschüsse | 10.564 | 8.765 | 1.799 |
| – Auszahlungen für Steuern einschl. Umlageverpflichtungen | 23.856 | 20.472 | 3.384 |
| – Zinsen und ähnliche Auszahlungen | 441 | 572 | -131 |
| – Sonstige Auszahlungen | 58 | 8 | 50 |
| | **49.227** | **44.117** | **5.110** |
| **Finanzmittelfehlbetrag aus laufender Verwaltungstätigkeit** | **-4.322** | **1.208** | **-5.530** |
| Einzahlungen aus Investitionstätigkeit | 1.115 | 2.600 | -1.485 |
| Auszahlungen aus Investitionstätigkeit | 1.599 | 1.567 | 32 |
| **Finanzmittelfehlbetrag aus laufender Investitionstätigkeit** | **-484** | **1.033** | **-1.517** |
| **Finanzmittelfehlbetrag aus laufender Finanzierungstätigkeit** | **-1.013** | **-963** | **-50** |
| **Saldo der haushaltsunwirksamen Zahlungen** | **1.572** | **-2.861** | **4.433** |
| **Finanzmittelfehlbetrag des Haushaltsjahres** | **-4.247** | **-1.583** | **-2.664** |
| Finanzmittelbestand zu Beginn des Haushaltsjahres | 5.062 | 6.645 | -1.583 |
| **Finanzmittelbestand am Ende des Haushaltsjahres** | **815** | **5.062** | **-4.247** |

Der Finanzmittelbestand der Stadt Weiterstadt hat sich im Haushaltsjahr 2013 um TEUR 4.247 vermindert. Die vorgeschriebenen Teilfinanzrechnungen in Anlage 6 geben Auskunft über die Investitionsrechnung in den Teilhaushalten.

# Vermögensrechnung (Bilanz) zum 31. Dezember 2013

**Aktivseite**

| | | 31.12.2013 EUR | 01.01.2013 EUR |
|---|---|---|---|
| **1.** | **Anlagevermögen** | | |
| **1.1** | **Immaterielle Vermögensgegenstände** | | |
| 1.1.1 | Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte | 4.396,43 | 16.167,17 |
| 1.1.2 | Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse | 2.353.511,43 | 1.765.778,79 |
| | | **2.357.907,86** | **1.781.945,96** |
| **1.2** | **Sachanlagen** | | |
| 1.2.1 | Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte | 28.512.167,07 | 29.787.834,18 |
| 1.2.2 | Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken | 930.348,11 | 1.865.917,19 |
| 1.2.3 | Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen | 13.393.882,14 | 14.010.004,24 |
| 1.2.4 | Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung | 897.172,79 | 1.151.927,59 |
| 1.2.5 | Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 2.685.329,51 | 2.987.084,18 |
| 1.2.6 | Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 893.215,40 | 210.842,68 |
| | | **47.312.115,02** | **50.013.610,06** |
| **1.3** | **Finanzanlagen** | | |
| 1.3.1 | Anteile an verbundenen Unternehmen | 90.597.304,33 | 88.019.546,16 |
| 1.3.2 | Ausleihungen an verbundene Unternehmen | 0,00 | 0,00 |
| 1.3.3 | Beteiligungen | 608.856,94 | 608.856,94 |
| 1.3.4 | Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 0,00 | 0,00 |
| 1.3.5 | Wertpapiere des Anlagevermögens | 293.197,94 | 273.963,34 |
| 1.3.6 | Sonstige Ausleihungen (sonstige Finanzanlagen) | 4.891.780,07 | 5.129.702,51 |
| | | **96.391.139,28** | **94.032.068,95** |
| **1.4** | **Sparkassenrechtliche Sonderbeziehungen** | 0,00 | 0,00 |
| | | **146.061.162,16** | **145.827.624,97** |
| **2.** | **Umlaufvermögen** | | |
| **2.1** | **Vorräte einschließlich Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** | 0,00 | 0,00 |
| **2.2** | **Fertige und unfertige Erzeugnisse, Leistungen und Waren** | 0,00 | 0,00 |
| **2.3** | **Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** | | |
| 2.3.1 | Forderungen aus Zuweisungen, Zuschüssen, Transferleistungen, Investitionszuweisungen und -zuschüssen und Investitionsbeiträgen | 1.530.616,56 | 1.663.968,99 |
| 2.3.2 | Forderungen aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben, Umlagen | 1.932.687,98 | 667.273,21 |
| 2.3.3 | Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 73.024,28 | 500.849,48 |
| 2.3.4 | Forderungen gegen verbundene Unternehmen und gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, und Sondervermögen | 814.947,23 | 611.062,98 |
| 2.3.5 | Sonstige Vermögensgegenstände | 122.718,82 | 163.298,18 |
| | | **4.473.994,87** | **3.606.452,84** |
| **2.4** | **Flüssige Mittel** | **815.062,02** | **5.061.758,41** |
| | | **5.289.056,89** | **8.668.211,25** |
| **3.** | **Rechnungsabgrenzungsposten** | **50.480,45** | **51.377,12** |
| | | **151.400.699,50** | **154.547.213,34** |

**Passivseite**

| | | EUR | 31.12.2013 EUR | 01.01.2013 EUR |
|---|---|---|---|---|
| **1.** | **Eigenkapital** | | | |
| **1.1** | **Netto-Position** | | 101.280.667,33 | 101.280.667,33 |
| | Berichtigung der Eröffnungsbilanzwerte gemäß § 108 Abs. 5 HGO | | 0,00 | 0,00 |
| | | | **101.280.667,33** | **101.280.667,33** |
| **1.2** | **Rücklagen und Sonderrücklagen, Stiftungskapital** | | | |
| 1.2.1 | Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses | | 5.795.552,08 | 9.538.120,84 |
| 1.2.2 | Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses | | 3.353.494,97 | 2.968.613,82 |
| 1.2.3 | Sonderrücklagen | | 78.336,00 | 78.336,00 |
| 1.2.4 | Stiftungskapital | | 0,00 | 0,00 |
| | | | **9.227.383,05** | **12.585.070,66** |
| **1.3** | **Ergebnisverwendung** | | | |
| **1.3.1** | **Ergebnisvortrag** | | **0,00** | **0,00** |
| **1.3.2** | **Jahresüberschuss/-fehlbetrag** | | | |
| 1.3.2.1 | Ordentlicher Jahresüberschuss/-fehlbetrag | | | |
| | Ordentliches Ergebnis | -3.742.568,76 | 0,00 | 0,00 |
| | Entnahme aus der Rücklage des ordentlichen Ergebnis | 3.742.568,76 | 0,00 | 0,00 |
| 1.3.2.2 | Außerordentlicher Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag | | | |
| | Außerordentliches Ergebnis | 384.881,15 | 0,00 | 0,00 |
| | Zuführung zur außerordentlichen Rücklage | 384.881,15 | 0,00 | 0,00 |
| | | | **0,00** | **0,00** |
| | | | **110.508.050,38** | **113.865.737,99** |
| **2.** | **Sonderposten** | | | |
| **2.1** | **Sonderposten für erhaltene Investitionszuweisungen, -zuschüsse und Investitionsbeiträge** | | | |
| 2.1.1 | Zuweisungen vom öffentlichen Bereich | | 4.796.089,43 | 4.710.764,56 |
| 2.1.2 | Zuschüsse vom nicht-öffentlichen Bereich | | 1.460.842,57 | 1.535.277,46 |
| 2.1.3 | Investitionsbeiträge | | 955.940,57 | 1.017.368,52 |
| **2.2** | **Sonderposten für den Gebührenausgleich** | | 0,00 | 0,00 |
| **2.3** | **Sonderposten für Umlagen nach § 50Abs. 3 FAG** | | 0,00 | 0,00 |
| **2.4** | **Sonstige Sonderposten** | | 0,00 | 0,00 |
| | | | **7.212.872,57** | **7.263.410,54** |
| **3.** | **Rückstellungen** | | | |
| **3.1** | **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** | | 9.982.712,82 | 9.549.452,63 |
| **3.2** | **Rückstellungen für Umlageverpflichtungen nach dem und für Verpflichtungen im Rahmen von Steuerschuldverhältnissen** | | 253.369,51 | 253.369,51 |
| **3.3** | **Rückstellungen für Rekultivierung und Nachsorge von Abfalldeponien** | | 0,00 | 0,00 |
| **3.4** | **Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten** | | 0,00 | 0,00 |
| **3.5** | **Sonstige Rückstellungen** | | 1.507.857,05 | 1.507.857,05 |
| | | | **11.743.939,38** | **11.310.679,19** |
| **4.** | **Verbindlichkeiten** | | | |
| **4.1** | **Verbindlichkeiten aus Anleihen** | | 0,00 | 0,00 |
| **4.2** | **Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen** | | 9.723.939,76 | 10.706.668,25 |
| 4.2.1 | Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | | 9.723.939,76 | 10.706.668,25 |
| | davon mit einer Restlaufzeit bis einschließlich einem Jahr EUR 849.705,16 | | | |
| 4.2.2 | Verbindlichkeiten gegenüber öffentlichen Kreditgebern | | 0,00 | 0,00 |
| | davon mit einer Restlaufzeit bis einschließlich einem Jahr EUR 0,00 | | | |
| **4.3** | **Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für die Liquiditätssicherung** | | 8.000.000,00 | 7.000.000,00 |
| **4.4** | **Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften** | | 234.562,79 | 264.955,85 |
| **4.5** | **Verbindlichkeiten aus Zuweisungen, Zuschüssen Transferleistungen und Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie Investitionsbeiträgen** | | 665.438,62 | 943.582,60 |
| **4.6** | **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** | | 379.491,90 | 656.510,83 |
| **4.7** | **Verbindlichkeiten aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben** | | 0,00 | 0,00 |
| **4.8** | **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und gegen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, und Sondervermögen** | | 1.185.574,27 | 706.715,09 |
| **4.9** | **Sonstige Verbindlichkeiten** | | 100.525,38 | 193.252,49 |
| | | | **20.289.532,72** | **20.471.685,11** |
| **5.** | **Rechnungsabgrenzungsposten** | | **1.646.304,45** | **1.635.700,51** |
| | | | **151.400.699,50** | **154.547.213,34** |

**Muster 15**
(zu § 46)

## Ergebnisrechnung
- Euro -

| Nr. | Konten | Bezeichnung | Ergebnis des Vorjahres 2012 | Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres 2013 | Ergebnis des Haushalts-jahres 2013 | Vergleich fortgeschriebener Ansatz / Ergebnis des Haushalts-jahres (Sp. 5 ./. Sp. 6) |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 |
| | | **Ordentliche Erträge** | | | | |
| 1 | 50 | Privatrechtliche Leistungsentgelte | 301.728,60 | 373.590,00 | 326.560,13 | 47.029,87 |
| 2 | 51 | Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte | 2.304.412,58 | 2.218.710,00 | 2.893.925,07 | -675.215,07 |
| 3 | 548-549 | Kostenersatzleistungen und -erstattungen | 1.688.963,63 | 1.414.830,00 | 2.115.539,69 | -700.709,69 |
| 4 | 52 | Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 5 | 55 | Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen | 37.196.174,94 | 38.397.800,00 | 37.421.526,58 | 976.273,42 |
| 6 | 547 | Erträge aus Transferleistungen | 931.276,94 | 1.035.200,00 | 1.035.688,41 | -488,41 |
| 7 | 540-543 | Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen | 440.706,18 | 639.649,00 | 434.810,42 | 204.838,58 |
| 8 | 546 | Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen | 392.402,65 | 310.003,00 | 406.720,57 | -96.717,57 |
| 9 | 53 | Sonstige ordentliche Erträge | 1.369.250,07 | 1.124.500,00 | 973.600,52 | 150.899,48 |
| **10** | | **Summe der ordentlichen Erträge** | **44.624.915,59** | **45.514.282,00** | **45.608.371,39** | **-94.089,39** |
| | | **Ordentliche Aufwendungen** | | | | |
| 11 | 62,63, 640-643, 647-649, 65 | Personalaufwendungen | 8.766.245,34 | 9.587.880,00 | 8.954.973,65 | 632.906,35 |
| 12 | 644-646 | Versorgungsaufwendungen | 1.207.560,66 | 1.357.570,00 | 1.669.675,19 | -312.105,19 |
| 13 | 60, 61, 67-69 | Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 4.431.691,12 | 4.683.690,00 | 4.053.573,24 | 630.116,76 |
| 14 | 66 | Abschreibungen | 1.899.215,29 | 991.740,00 | 1.553.375,16 | -561.635,16 |
| 15 | 71 | Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen | 8.790.068,70 | 10.245.992,00 | 9.737.544,65 | 508.447,35 |
| 16 | 73 | Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen | 19.915.099,61 | 19.898.851,00 | 24.198.614,12 | -4.299.763,12 |
| 17 | 72 | Transferaufwendungen | 452,00 | 1.500,00 | 260,00 | 1.240,00 |
| 18 | 70, 74, 76 | Sonstige ordentliche Aufwendungen | 8.288,67 | 4.700,00 | 28.493,91 | -23.793,91 |
| **19** | | **Summe der ordentlichen Aufwendungen** | **45.018.621,39** | **46.771.923,00** | **50.196.509,92** | **-3.424.586,92** |
| **20** | | **Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./. Nr. 19)** | **-393.705,80** | **-1.257.641,00** | **-4.588.138,53** | **3.330.497,53** |
| 21 | 56,57 | Finanzerträge | 1.161.313,35 | 1.448.050,00 | 1.286.691,26 | 161.358,74 |
| 22 | 77 | Zinsen und andere Finanzaufwendungen | 571.804,04 | 811.200,00 | 441.121,49 | 370.078,51 |
| **23** | | **Finanzergebnis (Nr. 21 ./. Nr. 22)** | **589.509,31** | **636.850,00** | **845.569,77** | **-208.719,77** |
| **24** | | **Ordentliches Ergebnis (Nr. 20 und Nr. 23)** | **195.803,51** | **-620.791,00** | **-3.742.568,76** | **3.121.777,76** |
| 25 | 59 | Außerordentliche Erträge | 2.899.036,94 | 2.000,00 | 406.062,76 | -404.062,76 |
| 26 | 79 | Außerordentliche Aufwendungen | 1.102.620,73 | 0,00 | 21.181,61 | -21.181,61 |
| **27** | | **Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./. Nr. 26)** | **1.796.416,21** | **2.000,00** | **384.881,15** | **-382.881,15** |
| **28** | | **Jahresergebnis (Nr. 24 und Nr. 27)** | **1.992.219,72** | **-618.791,00** | **-3.357.687,61** | **2.738.896,61** |

**Muster 16**
(zu § 47 Abs. 2)

## Finanzrechnung
- Euro -

| Nr. | Bezeichnung | Ergebnis des Vorjahres 2012 | Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres 2013* | Ergebnis des Haushalts-jahres 2013 | Vergleich fortgeschriebener Ansatz / Ergebnis des Haushalts-jahres (Sp. 4 ./. Sp.5) |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| 1 | Privatrechtliche Leistungsentgelte | 305.051,42 | 373.590,00 | 431.120,90 | -57.530,90 |
| 2 | Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte | 2.320.399,01 | 2.218.710,00 | 2.813.891,14 | -595.181,14 |
| 3 | Kostenersatzleistungen und -erstattungen | 1.751.486,02 | 1.414.830,00 | 2.198.570,20 | -783.740,20 |
| 4 | Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen | 37.167.899,72 | 38.397.800,00 | 36.243.700,17 | 2.154.099,83 |
| 5 | Einzahlungen aus Transferleistungen | 951.144,30 | 1.035.200,00 | 1.035.548,50 | -348,50 |
| 6 | Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen | 498.499,36 | 639.649,00 | 471.661,89 | 167.987,11 |
| 7 | Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen | 1.184.424,01 | 1.448.150,00 | 541.287,96 | 906.862,04 |
| 8 | Sonstige ordentliche Einzahlungen und sonstige außerordentliche Einzahlungen, die sich nicht aus Investitionstätigkeit ergeben | 1.146.657,18 | 1.126.400,00 | 1.169.718,59 | -43.318,59 |
| **9** | **Summe Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit** | **45.325.561,02** | **46.654.329,00** | **44.905.499,35** | **1.748.829,65** |
| 10 | Personalauszahlungen | 9.055.572,93 | 9.750.770,71 | 9.267.174,03 | 483.596,68 |
| 11 | Versorgungsauszahlungen | 980.316,35 | 1.055.760,00 | 1.054.514,95 | 1.245,05 |
| 12 | Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen | 4.263.596,32 | 4.660.282,05 | 3.986.153,40 | 674.128,65 |
| 13 | Auszahlungen für Transferleistungen | 452,00 | 1.500,00 | 260,00 | 1.240,00 |
| 14 | Auszahlungen für Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke sowie besondere Finanzauszahlungen | 8.765.096,71 | 10.267.354,84 | 10.563.719,93 | -296.365,09 |
| 15 | Auszahlungen für Steuern einschließlich Auszahlungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen | 20.472.204,91 | 24.126.051,00 | 23.856.184,42 | 269.866,58 |
| 16 | Zinsen und ähnliche Auszahlungen | 571.804,04 | 811.200,00 | 440.540,78 | 370.659,22 |
| 17 | Sonstige ordentliche Auszahlungen und sonstige außerordentliche Auszahlungen, die sich nicht aus Investitionstätigkeit ergeben | 8.272,67 | 4.700,00 | 58.513,42 | -53.813,42 |
| **18** | **Summe Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit** | **44.117.315,93** | **50.677.618,60** | **49.227.060,93** | **1.450.557,67** |
| **19** | **Zahlungsmittelüberschuss/Zahlungsmittelbedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 9 ./. Nr. 18)** | **1.208.245,09** | **-4.023.289,60** | **-4.321.561,58** | **298.271,98** |
| 20 | Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen | 226.717,28 | 932.900,00 | 393.214,88 | 539.685,12 |
| 21 | Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens | 2.261.670,60 | 10.000,00 | 484.695,52 | -474.695,52 |
| 22 | Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens | 111.346,12 | 100.465,00 | 236.678,26 | -136.213,26 |
| **23** | **Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit** | **2.599.734,00** | **1.043.365,00** | **1.114.588,66** | **-71.223,66** |

**Muster 16**
(zu § 47 Abs. 2)

## Finanzrechnung
- Euro -

| Nr. | Bezeichnung | Ergebnis des Vorjahres 2012 | Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres 2013* | Ergebnis des Haushalts-jahres 2013 | Vergleich fortgeschriebener Ansatz / Ergebnis des Haushalts-jahres (Sp. 4 ./. Sp.5) |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 2 | 3 | 4 | 4 | 5 |
| 24 | Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken u. Gebäuden | 233.603,82 | 419.624,97 | 246.107,17 | 173.517,80 |
| 25 | Auszahlungen für Baumaßnahmen | 530.956,95 | 4.556.370,46 | 935.232,09 | 3.621.138,37 |
| 26 | Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen | 788.418,95 | 1.075.961,20 | 398.420,27 | 677.540,93 |
| 27 | Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen | 13.867,93 | 505.400,00 | 19.145,82 | 486.254,18 |
| **28** | **Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit** | **1.566.847,65** | **6.557.356,63** | **1.598.905,35** | **4.958.451,28** |
| **29** | **Zahlungsmittelüberschuss/Zahlungsmittelbedarf aus Investitionstätigkeit (Nr. 23 ./. Nr. 28)** | **1.032.886,35** | **-5.513.991,63** | **-484.316,69** | **-5.029.674,94** |
| **30** | **Zahlungsmittelüberschuss/Zahlungsmittelbedarf (Nr. 19 und 29)** | **2.241.131,44** | **-9.537.281,23** | **-4.805.878,27** | **-4.731.402,96** |
| 31 | Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen | 95.000,00 | 2.165.050,00 | 0,00 | 2.165.050,00 |
| 32 | Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und inneren Darlehen und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen | 1.058.161,56 | 1.011.875,00 | 1.012.919,76 | -1.044,76 |
| **33** | **Zahlungsmittelüberschuss/Zahlungsmittelbedarf aus Finanzierungstätigkeit (Nr. 31 ./. Nr. 32)** | **-963.161,56** | **1.153.175,00** | **-1.012.919,76** | **2.166.094,76** |
| **34** | **Änderung des Zahlungsmittelbestandes zum Ende des Haushaltsjahres (Nr. 30 und Nr. 33)** | **1.277.969,88** | **-8.384.106,23** | **-5.818.798,03** | **-2.565.308,20** |
| 35 | Haushaltsunwirksame Einzahlungen (u.a. fremde Finanzmittel, Rückzahlung von angelegten Kassenmitteln, Aufnahmen und Kassenkrediten) | 7.866.311,56 | 0,00 | 10.440.111,32 | -10.440.111,32 |
| 36 | Haushaltsunwirksame Auszahlungen (u.a. fremde Finanzmittel, Rückzahlung von angelegten Kassenmitteln, Aufnahmen und Kassenkrediten) | 10.727.233,97 | 0,00 | 8.868.009,68 | -8.868.009,68 |
| **37** | **Zahlungsmittelüberschuss/Zahlungsmittelbedarf aus haushaltsunwirksamen Zahlungsvorgängen (Nr. 35 ./. Nr. 36)** | **-2.860.922,41** | **0,00** | **1.572.101,64** | **-1.572.101,64** |
| **38** | **Bestand an Zahlungsmitteln zu Beginn des Haushaltsjahres** | **6.644.710,94** | **-6.052.184,09** | **5.061.758,41** | **-11.113.942,50** |
| **39** | **Veränderung des Bestandes an Zahlungsmitteln (Nr. 34 und 37)** | **-1.582.952,53** | **-8.384.106,23** | **-4.246.696,39** | **-4.137.409,84** |
| **40** | **Bestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres (Nr. 38 und Nr. 39)** | **5.061.758,41** | **-14.436.290,32** | **815.062,02** | **-15.251.352,34** |

Bei Nr. 31 wurden in 2012 die Kassenkredite in Höhe von 7,5 Mio rausgerechnet und in Nr. 35 wieder hinzu gerechnet.
Bei Nr. 31 wurden in 2013 die Kassenkredite in Höhe von 9,4 Mio rausgerechnet und in Nr. 35 wieder hinzu gerechnet.
Bei Nr. 32 wurden in 2012 die Kassenkredite in Höhe von 10 Mio rausgerechnet und in Nr. 36 wieder hinzu gerechnet.
Bei Nr. 32 wurden in 2013 die Kassenkredite in Höhe von 8,4 Mio rausgerechnet und in Nr. 36 wieder hinzu gerechnet.

*Der fortgeschriebene Ansatz wurde vollständig aus dem System übernommen, da der Haushaltsplan nur die indirekte Finanzrechnung enthält und hier die direkte Finanzrechnung abgebildet wird.

# Anhang zum Jahresabschluss

## 4.1 Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss der Stadt Weiterstadt beinhaltet die Rechnungslegungskomponenten, die die GemHVO vorsieht:

- Auf der Ebene der Gesamtergebnisrechnung
  (so genannte Dreikomponenten-Rechnung)

1. Vermögensrechnung (entspricht einer Bilanz)
2. Ergebnisrechnung (entspricht einer Gewinn- und Verlustrechnung)
3. Finanzrechnung (entspricht einer Kapitalflussrechnung)

- Auf der Ebene der Teilhaushalte

Die Teilhaushalte wurden entsprechend der Produktstruktur der Stadt Weiterstadt aufgestellt. Die Teilhaushalte entsprechen damit organisatorischen Verantwortungsbereichen der Stadt Weiterstadt und haben die Funktion von Budgets.

## 4.2 Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2013 wurden die Regelungen der Gemeindehaushaltsverordnung GemHVO vom 2. April 2006 (GVBl. I S. 235), geändert durch Verordnung vom 20. Dezember 2015 (GVBl. S. 618), die Hinweise zur GemHVO vom 22. Januar 2013 zuletzt geändert durch Erlass vom 16. Dezember 2015 (StAnz. 2016 S. 3) sowie der Beschleunigungserlass des Hessischen Innenministeriums vom 30. Juli 2014 (Schreiben zur Beschleunigung der Aufstellung und Prüfung von doppischen Jahresabschlüssen für die Haushaltsjahre bis einschließlich 2013) und ergänzend die Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches (HGB) zugrunde gelegt. Zudem wurden die Bestimmungen der Hessischen Gemeindeordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 7. März 2005 (GVBl. I S. 142), zuletzt geändert am 20. Dezember 2015 (GVBl. S. 618), eingehalten.

Die Erfassung der Zugänge 2013 erfolgte mit den tatsächlichen Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten. Die Abschreibung orientiert sich weiterhin gemäß § 43 Abs. 1 GemHVO an der erwarteten wirtschaftlichen, technischen und rechtlichen Nutzungsdauer. Die lineare Abschreibungsmethode wurde weiterhin beibehalten. Dies gilt auch für die bereits im Rahmen der Eröffnungsbilanz unterstellten Nutzungsdauern.

Nach § 41 Abs. 5 GemHVO wurde für die Bewertungs- und Abschreibungsmethode für geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG) vom Sammelpostenverfahren (Poolabschreibung) nach § 6 Abs. 2a EStG Gebrauch gemacht.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind mit dem Nennwert angesetzt. Auf zum Zeitpunkt der Eröffnungsbilanz offene Forderungen wurden sachgemäße Einzelwertberichtigungen vorgenommen. Diese wurden im Hinblick auf Nr. 3 des Beschleunigungserlasses im Wesentlichen beibehalten.

Rückstellungen wurden in Höhe des Betrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag bilanziert. Auf Sachverhalte, aus denen sich finanzielle Verpflichtungen ergeben können, gab es keine Hinweise.

Auf die Darstellung der indirekten Finanzrechnung wird im Jahresabschluss 2013 verzichtet.

Die Finanzanlagen wurden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten bewertet (Beteiligungen etc.) bzw. aktiviert (Ausleihungen). Abschreibungen wurden hierauf keine vorgenommen.

Die Vermögensrechnung wird unter Berücksichtigung der vollständigen Ergebnisverwendung (§ 106 Abs. 2 HGO; §§ 24, 25 und 46 GemHVO) aufgestellt. Die Ergebnisverwendung der Jahre 2008-2013 ergibt sich aus der Gewinnverwendung in Anlage 8.

## 4.3 Sonstige Angaben

### 4.3.1 Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung und deren Bezüge

Die Stadtverordnetenversammlung ist das oberste Organ der Stadt Weiterstadt. Die Zahl der Mitglieder wurde auf Grund der im Abschlussjahr gültigen Hauptsatzung vom 25.03.2010 auf 37 festgelegt. Sie trifft die nicht dem Magistrat übertragenen oder übertragbaren sowie sonstigen wichtigen Entscheidungen und überwacht die gesamte Verwaltung und die Geschäftsführung des Magistrates.

Die Wahlzeit der Stadtverordnetenversammlung beträgt fünf Jahre. Die letzte Kommunalwahl in Hessen vor dem Abschlussstichtag fand am 27. März 2011 statt.

Die **Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung** 2013 sind im Folgenden genannt:

| | | | |
|---|---|---|---|
| Amend, Heinz Günther | ALW | Mager, Marcus | CDU |
| Becker, Ernst-Ludwig | ALW | Mayer-Reitz, Marie Luise | ALW |
| Brunner, Bernd | CDU | Meinhardt, Lisa | CDU |
| Dittrich, Manfred | SPD | Moczygemba, Eugen | FWW |
| Enzmann, Andreas | SPD | Naas, Stefanie | SPD |
| Fischer, Wilhelm | SPD | Nungesser, Werner | CDU |
| Geertz, Matthias | ALW | Petri, Heinz-Ludwig | ALW |
| Girardi, Donato | SPD | Dr. Pohl, Barbara | ALW |
| Gürkan, Benjamin | SPD | Pohl, Edgar | CDU |
| Dr. Hamm, Udo | ALW | Dr. Salzer, Risto | SPD |
| Hofmann, Doris | SPD | Sausner, Barbara | SPD |
| Hofmann, Heike | SPD | Schmidt, Jörg | FWW |
| Jacobi, Gerhard | CDU | Schneider, Dirk | SPD |
| Jahns, Manfred | fraktionslos | Snitil, Melinda | CDU |
| Koch, Alexander | SPD | Stein, Reinhold | SPD |
| Köhler, Lutz | CDU | Störmer, Gerd | FWW |
| Kurpiers, Cristian | SPD | Wächter, Gunter | ALW |
| Ludwig, Alexander | SPD | Weichert, Peter | CDU |
| Lützkendorf, Frank | bpw | | |

Die Stadtverordnetenversammlung hat zur Vorbereitung ihrer Beschlüsse folgende Ausschüsse aus ihrer Mitte gebildet:

- Haupt- und Finanzausschuss
- Ausschuss für Soziales, Sport und Kultur
- Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr
- Ausschuss für Umwelt und Energie

Der Magistrat besteht nach § 2 der Hauptsatzung der Stadt Weiterstadt aus dem hauptamtlichen Bürgermeister und 11 Mitgliedern.

Dem Magistrat der Stadt Weiterstadt gehörten im Jahr 2013 folgende Mitglieder an:

| | |
|---|---|
| Bormeth, Helmut | SPD |
| Höll, Herbert | FWW |
| Mager, Philipp | CDU |
| Merlau, Günter | SPD |
| Möller, Ralf | SPD |
| Olbricht, Monika | ALW |
| Reitz-Gottschall, Angelika | SPD |
| Rohrbach, Peter, Bürgermeister | ALW |
| Röhrig, Reinold | CDU |
| Spätling-Slomka, Dorothee | ALW |
| Thalheimer, Werner | SPD |
| Zeller, Gerhard, Erster Stadtrat | CDU |

Der Bürgermeister wird für sechs Jahre von den Bürgerinnen und Bürgern direkt gewählt. Die ehrenamtlichen Beigeordneten werden von der Stadtverordnetenversammlung für die Wahlzeit der Stadtverordnetenversammlung gewählt.

Der Bürgermeister bereitet die Beschlüsse des Magistrats vor und führt sie aus. Er leitet und beaufsichtigt den Geschäftsgang der gesamten Verwaltung und sorgt für den geregelten Ablauf der Verwaltungsgeschäfte.

### 4.3.2 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

2013 waren bei der Stadt Weiterstadt durchschnittlich 278 Personen beschäftigt.

Diese Beschäftigtenzahl verteilt sich auf:

| | |
|---|---|
| Arbeiter | 14 |
| Angestellte | 240 |
| Beamte | 15 |
| Auszubildende | 9 |

### 4.3.3 Sachverhalte, aus denen sich finanzielle Verpflichtungen ergeben können

Die Stadt Weiterstadt ist Mitglied der Versorgungskasse Darmstadt. Für Gemeinden und Städte, die Mitglieder der Versorgungskasse sind, besteht in erheblichem Umfang eine mittelbare Pensionsverpflichtung aus der Einstandspflicht der Stadt für Fehlbeträge der VK. Für diese mittelbare Pensionsverpflichtung wurde zulässig keine Rückstellung gebildet.

Bezüglich der Mitgliedschaft bei der “Kommunalen Informationsverarbeitung Hessen“ (KIV) wird angemerkt, dass Eventualverpflichtungen bestehen, die sich aus § 17 der Satzung KIV Hessen ergeben. Für den Fall des Ausscheidens einer Kommune aus der KIV bzw. für den Fall der Auflösung der KIV ist ein bestimmtes Auseinandersetzungsverfahren vorgesehen. Dies hat den Hintergrund, die verbleibenden Mitglieder der KIV vor dem Risiko des Ausscheidens von Mitgliedern zu schützen bzw. für den Fall der Auflösung der KIV, die Befriedigung der Pensionsverpflichtungen zu gewährleisten. Hieraus ergeben sich auch Umlagebeiträge zum Verlustausgleich. Darüber hinaus besteht ein Darlehensrisiko für ein Darlehen, welches von der KIV und dem KGRZ Kassel für deren Gemeinschaftsunternehmen ekom21 GmbH gegeben worden ist.

Die Stadt Weiterstadt ist Mitglied im gemeinsamen Ordnungsbehördenbezirk zwischen der Stadt Griesheim, der Gemeinde Mühltal, der Stadt Ober-Ramstadt, der Gemeinde Roßdorf und der Stadt Weiterstadt. Die Finanzierung und Unterhaltung ergeben sich aus den §§ 3 und 7 der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung aus dem Jahre 1990, aus denen sich finanzielle Verpflichtungen ergeben. Diese Vereinbarung verlängert sich um jeweils ein Jahr, wenn sie nicht sechs Monate vorher gekündigt wird.

### 4.3.4 Haftungsverhältnis

Zum Bilanzstichtag war die Stadt keine Bürgschaften eingegangen.

<u>Bodenbevorratungsvereinbarung</u>

Vertragliche Grundlagen:
Bodenbevorratungsvereinbarung zwischen der HLG und dem Gemeindevorstand der Stadt Weiterstadt (heute Magistrat) vom 29.01.1987 über Landankäufe und Verwertung der angekauften Grundstücke mit Schiedsvertrag zur Entscheidung in allen zivilrechtlichen Streitfragen, die sich aus dieser Vereinbarung ergeben, ebenfalls vom 29.01.1987.

Sachverhalt:
Zur Förderung der städtebaulichen Entwicklung der Stadt Weiterstadt kauft die HLG in eigenem Namen und auf eigene Rechnung Land an. Die Grundstücke werden entweder im Einvernehmen mit der Stadt durch die HLG verwertet oder durch die Stadt übernommen. Die Vereinbarung läuft auf unbestimmte Zeit, kann aber von beiden Parteien gekündigt werden.

Stand der Bodenbevorratung zum 31.12.2013
Kontostand: + 6.529.211,00 €
Grund und Boden: 1,6083 ha

Vertragliche Grundlagen:
Treuhändervertrag zwischen der HLG und der Stadt Weiterstadt vom 21.10.1996 bzw. 31.10.1996 über die Durchführung einer städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme. Schiedsvertrag zur Entscheidung in allen zivilrechtlichen Streitfragen, die sich aus dieser Vereinbarung ergeben, ebenfalls vom 21.10.1996 bzw. 31.10.1996.

Sachverhalt:
Die HLG übernimmt als Entwicklungsträger in enger Zusammenarbeit mit der Stadt Weiterstadt die Entwicklung des Gewerbegebiets „Weiterstadt West“.

Stand der Entwicklungsmaßnahme zum 31.12.2013
Kontostand: + 1.092.213,79 €
Grund und Boden: 1,8601 ha

### 4.3.5 Weitere Angaben

Fremde Finanzmittel

| | **EUR** |
|---|---|
| An das Finanzamt abzuführende Lohn-/Kirchensteuer sowie Solidaritätszuschlag | 87.351,77 |
| Verwahrgelder | 0,00 |
| Verbindlichkeiten aus Überzahlungen | 811,76 |
| | **88.163,53** |

Steuerliche Verhältnisse

Die Stadt ist steuerrechtlich eine juristische Person des öffentlichen Rechts und daher grundsätzlich als solche nicht steuerpflichtig.

Körperschaftsteuer
Dieser Grundsatz wird dort durchbrochen, wo Städte und Gemeinden gewerbliche Aufgaben wahrnehmen (§ 4 Abs. 2 KStG). Dies ist bei der Stadt Weiterstadt im Teilbereich des Dualen Systems Deutschland der Fall. In diesem Bereich unterliegt sie in vollem Umfang der Körperschaftsteuerpflicht. Sie ist zur jährlichen Abgabe der Gewinnermittlung und der daraus resultierenden Körperschaftsteuererklärung verpflichtet.

Umsatzsteuer
Umsatzsteuerrechtlich ist die Stadt nur steuerpflichtig, wenn sie gewerblich tätig wird (§ 2 Abs. 3 UStG, Betriebe gewerblicher Art). Hierzu zählen in Weiterstadt Aufwand (Unterhaltung von Pumpen und Beregnungsleitungen) und Erträge (Wasserverkauf zur Beregnung landwirtschaftlich genutzter Grundstücke) aus Maßnahmen zur Grundwasserversickerung im Darmstädter Westwald.

Steuerpflicht der städtischen Eigenbetriebe zum 31.12.2013
Der Eigenbetrieb „Kommunaler Immobilienservice“ wird ebenfalls gewerblich tätig und unterliegt insoweit ebenfalls der Umsatzsteuer. Hiervon betroffen sind zum Bilanzstichtag 31.12.2013 Teilbereiche der Bürgerhäuser und des Bürgerzentrums Weiterstadt.

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse sowie statistische Angaben

Die Rechtsstellung der Stadt Weiterstadt ergibt sich aus der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) in der aktuellen Fassung zum Bilanzstichtag.

Die Aufsichtsbehörde ist der Landrat des Landkreises Darmstadt-Dieburg, die obere Aufsichtsbehörde ist der Regierungspräsident des Regierungsbezirks Darmstadt. Die oberste Aufsichtsbehörde ist der Minister des Innern und für Sport des Landes Hessen.

Der Sitz der Stadtverwaltung befindet sich im Rathaus, Riedbahnstraße 6 in 64331 Weiterstadt.

Die aktuell gültige Hauptsatzung wurde von der Stadtverordnetenversammlung am 10. September 2004 beschlossen und ist in der Fassung der dritten Änderung im Abschlussjahr in Kraft.

Gemäß § 4a der Hauptsatzung ist seitdem geregelt, dass die Haushaltswirtschaft ab dem 1. Januar 2008 gem. § 92 (3) HGO nach den Grundsätzen der doppelten Buchführung aufgestellt werden muss und mithin die GemHVO nebst weiteren darauf bezogenen Vorschriften einschlägig ist.

Der ordentliche Jahresfehlbetrag 2013 der Stadt Weiterstadt von EUR -3.742.568,76 wird durch die Entnahme aus den Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses ausgeglichen. Das positive außerordentliche Ergebnis in Höhe von EUR 384.881,15 wird den Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses zugeführt.

Weiterstadt,

| | |
|---|---|
| Ralf Möller | Werner Thalheimer |
| Bürgermeister | Erster Stadtrat |

## 4.4 Anlagen zum Anhang

1. Anlagenübersicht zum 31. Dezember 2013
2. Sonderpostenübersicht zum 31. Dezember 2013
3. Übersicht über den Stand der Forderungen zum 31. Dezember 2013
4. Übersicht über den Stand der Rückstellungen zum 31. Dezember 2013
5. Übersicht über den Stand der Sonderposten zum 31. Dezember 2013
6. Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2013
7. Übersicht über den Stand der Darlehen zum 31. Dezember 2013

**Muster 21** zu § 52 Abs. 1

## Anlagenübersicht zum 31. Dezember 2013

| | | Anschaffungs- und Herstellungskosten | | | | | Abschreibungen | | | | Restbuchwerte | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | Anfangsstand | Zugang | Abgang | Umbuchung | Endstand | Anfangsstand | Abschreibungen im Wirtschaftsjahr | Umbuchung | Endstand | am Ende des Wirtschaftsjahres | am Ende des vorangegangenen Wirtschaftsjahres |
| | | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR |
| **1.1** | **Immaterielle Vermögensgegenstände** | | | | | | | | | | | |
| 1.1.1 | Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte | 62.780,44 | 2.975,00 | 1,00 | 0,00 | 65.754,44 | 46.613,27 | 14.744,74 | 0,00 | 61.358,01 | 4.396,43 | 16.167,17 |
| 1.1.2 | Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse | 1.919.147,69 | 674.557,72 | 0,00 | 0,00 | 2.593.705,41 | 153.368,90 | 86.825,08 | 0,00 | 240.193,98 | 2.353.511,43 | 1.765.778,79 |
| | | **1.981.928,13** | **677.532,72** | **1,00** | **0,00** | **2.659.459,85** | **199.982,17** | **101.569,82** | **0,00** | **301.551,99** | **2.357.907,86** | **1.781.945,96** |
| **1.2** | **Sachanlagen** | | | | | | | | | | | |
| 1.2.1 | Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte | 29.787.834,18 | 238.872,04 | 1.516.514,76 | 1.975,61 | 28.512.167,07 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 28.512.167,07 | 29.787.834,18 |
| 1.2.2 | Bauten einschl. Bauten auf fremden Grundstücken | 4.574.236,51 | 5.957,81 | 880.719,57 | 53.311,52 | 3.752.786,27 | 2.708.319,32 | 114.118,84 | 0,00 | 2.822.438,16 | 930.348,11 | 1.865.917,19 |
| 1.2.3 | Sachanlagen im Gemeingebrauch,Infrastrukturverm. | 19.793.125,30 | 10.865,16 | 2,00 | 170.872,88 | 19.974.861,34 | 5.783.121,06 | 797.858,14 | 0,00 | 6.580.979,20 | 13.393.882,14 | 14.010.004,24 |
| 1.2.4 | Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung | 1.814.972,10 | 31.335,06 | 200.815,80 | 0,00 | 1.645.491,36 | 663.044,51 | 85.274,06 | 0,00 | 748.318,57 | 897.172,79 | 1.151.927,59 |
| 1.2.5 | Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 5.249.954,59 | 307.197,57 | 140.411,45 | 0,00 | 5.416.740,71 | 2.262.870,41 | 468.540,79 | 0,00 | 2.731.411,20 | 2.685.329,51 | 2.987.084,18 |
| 1.2.6 | Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 210.842,68 | 908.532,73 | 0,00 | -226.160,01 | 893.215,40 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 893.215,40 | 210.842,68 |
| | | **61.430.965,36** | **1.502.760,37** | **2.738.463,58** | **0,00** | **60.195.262,15** | **11.417.355,30** | **1.465.791,83** | **0,00** | **12.883.147,13** | **47.312.115,02** | **50.013.610,06** |
| **1.3** | **Finanzanlagen** | | | | | | | | | | | |
| 1.3.1 | Anteile an verbundenen Unternehmen | 88.019.546,16 | 2.577.758,17 | 0,00 | 0,00 | 90.597.304,33 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 90.597.304,33 | 88.019.546,16 |
| 1.3.2 | Ausleihungen an verbundene Unternehmen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 1.3.3 | Beteiligungen | 608.856,94 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 608.856,94 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 608.856,94 | 608.856,94 |
| 1.3.4 | Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 1.3.5 | Wertpapiere des Anlagevermögens | 273.963,34 | 19.234,60 | 0,00 | 0,00 | 293.197,94 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 293.197,94 | 273.963,34 |
| 1.3.6 | Sonstige Ausleihungen (sonstige Finanzanlagen) | 5.129.702,51 | 0,00 | 237.922,44 | 0,00 | 4.891.780,07 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 4.891.780,07 | 5.129.702,51 |
| | | **94.032.068,95** | **2.596.992,77** | **237.922,44** | **0,00** | **96.391.139,28** | **0,00** | **0,00** | **0,00** | **0,00** | **96.391.139,28** | **94.032.068,95** |
| **Zusammenfassung:** | | | | | | | | | | | | |
| **1.1** | **Immaterielle Vermögensgegenstände** | 1.981.928,13 | 677.532,72 | 1,00 | 0,00 | 2.659.459,85 | 199.982,17 | 101.569,82 | 0,00 | 301.551,99 | 2.357.907,86 | 1.781.945,96 |
| **1.2** | **Sachanlagen** | 61.430.965,36 | 1.502.760,37 | 2.738.463,58 | 0,00 | 60.195.262,15 | 11.417.355,30 | 1.465.791,83 | 0,00 | 12.883.147,13 | 47.312.115,02 | 50.013.610,06 |
| **1.3** | **Finanzanlagen** | 94.032.068,95 | 2.596.992,77 | 237.922,44 | 0,00 | 96.391.139,28 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 96.391.139,28 | 94.032.068,95 |
| | | **157.444.962,44** | **4.777.285,86** | **2.976.387,02** | **0,00** | **159.245.861,28** | **11.617.337,47** | **1.567.361,65** | **0,00** | **13.184.699,12** | **146.061.162,16** | **145.827.624,97** |

## Sonderpostenübersicht zum 31. Dezember 2013

| | | Anschaffungs- und Herstellungskosten | | | | | Abschreibungen | | | | Restbuchwerte | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | Anfangsstand | Zugang | Abgang | Umbuchung | Endstand | Anfangsstand | Abschreibungen im Wirtschafts-jahr | Umbuchung | Endstand | am Ende des Wirtschaftsjahres | am Ende des vorangegangenen Wirtschaftsjahres |
| | | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR |
| **2.** | **Sonderposten** | | | | | | | | | | | |
| | SOPO aus Zuweisungen vom Bund | 29.880,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 29.880,00 | 2.516,21 | 3.774,32 | 0,00 | 6.290,53 | 23.589,47 | 27.363,79 |
| | SOPO aus Zuweisungen vom Land | 2.504.573,94 | 294.766,60 | 0,00 | 0,00 | 2.799.340,54 | 561.544,55 | 118.160,76 | 0,00 | 679.705,31 | 2.119.635,23 | 1.943.029,39 |
| | SOPO aus Zuweisungen von Gemeinden | 641.999,99 | 22.000,00 | 0,00 | 0,00 | 663.999,99 | 119.267,92 | 22.685,81 | 0,00 | 141.953,73 | 522.046,26 | 522.732,07 |
| | SOPO aus Zuweisungen vom sonst. öffentl. Bereich | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| | SOPO aus Zuweisungen von Zweckverbänden | 26.587,21 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 26.587,21 | 19.244,97 | 1.063,64 | 0,00 | 20.308,61 | 6.278,60 | 7.342,24 |
| | SOPO aus pausch. Investzuweisungen vom Land | 464.981,06 | 5.000,00 | 0,00 | 0,00 | 469.981,06 | 348.665,95 | 23.976,78 | 0,00 | 372.642,73 | 97.338,33 | 116.315,11 |
| | SOPO aus bed. Rückzahlb. Zuweisungen f. Investit. vom Bund | 364.827,51 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 364.827,51 | 27.015,39 | 12.173,41 | 0,00 | 39.188,80 | 325.638,71 | 337.812,12 |
| | SOPO aus bed. Rückzahlb. Zuweisungen f. Investit. vom Land | 450.000,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 450.000,00 | 16.311,56 | 5.626,22 | 0,00 | 21.937,78 | 428.062,22 | 433.688,44 |
| | Zuschuss Sonderinvest. Konjunkturpaket | 1.472.529,93 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 1.472.529,93 | 150.048,53 | 48.980,79 | 0,00 | 199.029,32 | 1.273.500,61 | 1.322.481,40 |
| **2.1.1** | **Zuweisungen vom öffentlichen Bereich** | **5.955.379,64** | **321.766,60** | **0,00** | **0,00** | **6.277.146,24** | **1.244.615,08** | **236.441,73** | **0,00** | **1.481.056,81** | **4.796.089,43** | **4.710.764,56** |
| | SOPO aus Zusch. von privaten Unternehmen | 1.749.512,20 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 1.749.512,20 | 328.349,96 | 59.996,81 | 0,00 | 388.346,77 | 1.361.165,43 | 1.421.162,24 |
| | SOPO aus Zusch. von übrigen Bereichen | 116.820,34 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 116.820,34 | 4.413,42 | 14.358,63 | 0,00 | 18.772,05 | 98.048,29 | 112.406,92 |
| | SOPO aus Zusch. von übrigen Bereichen | 1.787,76 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 1.787,76 | 79,46 | 79,45 | 0,00 | 158,91 | 1.628,85 | 1.708,30 |
| **2.1.2** | **Zuschüsse vom nicht öffentlichen Bereich** | **1.868.120,30** | **0,00** | **0,00** | **0,00** | **1.868.120,30** | **332.842,84** | **74.434,89** | **0,00** | **407.277,73** | **1.460.842,57** | **1.535.277,46** |
| **2.1.3** | **Investitionsbeiträge** | **1.857.390,01** | **34.416,00** | **0,00** | **0,00** | **1.891.806,01** | **840.021,49** | **95.843,95** | **0,00** | **935.865,44** | **955.940,57** | **1.017.368,52** |
| **2.1** | **Sonderposten für erhaltene Investitions-zuweisungen, -zuschüsse und -beiträge** | **9.680.889,95** | **356.182,60** | **0,00** | **0,00** | **10.037.072,55** | **2.417.479,41** | **406.720,57** | **0,00** | **2.824.199,98** | **7.212.872,57** | **7.263.410,54** |
| **2.4** | **Sonstige Sonderposten** | **0,00** | **0,00** | **0,00** | **0,00** | **0,00** | **0,00** | **0,00** | **0,00** | **0,00** | **0,00** | **0,00** |

**Zusammenfassung:**

| | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **2.1** | **Sonderposten für erhaltene Investitionszuweisungen, -zuschüsse und -beiträge** | **9.680.889,95** | **356.182,60** | **0,00** | **0,00** | **10.037.072,55** | **2.417.479,41** | **406.720,57** | **0,00** | **2.824.199,98** | **7.212.872,57** | **7.263.410,54** |
| **2.4** | **Sonstige Sonderposten** | **0,00** | **0,00** | **0,00** | **0,00** | **0,00** | **0,00** | **0,00** | **0,00** | **0,00** | **0,00** | **0,00** |
| | | **9.680.889,95** | **356.182,60** | **0,00** | **0,00** | **10.037.072,55** | **2.417.479,41** | **406.720,57** | **0,00** | **2.824.199,98** | **7.212.872,57** | **7.263.410,54** |

## Übersicht

## über den Stand der Forderungen zum 31. Dezember 2013

| | Laufzeiten | | | |
|---|---|---|---|---|
| | bis 1 Jahr (2014) | 2 bis 5 Jahre (2015 bis 2018) | mehr als 5 Jahre (ab 2019) | Stand zum 31.12.2013 |
| | EUR | EUR | EUR | EUR |
| Forderungen aus Zuweisungen, Zuschüssen, Transferleistungen, Investitionszuweisungen, -zuschüssen und -beiträgen | 201.793,62 | 7.889,85 | 1.320.933,09 | 1.530.616,56 |
| Forderungen aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben | 1.871.820,29 | 9.043,69 | 51.824,00 | 1.932.687,98 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 45.395,73 | 23.341,46 | 4.287,09 | 73.024,28 |
| Forderungen gegen verbundene Unternehmen, Sondervermögen und Beteiligungen | 814.947,23 | 0,00 | 0,00 | 814.947,23 |
| Sonstige Vermögensgegenstände | 114.261,30 | 2.079,52 | 6.378,00 | 122.718,82 |
| | **3.048.218,17** | **42.354,52** | **1.383.422,18** | **4.473.994,87** |

## Übersicht

## über den Stand der Rückstellungen gem. § 52 (3) i. V. m. § 39 GemHVO

| | Stand 01.01.2013 | Inanspruchnahme 2013 | Auflösung 2013 | Zuführung 2013 | Stand 31.12.2013 |
|---|---|---|---|---|---|
| | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR |
| Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen aufgrund von beamtenrechtlichen oder vertraglichen Ansprüchen (davon durch Mittel der Versorgungsrücklage nach HVersRücklG gedeckt EUR 132.340,38) | 7.223.699,00 | 13.528,00 | 0,00 | 413.044,00 | 7.623.215,00 |
| Rückstellungen aus Beihilfeverpflichtungen gegenüber Versorgungsempfängern, Beamten und Arbeitnehmern | 1.526.938,00 | 0,00 | 0,00 | 213.750,00 | 1.740.688,00 |
| Rückstellungen aus Bezüge- und Entgeltzahlungen für Zeiten der Freistellung von der Arbeit im Rahmen von Altersteilzeitarbeit und ähnlichen Maßnahmen | 798.815,63 | 207.405,43 | 0,00 | 27.399,62 | 618.809,82 |
| Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten im Rahmen des Finanzausgleichs und Steuerschuldverhältnisse | 253.369,51 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 253.369,51 |
| Sonstige Rückstellungen | 1.507.857,05 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 1.507.857,05 |
| | **11.310.679,19** | **220.933,43** | **0,00** | **654.193,62** | **11.743.939,38** |

## Übersicht

## über den Stand des Sonderpostens zum 31. Dezember 2013

| | Anfangsstand zum 01.01.2013 | Zugänge 2013 | Abgänge 2013 | Auflösungen 2013 | Restbuchwert zum 31.12.2013 |
|---|---|---|---|---|---|
| | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR |
| Zuweisungen vom öffentlichen Bereich | 4.710.764,56 | 321.766,60 | 0,00 | 236.441,73 | 4.796.089,43 |
| Zuschüsse vom nicht-öffentlichen Bereich | 1.535.277,46 | 0,00 | 0,00 | 74.434,89 | 1.460.842,57 |
| Investitionsbeiträge | 1.017.368,52 | 34.416,00 | 0,00 | 95.843,95 | 955.940,57 |
| | **7.263.410,54** | **356.182,60** | **0,00** | **406.720,57** | **7.212.872,57** |

## Übersicht

## über den Stand der Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2013

| | Restlaufzeiten | | | |
|---|---|---|---|---|
| | bis 1 Jahr (2014) | 2 bis 5 Jahre (2015 bis 2018) | mehr als 5 Jahre (ab 2019) | Stand zum 31.12.2013 |
| | EUR | EUR | EUR | EUR |
| Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen | 849.705,16 | 3.477.492,61 | 5.396.741,99 | 9.723.939,76 |
| Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen zur Liquiditätssicherung | 8.000.000,00 | 0,00 | 0,00 | 8.000.000,00 |
| Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften | 0,00 | 35.691,83 | 198.870,96 | 234.562,79 |
| Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen, Transferleistungen, Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie Investitionsbeiträgen | 81.610,71 | 583.827,91 | 0,00 | 665.438,62 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 341.440,86 | 38.051,04 | 0,00 | 379.491,90 |
| Verbindlichkeiten aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, und Sondervermögen | 1.034.260,23 | 151.314,04 | 0,00 | 1.185.574,27 |
| Verbindlichkeiten gegenüber sonstigen Kreditgebern | 99.982,95 | 542,43 | 0,00 | 100.525,38 |
| | **10.406.999,91** | **4.286.919,86** | **5.595.612,95** | **20.289.532,72** |

## Übersicht

## über den Stand der Darlehen zum 31. Dezember 2013

| Darlehensgeber | Darlehens-Nr. | Stand zum 31.12.2013 EUR | Stand zum 01.01.2013 EUR |
|---|---|---|---|
| **4207100 - Kreditinstitute** | | | |
| Münchener Hypothekenbank | 180 006 2400 | 0,00 | 284.116,00 |
| Nord LB | 213 141 020 | 2.068.833,24 | 2.098.044,09 |
| DG HYP | 302 147 8702 | 115.023,92 | 116.974,29 |
| DG HYP | 302 166 0001 | 59.623,67 | 105.167,62 |
| DG HYP | 302 166 0006 | 588.415,30 | 618.652,46 |
| DG HYP | 302 166 0007 | 34.118,21 | 36.364,34 |
| DG HYP | 302 166 0009 | 815.073,77 | 831.146,97 |
| DG HYP | 302 166 0010 | 66.118,59 | 67.011,37 |
| DG HYP | 302 166 0011 | 11.227,13 | 13.149,64 |
| DG HYP | 302 166 0016 | 92.258,09 | 95.000,00 |
| WL-Bank | 341 546 300 | 1.142.405,27 | 1.205.662,59 |
| WL-Bank | 341 546 303 | 253.754,69 | 262.550,72 |
| Sparkasse Darmstadt | 604 784 239 | 891.136,74 | 904.895,14 |
| Sparkasse Darmstadt | 604 793 351 | 4.571,21 | 6.739,73 |
| Sparkasse Darmstadt | 604 806 380 | 16.959,87 | 22.850,33 |
| Sparkasse Darmstadt | 604 814 600 | 62.299,86 | 68.062,14 |
| Sparkasse Darmstadt | 604 828 783 | 235.592,94 | 247.638,71 |
| Helaba | 800 017 455 | 436.367,88 | 609.593,56 |
| Helaba | 800 031 411 | 352.064,80 | 359.197,87 |
| Helaba | 800 031 412 | 334.856,61 | 340.343,25 |
| Helaba | 800 032 198 | 176.547,13 | 179.501,68 |
| Helaba | 800 033 780 | 337.395,82 | 342.826,23 |
| | | **8.094.644,74** | **8.815.488,73** |
| **4207990 - Sonderinvestitionsprogramm** | | | |
| Wirtschafts- u. Infrastrukturbank | 750 006 0530* | 693.519,53 | 720.852,87 |
| Wirtschafts- u. Infrastrukturbank | 750 006 0537* | 738.495,90 | 765.847,60 |
| Wirtschafts- u. Infrastrukturbank | 750 006 0546* | 88.200,02 | 91.466,68 |
| Wirtschafts- u. Infrastrukturbank | 750 006 0547** | 108.173,97 | 112.652,37 |
| | | **1.628.389,42** | **1.690.819,52** |

| Darlehensgeber | Darlehens-Nr. | Stand zum 31.12.2013 | Stand zum 01.01.2013 |
|---|---|---|---|
| **4208100 - Verb. aus Kreditaufnahmen für Investitionen im sonstigen inländischen Bereich (Fa. Segmüller)** | | **0,00** | **200.000,00** |
| **4217000 - Liquiditätskredite** | | | |
| biw Bank | | 2.500.000,00 | 2.500.000,00 |
| Bayerische Landesbank | | 5.500.000,00 | 2.500.000,00 |
| Landesbank Baden-Württemberg | | 0,00 | 2.000.000,00 |
| | | **8.000.000,00** | **7.000.000,00** |
| **4286550 + 4286560 - kreditähnliche Rechtsgeschäfte** | | | |
| Sparkasse Darmstadt | 620 129 992 | 35.691,83 | 48.576,89 |
| DG HYP | 321 419 4700 | 198.870,96 | 216.378,96 |
| | | **234.562,79** | **264.955,85** |
| **4290000 - sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditgebern ***** | | **905,60** | **360,00** |
| **Summe** | | **17.958.502,55** | **17.971.624,10** |

* Darlehen im Rahmen des Konjunkturprogramms bei dem die Stadt 1/6 der Tilgung trägt.

** Darlehen im Rahmen des Konjunkturprogramms bei dem die Stadt die Hälfte der Tilgung trägt.

*** Bei den sonstigen Verbindlichkeiten handelt es sich um gebuchte, aber noch nicht fällige Zinsen.

**Muster 18**
(zu § 48 Abs. 1)

**Fachbereich ALLFINANZ: Allgemeine Finanzwirtschaft**

## Teilergebnisrechnung
- Euro -

| Nr. | Konten | Bezeichnung | Ergebnis des Vorjahres 2012 | Fortge-schriebener Ansatz des Haus-haltsjahres 2013 | Ergebnis des Haushalts-jahres 2013 | Vergleich fortge-schriebener Ansatz / Ergebnis des Haus-haltsjahres (Sp. 5 ./. Sp 6) |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 |
| | | **Ordentliche Erträge** | | | | |
| 1 | 50 | Privatrechtliche Leistungsentgelte | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 2 | 51 | Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte | 801,29 | 0,00 | 29,48 | -29,48 |
| 3 | 548-549 | Kostenersatzleistungen und -erstattungen | -50.000,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 4 | 52 | Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 5 | 55 | Steuern und steuerähnliche Erträge einschließl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen | 37.196.174,94 | 38.397.800,00 | 37.421.526,58 | 976.273,42 |
| 6 | 547 | Erträge aus Transferleistungen | 949.760,01 | 1.035.200,00 | 1.035.238,41 | -38,41 |
| 7 | 540-543 | Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen | 170.646,00 | 173.500,00 | 173.495,00 | 5,00 |
| 8 | 546 | Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen | 67.681,11 | 51.230,56 | 85.130,98 | -33.900,42 |
| 9 | 53 | Sonstige ordentliche Erträge | 1.063.012,86 | 1.097.000,00 | 970.912,68 | 126.087,32 |
| **10** | | **Summe der ordentlichen Erträge** | **39.398.076,21** | **40.754.730,56** | **39.686.333,13** | **1.068.397,43** |
| | | **Ordentliche Aufwendungen** | | | | |
| 11 | 62,63, 640-643, 647-649, 65 | Personalaufwendungen | 61.577,51 | 77.660,00 | -17,58 | 77.677,58 |
| 12 | 644-646 | Versorgungsaufwendungen | 6.977,18 | 16.970,00 | 0,00 | 16.970,00 |
| 13 | 60, 61, 67-69 | Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 4.517,79 | 6.000,00 | 1.424,21 | 4.575,79 |
| 14 | 66 | Abschreibungen | 237.155,98 | 62.237,39 | 68.108,69 | -5.871,30 |
| 15 | 71 | Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 16 | 73 | Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen | 19.606.602,79 | 19.898.851,00 | 23.863.643,89 | -3.964.792,89 |
| 17 | 72 | Transferaufwendungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 18 | 70, 74, 76 | Sonstige ordentliche Aufwendungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| **19** | | **Summe der ordentlichen Aufwendungen** | **19.916.831,25** | **20.061.718,39** | **23.933.159,21** | **-3.871.440,82** |
| **20** | | **Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./. Nr. 19)** | **19.481.244,96** | **20.693.012,17** | **15.753.173,92** | **4.939.838,25** |
| 21 | 56, 57 | Finanzerträge | 1.110.281,28 | 1.396.500,00 | 1.198.861,83 | 197.638,17 |
| 22 | 77 | Zinsen und andere Finanzaufwendungen | 564.910,04 | 811.200,00 | 441.121,49 | 370.078,51 |
| **23** | | **Finanzergebnis (Nr. 21 ./. Nr. 22)** | **545.371,24** | **585.300,00** | **757.740,34** | **-172.440,34** |
| **24** | | **Ordentliches Ergebnis (Nr. 20 und Nr. 23)** | **20.026.616,20** | **21.278.312,17** | **16.510.914,26** | **4.767.397,91** |
| 25 | 59 | Außerordentliche Erträge | 143.002,34 | 0,00 | 51.648,51 | -51.648,51 |
| 26 | 79 | Außerordentliche Aufwendungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| **27** | | **Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./. Nr. 26)** | **143.002,34** | **0,00** | **51.648,51** | **-51.648,51** |
| **28** | | **Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen** | **20.169.618,54** | **21.278.312,17** | **16.562.562,77** | **4.715.749,40** |
| 29 | | Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 30 | | Kosten aus internen Leistungsbeziehungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| **31** | | **Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen** | **0,00** | **0,00** | **0,00** | **0,00** |
| **32** | | **Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen** | **20.169.618,54** | **21.278.312,17** | **16.562.562,77** | **4.715.749,40** |

**Muster 18**
(zu § 48 Abs. 1)

**Fachbereich BM: Bürgermeister**

## Teilergebnisrechnung
- Euro -

| Nr. | Konten | Bezeichnung | Ergebnis des Vorjahres 2012 | Fortge-schriebener Ansatz des Haus-haltsjahres 2013 | Ergebnis des Haushalts-jahres 2013 | Vergleich fortge-schriebener Ansatz / Ergebnis des Haus-haltsjahres (Sp. 5 ./. Sp 6) |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 |
| | | **Ordentliche Erträge** | | | | |
| 1 | 50 | Privatrechtliche Leistungsentgelte | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 2 | 51 | Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 3 | 548-549 | Kostenersatzleistungen und -erstattungen | 114.582,90 | 110.650,00 | 134.012,29 | -23.362,29 |
| 4 | 52 | Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 5 | 55 | Steuern und steuerähnliche Erträge einschließl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 6 | 547 | Erträge aus Transferleistungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 7 | 540-543 | Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen | 11.405,00 | 10.000,00 | 10.000,00 | 0,00 |
| 8 | 546 | Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen | 520,00 | 0,00 | 520,00 | -520,00 |
| 9 | 53 | Sonstige ordentliche Erträge | -15.768,79 | 100,00 | 30,00 | 70,00 |
| **10** | | **Summe der ordentlichen Erträge** | **110.739,11** | **120.750,00** | **144.562,29** | **-23.812,29** |
| | | **Ordentliche Aufwendungen** | | | | |
| 11 | 62,63, 640-643, 647-649, 65 | Personalaufwendungen | 580.282,55 | 589.040,00 | 617.208,14 | -28.168,14 |
| 12 | 644-646 | Versorgungsaufwendungen | 206.127,92 | 187.800,00 | 229.716,88 | -41.916,88 |
| 13 | 60, 61, 67-69 | Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 212.951,93 | 266.740,00 | 330.480,72 | -63.740,72 |
| 14 | 66 | Abschreibungen | 30.662,84 | 6.421,25 | 19.076,54 | -12.655,29 |
| 15 | 71 | Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen | 2.690.039,32 | 3.570.399,00 | 3.245.817,56 | 324.581,44 |
| 16 | 73 | Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen | 196.709,33 | 0,00 | 214.723,49 | -214.723,49 |
| 17 | 72 | Transferaufwendungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 18 | 70, 74, 76 | Sonstige ordentliche Aufwendungen | 4.057,67 | 0,00 | 25.077,65 | -25.077,65 |
| **19** | | **Summe der ordentlichen Aufwendungen** | **3.920.831,56** | **4.620.400,25** | **4.682.100,98** | **-61.700,73** |
| **20** | | **Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./. Nr. 19)** | **-3.810.092,45** | **-4.499.650,25** | **-4.537.538,69** | **37.888,44** |
| 21 | 56, 57 | Finanzerträge | 51.038,26 | 51.400,00 | 88.047,56 | -36.647,56 |
| 22 | 77 | Zinsen und andere Finanzaufwendungen | 6.894,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| **23** | | **Finanzergebnis (Nr. 21 ./. Nr. 22)** | **44.144,26** | **51.400,00** | **88.047,56** | **-36.647,56** |
| **24** | | **Ordentliches Ergebnis (Nr. 20 und Nr. 23)** | **-3.765.948,19** | **-4.448.250,25** | **-4.449.491,13** | **1.240,88** |
| 25 | 59 | Außerordentliche Erträge | 6.651,25 | 0,00 | 2.580.104,90 | -2.580.104,90 |
| 26 | 79 | Außerordentliche Aufwendungen | 30.341,51 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| **27** | | **Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./. Nr. 26)** | **-23.690,26** | **0,00** | **2.580.104,90** | **-2.580.104,90** |
| **28** | | **Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen** | **-3.789.638,45** | **-4.448.250,25** | **-1.869.386,23** | **-2.578.864,02** |
| 29 | | Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 30 | | Kosten aus internen Leistungsbeziehungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| **31** | | **Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen** | **0,00** | **0,00** | **0,00** | **0,00** |
| **32** | | **Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen** | **-3.789.638,45** | **-4.448.250,25** | **-1.869.386,23** | **-2.578.864,02** |

**Muster 18**
(zu § 48 Abs. 1)

**Fachbereich I: Zentrale Verwaltung**

## Teilergebnisrechnung
- Euro -

| Nr. | Konten | Bezeichnung | Ergebnis des Vorjahres 2012 | Fortge-schriebener Ansatz des Haus-haltsjahres 2013 | Ergebnis des Haushalts-jahres 2013 | Vergleich fortge-schriebener Ansatz / Ergebnis des Haus-haltsjahres (Sp. 5 ./. Sp 6) |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 |
| | | **Ordentliche Erträge** | | | | |
| 1 | 50 | Privatrechtliche Leistungsentgelte | 2.688,50 | 30,00 | 261,00 | -231,00 |
| 2 | 51 | Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte | 211.463,31 | 20.300,00 | 44.615,28 | -24.315,28 |
| 3 | 548-549 | Kostenersatzleistungen und -erstattungen | 253.416,11 | 330.660,00 | 294.046,34 | 36.613,66 |
| 4 | 52 | Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 5 | 55 | Steuern und steuerähnliche Erträge einschließl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 6 | 547 | Erträge aus Transferleistungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 7 | 540-543 | Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen | 74.398,46 | 60.000,00 | 61.630,00 | -1.630,00 |
| 8 | 546 | Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen | 45.572,98 | 6.426,95 | 26.151,10 | -19.724,15 |
| 9 | 53 | Sonstige ordentliche Erträge | 286.722,99 | 300,00 | 1.130,66 | -830,66 |
| **10** | | **Summe der ordentlichen Erträge** | **874.262,35** | **417.716,95** | **427.834,38** | **-10.117,43** |
| | | **Ordentliche Aufwendungen** | | | | |
| 11 | 62,63, 640-643, 647-649, 65 | Personalaufwendungen | 1.451.693,74 | 1.282.100,00 | 1.268.775,57 | 13.324,43 |
| 12 | 644-646 | Versorgungsaufwendungen | 342.025,15 | 439.000,00 | 537.085,54 | -98.085,54 |
| 13 | 60, 61, 67-69 | Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 1.072.222,25 | 667.335,00 | 650.338,56 | 16.996,44 |
| 14 | 66 | Abschreibungen | 256.119,35 | 47.917,76 | 135.549,52 | -87.631,76 |
| 15 | 71 | Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen | 547.302,30 | 670.800,00 | 608.629,41 | 62.170,59 |
| 16 | 73 | Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen* | 2.036,39 | 0,00 | -479,47 | 479,47 |
| 17 | 72 | Transferaufwendungen | 150,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 18 | 70, 74, 76 | Sonstige ordentliche Aufwendungen | 147,00 | 0,00 | 147,00 | -147,00 |
| **19** | | **Summe der ordentlichen Aufwendungen** | **3.671.696,18** | **3.107.152,76** | **3.200.046,13** | **-92.893,37** |
| **20** | | **Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./. Nr. 19)** | **-2.797.433,83** | **-2.689.435,81** | **-2.772.211,75** | **82.775,94** |
| 21 | 56, 57 | Finanzerträge** | -6,00 | 100,00 | -125,98 | 225,98 |
| 22 | 77 | Zinsen und andere Finanzaufwendungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| **23** | | **Finanzergebnis (Nr. 21 ./. Nr. 22)** | **-6,00** | **100,00** | **-125,98** | **225,98** |
| **24** | | **Ordentliches Ergebnis (Nr. 20 und Nr. 23)** | **-2.797.439,83** | **-2.689.335,81** | **-2.772.337,73** | **83.001,92** |
| 25 | 59 | Außerordentliche Erträge | 6,00 | 0,00 | -2.260.846,34 | 2.260.846,34 |
| 26 | 79 | Außerordentliche Aufwendungen | 845,25 | 0,00 | 1,00 | -1,00 |
| **27** | | **Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./. Nr. 26)** | **-839,25** | **0,00** | **-2.260.847,34** | **2.260.847,34** |
| **28** | | **Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen** | **-2.798.279,08** | **-2.689.335,81** | **-5.033.185,07** | **2.343.849,26** |
| 29 | | Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 30 | | Kosten aus internen Leistungsbeziehungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| **31** | | **Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen** | **0,00** | **0,00** | **0,00** | **0,00** |
| **32** | | **Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen** | **-2.798.279,08** | **-2.689.335,81** | **-5.033.185,07** | **2.343.849,26** |

*Umlagenabrechnung 2012 der ZVK
**Ausbuchung von Rücklastschriftgebühren mit Gutschrift

**Muster 18**
(zu § 48 Abs. 1)

**Fachbereich II: Soziales, Ordnungwesen, Stadtbüro**

## Teilergebnisrechnung
- Euro -

| Nr. | Konten | Bezeichnung | Ergebnis des Vorjahres 2012 | Fortge-schriebener Ansatz des Haus-haltsjahres 2013 | Ergebnis des Haushalts-jahres 2013 | Vergleich fortge-schriebener Ansatz / Ergebnis des Haus-haltsjahres (Sp. 5 ./. Sp 6) |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 |
| | | **Ordentliche Erträge** | | | | |
| 1 | 50 | Privatrechtliche Leistungsentgelte | 190.892,54 | 7.750,00 | 15.484,72 | -7.734,72 |
| 2 | 51 | Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte | 2.006.962,33 | 1.332.060,00 | 2.036.995,52 | -704.935,52 |
| 3 | 548-549 | Kostenersatzleistungen und -erstattungen | 1.193.545,84 | 303.900,00 | 319.842,06 | -15.942,06 |
| 4 | 52 | Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 5 | 55 | Steuern und steuerähnliche Erträge einschließl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen | 0,00 | | 0,00 | 0,00 |
| 6 | 547 | Erträge aus Transferleistungen | -18.483,07 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 7 | 540-543 | Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen | 159.106,72 | 10.000,00 | 10.000,00 | 0,00 |
| 8 | 546 | Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen | 38.484,39 | 20.175,02 | 39.678,08 | -19.503,06 |
| 9 | 53 | Sonstige ordentliche Erträge* | 21.178,96 | 0,00 | -16.192,10 | 16.192,10 |
| **10** | | **Summe der ordentlichen Erträge** | **3.591.687,71** | **1.673.885,02** | **2.405.808,28** | **-731.923,26** |
| | | **Ordentliche Aufwendungen** | | | | |
| 11 | 62,63, 640-643, 647-649, 65 | Personalaufwendungen | 6.105.877,63 | 1.761.400,00 | 1.725.571,68 | 35.828,32 |
| 12 | 644-646 | Versorgungsaufwendungen | 588.183,56 | 295.620,00 | 510.741,96 | -215.121,96 |
| 13 | 60, 61, 67-69 | Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 1.450.022,58 | 1.250.040,00 | 1.034.676,91 | 215.363,09 |
| 14 | 66 | Abschreibungen | 436.534,18 | 250.313,40 | 336.746,83 | -86.433,43 |
| 15 | 71 | Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen | 4.256.745,19 | 1.630.401,00 | 1.431.066,77 | 199.334,23 |
| 16 | 73 | Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 17 | 72 | Transferaufwendungen | 302,00 | 1.500,00 | 260,00 | 1.240,00 |
| 18 | 70, 74, 76 | Sonstige ordentliche Aufwendungen | 1.197,64 | 1.700,00 | 1.029,99 | 670,01 |
| **19** | | **Summe der ordentlichen Aufwendungen** | **12.838.862,78** | **5.190.974,40** | **5.040.094,14** | **150.880,26** |
| **20** | | **Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./. Nr. 19)** | **-9.247.175,07** | **-3.517.089,38** | **-2.634.285,86** | **-882.803,52** |
| 21 | 56, 57 | Finanzerträge | -0,19 | 50,00 | 51,85 | -1,85 |
| 22 | 77 | Zinsen und andere Finanzaufwendungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| **23** | | **Finanzergebnis (Nr. 21 ./. Nr. 22)** | **-0,19** | **50,00** | **51,85** | **-1,85** |
| **24** | | **Ordentliches Ergebnis (Nr. 20 und Nr. 23)** | **-9.247.175,26** | **-3.517.039,38** | **-2.634.234,01** | **-882.805,37** |
| 25 | 59 | Außerordentliche Erträge | 29.043,00 | 0,00 | 6.811,80 | -6.811,80 |
| 26 | 79 | Außerordentliche Aufwendungen | 1,00 | 0,00 | 575,48 | -575,48 |
| **27** | | **Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./. Nr. 26)** | **29.042,00** | **0,00** | **6.236,32** | **-6.236,32** |
| **28** | | **Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen** | **-9.218.133,26** | **-3.517.039,38** | **-2.627.997,69** | **-889.041,69** |
| 29 | | Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 30 | | Kosten aus internen Leistungsbeziehungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| **31** | | **Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen** | **0,00** | **0,00** | **0,00** | **0,00** |
| **32** | | **Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen** | **-9.218.133,26** | **-3.517.039,38** | **-2.627.997,69** | **-889.041,69** |

*Ausbuchungen von Altforderungen aufgrund von Verjährung, siehe Anlage 7 Blatt 31-32

**Muster 18**
(zu § 48 Abs. 1)

**Fachbereich III: Technische Verwaltung**

## Teilergebnisrechnung
- Euro -

| Nr. | Konten | Bezeichnung | Ergebnis des Vorjahres 2012 | Fortge-schriebener Ansatz des Haus-haltsjahres 2013 | Ergebnis des Haushalts-jahres 2013 | Vergleich fortge-schriebener Ansatz / Ergebnis des Haus-haltsjahres (Sp. 5 ./. Sp 6) |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 |
| | | **Ordentliche Erträge** | | | | |
| 1 | 50 | Privatrechtliche Leistungsentgelte | 108.147,56 | 112.510,00 | 100.383,47 | 12.126,53 |
| 2 | 51 | Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte | 85.185,65 | 86.950,00 | 82.578,07 | 4.371,93 |
| 3 | 548-549 | Kostenersatzleistungen und -erstattungen | 177.418,78 | 89.020,00 | 91.424,41 | -2.404,41 |
| 4 | 52 | Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 5 | 55 | Steuern und steuerähnliche Erträge einschließl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 6 | 547 | Erträge aus Transferleistungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 7 | 540-543 | Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen | 25.150,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 8 | 546 | Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen | 240.144,17 | 232.170,79 | 253.669,76 | -21.498,97 |
| 9 | 53 | Sonstige ordentliche Erträge | 14.104,05 | 27.100,00 | 17.698,83 | 9.401,17 |
| **10** | | **Summe der ordentlichen Erträge** | **650.150,21** | **547.750,79** | **545.754,54** | **1.996,25** |
| | | **Ordentliche Aufwendungen** | | | | |
| 11 | 62,63, 640-643, 647-649, 65 | Personalaufwendungen | 566.813,91 | 640.880,00 | 618.759,73 | 22.120,27 |
| 12 | 644-646 | Versorgungsaufwendungen | 64.246,85 | 52.050,00 | 60.340,74 | -8.290,74 |
| 13 | 60, 61, 67-69 | Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 1.691.976,57 | 1.937.295,00 | 1.580.780,64 | 356.514,36 |
| 14 | 66 | Abschreibungen | 938.742,94 | 602.169,38 | 940.605,99 | -338.436,61 |
| 15 | 71 | Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen | 1.295.981,89 | 1.503.523,00 | 1.404.381,77 | 99.141,23 |
| 16 | 73 | Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen | 109.751,10 | 0,00 | 120.726,21 | -120.726,21 |
| 17 | 72 | Transferaufwendungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 18 | 70, 74, 76 | Sonstige ordentliche Aufwendungen | 2.886,36 | 3.000,00 | 2.239,27 | 760,73 |
| **19** | | **Summe der ordentlichen Aufwendungen** | **4.670.399,62** | **4.738.917,38** | **4.727.834,35** | **11.083,03** |
| **20** | | **Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./. Nr. 19)** | **-4.020.249,41** | **-4.191.166,59** | **-4.182.079,81** | **-9.086,78** |
| 21 | 56, 57 | Finanzerträge | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 22 | 77 | Zinsen und andere Finanzaufwendungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| **23** | | **Finanzergebnis (Nr. 21 ./. Nr. 22)** | **0,00** | **0,00** | **0,00** | **0,00** |
| **24** | | **Ordentliches Ergebnis (Nr. 20 und Nr. 23)** | **-4.020.249,41** | **-4.191.166,59** | **-4.182.079,81** | **-9.086,78** |
| 25 | 59 | Außerordentliche Erträge | 2.720.334,35 | 0,00 | 28.258,89 | -28.258,89 |
| 26 | 79 | Außerordentliche Aufwendungen | 1.071.432,97 | 0,00 | 20.605,13 | -20.605,13 |
| **27** | | **Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./. Nr. 26)** | **1.648.901,38** | **0,00** | **7.653,76** | **-7.653,76** |
| **28** | | **Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen** | **-2.371.348,03** | **-4.191.166,59** | **-4.174.426,05** | **-16.740,54** |
| 29 | | Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 30 | | Kosten aus internen Leistungsbeziehungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| **31** | | **Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen** | **0,00** | **0,00** | **0,00** | **0,00** |
| **32** | | **Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen** | **-2.371.348,03** | **-4.191.166,59** | **-4.174.426,05** | **-16.740,54** |

**Muster 18**
(zu § 48 Abs. 1)

**Fachbereich IV: Kinder, Jugend, Bildung**

## Teilergebnisrechnung
- Euro -

| Nr. | Konten | Bezeichnung | Ergebnis des Vorjahres 2012 | Fortge-schriebener Ansatz des Haus-haltsjahres 2013 | Ergebnis des Haushalts-jahres 2013 | Vergleich fortge-schriebener Ansatz / Ergebnis des Haus-haltsjahres (Sp. 5 ./. Sp 6) |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 |
| | | **Ordentliche Erträge** | | | | |
| 1 | 50 | Privatrechtliche Leistungsentgelte | 0,00 | 253.300,00 | 210.430,94 | 42.869,06 |
| 2 | 51 | Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte | 0,00 | 779.400,00 | 729.706,72 | 49.693,28 |
| 3 | 548-549 | Kostenersatzleistungen und -erstattungen | 0,00 | 580.600,00 | 1.276.214,59 | -695.614,59 |
| 4 | 52 | Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 5 | 55 | Steuern und steuerähnliche Erträge einschließl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 6 | 547 | Erträge aus Transferleistungen | 0,00 | 0,00 | 450,00 | -450,00 |
| 7 | 540-543 | Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen | 0,00 | 386.149,00 | 179.685,42 | 206.463,58 |
| 8 | 546 | Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen | 0,00 | 0,00 | 1.570,65 | -1.570,65 |
| 9 | 53 | Sonstige ordentliche Erträge | 0,00 | 0,00 | 20,45 | -20,45 |
| **10** | | **Summe der ordentlichen Erträge** | **0,00** | **1.999.449,00** | **2.398.078,77** | **-398.629,77** |
| | | **Ordentliche Aufwendungen** | | | | |
| 11 | 62,63, 640-643, 647-649, 65 | Personalaufwendungen | 0,00 | 5.236.800,00 | 4.724.676,11 | 512.123,89 |
| 12 | 644-646 | Versorgungsaufwendungen | 0,00 | 366.130,00 | 331.790,07 | 34.339,93 |
| 13 | 60, 61, 67-69 | Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 0,00 | 556.280,00 | 455.872,20 | 100.407,80 |
| 14 | 66 | Abschreibungen | 0,00 | 22.681,00 | 53.287,59 | -30.606,59 |
| 15 | 71 | Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen | 0,00 | 2.870.869,00 | 3.047.649,14 | -176.780,14 |
| 16 | 73 | Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 17 | 72 | Transferaufwendungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 18 | 70, 74, 76 | Sonstige ordentliche Aufwendungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| **19** | | **Summe der ordentlichen Aufwendungen** | **0,00** | **9.052.760,00** | **8.613.275,11** | **439.484,89** |
| **20** | | **Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./. Nr. 19)** | **0,00** | **-7.053.311,00** | **-6.215.196,34** | **-838.114,66** |
| 21 | 56, 57 | Finanzerträge* | 0,00 | 0,00 | -144,00 | 144,00 |
| 22 | 77 | Zinsen und andere Finanzaufwendungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| **23** | | **Finanzergebnis (Nr. 21 ./. Nr. 22)** | **0,00** | **0,00** | **-144,00** | **0,00** |
| **24** | | **Ordentliches Ergebnis (Nr. 20 und Nr. 23)** | **0,00** | **-7.053.311,00** | **-6.215.340,34** | **-837.970,66** |
| 25 | 59 | Außerordentliche Erträge | 0,00 | 2.000,00 | 85,00 | 1.915,00 |
| 26 | 79 | Außerordentliche Aufwendungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| **27** | | **Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./. Nr. 26)** | **0,00** | **2.000,00** | **85,00** | **1.915,00** |
| **28** | | **Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen** | **0,00** | **-7.051.311,00** | **-6.215.255,34** | **-836.055,66** |
| 29 | | Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 30 | | Kosten aus internen Leistungsbeziehungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| **31** | | **Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen** | **0,00** | **0,00** | **0,00** | **0,00** |
| **32** | | **Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen** | **0,00** | **-7.051.311,00** | **-6.215.255,34** | **-836.055,66** |

*Ausbuchung von Rücklastschriftgebühren mit Gutschrift

**Muster 19**
(zu § 48 Abs. 1)

**Fachbereich ALLFINANZ: Allgemeine Finanzwirtschaft**

## Teilfinanzrechnung
**–Euro–**

| Nr. | Bezeichnung | Ergebnis des Vorjahres 2012 | Fortge-schriebener Ansatz des Haus-haltsjahres 2013 | Ergebnis des Haushalts-jahres 2013 | Vergleich fortgeschriebener Ansatz / Ergebnis des Haus-haltsjahres (Sp.4 ./. Sp.5) |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| | **Einzahlungen aus Investitionstätigkeit** | **166.305,63** | **100.065,00** | **291.521,64** | **-191.456,64** |
| | Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen | 55.532,28 | 5.000,00 | 55.532,28 | -50.532,28 |
| | Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögen und des immateriellen Anlagevermögen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| | Einz. aus Abgängen von Vermögensgenständen des Finanzanlagevermögens | 110.773,35 | 95.065,00 | 235.989,36 | -140.924,36 |
| | **Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit** | | | | |
| | Einz. aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen | 95.000,00 | 2.165.050,00 | 0,00 | 2.165.050,00 |
| | **Summe** | **261.305,63** | **2.265.115,00** | **291.521,64** | **1.973.593,36** |
| | **Auszahlungen aus Investitionstätigkeit** | **133,95** | **500.000,00** | **0,00** | **500.000,00** |
| | Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| | Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| | Ausz. für Baumaßnahmen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| | Ausz. für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| | Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen | 133,95 | 500.000,00 | 0,00 | 500.000,00 |
| | **Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit** | | | | |
| | Ausz. für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen | 1.058.161,56 | 1.011.875,00 | 1.012.919,76 | -1.044,76 |
| | **Summe** | **1.058.295,51** | **1.511.875,00** | **1.012.919,76** | **498.955,24** |
| | **Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)** | **-796.989,88** | **753.240,00** | **-721.398,12** | **1.474.638,12** |

**Muster 19**
(zu § 48 Abs. 1)

**Fachbereich BM: Bürgermeister**

## Teilfinanzrechnung
**–Euro–**

| Nr. | Bezeichnung | Ergebnis des Vorjahres 2012 | Fortge-schriebener Ansatz des Haus-haltsjahres 2013 | Ergebnis des Haushalts-jahres 2013 | Vergleich fortgeschriebener Ansatz / Ergebnis des Haus-haltsjahres (Sp.4 ./. Sp.5) |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| | **Einzahlungen aus Investitionstätigkeit** | **2.600,00** | **0,00** | **0,00** | **0,00** |
| | Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen | 2.600,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| | Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögen und des immateriellen Anlagevermögen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| | Einz. aus Abgängen von Vermögensgenständen des Finanzanlagevermögens | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| | **Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit** | | | | |
| | Einz. aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| | **Summe** | **2.600,00** | **0,00** | **0,00** | **0,00** |
| | **Auszahlungen aus Investitionstätigkeit** | **15.612,00** | **10.900,74** | **11.741,70** | **-840,96** |
| | Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| | Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| | Ausz. für Baumaßnahmen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| | Ausz. für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen | 12.794,06 | 10.900,74 | 8.579,45 | 2.321,29 |
| | Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen | 2.817,94 | 0,00 | 3.162,25 | -3.162,25 |
| | **Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit** | | | | |
| | Ausz. für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| | **Summe** | **15.612,00** | **10.900,74** | **11.741,70** | **-840,96** |
| | **Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)** | **-13.012,00** | **-10.900,74** | **-11.741,70** | **840,96** |

**Muster 19**
(zu § 48 Abs. 1)

**Fachbereich I: Zentrale Verwaltung**

## Teilfinanzrechnung
**–Euro–**

| Nr. | Bezeichnung | Ergebnis des Vorjahres 2012 | Fortge-schriebener Ansatz des Haus-haltsjahres 2013 | Ergebnis des Haushalts-jahres 2013 | Vergleich fortgeschriebener Ansatz / Ergebnis des Haus-haltsjahres (Sp.4 ./. Sp.5) |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| | **Einzahlungen aus Investitionstätigkeit** | **50.880,00** | **12.500,00** | **0,00** | **12.500,00** |
| | Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen | 50.880,00 | 12.500,00 | 0,00 | 12.500,00 |
| | Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögen und des immateriellen Anlagevermögen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| | Einz. aus Abgängen von Vermögensgenständen des Finanzanlagevermögens | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| | **Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit** | | | | |
| | Einz. aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| | **Summe** | **50.880,00** | **12.500,00** | **0,00** | **12.500,00** |
| | **Auszahlungen aus Investitionstätigkeit** | **332.650,63** | **283.382,95** | **89.972,07** | **193.410,88** |
| | Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| | Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| | Ausz. für Baumaßnahmen | 22.479,45 | 0,00 | 9.850,25 | -9.850,25 |
| | Ausz. für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen | 302.829,58 | 283.382,95 | 69.358,91 | 214.024,04 |
| | Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen | 7.341,60 | 0,00 | 10.762,91 | -10.762,91 |
| | **Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit** | | | | |
| | Ausz. für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| | **Summe** | **332.650,63** | **283.382,95** | **89.972,07** | **193.410,88** |
| | **Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)** | **-281.770,63** | **-270.882,95** | **-89.972,07** | **-180.910,88** |

**Muster 19**
(zu § 48 Abs. 1)

**Fachbereich II: Soziales, Ordnungwesen, Stadtbüro**

## Teilfinanzrechnung
**–Euro–**

| Nr. | Bezeichnung | Ergebnis des Vorjahres 2012 | Fortge-schriebener Ansatz des Haus-haltsjahres 2013 | Ergebnis des Haushalts-jahres 2013 | Vergleich fortgeschriebener Ansatz / Ergebnis des Haus-haltsjahres (Sp.4 ./. Sp.5) |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| | **Einzahlungen aus Investitionstätigkeit** | **28.882,77** | **5.400,00** | **8.455,50** | **-3.055,50** |
| | Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen | 10.500,00 | 0,00 | 7.266,60 | -7.266,60 |
| | Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögen und des immateriellen Anlagevermögen | 17.810,00 | 0,00 | 500,00 | -500,00 |
| | Einz. aus Abgängen von Vermögensgenständen des Finanzanlagevermögens | 572,77 | 5.400,00 | 688,90 | 4.711,10 |
| | **Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit** | | | | |
| | Einz. aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| | **Summe** | **28.882,77** | **5.400,00** | **8.455,50** | **-3.055,50** |
| | **Auszahlungen aus Investitionstätigkeit** | **568.738,16** | **883.114,33** | **98.568,47** | **784.545,86** |
| | Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen | 0,00 | 0,00 | 441,15 | -441,15 |
| | Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden | 0,00 | 0,00 | 3.774,76 | -3.774,76 |
| | Ausz. für Baumaßnahmen | 99.894,61 | 433.713,30 | 26.803,90 | 406.909,40 |
| | Ausz. für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen | 465.798,15 | 444.001,03 | 62.689,30 | 381.311,73 |
| | Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen | 3.045,40 | 5.400,00 | 4.859,36 | 540,64 |
| | **Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit** | | | | |
| | Ausz. für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| | **Summe** | **568.738,16** | **883.114,33** | **98.568,47** | **784.545,86** |
| | **Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)** | **-539.855,39** | **-877.714,33** | **-90.112,97** | **-787.601,36** |

**Muster 19**
(zu § 48 Abs. 1)

**Fachbereich III: Technische Verwaltung**

## Teilfinanzrechnung
**–Euro–**

| Nr. | Bezeichnung | Ergebnis des Vorjahres 2012 | Fortge-schriebener Ansatz des Haus-haltsjahres 2013 | Ergebnis des Haushalts-jahres 2013 | Vergleich fortgeschriebener Ansatz / Ergebnis des Haus-haltsjahres (Sp.4 ./. Sp.5) |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| | **Einzahlungen aus Investitionstätigkeit** | **2.351.065,60** | **885.400,00** | **793.611,52** | **91.788,48** |
| | Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen | 107.205,00 | 875.400,00 | 309.416,00 | 565.984,00 |
| | Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögen und des immateriellen Anlagevermögen | 2.243.860,60 | 10.000,00 | 484.195,52 | -474.195,52 |
| | Einz. aus Abgängen von Vermögensgenständen des Finanzanlagevermögens | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| | **Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit** | | | | |
| | Einz. aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| | **Summe** | **2.351.065,60** | **885.400,00** | **793.611,52** | **91.788,48** |
| | **Auszahlungen aus Investitionstätigkeit** | **649.712,91** | **4.548.408,61** | **1.227.124,98** | **3.321.283,63** |
| | Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen | 0,00 | 0,00 | 79.300,00 | -79.300,00 |
| | Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden | 233.603,82 | 419.624,97 | 242.332,41 | 177.292,56 |
| | Ausz. für Baumaßnahmen | 408.582,89 | 4.122.657,16 | 898.577,94 | 3.224.079,22 |
| | Ausz. für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen | 6.997,16 | 6.126,48 | 6.553,33 | -426,85 |
| | Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen | 529,04 | | 361,30 | -361,30 |
| | **Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit** | | | | |
| | Ausz. für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| | **Summe** | **649.712,91** | **4.548.408,61** | **1.227.124,98** | **3.321.283,63** |
| | **Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)** | **1.701.352,69** | **-3.663.008,61** | **-433.513,46** | **-3.229.495,15** |

**Muster 19**
(zu § 48 Abs. 1)

**Fachbereich IV: Kinder, Jugend, Bildung**

## Teilfinanzrechnung
**–Euro–**

| Nr. | Bezeichnung | Ergebnis des Vorjahres 2012 | Fortge-schriebener Ansatz des Haus-haltsjahres 2013 | Ergebnis des Haushalts-jahres 2013 | Vergleich fortgeschriebener Ansatz / Ergebnis des Haus-haltsjahres (Sp.4 ./. Sp.5) |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| | **Einzahlungen aus Investitionstätigkeit** | **0,00** | **40.000,00** | **21.000,00** | **19.000,00** |
| | Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen | 0,00 | 40.000,00 | 21.000,00 | 19.000,00 |
| | Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögen und des immateriellen Anlagevermögen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| | Einz. aus Abgängen von Vermögensgenständen des Finanzanlagevermögens | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| | **Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit** | | | | |
| | Einz. aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| | **Summe** | **0,00** | **40.000,00** | **21.000,00** | **19.000,00** |
| | **Auszahlungen aus Investitionstätigkeit** | **0,00** | **331.550,00** | **171.498,13** | **160.051,87** |
| | Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen | 0,00 | 78.000,00 | 0,00 | 78.000,00 |
| | Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| | Ausz. für Baumaßnahmen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| | Ausz. für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen | 0,00 | 253.550,00 | 171.498,13 | 82.051,87 |
| | Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| | **Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit** | | | | |
| | Ausz. für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| | **Summe** | **0,00** | **331.550,00** | **171.498,13** | **160.051,87** |
| | **Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)** | **0,00** | **-291.550,00** | **-150.498,13** | **-141.051,87** |

**Aufgliederungen und Erläuterungen der Posten des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2013**

## Erläuterungen zur Vermögensrechnung zum 31. Dezember 2013

**A k t i v s e i t e**

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| **1.** | **Anlagevermögen** | 31.12.2013 | EUR | 146.061.162,16 |
| | | 01.01.2013 | EUR | 145.827.624,97 |

| | **31.12.2013** | **01.01.2013** |
|---|---|---|
| | EUR | EUR |
| Immaterielle Vermögensgegenstände | 2.357.907,86 | 1.781.945,96 |
| Sachanlagen | 47.312.115,02 | 50.013.610,06 |
| Finanzanlagen | 96.391.139,28 | 94.032.068,95 |
| | **146.061.162,16** | **145.827.624,97** |

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| **1.1** | **Immaterielle Vermögensgegenstände** | 31.12.2013 | EUR | 2.357.907,86 |
| | | 01.01.2013 | EUR | 1.781.945,96 |

Entwicklung:

| | **EUR** | **EUR** |
|---|---|---|
| Stand 1. Januar 2013 | | 1.781.945,96 |
| Zugänge 2013 | 677.532,72 | |
| abzüglich: | | |
| Abgänge 2013 | -5.355,00 | |
| Abschreibungen 2013 | -101.569,82 | |
| Korrektur Abschreibung | 5.354,00 | 575.961,90 |
| Stand 31. Dezember 2013 | | **2.357.907,86** |

| **1.2 Sachanlagen** | 31.12.2013 | EUR | 47.312.115,02 |
|---|---|---|---|
| | 01.01.2013 | EUR | 50.013.610,06 |

| | **31.12.2013** | **01.01.2013** |
|---|---|---|
| | EUR | EUR |
| Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte | 28.512.167,07 | 29.787.834,18 |
| Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken | 930.348,11 | 1.865.917,19 |
| Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen | 13.393.882,14 | 14.010.004,24 |
| Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung | 897.172,79 | 1.151.927,59 |
| Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 2.685.329,51 | 2.987.084,18 |
| Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 893.215,40 | 210.842,68 |
| | **47.312.115,02** | **50.013.610,06** |

Entwicklung:

| | **EUR** | **EUR** |
|---|---|---|
| Stand 1. Januar 2013 | | 50.013.610,06 |
| Zugänge 2013 | 1.502.760,37 | |
| abzüglich: | | |
| Abgänge 2013 | -4.822.381,88 | |
| Abschreibungen 2013 | -1.465.791,83 | |
| Korrektur Abschreibung | 2.083.918,30 | -2.701.495,04 |
| Stand 31. Dezember 2013 | | **47.312.115,02** |

Die **Zugänge** der Sachanlagen des Berichtsjahres setzen sich wie folgt zusammen:

| | **EUR** | **EUR** |
|---|---|---|
| **Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte** | | |
| Grünflächen | 35.947,36 | |
| Ackerland | 72.430,23 | |
| Infrastrukturvermögen (Grundstück) | 15,80 | |
| Bebaute Grundstücke mit -eigenen Bauten- | 130.478,65 | **238.872,04** |
| **Bauten einschl. Bauten auf fremden Grundstücken** | | |
| Grundstückseinrichtungen | 5.957,81 | **5.957,81** |
| **Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen** | | |
| Gemeindestraßen | 11.482,33 | |
| Wege, Plätze, Fußgängerzonen, Parkplätze | -4.341,94 | |
| Sonstiges allgemeines Infrastrukturvermögen | 3.724,77 | **10.865,16** |
| **Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung** | | |
| Medienbestand Bibliotheken u. a. Leistungseinrichtung | 31.335,06 | **31.335,06** |
| **Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung** | | |
| Werkstätteneinrichtung / Werkzeuge und Geräte | 17.010,46 | |
| Sonstige Betriebsausstattung | 104.055,79 | |
| Hardware | 13.282,92 | |
| Büromöbel und sonstiges Inventar | 5.872,67 | |
| GWG der Betriebs- und Geschäftsausstattung | 166.975,73 | **307.197,57** |
| **Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau** | | |
| Geleistete Anzahlungen auf Betriebs- und Geschäftsausstattungen | 1.529,88 | |
| Straßen | 2.479,40 | |
| Allgemeines Grundvermögen | 26.401,31 | |
| Sonstige Baumaßnahmen / übrige Aufgabenbereiche | 773.843,89 | |
| Infrastrukturmaßnahmen im Bau | 104.278,25 | **908.532,73** |
| Stand 31. Dezember 2013 | | **1.502.760,37** |

Der wertmäßige Zuwachs bei den Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten mit EUR 238.872,04 ist hauptsächlich auf das Baulandumlegungsverfahren Dallas (EUR 129.970,11) bei den bebauten Grundstücken zurückzuführen.

Die Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken verzeichnen einen Zugang in Höhe von EUR 5.957,81. Bei dem 2012 erbauten Spielplatz im Apfelbaumgarten fielen im Jahr 2013 nachträgliche Anschaffungskosten an (EUR 2.183,05). Dieser Spielplatz wird von der Kita im Apfelbaumgarten genutzt, ist aber ebenso auch eine öffentlich zugängliche Spielanlage. Außerdem wurde für den Friedhof in Weiterstadt das Fundament für eine Urnenwand erstellt (EUR 3.774,76).

Bei den Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen entfällt der größte Teil der Zugänge im Haushaltsjahr 2013 auf die Gemeindestraßen. Hier flossen EUR 10.040 vom Amt für Bodenmanagement Heppenheim in die grundhafte Erneuerung einer Straße (Münchweg), die bereits seit 2008 erneuert wird. Im Bereich Wege, Plätze, Fußgängerzonen, Parkplätze wurden in 2013 über eine Kreditoren-Gutschrift (EUR 10.452,85 als Rechnungskorrektur) die Pflegearbeiten der Park und Ride Parkplätze in der Kreisstraße von 2010 bis 2012 korrigiert. Da die Korrektur größer ist als die eigentlichen Zugänge in diesem Bereich, ergibt sich daraus ein negativer Zugang. Das sonstige allgemeine Infrastrukturvermögen weist einen Zugang (EUR 3.295,11) für Verkehrsschilder in der Rudolph-Diesel-Straße auf.

Im Bereich der Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung ist der Zugang des Medienbestands Bibliotheken mit EUR 31.335,06 zu verzeichnen. Dies ist auf die Aktualisierung der Bibliothek (Bücher & Lesezirkel) zurückzuführen.

Die anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung weisen im Jahr 2013 einen Zugang von EUR 307.197,57 auf. Im Wesentlichen beziehen sich die Zugänge hier auf die geringwertigen Wirtschaftsgüter mit EUR 166.975,73. Von den Anschaffungen waren hauptsächlich die Feuerwehren und die Kitas betroffen. Die sonstige Betriebsausstattung mit EUR 104.055,79 weist den zweitgrößten Zugang auf, der sich im Wesentlichen auf die Neuausstattung der Kita im Apfelbaumgarten bezieht (EUR 68.976,81). Bei der Krippe in der Raiffeisenstraße wurde eine Küche, eine Wickelkombination und eine Waschmaschine angeschafft (EUR 16.613,75). Ebenso wurde bei der Krippe Gräfenhausen eine Küche, eine Wickelkombination sowie ein Kinderbus angeschafft (EUR 16.907,79). Die Feuerwehr bekam im Bereich Werkstätteneinrichtung / Werkzeuge und Geräte eine Atemschutzfüllleiste (EUR 14.549,42) sowie ein Hochdrucklöschgerät (EUR 2.461,04). Im Bereich der Hardware wurde ein Laptop für die Seniorentagesstätte angeschafft (EUR 1.278,06), je ein PC-Arbeitsplatz für die Krippe Turmstraße und Krippe Raiffeisenstraße (EUR 3.894,82) sowie eine Firewall (EUR 8.110,04). Der Zugang bei den Büromöbeln und dem sonstigen Inventar ist eine Büroausstattung für die Krippe Raiffeisenstraße (EUR 4.474,40) und eine Schreibtischkombination für die Familien- und Frauenbeauftragte (EUR 1.398,27).

Bei den geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau gab es einen Zugang in Höhe von EUR 908.532,73. Der größte Anteil entfällt auf den Bereich der sonstigen Baumaßnahmen / übrige Aufgabenbereiche mit dem Bau einer Bahnüberführung in der Forststraße in Braunshardt (EUR 648.705,28). In Gräfenhausen bekam der Friedhof eine Urnenwand (EUR 25.661,77) und in der Steinstraße wird seit 2012 eine Brücke erneuert, hierfür fielen in 2013 weitere Kosten an (EUR 82.568,12). In dem Bereich der Infrastrukturmaßnahmen ist der größte Zugang auf die Erschließung Laukesgarten zurückzuführen (EUR 63.090,55). Das allgemeine Grundvermögen bekam Zugänge als Ausgleichsmaßnahmen aus dem Projekt „neue Sanddüne“ in Gräfenhausen und dem Projekt „am Sportplatz“ in Braunshardt.

Die **Abgänge** der Sachanlagen des Berichtsjahres setzen sich wie folgt zusammen:

| | EUR | EUR |
|---|---|---|
| **Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte** | | |
| Grünflächen | 24.261,75 | |
| Ackerland | 92.948,73 | |
| Infrastrukturvermögen (Grundstück) | 9.660,00 | |
| Sonstige unbebaute Grundstücke | 10.750,88 | |
| Bauland | 22.344,40 | |
| Bebaute Grundstücke mit -eigenen Bauten- | 1.356.549,00 | **1.516.514,76** |
| **Bauten, einschl. Bauten auf fremden Grundstücken** | | |
| Sonderinvest. Konjunkturpaket Gebäude | 561.825,34 | |
| Sportanlagen, Schwimm- und Hallenbäder | 274.509,61 | |
| Gebäudeeinrichtungen | 6.923,79 | |
| Grundstückseinrichtungen | 37.460,83 | **880.719,57** |
| **Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen** | | |
| Wege, Plätze, Fußgängerzonen, Parkplätze | 1,00 | |
| Brücken | 1,00 | **2,00** |
| **Anlagen und Maschinen** | | |
| Anlagen für Wärme, Kälte und chemische Prozesse | 200.815,80 | **200.815,80** |
| **Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung** | | |
| Werkzeuge und Geräte | 1.074,48 | |
| Sonstige andere Anlagen | 83.530,72 | |
| Sonstige Betriebsausstattung | 16.087,44 | |
| Hardware | 33.458,60 | |
| Büromöbel und sonstiges Inventar | 1.172,81 | |
| Sonstige Geschäftsausstattung | 335,18 | |
| GWG der Betriebs- und Geschäftsausstattung | 4.752,22 | **140.411,45** |
| Stand 31. Dezember 2013 | | **2.738.463,58** |

Die Abgänge des Anlagevermögens beziehen sich im Haushaltsjahr 2013 hauptsächlich auf den Übergang des Hallenbades an den Kommunalen Immobilienservice.

Im Bereich der Grundstücke und grundstücksgleichen Rechte wurden einige Flurstücke im Bereich der Grünflächen, des Ackerlandes, der unbebauten Grundstücke und des Baulandes verkauft.

Der Abgang bei den bebauten Grundstücken mit eigenen Bauten ist im Wesentlichen auf den Übertrag der Kita an den Kommunalen Immobilienservice zurückzuführen.

| | |
|---|---|
| **Bebaute Grundstücke mit -eigenen Bauten-** | |
| KITA Übergabe an KIS | 175.875,00 |
| KITA Übergabe an KIS | 140.700,00 |
| | **316.575,00** |

Die Abgänge durch die Übergabe des Hallenbades ziehen sich durch fast alle Bereiche und stellen auch den maßgeblichen Abgang des Sachanlagevermögens dar.

| | |
|---|---|
| **Bebaute Grundstücke mit -eigenen Bauten-** | |
| Hallenbad Grundstück Übergabe KIS | 1.039.974,00 |
| | **1.039.974,00** |

**Bauten, einschl. Bauten auf fremden Grundstücken**

| | |
|---|---|
| **Sonderinvestitionsprogramm Konjunkturpaket Gebäude** | |
| Grunderneuerung Fenster Übergabe KIS | 98.101,12 |
| Grunderneuerung Heizung, BHKW Übergabe KIS | 304.939,24 |
| Grunderneuerung Dach Übergabe KIS | 158.784,98 |
| | **561.825,34** |

| | |
|---|---|
| **Sportanlagen, Schwimm- und Hallenbäder** | |
| Planschbecken Übergabe KIS | 31.132,99 |
| Hallenbad Gebäude Übergabe KIS | 13.409,61 |
| Fußbodenheizung Übergabe KIS | 5.243,19 |
| Beckenköpfe Übergabe KIS | 29.057,26 |
| Lehrschwimmbecken Übergabe KIS | 20.803,66 |
| Durchschreite Becken Übergabe KIS | 5.789,69 |
| Schwallwasserrinne Übergabe KIS | 72.333,95 |
| Umkleide Übergabe KIS | 5.371,17 |
| Baul. Maßnahme 1. Abschnitt Übergabe KIS | 33.183,06 |
| Baul. Maßnahme 2. Abschnitt Übergabe KIS | 21.160,25 |
| Baul. Maßnahme 3. Abschnitt Übergabe KIS | 37.024,78 |
| | **274.509,61** |

| | |
|---|---|
| **Gebäudeeinrichtungen** | |
| Einbruchmeldeanlage Übergabe KIS | 2.891,06 |
| Videoüberwachungsanlage | 4.032,73 |
| | **6.923,79** |
| **Grundstückseinrichtungen** | |
| Außenanlagen Terrasse Übergabe KIS | 37.457,83 |
| Hallenbad Umzäunung Übergabe KIS | 1,00 |
| Hallenbad Vorplatz Übergabe KIS | 1,00 |
| Hallenbad Liegewiese Übergabe KIS | 1,00 |
| | **37.460,83** |
| **Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen** | |
| **Gemeindestraßen** | |
| Hallenbad Parkplatz Übergabe KIS | 1,00 |
| | **1,00** |
| **Anlagen und Maschinen** | |
| **Anlagen für Wärme, Kälte und chemische Prozesse** | |
| Wasserenthärtungsanlage Übergabe KIS | 5.705,23 |
| Elektrolyseanlage Übergabe KIS | 38.396,59 |
| Anschwemme-filter-anlage Übergabe KIS | 9.788,19 |
| Wärmetauscher Übergabe KIS | 3.349,40 |
| UV-Anlage Übergabe KIS | 20.094,99 |
| Chloranlage Übergabe KIS | 6.776,32 |
| Klimaanlage Übergabe KIS | 46.960,93 |
| Mischwasserstation Übergabe KIS | 6.347,87 |
| Schaltschrank Lehrschwimmbecken Übergabe KIS | 7.521,61 |
| MSR-Technik Übergabe KIS | 52.657,61 |
| Pumpen Übergabe KIS | 3.217,06 |
| | **200.815,80** |
| **Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung** | |
| **Sonstige andere Anlagen** | |
| Schaltschrankkühler Übergabe KIS | 1.967,32 |
| Lüftungsanlage Umkleide/Dusche Übergabe KIS | 29.756,90 |
| Umkleidekabinen Übergabe KIS | 34.744,45 |
| Küchenlüftungsanlage Café Übergabe KIS | 7.586,19 |
| | **83.530,72** |

| | |
|---|---|
| **Sonstige Betriebsausstattung** | |
| Beckentreppe variabel Übergabe KIS | 2.328,76 |
| Schutzfangmatte Übergabe KIS | 856,26 |
| Wickeltisch Übergabe KIS | 1.320,55 |
| Wickeltischablage Übergabe KIS | 1.055,63 |
| Schrank Übergabe KIS | 1.430,38 |
| Regenbogenrutsche f. NSB Übergabe KIS | 4.748,98 |
| Geschirrspülmaschine Cafeteria Übergabe KIS | 1.433,56 |
| Kompressor Übergabe KIS | 2.119,48 |
| Sonnenbänke + Zubehör Übergabe KIS | 1,00 |
| Klimagerät Übergabe KIS | 792,84 |
| | **16.087,44** |
| **Hardware** | |
| Kassenautomat Übergabe KIS | 31.429,42 |
| Telefonanlage Übergabe KIS | 2.029,18 |
| | **33.458,60** |
| **Büromöbel und sonstiges Inventar** | |
| Lager-/Materialschrank Übergabe KIS | 1.172,81 |
| | **1.172,81** |
| **Sonstige Geschäftsausstattung** | |
| Einrichtung Wellnessraum Übergabe KIS | 334,18 |
| | **334,18** |
| **GWG der Betriebs- und Geschäftsausstattung** | |
| Sammelkarte für GWG 2009 Übergabe KIS | 166,43 |
| Sammelkarte für GWG 2010 Übergabe Hallenbad | 2.111,75 |
| Sammelkarte für GWG 2011 Übergabe Hallenbad | 871,14 |
| Sammelkarte für GWG 2012 Übergabe KIS | 1.602,90 |
| | **4.752,22** |

| **1.2.6 Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau** | 31.12.2013 | EUR | 893.215,40 |
|---|---|---|---|
| | 01.01.2013 | EUR | 210.842,68 |

Die Zusammensetzung und Entwicklung der **im Bau befindlichen Anlagen** ist im Einzelnen aus folgender Übersicht zu entnehmen:

| | Stand 01.01.2013 | Zugang 2013 | Abgang 2013 | Umbuchung 2013 | Stand 31.12.2013 |
|---|---|---|---|---|---|
| | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR |
| Geleistete Anzahlungen auf Betriebs- und Geschäfts-ausstattungen | 0,00 | 1.529,88 | 0,00 | 0,00 | 1.529,88 |
| Straßen | 8.921,49 | 2.479,40 | 0,00 | 0,00 | 11.400,89 |
| Allgemeines Grundvermögen | 65.205,08 | 26.401,31 | 0,00 | -72.138,02 | 19.468,37 |
| Sonstige Baumaßnahmen / übrige Aufgabenbereiche | 106.665,75 | 773.843,89 | 0,00 | -152.046,38 | 728.463,26 |
| Infrastrukturmaßnahmen | 30.050,36 | 104.278,25 | 0,00 | -1.975,61 | 132.353,00 |
| | **210.842,68** | **908.532,73** | **0,00** | **-226.160,01** | **893.215,40** |

| **1.3 Finanzanlagen** | 31.12.2013 | EUR | 96.391.139,28 |
|---|---|---|---|
| | 01.01.2013 | EUR | 94.032.068,95 |

| | **31.12.2013** | **01.01.2013** |
|---|---|---|
| | EUR | EUR |
| Anteile an verbundenen Unternehmen | 90.597.304,33 | 88.019.546,16 |
| Beteiligungen | 608.856,94 | 608.856,94 |
| Wertpapiere des Anlagevermögens | 293.197,94 | 273.963,34 |
| Sonstige Ausleihungen | 4.891.780,07 | 5.129.702,51 |
| | **96.391.139,28** | **94.032.068,95** |

| **1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen** | 31.12.2013 | EUR | 90.597.304,33 |
|---|---|---|---|
| | 01.01.2013 | EUR | 88.019.546,16 |

| | **31.12.2013** | **01.01.2013** |
|---|---|---|
| | EUR | EUR |
| Kommunaler Immobilienservice (KIS) | 71.991.809,62 | 69.414.051,45 |
| Stadtwerke | 18.605.494,71 | 18.605.494,71 |
| | **90.597.304,33** | **88.019.546,16** |

Es zählen zwei Eigenbetriebe nach EigBG zu der Stadt Weiterstadt, die „Stadtwerke“ und der „Kommunale Immobilienservice“. Diese Eigenbetriebe werden gemäß § 115 HGO als wirtschaftliche Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit betrachtet, für die auf Grund gesetzlicher Vorschriften Sonderrechnungen geführt werden.

Die Stadtwerke sind für die Abwasserentsorgung innerhalb der Gemarkung der Stadt zuständig.

Der Kommunale Immobilienservice Weiterstadt (KIS) wird in zwei Betriebszweige gegliedert:

- Immobilienverwaltung
- Bauhof

Der Zweck des Eigenbetriebes Kommunaler Immobilienservice ist die zentrale Verwaltung und Bewirtschaftung der stadteigenen Grundstücke und Gebäude einschließlich der angemieteten und vermieteten Grundstücke und Gebäude. Das beinhaltet die Pflege und die Unterhaltung der stadteigenen Grünflächen, die Straßenreinigung, den Winterdienst, die Straßenunterhaltung und die Abfallentsorgung.

| **1.3.3 Beteiligungen** | 31.12.2013 | EUR | 608.856,94 |
|---|---|---|---|
| | 01.01.2013 | EUR | 608.856,94 |

| | **31.12.2013** | **01.01.2013** |
|---|---|---|
| | EUR | EUR |
| Kommunale Informationsverarbeitung (ekom21) | 1,00 | 1,00 |
| Zweckverband Abfall- und Wertstoffsammlung | 176.018,68 | 176.018,68 |
| Hessischer Verwaltungsschulverband | 1,00 | 1,00 |
| Zweckverband Gemeinschaftskasse Darmstadt-Dieburg | 1,00 | 1,00 |
| Wasserverband Schwarzbachgebiet-Ried | 432.834,26 | 432.834,26 |
| Boden- und Beregnungsverband | 1,00 | 1,00 |
| | **608.856,94** | **608.856,94** |

| **1.3.5 Wertpapiere des Anlagevermögens** | 31.12.2013 | EUR | 293.197,94 |
|---|---|---|---|
| | 01.01.2013 | EUR | 273.963,34 |

| | **31.12.2013** | **01.01.2013** |
|---|---|---|
| | EUR | EUR |
| KVR-Fonds (Versorgungsrücklage) | 132.340,38 | 113.105,78 |
| Wertpapiere HEAG AG | 160.857,56 | 160.857,56 |
| | **293.197,94** | **273.963,34** |

| **1.3.6 Sonstige Ausleihungen** | 31.12.2013 | EUR | 4.891.780,07 |
|---|---|---|---|
| | 01.01.2013 | EUR | 5.129.702,51 |

| | **31.12.2013** | **01.01.2013** |
|---|---|---|
| | EUR | EUR |
| Genossenschaftsanteile | 1.100,00 | 1.100,00 |
| Gesicherte Ausleihungen an sonst. inländischen Bereich | 1.091.155,13 | 1.233.204,39 |
| Sozialdarlehen | 525,56 | 1.145,71 |
| Vereinsdarlehen | 3.798.999,38 | 3.894.252,41 |
| | **4.891.780,07** | **5.129.702,51** |

| Entwicklung Sozialdarlehen: | **EUR** | **EUR** |
|---|---|---|
| Stand 1. Januar 2013 | | 1.145,71 |
| Zugänge 2013 | 0,00 | |
| abzüglich: | | |
| Tilgung 2013 | 620,15 | -620,15 |
| Stand 31. Dezember 2013 | | **525,56** |

| Entwicklung Vereinsdarlehen: | **EUR** | **EUR** |
|---|---|---|
| Stand 1. Januar 2013 | | 3.894.252,41 |
| Zugänge 2013 | 0,00 | |
| abzüglich: | | |
| Tilgung 2013 | 95.253,03 | -95.253,03 |
| Stand 31. Dezember 2013 | | **3.798.999,38** |

| **2. Umlaufvermögen** | 31.12.2013 | EUR | 5.283.730,70 |
|---|---|---|---|
| | 01.01.2013 | EUR | 8.668.211,25 |

| | **31.12.2013** | **01.01.2013** |
|---|---|---|
| | EUR | EUR |
| Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 4.473.994,87 | 3.606.452,84 |
| Flüssige Mittel | 815.062,02 | 5.061.758,41 |
| | **5.289.056,89** | **8.668.211,25** |

| **2.3** | **Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** | 31.12.2013 | EUR | 4.473.994,87 |
|---|---|---|---|---|
| | | 01.01.2013 | EUR | 3.606.452,84 |

| | **31.12.2013** | **01.01.2013** |
|---|---|---|
| | EUR | EUR |
| Forderungen aus Zuweisungen, Zuschüssen, Transferleistungen, Investitionszuweisungen und -zuschüssen und Investitionsbeiträgen | 1.530.616,56 | 1.663.968,99 |
| Forderungen aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben, Umlagen | 1.932.687,98 | 667.273,21 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 73.024,28 | 500.849,48 |
| Forderungen gegen verbundene Unternehmen und gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, und Sondervermögen | 814.947,23 | 611.062,98 |
| Sonstige Vermögensgegenstände | 122.718,82 | 163.298,18 |
| | **4.473.994,87** | **3.606.452,84** |

| **2.3.1** | **Forderungen aus Zuweisungen, Zuschüssen, Transferleistungen, Investitionszuweisungen und -zuschüssen und Investitionsbeiträgen** | 31.12.2013 | EUR | 1.530.616,56 |
|---|---|---|---|---|
| | | 01.01.2013 | EUR | 1.663.968,99 |

| **Forderungen aus:** | **31.12.2013** EUR | **01.01.2013** EUR |
|---|---|---|
| allgemeinen Zuweisungen und Zuschüssen gegen Land | 9.118,35 | 0,00 |
| Kirchenbaulast | 0,00 | 1.450,00 |
| sonstigen Zuweisungen und Zuschüssen gegen Land | 7.456,25 | 79.080,00 |
| sonstigen Zuweisungen u. Zuschüssen gegen Gemeinden | 116.657,79 | 133.469,64 |
| sonstigen Zuweisungen und Zuschüssen gegen sonstigen öffentlichen Bereich | 0,00 | 57.175,67 |
| sonstigen Zuweisungen und Zuschüssen gegen private Unternehmen | 44.495,97 | 22.394,61 |
| sonst. Zuweisungen u. Zuschüssen gegen sonst. Bereich | 35.075,37 | 32.582,87 |
| Investitionszuweisungen gegen. Land (SKBG) | 12.500,00 | 0,00 |
| Sonderinvestitionsprogramm gegen Land | 1.320.933,09 | 1.371.465,37 |
| Investitionszuweisungen gegen sonstige Bereiche (SKBG) | 1.787,76 | 1.787,76 |
| Transferleistungen | 29.688,87 | 30.755,07 |
| abzüglich Wertberichtigungen | -47.096,89 | -66.192,00 |
| | **1.530.616,56** | **1.663.968,99** |

| | | | |
|---|---|---|---|
| **2.3.2 Forderungen aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben, Umlagen** | 31.12.2013 | EUR | 1.932.687,98 |
| | 01.01.2013 | EUR | 667.273,21 |

| | **31.12.2013** | **01.01.2013** |
|---|---|---|
| | EUR | EUR |
| Forderungen aus Steuern | 1.747.766,24 | 699.947,04 |
| Forderungen aus Gebühren | 221.821,52 | 173.490,35 |
| Forderungen aus Beiträgen | 72.940,30 | 72.940,30 |
| Sonstige Forderungen aus Abgaben | 84.153,94 | 52.643,53 |
| | 2.126.682,00 | 999.021,22 |
| abzüglich Einzelwertberichtigung | -193.994,02 | -199.385,46 |
| abzüglich Pauschalwertberichtigung | 0,00 | -132.362,55 |
| | **1.932.687,98** | **667.273,21** |

| | | | |
|---|---|---|---|
| **2.3.3 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** | 31.12.2013 | EUR | 73.024,28 |
| | 01.01.2013 | EUR | 500.849,48 |

| | **31.12.2013** | **01.01.2013** |
|---|---|---|
| | EUR | EUR |
| Forderungsbestand aus Lieferungen und Leistungen | 164.148,04 | 611.373,59 |
| | 164.148,04 | 611.373,59 |
| abzüglich Einzelwertberichtigung | -91.123,76 | -96.837,54 |
| abzüglich Pauschalwertberichtigung | 0,00 | -13.686,57 |
| | **73.024,28** | **500.849,48** |

| | | | |
|---|---|---|---|
| **2.3.4 Forderungen gegen verbundene Unternehmen und gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, und Sondervermögen** | 31.12.2013 | EUR | 814.947,23 |
| | 01.01.2013 | EUR | 611.062,98 |

| **2.3.5 Sonstige Vermögensgegenstände** | 31.12.2013 | EUR | 122.718,82 |
|---|---|---|---|
| | 01.01.2013 | EUR | 163.298,18 |

| | **31.12.2013** | **01.01.2013** |
|---|---|---|
| | EUR | EUR |
| Vorsteuer im Folgejahr abziehbar (7% und 19%) | 76,16 | 13.919,13 |
| Forderungen Steuererstattungen Finanzamt (SKBG) | 0,00 | 7.089,45 |
| Forderungen aus Versorgungsrücklagen | 0,13 | 50,23 |
| Forderungen aus Versicherungsschäden | 2.986,43 | 0,00 |
| Andere sonstige Vermögensgegenstände | 131.376,48 | 148.425,12 |
| | 134.439,20 | 169.483,93 |
| abzüglich Einzelwertberichtigung | -11.720,38 | -3.819,25 |
| abzüglich Pauschalwertberichtigung | 0,00 | -2.366,50 |
| | **122.718,82** | **163.298,18** |

Die Forderungen sind im Einzelnen durch die Offene-Posten-Liste zum 31. Dezember 2013 nachgewiesen.

| **2.4 Flüssige Mittel** | 31.12.2013 | EUR | 815.062,02 |
|---|---|---|---|
| | 01.01.2013 | EUR | 5.061.758,41 |

| | **31.12.2013** | **01.01.2013** |
|---|---|---|
| | EUR | EUR |
| Tagesgelder | 0,00 | 1.800.000,00 |
| Sparkasse Darmstadt | 778.414,85 | 3.220.575,25 |
| DZ Bank | 1.538,91 | 3.842,84 |
| Postbank Frankfurt | 32.453,26 | 33.183,82 |
| Handkasse | 2.655,00 | 4.156,50 |
| | **815.062,02** | **5.061.758,41** |

Die Salden sind durch Saldenbestätigung und Tagesabschluss zum 31. Dezember 2013 durch die Gemeinschaftskasse nachgewiesen.

| **3.** | **Rechnungsabgrenzungsposten** | 31.12.2013 | EUR | 50.480,45 |
|---|---|---|---|---|
| | | 01.01.2013 | EUR | 51.377,12 |

| | **31.12.2013** | **01.01.2013** |
|---|---|---|
| | EUR | EUR |
| aRAP Beamtenbesoldung | 50.480,45 | 51.377,12 |
| | **50.480,45** | **51.377,12** |

**P a s s i v s e i t e**

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| **1.** | **Eigenkapital** | 31.12.2013 | EUR | 110.508.050,38 |
| | | 01.01.2013 | EUR | 113.865.737,99 |

| | **31.12.2013** | **01.01.2013** |
|---|---|---|
| | EUR | EUR |
| Netto-Position | 101.280.667,33 | 101.280.667,33 |
| Rücklagen, Sonderrücklagen, Stiftungskapital | 9.227.383,05 | 12.585.070,66 |
| Ergebnisverwendung | 0,00 | 0,00 |
| | **110.508.050,38** | **113.865.737,99** |

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| **1.1** | **Netto-Position** | 31.12.2013 | EUR | 101.280.667,33 |
| | | 01.01.2013 | EUR | 101.280.667,33 |

Es wurden Berichtigungen der Eröffnungsbilanz gemäß der Korrekturvorschrift nach § 108 Abs. 5 HGO in Höhe von EUR 810.506,50 vorgenommen.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| **1.2** | **Rücklagen und Sonderrücklagen, Stiftungskapital** | 31.12.2013 | EUR | 9.227.383,05 |
| | | 01.01.2013 | EUR | 12.585.070,66 |

| | **31.12.2013** | **01.01.2013** |
|---|---|---|
| | EUR | EUR |
| Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses | 5.795.552,08 | 9.538.120,84 |
| Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses | 3.353.494,97 | 2.968.613,82 |
| Sonderrücklagen | 78.336,00 | 78.336,00 |
| | **9.227.383,05** | **12.585.070,66** |

| **1.3 Ergebnisverwendung** | 31.12.2013 | EUR | 0,00 |
|---|---|---|---|
| | 01.01.2013 | EUR | 0,00 |

| | **2012** |
|---|---|
| | EUR |
| **Ergebnisvortrag** | |
| Ordentlicher Jahresüberschuss aus Vorjahr (2012) | 195.803,51 |
| Zuführung zur Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses | -195.803,51 |
| Außerordentlicher Jahresüberschuss aus Vorjahr (2012) | 1.796.416,21 |
| Zuführung zur Rücklage aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses | -1.796.416,21 |
| | **0,00** |

| | **2013** |
|---|---|
| | EUR |
| **Jahresüberschuss/-fehlbetrag** | |
| Ordentlicher Jahresfehlbetrag | -3.742.568,76 |
| Entnahme aus der Rücklage des ordentlichen Ergebnisses | 3.742.568,76 |
| Außerordentlicher Jahresüberschuss | 384.881,15 |
| Zuführung zur Rücklage aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses | -384.881,15 |
| | **0,00** |

| **2. Sonderposten** | 31.12.2013 | EUR | 7.212.872,57 |
|---|---|---|---|
| | 01.01.2013 | EUR | 7.263.410,54 |

| | **31.12.2013** | **01.01.2013** |
|---|---|---|
| | EUR | EUR |
| **Sonderposten für erhaltene Investitionszuweisungen, -zuschüsse und Investitionsbeiträge** | | |
| Zuweisungen vom öffentlichen Bereich | 4.796.089,43 | 4.710.764,56 |
| Zuschüsse vom nicht öffentlichen Bereich | 1.460.842,57 | 1.535.277,46 |
| Investitionsbeiträge | 955.940,57 | 1.017.368,52 |
| | **7.212.872,57** | **7.263.410,54** |

Entwicklung des Sonderpostens:

| | **EUR** | **EUR** |
|---|---|---|
| Stand 1. Januar 2013 | | 7.263.410,54 |
| Zugänge 2013 | 356.182,60 | |
| abzüglich: | | |
| Abgänge 2013 | 0,00 | |
| Auflösung 2013 | -406.720,57 | -50.537,97 |
| Stand 31. Dezember 2013 | | **7.212.872,57** |

Die Zugänge sind im Wesentlichen auf eine Zuweisung vom Land (Hessen Mobil) für eine Bahnüberführung in Höhe von EUR 275.000 zurückzuführen. Im Bereich der Zuweisungen von Gemeinden hat der Landkreis Darmstadt-Dieburg mit EUR 20.000 den Ausbau der U3 Krippen gefördert. Bei den Investitionsbeträgen hat die Firma Betterbet GmbH für die Ablösung von 4 Stellplätzen EUR 34.416,00 gezahlt.

Die **Zugänge** des Berichtsjahres setzen sich wie folgt zusammen:

| | | **EUR** |
|---|---|---|
| Zuweisungen vom öffentlichen Bereich | | **321.766,60** |
| – Zuweisungen vom Land | 299.766,60 | |
| – Zuweisungen von Gemeinden | 22.000,00 | |
| Zuschüsse vom nicht öffentlichen Bereich | | **0,00** |
| Investitionsbeiträge | | **34.416,00** |
| | | **356.182,60** |

## 3. Rückstellungen

| | | | |
|---|---|---|---|
| 31.12.2013 | EUR | 11.743.939,38 |
| 01.01.2013 | EUR | 11.310.679,19 |

| | **31.12.2013** | **01.01.2013** |
|---|---|---|
| | EUR | EUR |
| Rückstellungen für Pensionen u. ähnliche Verpflichtungen | 9.982.712,82 | 9.549.452,63 |
| Rückstellungen für Umlageverpflichtungen nach dem Finanzausgleichsgesetz und für Verpflichtungen im Rahmen von Steuerschuldverhältnissen | 253.369,51 | 253.369,51 |
| Sonstige Rückstellungen | 1.507.857,05 | 1.507.857,05 |
| | **11.743.939,38** | **11.310.679,19** |

Zur Entwicklung und Zusammensetzung der Rückstellungen verweisen wir neben den nachstehenden Erläuterungen auf die Übersicht über den Stand der Rückstellungen in Anlage 4.

## 3.1 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

| | | |
|---|---|---|
| 31.12.2013 | EUR | 9.982.712,82 |
| 01.01.2013 | EUR | 9.549.452,63 |

| | **31.12.2013** | **01.01.2013** |
|---|---|---|
| | EUR | EUR |
| Pensionsrückstellungen | 7.623.215,00 | 7.223.699,00 |
| Verpflichtungen für Altersteilzeit | 618.809,82 | 798.815,63 |
| Beihilferückstellungen | 1.740.688,00 | 1.526.938,00 |
| | **9.982.712,82** | **9.549.452,63** |

Die Berechnung der Pensionsrückstellungen für die Stadt erfolgt durch die Versorgungskasse Darmstadt. Die Ermittlung der Verpflichtung erfolgte mittels des steuerlichen Teilwertverfahrens unter Verwendung eines Zinssatzes von 6 % (Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck).
Für die Beihilferückstellungen wurde die Berechnung ebenfalls von der Versorgungskasse Darmstadt vorgenommen.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| **3.2** | **Rückstellungen für Umlageverpflichtungen nach dem Finanzausgleichsgesetz und für Verpflichtungen im Rahmen von Steuerschuldverhältnissen** | 31.12.2013 | EUR | 253.369,51 |
| | | 01.01.2013 | EUR | 253.369,51 |

| | **31.12.2013** | **01.01.2013** |
|---|---|---|
| | EUR | EUR |
| Rückstellungen für Verbandsumlagen | **253.369,51** | **253.369,51** |

Hierbei handelt es sich um den zum Abschlussstichtag bestehenden Anteil am negativen Eigenkapital der Beteiligung am Zweckverband der Gemeinschaftskasse der Gemeinden des Landkreises Darmstadt-Dieburg.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| **3.5** | **Sonstige Rückstellungen** | 31.12.2013 | EUR | 1.507.857,05 |
| | | 01.01.2013 | EUR | 1.507.857,05 |

| | **31.12.2013** | **01.01.2013** |
|---|---|---|
| | EUR | EUR |
| Rückstellungen für drohende Gerichtsverfahren | 1.267.857,05 | 1.267.857,05 |
| Rückstellungen für Prüfung und Beratung Eröffnungsbilanz | 240.000,00 | 240.000,00 |
| | **1.507.857,05** | **1.507.857,05** |

Prozesskostenrückstellungen sind gemäß § 39 Abs. 1 Ziffer 8 GemHVO für drohende Verpflichtungen aus anhängigen Gerichtsverfahren zu bilden. Im konkreten Fall handelt es sich um eine anhängige Klage (bezüglich des Lärmschutzwalls) gemäß Klageschrift vom 15.12.2010. Im Zuge der Errichtung weiterer zwei Ausfahrten, die von der A5 führen (heutiges Kleeblatt), musste der Lärmschutzwall rückgebaut werden. In diesem Zusammenhang entstand eine Menge Sondermüll, für dessen Entsorgung keine der beteiligten Parteien aufkommen will. Auf Grund dieses Sachverhaltes wurden zur EB die Rückstellungen für drohende Gerichtsverfahren in Höhe von EUR 1.267.857,05 gebildet.

| **4.** | **Verbindlichkeiten** | 31.12.2013 | EUR | 20.289.532,72 |
|---|---|---|---|---|
| | | 01.01.2013 | EUR | 20.471.685,11 |

| | **31.12.2013** | **01.01.2013** |
|---|---|---|
| | EUR | EUR |
| Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen | 9.723.939,76 | 10.706.668,25 |
| Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für die Liquiditätssicherung | 8.000.000,00 | 7.000.000,00 |
| Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften | 234.562,79 | 264.955,85 |
| Verbindlichkeiten aus Zuweisungen, Zuschüssen, Transferleistungen, Investitionszuweisungen sowie -zuschüsse und Investitionsbeiträgen | 665.438,62 | 943.582,60 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 379.491,90 | 656.510,83 |
| Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, und Sondervermögen | 1.185.574,27 | 706.715,09 |
| Sonstige Verbindlichkeiten | 100.525,38 | 193.252,49 |
| | **20.289.532,72** | **20.471.685,11** |

| **4.2** | **Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen** | 31.12.2013 | EUR | 9.723.939,76 |
|---|---|---|---|---|
| | | 01.01.2013 | EUR | 10.706.668,25 |

Die Salden stimmen mit den Saldenbestätigungen der öffentlichen Kreditgeber überein.

Zur Zusammensetzung im Einzelnen verweisen wir auf die Übersicht über den Stand der Darlehen in Anlage 4.

| **4.3** | **Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für die Liquiditätssicherung** | 31.12.2013 | EUR | 8.000.000,00 |
|---|---|---|---|---|
| | | 01.01.2013 | EUR | 7.000.000,00 |

Zur Zusammensetzung im Einzelnen verweisen wir auf die Übersicht über den Stand der Darlehen in Anlage 4.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| **4.4** | **Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften** | 31.12.2013 | EUR | 234.562,79 |
| | | 01.01.2013 | EUR | 264.955,85 |

Zur Zusammensetzung im Einzelnen verweisen wir auf die Übersicht über den Stand der Darlehen in Anlage 4.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| **4.5** | **Verbindlichkeiten aus Zuweisungen, Zuschüssen, Transferleistungen, Investitionszuweisungen und -zuschüsse sowie Investitionsbeiträgen** | 31.12.2013 | EUR | 665.438,62 |
| | | 01.01.2013 | EUR | 943.582,60 |

| | **31.12.2013** | **01.01.2013** |
|---|---|---|
| | EUR | EUR |
| Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen gegenüber dem Bund | 2.134,44 | 2.401,36 |
| Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen gegenüber Land | 579.487,57 | 298,50 |
| Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen gegenüber Gemeinden | 7.978,52 | 9.977,09 |
| Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen gegenüber Zweckverbänden | 12.523,56 | 862,22 |
| Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen gegenüber Sozialversicherung | 24.493,20 | 35.098,20 |
| Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen gegenüber übrigen Bereichen | 38.821,33 | 5.440,05 |
| Verbindlichkeiten aus nicht zweckbestimmter Verwendung Invest. sonstiger öffentlicher Bereich | 0,00 | 889.505,18 |
| | **665.438,62** | **943.582,60** |

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| **4.6** | **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** | 31.12.2013 | EUR | 379.491,90 |
| | | 01.01.2013 | EUR | 656.510,83 |

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen wurden durch eine Saldenliste nachgewiesen.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| **4.8** | **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, und Sondervermögen** | 31.12.2013 | EUR | 1.185.574,27 |
| | | 01.01.2013 | EUR | 706.715,09 |

Es handelt sich hierbei um Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber dem Kommunalen Immobilienservice (KIS) und den Stadtwerken Weiterstadt.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| **4.9** | **Sonstige Verbindlichkeiten** | 31.12.2013 | EUR | 100.525,38 |
| | | 01.01.2013 | EUR | 193.252,49 |

| | **31.12.2013** | **01.01.2013** |
|---|---|---|
| | EUR | EUR |
| Umsatzsteuerverbindlichkeiten | 0,00 | 1.671,44 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Finanzamt (SKBG) | 87.351,77 | 83.448,40 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Bediensteten | 12.361,85 | 28.239,08 |
| Verwahrungen / Überzahlungen | 811,76 | 3.695,99 |
| Andere sonstige Verbindlichkeiten | 0,00 | 76.197,58 |
| | **100.525,38** | **193.252,49** |

| **5. Rechnungsabgrenzungsposten** | 31.12.2013 | EUR | 1.646.304,45 |
|---|---|---|---|
| | 01.01.2013 | EUR | 1.635.700,51 |

| | **31.12.2013** | **01.01.2013** |
|---|---|---|
| | EUR | EUR |
| Rechnungsabgrenzung Friedhofseinnahmen | 1.518.804,09 | 1.553.966,44 |
| PRAP Erbbaurecht, Bauen für Griesheim | 93.356,91 | 0,00 |
| PRAP VEP Einzelhandel Grh. D439119129 (ab 2014) | 15.000,00 | 0,00 |
| PRAP Debitor - Überzahlungen KIGA Benutzungsgebühr | 11.548,86 | 5.893,77 |
| PRAP Debitor - Überzahlungen sonstige Erträge | 7.505,69 | 3.810,15 |
| PRAP Debitor - Überzahlungen Steuern | 88,90 | 696,15 |
| PRAP Debitor - Überzahlungen Gewerbesteuer | 0,00 | 71.334,00 |
| | **1.646.304,45** | **1.635.700,51** |

Der Rechnungsabgrenzungsposten für die Friedhofseinnahmen aus Grabnutzungsrechten hat sich in 2013 wie folgt entwickelt:

| | **EUR** | **EUR** |
|---|---|---|
| Stand 1. Januar 2013 | | 1.553.966,44 |
| Zugänge 2013 | 89.288,89 | |
| abzüglich: | | |
| Auflösung 2013 | -124.451,24 | |
| Stand 31. Dezember 2013 | | **1.518.804,09** |

Die Auflösung in Höhe von EUR 124.451,24 ist unter den Erträgen aus öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten ausgewiesen.

Die Firma Bauen für Griesheim AG erwarb von der Stadt Weiterstadt ein Erbbaurecht über 75 Jahre für ein Grundstück in der Darmstädter Straße / Kirchstraße. Die Firma beabsichtigt hier (teilweise im Rahmen der Sozialen Wohnraumförderung des Landes Hessen) seniorengerechte Wohnungen zu errichten. Diese sollen teilweise veräußert und teilweise als öffentlich geförderte Mietwohnungen gehalten werden.

Der Rechnungsabgrenzungsposten VEP Einzelhandel bezieht sich auf eine Pflege/Aufwands-entschädigung der Firma Opel Projektbau, laut Durchführungsvertrag vom 28.02.2012.
Die EUR 15.000,00 sollen über 30 Jahre für den Pflegeaufwand von neu endstanden Grünflächen aufgelöst werden.

**Erläuterung zur Gesamtergebnisrechnung
für das Haushaltsjahr 2013**

| **1. Privatrechtliche Leistungsentgelte** | 2013 | EUR | 326.560,13 |
|---|---|---|---|
| | 2012 | EUR | 301.728,60 |

| | **2013** | **2012** |
|---|---|---|
| | EUR | EUR |
| Mieten und Pachten | 45.762,88 | 49.033,13 |
| Umsatzerlöse aus Überlassung von Rechten | 6.746,43 | 3.077,07 |
| Umsatzerlöse aus Verkauf | 63.391,38 | 68.244,87 |
| Sonstige Umsatzerlöse | 210.659,44 | 181.373,53 |
| | **326.560,13** | **301.728,60** |

| **2. Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte** | 2013 | EUR | 2.893.925,07 |
|---|---|---|---|
| | 2012 | EUR | 2.304.412,58 |

| | **2013** | **2012** |
|---|---|---|
| | EUR | EUR |
| Öffentlich-rechtliche Verwaltungsgebühren | 985.274,60 | 1.047.037,72 |
| Öffentlich-rechtliche Benutzungsgebühren | 1.088.520,58 | 1.179.205,15 |
| Erträge aus Bußgeldern und Verwarnungen | 820.129,89 | 78.169,71 |
| | **2.893.925,07** | **2.304.412,58** |

Die Verwaltungsgebühren betreffen hauptsächlich Gebühren für Kfz-Zulassungen und Gebühren der Ausstellung von Personalausweisen und Reisepässen. Die Benutzungsgebühren beinhalten im Wesentlichen die Kinderbetreuung, Bestattungsgebühren Friedhof und Gebühren der Feuerwehreinsätze.

| **3. Kostenersatzleistungen und -erstattungen** | 2013 | EUR | 2.115.539,69 |
|---|---|---|---|
| | 2012 | EUR | 1.688.963,63 |

| | **2013** | **2012** |
|---|---|---|
| | EUR | EUR |
| Kostenerstattungen Land | 1.237.570,41 | 851.026,00 |
| Kostenerstattungen Gemeinde / Landkreis | 82.724,90 | 74.087,69 |
| Kostenerstattungen von Zweckverbänden und dergleichen | 152.921,63 | 115.127,16 |
| Kostenerstattungen von gesetzl. Sozialversicherungen | 41.860,63 | 59.759,31 |
| Kostenerstattungen von verbundenen Unternehmen | 0,00 | -48.071,57 |
| Kostenerstattungen KIS / Stadtwerke | 443.800,27 | 404.612,22 |
| Kostenerstattungen von privaten Unternehmen | 47.626,31 | 53.080,79 |
| Kostenerstattungen von übrigen Bereichen | 109.035,54 | 175.567,63 |
| Andere Kostenersatzleistungen und -erstattungen | 0,00 | 3.774,40 |
| | **2.115.539,69** | **1.688.963,63** |

Die Kostenerstattungen vom Land beinhalten hauptsächlich Kostenerstattungen für die Förderung der Kitas.

| **4. Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen** | 2013 | EUR | 0,00 |
|---|---|---|---|
| | 2012 | EUR | 0,00 |

| | **2013** | **2012** |
|---|---|---|
| | EUR | EUR |
| Selbst erstellte Anlagen | **0,00** | **0,00** |

In 2013 gibt es keine selbst erstellten Anlagen.

| **5. Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen** | 2013 | EUR | 37.421.526,58 |
|---|---|---|---|
| | 2012 | EUR | 37.196.174,94 |

| | **2013** | **2012** |
|---|---|---|
| | EUR | EUR |
| Gemeindeanteil an der Einkommensteuer | 13.032.721,74 | 12.075.877,46 |
| Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer | 1.461.973,82 | 1.445.572,61 |
| Grundsteuer A | 48.384,91 | 44.066,55 |
| Grundsteuer B | 3.499.736,41 | 3.490.013,11 |
| Gewerbesteuer | 19.003.430,26 | 19.786.685,47 |
| Sonstige Vergnügungssteuer | 319.263,38 | 298.749,99 |
| Hundesteuer | 56.016,06 | 55.209,75 |
| | **37.421.526,58** | **37.196.174,94** |

| **6. Erträge aus Transferleistungen** | 2013 | EUR | 1.035.688,41 |
|---|---|---|---|
| | 2012 | EUR | 931.276,94 |

Diese Position beinhaltet im Wesentlichen Ausgleichsleistungen nach dem Familienleistungsgesetz.

| **7. Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen** | 2013 | EUR | 434.810,42 |
|---|---|---|---|
| | 2012 | EUR | 440.706,18 |

| | **2013** | **2012** |
|---|---|---|
| | EUR | EUR |
| Schlüsselzuweisungen | 173.495,00 | 170.646,00 |
| Sonstige Zuweisungen und Zuschüsse: | | |
| – Zuweisungen des Landkreises | 170.254,42 | 137.281,72 |
| – Zuweisungen vom sonstigen öffentlichen Bereich | 2.900,00 | 3.000,00 |
| Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke: | | |
| – Zuweisungen von gesetzlichen Sozialversicherungen | 0,00 | 12.150,90 |
| – Zuschüsse von privaten Unternehmen | 80.000,00 | 80.000,00 |
| – Zuschüsse von übrigen Bereichen | 8.161,00 | 37.627,56 |
| | **434.810,42** | **440.706,18** |

Die Zuweisungen vom Landkreis sind für die Integration körperlich beeinträchtigter Kinder.

Die Zuweisungen vom sonstigen öffentlichen Bereich betreffen eine Förderung der Ferienspiele.

Die Zuschüsse von privaten Unternehmen in Höhe von EUR 80.000,00 beziehen sich auf Spenden des Unternehmens Segmüller GmbH & Co. KG für die Vereinsförderung, das städtische Kulturprogramm, die Seniorenbeauftragte und für soziale Angelegenheiten.

Die Zuschüsse von übrigen Bereichen EUR 8.161,00 setzen sich hauptsächlich aus Spenden für die Eisbahn des Weihnachtsmarktes in Braunshardt (EUR 3.580,00), das Stolpersteine-Projekt (EUR 1.630,00) zum Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus, sowie für das Musikfestival „Rock am Tännchen“ (EUR 1.650,00) in Weiterstadt zusammen. Das Festival findet einmal im Jahr auf dem Gelände des Braunshardter Tännchen statt. Da das Festival keinen Eintritt kostet, finanziert es sich hauptsächlich durch Spenden und dem Verkauf von Getränken.

| **8. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen** | 2013 | EUR | 406.720,57 |
|---|---|---|---|
| | 2012 | EUR | 392.402,65 |

| **Erträge aus der Auflösung von Sonderposten:** | **2013** EUR | **2012** EUR |
|---|---|---|
| aus Investitionszuweisungen Sonderinvestitionsprogramm | 48.980,79 | 49.095,14 |
| aus Investitionszuweisungen vom öffentlichen Bereich | 244.016,75 | 231.772,65 |
| aus Investitionszuschüssen vom nicht öffentlichen Bereich | 113.723,03 | 111.534,86 |
| | **406.720,57** | **392.402,65** |

Die erhaltenen Investitionszuweisungen, -zuschüsse und Investitionsbeiträge wurden nach § 38 Abs. 4 GemHVO-Doppik passiviert und über die Nutzungsdauer der zugeordneten Vermögensgegenstände aufgelöst.

| **9. Sonstige ordentliche Erträge** | 2013 | EUR | 973.600,52 |
|---|---|---|---|
| | 2012 | EUR | 1.369.250,07 |

| | **2013** EUR | **2012** EUR |
|---|---|---|
| Nebenerlöse aus Vermietung und Verpachtung | 0,00 | 1.200,00 |
| Einspeisung von Elektrizität, BHKW | 0,00 | 31.252,31 |
| Nebenerlöse aus Veranstaltungen | 16.327,50 | 693,90 |
| Konzessionsabgaben Strom/ Gas/ Wasser | 970.852,56 | 1.062.916,13 |
| Fehlbelegungsabgabe | -18.737,46 | 18.737,46 |
| Andere sonstige Nebenerlöse | 0,00 | 1.429,00 |
| Erträge aus Schadensersatzleistungen | 3.037,43 | 0,00 |
| Erträge aus der Herabsetzung / Auflösung von Rückstellungen (außer Instandhaltung) | 0,00 | 232.588,79 |
| Erträge aus der Abwicklung von Baumaßn. Ökopunkte | 84,00 | 14.102,55 |
| Steuererstattungen | 0,00 | 6.107,56 |
| Andere sonstige betriebliche Erträge | 2.036,49 | 222,37 |
| | **973.600,52** | **1.369.250,07** |

Die Buchungen im Jahr 2012 und 2013 bezüglich der Fehlbelegungsabgabe beziehen sich auf Altforderungen einer Bürgerin, die zur EB nicht eingepflegt wurden. Im Jahr 2012 wurde dies

nachgeholt. Jedoch stellte sich nach mehreren Vollstreckungsversuchen und Korrespondenz mit dem Anwalt der Bürgerin heraus, dass die noch offenen Forderungen bezüglich der Fehlbelegungsabgabe verjährt sind. Somit wurden die in 2012 eingebuchten Forderungen im Haushaltsjahr 2013 wieder ausgebucht. Die restlichen noch offenen Forderungen wurden von der Bürgerin beglichen.

| **10. Summe der ordentlichen Erträge** | 2013 | EUR | 45.608.371,39 |
|---|---|---|---|
| | 2012 | EUR | 44.624.915,59 |

| **11. Personalaufwendungen** | 2013 | EUR | 8.954.973,65 |
|---|---|---|---|
| | 2012 | EUR | 8.766.245,34 |

| | **2013** | **2012** |
|---|---|---|
| | EUR | EUR |
| Entgelte Arbeitnehmer | 6.810.577,01 | 6.507.653,46 |
| Bezüge Beamte | 743.860,49 | 794.592,04 |
| Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge und für Unterstützung | 1.392.228,90 | 1.446.635,41 |
| Sonstiger Personalaufwand | 8.307,25 | 17.364,43 |
| | **8.954.973,65** | **8.766.245,34** |

Zu Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge und für Unterstützung

| | **2013** | **2012** |
|---|---|---|
| | EUR | EUR |
| Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung | 1.312.405,39 | 1.260.655,59 |
| Beiträge zur Berufsgenossenschaft und Unfallversicherung | 3.082,08 | 290,06 |
| Rückstellung Altersteilzeit Personalaufwand | 27.399,62 | 108.193,76 |
| Beihilfen Bezüge- und Entgeltbereich | 49.341,81 | 77.496,00 |
| | **1.392.228,90** | **1.446.635,41** |

## 12. Versorgungsaufwendungen

| | | | |
|---|---|---|---|
| 2013 | EUR | 1.669.675,19 |
| 2012 | EUR | 1.207.560,66 |

| | 2013 | 2012 |
|---|---|---|
| | EUR | EUR |
| Aufwendungen Beihilfe an Versorgungsempfänger | 47.970,11 | 21.293,89 |
| Aufwendungen Versorgungskasse für Beamte | 445.898,92 | 420.349,28 |
| Aufwendungen an Zusatzversorgungskasse | 562.540,16 | 537.383,49 |
| Veränderung Pensionsrückstellungen | 399.516,00 | 176.128,00 |
| Veränderung Beihilferückstellungen | 213.750,00 | 52.406,00 |
| | **1.669.675,19** | **1.207.560,66** |

## 13. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

| | | |
|---|---|---|
| 2013 | EUR | 4.053.573,24 |
| 2012 | EUR | 4.431.691,12 |

| | 2013 | 2012 |
|---|---|---|
| | EUR | EUR |
| Aufwendungen für Material, Energie und sonstige verwaltungswirtschaftliche Tätigkeit | 1.451.109,96 | 1.825.834,19 |
| Aufwendungen für bezogene Leistungen | 1.077.890,73 | 1.354.012,28 |
| Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten | 549.298,54 | 439.304,94 |
| Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung | 702.654,71 | 584.956,41 |
| Aufwendungen für Beiträge und sonstiges sowie Wertkorrekturen | 272.619,30 | 227.583,30 |
| | **4.053.573,24** | **4.431.691,12** |

| Aufwendungen für Material, Energie und sonstige verwaltungswirtschaftliche Tätigkeit | 2013<br>EUR | 2012<br>EUR |
|---|---|---|
| Pflanzen, Saatgut | 0,00 | 2.331,06 |
| Büromaterial | 79.778,17 | 195.419,40 |
| Vorbereitung von Wahlen | 8.453,74 | 0,00 |
| Herstellung Bundesdruckerei Pässe | 88.445,65 | 1.918,35 |
| Rohstoffe / Material / Vorprodukte / Fremdbauteile | 246.707,85 | 229.524,23 |
| Verbandsmaterial und -kästen | 1.211,20 | 1.277,75 |
| Strom | 352.721,02 | 462.762,02 |
| Gas | 0,00 | 136.587,98 |
| Treibstoffe | 30.142,27 | 32.273,85 |
| Wasser | 0,00 | 15.919,42 |
| Abwasser | 459.639,68 | 480.336,79 |
| Materialaufwand für Reparaturen und Instandhaltung | 140.277,90 | 196.380,81 |
| Dienst- und Schutzkleidung | 19.393,17 | 40.703,64 |
| Reinigungsmaterial | 7.961,35 | 11.927,87 |
| Übrige | 16.377,96 | 18.471,02 |
| | **1.451.109,96** | **1.825.834,19** |

| Aufwendungen für bezogene Leistungen | 2013<br>EUR | 2012<br>EUR |
|---|---|---|
| Fremdleistung für Erzeugnisse und andere Umsatzleistung | 25.240,49 | 38.318,83 |
| Entschädigung für ehrenamtlich Tätige | 165.516,60 | 128.936,68 |
| Leiharbeitskräfte | 16.834,17 | 79.320,66 |
| Sonstige weitere Fremdleistungen | 94.378,73 | 11.620,70 |
| Instandhaltung Gebäude und Außenanlagen | 253.444,87 | 415.568,35 |
| Instandhaltung technische Anlagen | 1.480,65 | 1.514,38 |
| Instandhaltung von Einrichtung und Ausstattung | 21.410,54 | 81.030,52 |
| Instandhaltung Fahrzeuge | 55.753,05 | 92.326,92 |
| Instandhaltung für Sachanlagen und Infrastruktur | 307.545,88 | 301.046,54 |
| Wartungskosten | 79.607,08 | 81.241,02 |
| Sonstige Fremdinstandhaltung | 0,00 | 800,87 |
| Fremdentsorgung | 32.351,45 | 31.138,45 |
| Fremdreinigung | 14.201,21 | 46.456,42 |
| Andere sonstige bezogene Leistungen | 10.126,01 | 44.691,94 |
| | **1.077.890,73** | **1.354.012,28** |

| Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten | 2013<br>EUR | 2012<br>EUR |
|---|---|---|
| Mieten, Pachten, Erbbauzinsen | 80.960,53 | 87.946,25 |
| Leasing | 33.727,61 | 40.539,99 |
| Lizenzen und Konzessionen (einschl. Wartung+Pflege) | 72.246,74 | 68.998,28 |
| Gebühren | 7.446,08 | 9.308,36 |
| Bankspesen/Rücklastschriften | 3.413,61 | 6.048,12 |
| Sachverständige, Rechtsanwälte und Gerichtskosten | 43.586,54 | 13.341,93 |
| Steuerberatung, Prüfungskosten | 141.532,31 | 41.203,84 |
| Ingenieurleistungen, Vermessungskosten | 7.355,87 | 32.154,04 |
| Überprüfung Atemschutzgeräte | 1.378,14 | 1.661,36 |
| Beratungs- und Planungskosten | 80.433,08 | 84.911,44 |
| Fraktionszuweisungen | 0,00 | 19.816,70 |
| Inanspruchnahme von Rechten und Diensten | 24.709,16 | 404,6 |
| Honorare / Leiharbeitskräfte | 52.508,87 | 32.970,03 |
| | **549.298,54** | **439.304,94** |

| Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung | 2013<br>EUR | 2012<br>EUR |
|---|---|---|
| Fachliteratur u. a. | 28.403,76 | 35.454,05 |
| Porto und Versandkosten | 111.686,04 | 41.297,16 |
| Datenübertragungskosten | 114.237,11 | 166.413,87 |
| Telefonkosten | 42.172,72 | 46.691,90 |
| Amtliche Bekanntmachungen | 18.468,85 | 26.520,61 |
| Reisekosten | 17.755,64 | 17.452,48 |
| Verfügungsmittel | 5.887,57 | 7.523,75 |
| Öffentlichkeitsarbeit | 43.223,01 | 10.390,69 |
| Gästebewirtung | 6.591,91 | 1.594,17 |
| Veranstaltungen und Ehrungen | 143.419,93 | 120.232,23 |
| Fort- und Weiterbildung | 66.296,14 | 81.687,29 |
| Softwarepflege | 104.512,03 | 29.698,21 |
| | **702.654,71** | **584.956,41** |

| Aufwendungen für Beiträge und sonstiges sowie Wertkorrekturen | 2013 EUR | 2012 EUR |
|---|---|---|
| Beiträge für Gebäudebezogene Versicherungen | 0,00 | 5.168,03 |
| Kfz-Versicherungsbeiträge | 13.955,47 | 13.452,60 |
| Sonstige Versicherungen | 86.910,25 | 91.757,80 |
| Beiträge Unfallkasse Hessen | 98.780,58 | 95.813,16 |
| Mitgliedsbeiträge und Kostenanteil Tierheim Griesheim | 56.093,35 | 15.674,33 |
| Schadensersatzleistungen | 0,00 | 1.000,00 |
| Verwarngelder Rückzahlungen OWI | 8.751,06 | 2.790,00 |
| Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen | 8.128,59 | 1.927,38 |
| | **272.619,30** | **227.583,30** |

**14. Abschreibungen**

| | | | |
|---|---|---|---|
| 2013 | EUR | 1.553.375,16 |
| 2012 | EUR | 1.899.215,29 |

| **Abschreibungen:** | **2013** EUR | **2012** EUR |
|---|---|---|
| auf aktivierte Investitionszuweisungen, -zuschüsse und -beiträge | 18.137,59 | 12.042,23 |
| auf Immaterielle Vermögensgegenstände | 14.744,74 | 18.017,57 |
| auf das Sachanlagevermögen | 1.465.734,00 | 1.531.490,86 |
| auf Forderungen wegen Uneinbringlichkeit | 96.865,51 | 171.002,37 |
| Einzelwertberichtigung | 57.072,06 | 98.604,81 |
| Pauschalwertberichtigung | -167.924,06 | 0,00 |
| Sonderinvestitionsprogramm | 68.745,32 | 68.057,45 |
| | **1.553.375,16** | **1.899.215,29** |

Nach ersten Prüfungen der Haushaltsjahre 2008 und 2009 wurden die Pauschalwertberichtigungen in Gänze ausgebucht.

| **15. Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen** | 2013 | EUR | 9.737.544,65 |
|---|---|---|---|
| | 2012 | EUR | 8.790.068,70 |

| | **2013** | **2012** |
|---|---|---|
| | EUR | EUR |
| Allgemeine Zuweisungen und Zuschüsse an Bund | 0,00 | 16.270,28 |
| Zuweisung für laufende Zwecke an sonstigen öffentlichen Bereich | 1.694.454,39 | 1.207.361,43 |
| Zuschüsse und spezielle Zuweisungen für lfd. Zwecke | 653.361,40 | 911.921,73 |
| Sonstige Erstattungen an den Bund | 33.211,88 | 36.810,88 |
| Sonstige Erstattungen an das Land | 2.458,88 | 2.091,00 |
| Sonstige Erstattungen an Gemeinden/ Gemeindeverbände | 124.118,06 | 130.755,96 |
| Erstattungen an DA-DI Werk | 4.681,34 | 862,22 |
| Sonstige Erstattungen an die gesetzl. Sozialversicherung | 73.319,85 | 37.000,00 |
| Nutzungsentschädigung an KIS | 5.363.353,01 | 4.560.584,45 |
| Inanspruchnahme Betriebshof und Dienstfahrzeuge (KIS) | 1.788.585,84 | 1.877.282,85 |
| Sonstige Erstattungen an übrigen Bereich | 0,00 | 9.127,90 |
| | **9.737.544,65** | **8.790.068,70** |

| **16. Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen** | 2013 | EUR | 24.198.614,12 |
|---|---|---|---|
| | 2012 | EUR | 19.915.099,61 |

| | **2013** | **2012** |
|---|---|---|
| | EUR | EUR |
| Kompensationsumlage § 40c FAG | 665.051,28 | 416.764,29 |
| Kreisumlage | 13.795.550,97 | 10.879.700,71 |
| Schulumlage | 5.985.461,55 | 4.674.297,51 |
| Andere Umlagen | 0,00 | 1.942,72 |
| Aufwand aus steuerähnlichen Umlagen / Abgaben an Zweckverbände und dergleichen | 341.950,23 | 306.308,10 |
| Gewerbesteuerumlage | 3.410.600,09 | 3.636.086,28 |
| | **24.198.614,12** | **19.915.099,61** |

**17. Transferaufwendungen**

| | | | |
|---|---|---|---|
| 2013 | EUR | 260,00 |
| 2012 | EUR | 452,00 |

| | 2013 EUR | 2012 EUR |
|---|---|---|
| Andere Aufwendungen für sonstige Leistungen an Dritte | **260,00** | **452,00** |

**18. Sonstige ordentliche Aufwendungen**

| | | |
|---|---|---|
| 2013 | EUR | 28.493,91 |
| 2012 | EUR | 8.288,67 |

| | 2013 EUR | 2012 EUR |
|---|---|---|
| Grundsteuer | 2.239,27 | 2.886,36 |
| Kfz-Steuer | 1.677,99 | 1.845,64 |
| Sonstige betriebliche Steuern | 37,45 | 0,00 |
| Kapitalertragsteuer und Solidaritätszuschlag | 24.539,20 | 3.556,67 |
| | **28.493,91** | **8.288,67** |

**19. Summe der ordentlichen Aufwendungen**

| | | |
|---|---|---|
| 2013 | EUR | 50.196.509,92 |
| 2012 | EUR | 45.018.621,39 |

**20. Verwaltungsergebnis**

| | | |
|---|---|---|
| 2013 | EUR | -4.588.138,53 |
| 2012 | EUR | -393.705,80 |

## 21. Finanzerträge

| | | | |
|---|---|---|---|
| 2013 | EUR | 1.286.691,26 |
| 2012 | EUR | 1.161.313,35 |

| | 2013 | 2012 |
|---|---|---|
| | EUR | EUR |
| Verzinsung Eigenkapital Stadtwerke | 736.260,31 | 736.260,31 |
| Erträge aus Beteiligungen an nicht verbundenen Unternehmen | 58.885,94 | 13.508,15 |
| Zinsen von Banken | 2.357,57 | 18.129,50 |
| Erträge aus Kredit- und Darlehensvergabe an sonstige | 365,22 | 2.011,23 |
| Zinserträge aus Darlehensvergabe an Vereine | 157.030,73 | 162.619,24 |
| Zinserträge aus Sozialdarlehen | 51,85 | 59,81 |
| Säumniszuschläge | 18.225,05 | 26.727,91 |
| Mahngebühren | 7.182,92 | 7.575,77 |
| Verzinsung von Steuernachforderungen und -erstattungen | 303.805,00 | 190.967,00 |
| Stundungs- , Aussetzungs-, Verspätungsgebühren | 396,00 | 360,00 |
| Schreibgebühren, Gerichts- und Prozesskosten, Auslagen | 381,15 | 1.345,43 |
| Rücklastschriftgebühren | 1.749,52 | 1.749,00 |
| | **1.286.691,26** | **1.161.313,35** |

## 22. Zinsen und andere Finanzaufwendungen

| | | | |
|---|---|---|---|
| 2013 | EUR | 441.121,49 |
| 2012 | EUR | 571.804,04 |

| | 2013 | 2012 |
|---|---|---|
| | EUR | EUR |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen an verbundene Unternehmen | 817,79 | 663,34 |
| Bankzinsen | 379.254,06 | 499.166,34 |
| Zinsdienstumlage für Konjunkturprogramme | 61.049,64 | 64.934,20 |
| Übrige Zinsaufwendungen | 0,00 | 7.040,16 |
| | **441.121,49** | **571.804,04** |

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| **23.** | **Finanzergebnis** | 2013 | EUR | 845.569,77 |
| | | 2012 | EUR | 589.509,31 |
| **24.** | **Ordentliches Ergebnis** | 2013 | EUR | -3.742.568,76 |
| | | 2012 | EUR | 195.803,51 |
| **25.** | **Außerordentliche Erträge** | 2013 | EUR | 406.062,76 |
| | | 2012 | EUR | 2.899.036,94 |

| | **2013** | **2012** |
|---|---|---|
| | EUR | EUR |
| Erträge aus der Veräußerung von Grundstücken, Gebäuden und Anlagen | 345.116,35 | 1.369.806,18 |
| Erträge aus der Veräußerung von Vermögens-gegenständen über 410 € | 49,05 | 13.478,03 |
| Erträge aus der Veräußerung von Vermögens-gegenständen unter 410 € | 5,32 | 0,00 |
| Sonstige periodenfremde Erträge | 0,00 | 317,30 |
| Zuschreibungen auf abgeschriebene Forderungen | 60.890,26 | 92.349,61 |
| Umlegungen | 0,00 | 1.352.009,77 |
| Sonstige außerordentliche Erträge | 1,78 | 71.076,05 |
| | **406.062,76** | **2.899.036,94** |

| **26. Außerordentliche Aufwendungen** | 2013 | EUR | 21.181,61 |
|---|---|---|---|
| | 2012 | EUR | 1.102.620,73 |

| | **2013** | **2012** |
|---|---|---|
| | EUR | EUR |
| Verlust aus Abgang immaterieller Vermögensgegenstände | 574,48 | 845,25 |
| Verlust aus Abgang von Sachanlagen | 20.604,13 | 36.977,40 |
| Umlegungsverfahren | 0,00 | 1.032.970,59 |
| Verlust aus Verschrottung | 3,00 | 1.485,98 |
| Periodenfremde Aufwendungen | 0,00 | 30.341,51 |
| | **21.181,61** | **1.102.620,73** |

| **27. Außerordentliches Ergebnis** | 2013 | EUR | 384.881,15 |
|---|---|---|---|
| | 2012 | EUR | 1.796.416,21 |

| **28. Jahresergebnis** | 2013 | EUR | -3.357.687,61 |
|---|---|---|---|
| | 2012 | EUR | 1.992.219,72 |

**Gewinnverwendung der Stadt Weiterstadt**

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Nettoposition 01.01.2008 | | 100.470.160,83 | | | | |
| Korrektur EB | | 810.506,50 | **Entwicklung RL** | | **Verlustvortrag** | |
| **SUMME EK** | | **101.280.667,33** | **ordentl.** | **a.o.** | **ordentl.** | **a.o.** |
| **Eröffnungsbilanz 01.01.2008** | | | **3.469.220,61** | **0,00** | **0,00** | **0,00** |
| **Ergebnis 2008** | | | | | | |
| o. | 3.351.238,47 | Zuführung zur RL ordentl. | 3.351.238,47 | | | |
| a.o. | 397.338,70 | Zuführung zur RL a.o. | | 397.338,70 | | |
| | 3.748.577,17 | | | | | |
| | | ***Stand vor Ergebnis 2009*** | ***6.820.459,08*** | ***397.338,70*** | ***0,00*** | ***0,00*** |
| **Ergebnis 2009** | | | | | | |
| o. | -1.901.034,46 | Entnahme RL ordentl. | -1.901.034,46 | | | |
| a.o. | 129.931,50 | Zuführung zur RL a.o. | | 129.931,50 | | |
| | -1.771.102,96 | | | | | |
| | | ***Stand vor Ergebnis 2010*** | ***4.919.424,62*** | ***527.270,20*** | ***0,00*** | ***0,00*** |
| **Ergebnis 2010** | | | | | | |
| o. | 2.342.375,60 | Zuführung zur RL ordentl. | 2.342.375,60 | | | |
| a.o. | 88.929,39 | Zuführung zur RL a.o. | | 88.929,39 | | |
| | 2.431.304,99 | | | | | |
| | | ***Stand vor Ergebnis 2011*** | ***7.261.800,22*** | ***616.199,59*** | ***0,00*** | ***0,00*** |
| **Ergebnis 2011** | | | | | | |
| o. | 2.080.517,11 | Zuführung zur RL ordentl. | 2.080.517,11 | | | |
| a.o. | 555.998,02 | Zuführung zur RL a.o. | | 555.998,02 | | |
| | 2.636.515,13 | | | | | |
| | | **Ausweis per 31.12.2011** | **9.342.317,33** | **1.172.197,61** | **0,00** | **0,00** |
| **Ergebnis 2012** | | | | | | |
| o. | 195.803,51 | Zuführung zur RL ordentl. | 195.803,51 | | | |
| a.o. | 1.796.416,21 | Zuführung zur RL a.o. | | 1.796.416,21 | | |
| | 1.992.219,72 | | | | | |
| | | **Ausweis per 31.12.2012** | **9.538.120,84** | **2.968.613,82** | **0,00** | **0,00** |
| **Ergebnis 2013** | | | | | | |
| o. | -3.742.568,76 | Entnahme RL ordentl. | -3.742.568,76 | | | |
| a.o. | 384.881,15 | Zuführung zur RL a.o. | | 384.881,15 | | |
| | | **Ausweis per 31.12.2013** | **5.795.552,08** | **3.353.494,97** | **0,00** | **0,00** |

# Übertragung der Haushaltsermächtigungen

| Ergebnishaushalt | Betrag in € |
|---|---|
| KST 2205-001, SK 7175030 Inanspruchnahme Betriebshof | 10.007 |

| Finanzhaushalt | Betrag in € |
|---|---|
| IN0101-001 Bewegliches Vermögen | 2.417 |
| IN0102-001 Bewegliches Vermögen | 500 |
| IN0103-001 Bewegliches Vermögen | 1.000 |
| IN0402-001 Bewegliches Vermögen | 500 |
| IN1201-006 Bewegliches Vermögen | 2.000 |
| IN1201-008 Bewegliches Vermögen | 10.535 |
| IN1201-015 Richtfunkanbindung an Netz Rathaus | 120.000 |
| IN1201-016 Eletronische Arbeitszeiterfassung | 50.000 |
| IN1501-001 Bewegliches Vermögen | 685 |
| IN1501-005 Bewegliches Vermögen | 500 |
| IN1504-001 Beschaffung v. Medieneinheiten | 11.185 |
| IN1504-012 Bewegliches Vermögen# | 2.000 |
| IN2101-007 Bewegliches Vermögen Weiterstadt | 13.050 |
| IN2101-008 Bewegliches Vermögen Gräfenhausen | 7.593 |
| IN2101-009 Bewegliches Vermögen Braunshardt | 12.504 |
| IN2101-010 Bewegliches Vermögen Schneppenhausen | 11.707 |
| IN2101-025 Schlauchwaschanlage | 45.000 |
| IN2101-026 Mannschaftstransportfahrzeug Braunshardt | 60.000 |
| IN2101-030 Fahrzeuganhänger Schneppenhausen | 4.470 |
| IN2101-031 Anbindung Feuerwehr an Stadtnetz | 29.195 |
| IN2201-004 Obdachlosencontainer | 8.172 |
| IN2205-002 Buswendeschleife Braunshardt | 126.000 |
| IN2205-006 Bewegliches Vermögen | 1.000 |
| IN2206-001 Umgestaltung Ortseinfahrt Gräfenh. Ost | 291.000 |
| IN2208-002 Urnenwand Gräfenhausen 2013 | 4.338 |
| IN2208-011 Urnenwand Weiterstadt | 36.900 |
| IN2208-015 Grabplattenwand Weiterstadt | 600 |
| IN2208-017 Baumgrabstätten Grh./Sph. | 15.100 |
| IN2208-018 Baumgrabstätten Braunshardt | 10.700 |
| IN2208-019 Baumgrabstätten Weiterstadt | 11.000 |
| IN2208-020 Wiesengrabstätten Grh./Sph. | 6.300 |
| IN2301-001 Bewegliches Vermögen, Stadtbüro | 13.500 |
| IN2301-003 Bewegliches Vermögen Kfz.-Zulassung | 3.500 |
| IN2501-002 Bewegliches Vermögen | 500 |
| IN3101-001 Bewegliches Vermögen | 2.906 |
| IN3101-012 Baumaßn.  Darmst.Str.  20  u. Kirchstr. | 21.502 |
| IN3202-001 Bewegliches Vermögen | 1.000 |
| IN3203-002 Software für Straßenbegleitgrün | 13.000 |
| IN3203-004 Ausgleichsverpflichtungen | 58.111 |
| IN3205-001 Minipark Tagwiese | 21.616 |
| IN3205-002 Bänke und Kübel für Parkanlagen | 140 |
| IN3205-003 Parkanlage Laukesgarten | 59.942 |
| IN3205-004 Bänke und Kübel für Steinrodsee | 3.000 |
| IN3301-018 Endausbau Sportplatz Brh. incl. Straßenbegleitgrün | 22.010 |
| IN3301-021 Radweg Braunshardt-Schneppenhausen | 149.797 |
| IN3301-023 BÜ Forststraße | 376.445 |
| IN3301-024 Lärmschutzwall Gräfenhausen | 33.761 |
| IN3301-045 Park u. Ride Parkplatz Kreisstraße | 10.453 |
| IN3301-052 Straßenerneuerung Haupt- u. Wixhäuser Str. | 374.079 |

| Finanzhaushalt | Betrag in € |
|---|---|
| IN3301-053 Straßenerneuerung Darmst. Landstraße | 200.000 |
| IN3301-054 Schloßplatz Braunshardt | 490.400 |
| IN3301-055 Brücke Steinstraße | 21.265 |
| IN3301-056 Brücke Darmbach | 110.000 |
| IN3301-057 Radweg Lückenschluss zur B 42 | 36.219 |
| IN3301-059 Erschließung Laukesgarten | 50.925 |
| IN3301-060 Umgestaltung Darmstädter Straße | 99.286 |
| IN3301-061 Haltestelle und Platz vor Hallenbad | 55.000 |
| IN3301-062 Bahnhof Weiterstadt | 55.700 |
| IN3301-064 Umsetzung Freiraumplanung | 10.000 |
| IN3304-001 Spielplätze  Weiterstadt | 20.000 |
| IN3304-003 Spielplätze Gräfenhausen | 10.000 |
| IN3304-006 Spielplätze  Braunshardt | 12.000 |
| IN3304-007 Spielplätze Schneppenhausen | 2.954 |
| IN3304-008 Spielplätze Riedbahn | 4.000 |
| IN3304-011 Skaterpark Büttelborner Weg | 140.000 |
| IN3304-013 Wasserspielplatz Brh. Tännchen | 20.000 |
| IN3304-014 Gestaltung Ohlystiftgarten Gartenstraße | 150.000 |
| IN4101-001 Bewegliches Vermögen | 2.000 |
| IN4101-004 Kita Weingartenstraße | 11.017 |
| IN4101-005 Kita Dresdner Straße | 5.100 |
| IN4101-006 Kita Apfelbaumgarten | 7.034 |
| IN4101-007 Kita Turmstraße | 4.529 |
| IN4101-008 Kita Riedbahn | 2.900 |
| IN4101-009 Kita Gräfenhäuser Straße | 14.200 |
| IN4101-012 Kita AWO Sternenzauber | 78.000 |
| IN4101-013 Krippe Raiffeisenstraße, Erstausstattung | 11.906 |
| IN4101-014 Krippe Gräfenhausen, Erstausstattung | 6.700 |
| IN4201-004 Betreuende Grundschule Braunshardt | 500 |
| IN4201-006 Hort Turmstraße 6 | 500 |
| IN4201-007 Hort Turmstraße 21 | 500 |
| IN4301-002 Jugendarbeit in Stadtteilen u. Juze Wst. | 4.091 |
| IN4302-002 Bewegliches Vermögen Ferienspiele | 3.000 |
| **SUMME** | **3.700.938** |

## Vorbemerkungen

Gemäß § 51 GemHVO sind im Rechenschaftsbericht der Verlauf der Haushaltswirtschaft und die Lage der Stadt unter dem Gesichtspunkt der Sicherung der stetigen Erfüllung der Aufgaben so darzustellen, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird. Dabei sind die wesentlichen Ergebnisse des Jahresabschlusses und erhebliche Abweichungen der Jahresergebnisse von den Haushaltsansätzen zu erläutern und eine Bewertung der Abschlussrechnung vorzunehmen.

Weiterhin soll der Rechenschaftsbericht auch Angaben über den Stand der Aufgabenerfüllung mit den Zielsetzungen und Strategien enthalten. Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind, sollen ebenfalls aufgezeigt werden. Die voraussichtliche Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken von besonderer Bedeutung sowie wesentliche Abweichungen zwischen geplanten und tatsächlich durchgeführten Investitionen sind aufzuführen.

Mit Erlass vom 30. Juli 2014 des Hessischen Ministeriums des Innern und für Sport wurden Erleichterungsmöglichkeiten bei der Aufstellung und Prüfung von doppischen Jahresabschlüssen für die Haushaltsjahre bis einschließlich 2013 zugelassen. Diese Erleichterungsmöglichkeiten wurden mit Erlass vom 29. Juni 2016 bis einschließlich 2015 erweitert. Demnach kann der Rechenschaftsbericht auf die Darstellung der wesentlichen Geschäftsvorfälle begrenzt werden. Sachverhalte, die bereits im Anhang erläutert wurden, werden im Rechenschaftsbericht nicht nochmals aufgeführt.

## Geschäftsverlauf

Die Haushaltssatzung der Stadt Weiterstadt für das Haushaltsjahr 2013 wurde von der Stadtverordnetenversammlung am 7. März 2013 und 10. Oktober 2013 beschlossen. Nach der erfolgten Genehmigung vom 11. Dezember 2013 konnte der Haushalt am 19. Dezember 2013 bekannt gemacht werden. Der Kreditbetrag für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen in Höhe von 2.165.050,00 € wurde unter dem Vorbehalt erteilt, dass die Aufnahme des über 1.665.050,00 € hinausgehenden Betrags der Einzelgenehmigung bedarf. Der Höchstbetrag der Kassenkredite in Höhe von 20.000.000,00 € wurde vollumfänglich genehmigt.

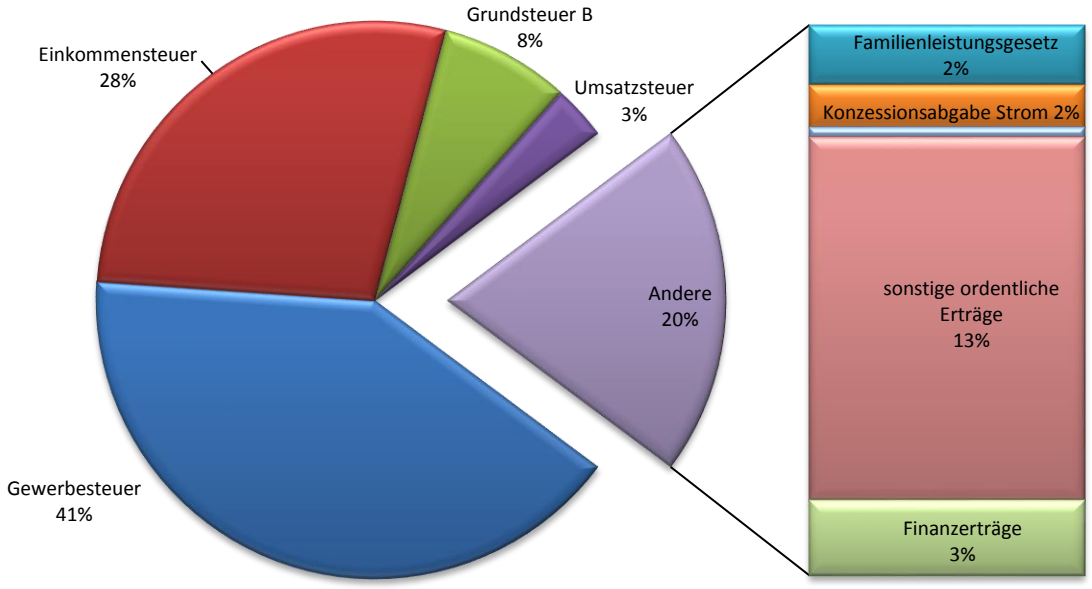
## Ergebnisentwicklung

Das Haushaltsjahr 2013 schließt mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 3.357.687,61 € ab.

Gegenüber dem Haushaltsplan 2013, der einen Fehlbedarf von 618.791,00 € vorsah, ergibt sich eine Verschlechterung gegenüber der Planung in Höhe von 2.738.896,61 €. Diese Verschlechterung resultiert im Wesentlichen aus der nicht erfolgten Realisierung der Auflösung einer Rückstellung. Hierbei handelt es sich jedoch nur um einen bilanziellen Vorgang der auf die Gesamtsituation der Stadt keinen Einfluss hat, da die Bildung der Rückstellung im Jahr 2012 zu einem Aufwand in gleicher Höhe geführt hätte.

Nachfolgend werden die wesentlichen Abweichungen der Ergebnisrechnung erläutert

**Erträge:**




Betrachtet man die Ertragsstrukturen wird schnell deutlich, dass die Stadt Weiterstadt im Wesentlichen von der wirtschaftlichen Entwicklung abhängig ist. So stellen allein die Einkommens- und Gewerbesteuer einen Anteil von 69 % dar.

| | | Ansatz 2013 € | Ergebnis 2013 € | Differenz 2013 € |
|---|---|---|---|---|
| **01** | **Privatrechtliche Leistungsentgelte** | **373.590** | **326.560** | **-47.029** |

Zum 1 Januar 2013 wurde das Hallenbad dem Kommunalen Immobilienservice übergeben. Hierdurch entfallen die Pachteinnahmen für die Cafeteria des Hallenbades.
Im Bereich der Umsatzerlöse aus dem Verkauf (Grundwasser Stadtteil Braunshardt an den Boden- u. Beregnungsverband) sind Mindererträge in Höhe von 8.226 € zu verzeichnen.
Auf Grund der beabsichtigten Eröffnung von zwei Krippen wurde der Planansatz erhöht. Diese geplanten Mehrerträge (42.640 €) konnten nicht in voller Höhe erzielt werden.

| | | Ansatz 2013 € | Ergebnis 2013 € | Differenz 2013 € |
|---|---|---|---|---|
| **02** | **Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte** | **2.218.710** | **2.893.925** | **675.215** |

Die Mehrerträge ergeben sich in erster Linie aus den gesteigerten Erträgen aus Bußgeldern und Verwarnungen aus dem Betrieb der neuen Blitzanlage Dr. Otto-Röhm-Str. (745.129 €) sowie aus Mehreinnahmen bei den Eintrittsgeldern Kultur (24.954 €) und den Verwaltungsgebühren der Straßenverkehrsbehörde (12.900 €).

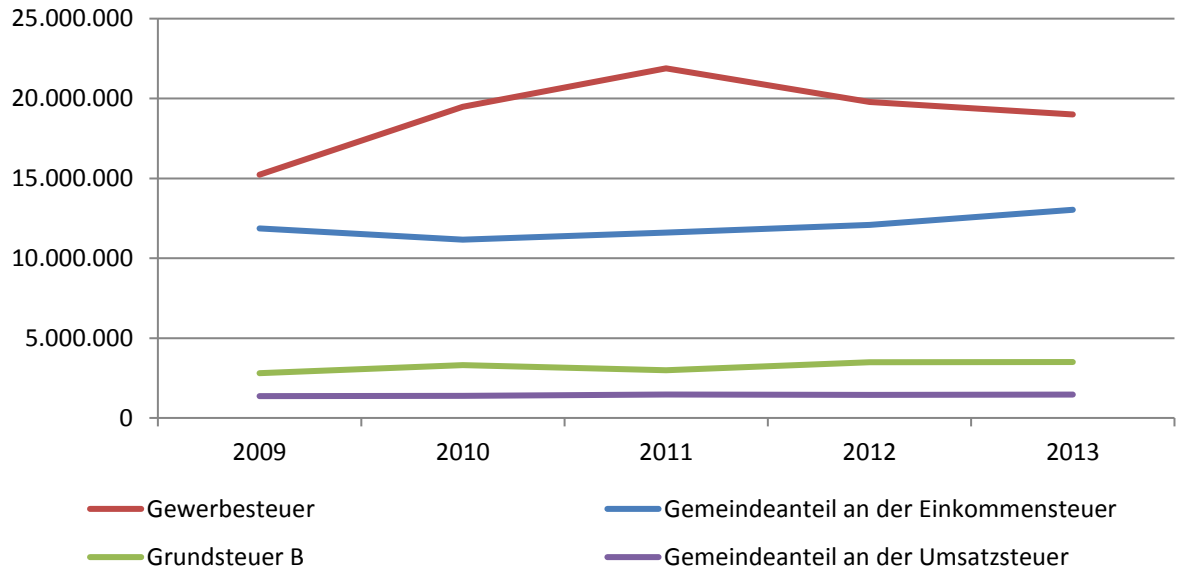
Bei den öffentlich rechtlichen Benutzungsgebühren und den Verwaltungsgebühren des Stadtbüros konnten die geplanten Mehrerträge nicht in voller Höhe erzielt werden.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| **03** | **Kostenersatzleistungen und -erstattungen** | **1.141.830** | **2.115.539** | **700.709** |

Im Bereich der Kindertagesstätten und der Krippen resultieren die Mehrerträge u. a. aus höheren Zuweisungen vom Land (646.402 €) Darüber hinaus wurden hier die Fördermittel für die Freistellung des letzten Kita-Jahres gebucht. Bei den Erträgen aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen besteht daher eine Differenz zu den Planzahlen. Weitere Mehrerträge ergeben sich bei der Containerstellplatzgebühr vom DA-DI Werk für das Duale System in Höhe von 19.196 €, den Kostenerstattungen von Versicherungen in Höhe von 6.346 € und den Kostenerstattungen von übrigen Bereichen wie beispielsweise der Müllgefäßgebühr, der Stromkostenerstattung Packstation, Bürgerfahrten etc. in Höhe von 14.424 €.

| **05** | **Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen** | | | |
|---|---|---|---|---|
| Gemeindeanteil an der Einkommensteuer | | 13.007.300 | 13.032.722 | 25.422 |
| Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer | | 1.509.600 | 1.461.974 | -47.626 |
| Grundsteuer A | | 42.000 | 48.385 | 6.385 |
| Grundsteuer B | | 3.576.900 | 3.499.736 | -77.164 |
| Gewerbesteuer | | 20.000.000 | 19.003.430 | -996.570 |
| Sonst Vergnügungsst, einschl Spielapparatesteuer | | 210.000 | 319.263 | 109.263 |
| Hundesteuer | | 52.000 | 56.016 | 4.016 |
| **Summe** | | **38.397.800** | **37.421.527** | **-976.273** |

Bei der Gewerbesteuer sind Mindererträge in Höhe von -996.570 € zu verzeichnen. Dem stehen die Mehreinnahmen bei der sonstigen Vergnügungssteuer, einschließlich Spielapparatesteuer von 109.263 € gegenüber.




Die Stadt Weiterstadt finanziert sich im Wesentlichen aus den o. g. Steuereinnahmen. Von den insgesamt 37,4 Mio. € resultieren 33,5 Mio. € aus der Einkommens, Umsatz- und Gewerbesteuer. Dies macht die Abhängigkeit der Stadt von der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung deutlich. So waren 931 Betriebe im Jahr 2013 veranlagt, von denen jedoch nur 472 Betriebe Gewerbesteuer abführen. Davon bezahlen nur 20 Unternehmen 73 % der Gewerbesteuer. Während die Gemeindeanteile der Einkommens- und Umsatzssteuer sowie die Erträge aus der Grundsteuer B relativ stabil bis leicht steigend sind, unterliegt die Gewerbesteuer starken Schwankungen. Die Mindereinnahmen im Jahr 2013 im Bereich der Steuern und steuerähnlichen Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen resultieren somit im wesentlichen aus den um ca. 1,0 Mio. € geringeren Gewerbesteuererträgen.

| | | Ansatz 2013 € | Ergebnis 2013 € | Differenz 2013 € |
|---|---|---|---|---|
| **06** | **Erträge aus Transferleistung** | **1.035.200** | **1.035.688** | **488** |

Die Erträge aus Transferleistungen bestehen hauptsächlich aus den Ausgleichsleistungen nach dem Familienleistungsgesetz, die in voller Höhe realisiert werden konnten.

| | | Ansatz 2013 € | Ergebnis 2013 € | Differenz 2013 € |
|---|---|---|---|---|
| **07** | **Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen** | **639.649** | **434.810** | **-204.838** |

Die geplanten Erträge bei den anderen sonstigen Zuweisungen des Landes (221.149 €) sind bei den Kostenersatzleistungen und -erstattungen gebucht.

Bei den Zuschüssen für laufende Zwecke von übrigen Bereichen „Spenden“ (8.161 €) und bei den sonstigen Zuweisungen von sonstigen öffentlichen Bereich (2.900 €) konnten Mehrerträge generiert werden. Bei den Zuweisungen vom Kreis für Integration behinderte Kinder haben sich ebenfalls Mehrerträge in Höhe von 5.254 € ergeben.

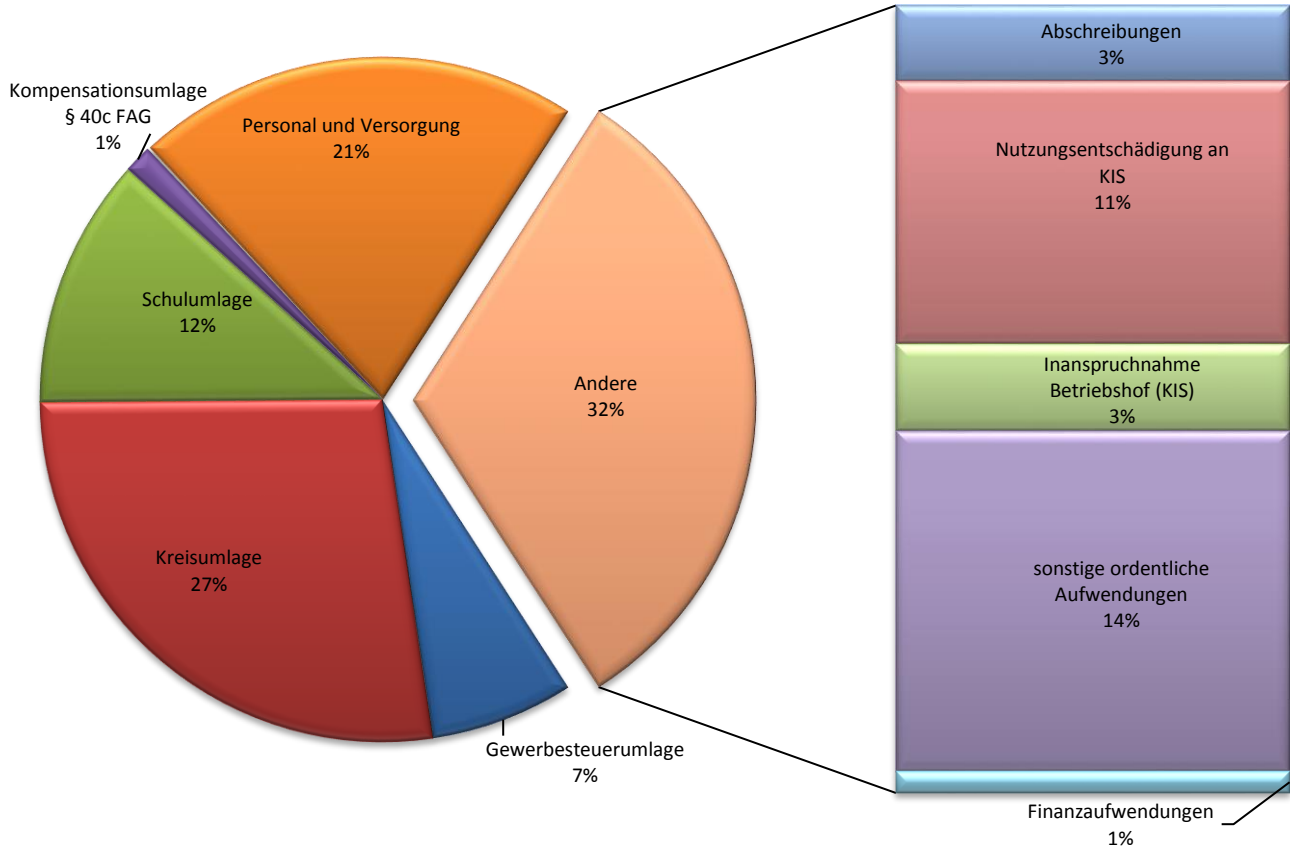
| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| **08** | **Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen** | **310.003** | **406.720** | **96.717** |

Die Mehrerträge resultieren aus der Auflösung von Sonderposten.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| **09** | **Sonstige ordentliche Erträge** | **1.124.500** | **973.600** | **-150.899** |

Die Abweichung resultiert im Wesentlichen aus den geringeren Erträgen der Konzessionsabgabe Strom (115.814 €) und Konzessionsabgabe Wasser (10.795 €). Ebenso konnten die geplanten Mehrerträge bei den Nebenerlösen aus Veranstaltungen (Standgebühr Luisenfest) nicht in voller Höhe erzielt werden.

**Aufwendungen:**




Betrachtet man sich die Struktur der Aufwendungen der Stadt Weiterstadt wird deutlich, dass diese im Wesentlichen nicht direkt beeinflussbar sind. So nehmen allein die Umlageverpflichtungen 47 % der Aufwendungen ein. Addiert man hier noch die Personal- und Versorgungsaufwendungen kommt man auf einen Anteil von ca. 68 %.

| | | Ansatz 2013 € | Ergebnis 2013 € | Differenz 2013 € |
|---|---|---|---|---|
| **11/12** | **Personalaufwendungen/Versorgungsaufwendungen** | **-10.945.450** | **-10.624.648** | **320.801** |

Bei den Personalaufwendungen konnten Mittel in Höhe von 632.906 € eingespart werden, dem steht allerdings ein Mehraufwand bei den Zuführungen zu Pensions- und Beihilferückstellungen in Höhe von 324.984 € gegenüber.

| | | Ansatz 2013 € | Ergebnis 2013 € | Differenz 2013 € |
|---|---|---|---|---|
| **13** | **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** | **-4.823.172** | **-4.053.573** | **769.599** |

Die Einsparungen bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen setzen sich aus folgenden Punkten zusammen:

Stromkosten Straßenbeleuchtung (87.384 €), Fort- und Weiterbildung (79.073 €), Material für Straßen, Wege, Plätze (73.873 €), Ingenieurleistungen, Vermessungskosten (61.806 €), Beratungs- und Planungskosten (52.366 €), Herstellung Bundesdruckerei Pässe (48.554 €), Veranstaltungen und Ehrungen (47.361 €), Fremdinstandhaltung Signalanlagen (43.720 €), Telefonkosten (39.454 €) und Softwarepflege (35.567€).

Dem stehen höhere Aufwendungen bei der Steuerberatung, den Prüfungskosten (Prüfung Eröffnungsbilanz 2008 durch Revisionsamt) in Höhe von 93.981 €, sonstige weitere Fremdleistungen (Aufbereitung Daten Blitzanlage Dr. Otto-Röhm-Str.) in Höhe von 82.434 € und Porto- und Versandkosten ( Owi21, Bescheide von Blitzanlage) von 58.386 € gegenüber.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| **14** | **Abschreibungen** | **-991.740** | **-1.553.375** | **-561.634** |

Bei Abschreibungen handelt es sich um Aufwand, der durch die Wertminderung bei langfristig genutzten Vermögensgegenständen des Anlagevermögens verursacht wird. Da die notwendigen Jahresabschlüsse zur Beurteilung der Abschreibungswerte zum Zeitpunkt der Erstellung des Haushaltsplanes noch nicht erstellt waren, wurde hier ein Erfahrungswert angesetzt, der bei den Jahresabschlussarbeiten jedoch überschritten wurde. Sobald die Jahresabschlüsse zeitgemäß aufgestellt werden, können genauere Abschreibungswerte ermittelt werden.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| **15** | **Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen** | **-10.267.354** | **-9.737.544** | **529.810** |

Einsparungen konnten bei der Inanspruchnahme des Betriebshofes (KIS) in Höhe von 279.395 €, bei den sonstigen Erstattungen an Gemeindeverbände in Höhe von 29.381 € sowie bei speziellen Zuweisungen an Vereine in Höhe von 17.573 € erzielt werden. Die Minderaufwendungen bei den Zuweisungen an Zweckverbände in Höhe von 320.000 € führen zu Mehraufwendungen bei der Position 16, da hier nach Aufforderung des Rechnungsprüfungsamtes eine Umbuchung stattgefunden hat.
Einen Mehraufwand ergab sich bei Zuweisungen für laufende Zwecke an sonstigen öffentlichen Bereich (Betriebskostenzuschüsse) in Höhe von -92.854 €.

| | | Ansatz 2013 € | Ergebnis 2013 € | Differenz 2013 € |
|---|---|---|---|---|
| **16** | **Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen** | | | |
| Kompensationsumlage § 40c FAG | | -665.051 | -665.051 | 0 |
| Kreisumlage | | -13.123.700 | -13.795.551 | -671.851 |
| Planung: Kreisumlage ohne Fibu | | **4.227.200** | 0 | **-4.227.200** |
| Schulumlage | | -6.657.300 | -5.985.462 | 671.838 |
| Aufw. a. steuähnl. Uml. an Zweckv.& dgl. | | 0 | -342.430 | -342.430 |
| Aufw. aus steuerähnl. Abgaben an Zweckv. & dgl. | | 0 | 479 | 479 |
| Gewerbesteuerumlage | | -3.680.000 | -3.410.600 | 269.400 |
| **Summe** | | **-19.898.851** | **-24.198.614** | **-4.299.763** |

Die Kreis- und Schulumlage haben sich insgesamt wie geplant entwickelt. Die Minder- bzw. Mehraufwendungen der beiden Aufwendungen gleichen sich insgesamt aus. Die erhöhten Kosten bei den Aufwendungen aus steuerähnlichen Umlagen an Zweckverbände ergeben sich wie bereits unter Position 15 beschrieben aus einer Umbuchung. Die zu zahlende Gewerbesteuerumlage ist abhängig von der gezahlten Steuer. Insofern ergeben sich hierbei Minderaufwendungen aufgrund der gesunkenen Erträge in diesem Bereich.

Bei dem Sachkonto „Planung: Kreisumlage ohne Fibu“ handelt es sich um die planerische Auflösung einer Rückstellung, die im Jahr 2013 jedoch nicht realisiert werden konnte.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| **17** | **Transferaufwendungen** | **-1.500** | **-260** | **1.240** |

Im Bereich der andere Aufwendungen für sonstige Leistung an Dritte (Zuschuss Klassenfahrten, einmalige Beihilfen) konnte ein Minderaufwand (1.240 €) verzeichnet werden.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| **18** | **Sonstige ordentliche Aufwendungen** | **-4.700** | **-28.493** | **-23.793** |

Die Abweichung resultiert durch den ungeplanten Mehraufwand der Kapitalertragssteuer (-23.259 €) und dem Solidaritätszuschlag (-1.279 €) dem sich der Minderaufwand der Grundsteuer (760 €) entgegen stellt.

| | | Ansatz 2013 € | Ergebnis 2013 € | Differenz 2013 € |
|---|---|---|---|---|
| **21** | **Finanzerträge** | **1.448.050** | **1.286.691** | **-161.358** |

Die geplanten Mehrerträge im Bereich Verzinsung von Steuernachforderungen und Erstattungen in Höhe von 196.195 € sowie bei den Säumniszuschläge in Höhe von 16.774 € konnten nicht in voller Höhe erzielt werden. Bei den ungeplanten Erträgen Beteiligungen an nicht verbundenen Unternehmen (Dividenden HSE u. Volksbank) konnte ein Mehrertrag von 58.885 € verzeichnet werden.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| **22** | **Zinsen und andere Finanzaufwendungen** | **-811.200** | **-441.121** | **370.078** |

Aufgrund der anhaltenden Niedrigzinspolitik der Europäischen Zentralbank konnten im Bereich der Bankzinsen für Investitionsdarlehen und Kassenkredite Einsparungen in Höhe von 190.745 € und für sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen von 180.000 € erzielt werden.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| **25** | **Außerordentliche Erträge** | **2.000** | **406.062** | **404.062** |

Im Bereich der Veräußerung von Grundstücke konnten Mehrerträge in Höhe von 345.116 €, sowie bei den Zuschreibungen auf abgeschriebene Forderung in Höhe von 59.862 € verzeichnet werden

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| **26** | **Außerordentliche Aufwendungen** | **0** | **-21.181** | **-21.181** |

Dieser ungeplante Mehraufwand entstand durch die Abgänge von Sachanlagen (Grundstücke) unter Buchwert.

| | |
|---|---|
| **Ordentliche Erträge** | **46.895.062,65** |
| **Ordentliche Aufwendungen** | **50.637.631,41** |
| **Ordentliches Ergebnis** | **- 3.742.568,76** |

| | |
|---|---|
| **außerordentliche Erträge** | **406.062,76** |
| **außerordentliche Aufwendungen** | **21.181,61** |
| **außerordentliches Ergebnis** | **384.881,15** |

| | |
|---|---|
| **Ordentliches Ergebnis** | **- 3.742.568,76** |
| **Außerordentliches Ergebnis** | **384.881,15** |
| **Jahresüberschuss / -fehlbetrag** | **-3.357.687,61** |

Nach der Ergebnisplanung sind für die Jahre 2014 bis 2016 folgende Ergebnisse geplant:

| **Erträge** | **2014** | **2015** | **2016** |
|---|---|---|---|
| Privatrechtliche Erträge | 385.790 | 385.790 | 389.540 |
| Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte | 2.293.060 | 2.333.760 | 2.273.760 |
| Kostenersatzleistungen und –erstattungen | 1.458.830 | 1.458.830 | 1.557.830 |
| Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer | 13.722.700 | 14.408.800 | 15.129.300 |
| Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer | 1.554.900 | 1.601.500 | 1.657.600 |
| Grundsteuer A | 42.000 | 42.000 | 42.000 |
| Grundsteuer B | 3.648.500 | 3.721.400 | 3.795.900 |
| Gewerbesteuer | 20.800.000 | 21.700.000 | 22.400.000 |
| Andere Steuern | 262.000 | 262.000 | 262.000 |
| Erträge aus Transferleistungen | 1.000.000 | 1.050.000 | 1.081.500 |
| Erträge aus Zuweisungen und Zuschüsse… | 646.149 | 646.149 | 646.149 |
| Erträge aus der Auflösung von Sonderposten | 309.404 | 308.804 | 307.973 |
| Sonstige ordentliche Erträge | 1.110.500 | 1.152.500 | 1.135.500 |
| **Summe der ordentlichen Erträge** | **47.233.833** | **49.071.533** | **50.679.052** |

| Aufwendungen | 2014 | 2015 | 2016 |
|---|---|---|---|
| Personalaufwendungen | 9.739.080 | 9.739.080 | 9.739.080 |
| Versorgungsaufwendungen | 1.361.830 | 1.361.830 | 1.357.570 |
| Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 4.725.610 | 4.777.200 | 4.866.080 |
| Abschreibungen | 966.335 | 946.623 | 939.100 |
| Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse… | 10.250.608 | 10.325.588 | 10.281.668 |
| Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen | 25.397.900 | 26.641.900 | 27.790.000 |
| Transferaufwendungen | 1.500 | 1.500 | 1.500 |
| Sonstige ordentliche Aufwendungen | 4.700 | 4.700 | 4.700 |
| **Summe der ordentlichen Aufwendungen** | **52.447.563** | **53.798.421** | **54.979.698** |

| | 2014 | 2015 | 2016 |
|---|---|---|---|
| **Summe der ordentlichen Erträge** | **47.233.833** | **49.071.533** | **50.679.052** |
| **Summe der ordentlichen Aufwendungen** | **52.447.563** | **53.798.421** | **54.979.698** |
| **Verwaltungsergebnis** | **- 5.213.729** | **- 4.726.887** | **- 4.300.646** |
| Finanzerträge | 1.445.050 | 1.440.050 | 1.436.050 |
| Finanzaufwendungen | 778.900 | 755.700 | 734.400 |
| **Finanzergebnis** | **666.150** | **684.350** | **701.650** |
| **Ordentliches Ergebnis** | **- 4.547.579** | **- 4.042.537** | **- 3.598.996** |
| Außerordentliche Erträge | 2.000 | 2.000 | 2.000 |
| Außerordentliche Aufwendungen | 0 | 0 | 0 |
| **Außerordentliches Ergebnis** | **2.000** | **2.000** | **2.000** |
| **Jahresergebnis** | **- 4.545.579** | **- 4.040.537** | **- 3.596.996** |

**Betrachtung der Vermögenslage**

Zur Vermögensentwicklung wird auf die Erläuterungen zur Vermögensrechnung im Jahresabschlussbericht verwiesen.

**Betrachtung der Finanzlage**

| | 2012 | 2013 |
|---|---|---|
| Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit | 45.325.561 | 44.905.499 |
| Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit | 44.117.316 | 49.227.061 |
| **Zahlungsmittelüberschuss/Fehlbetrag aus laufender Verwaltungstätigkeit** | **1.208.245** | **-4.321.562** |

Der Zahlungsmittelfluss aus laufender Verwaltungstätigkeit drückt aus, ob die Einnahmen ausreichen, um die Ausgaben der laufenden Verwaltung zu decken. Während im Jahr 2012 sogar ein Zahlungsmittelüberschuss erwirtschaftet wurde, musste im aktuellen Jahr ein Fehlbetrag in Höhe von 4,3 Mio. € verzeichnet werden.

| | 2012 | 2013 |
|---|---|---|
| Einahlungen aus Investitionstätigkeit | 2.599.734 | 1.114.589 |
| Auszahlungen aus Investitionstätigkeit | 1.566.848 | 1.598.905 |
| **Zahlungsmittelüberschuss/Fehlbetrag aus Investitionstätigkeit** | **1.032.886** | **-484.317** |

Der Zahlungsmittelfluss aus Investitionstätigkeit drückt aus, ob die Investitionen eines Jahres aus eigenen Mitteln bestritten werden konnten. Auch hier wird deutlich, dass im Jahr 2012 die Investitionen aus den Einzahlungen finanziert werden konnten, während im Jahr 2013 ca. 484.300 € benötigt werden, um diese zu finanzieren. Die einzelnen Investitionen ergeben sich aus der Anlage 7.

| | 2012 | 2013 |
|---|---|---|
| Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit | 95.000 | 0 |
| Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit | 1.058.162 | 1.012.920 |
| **Zahlungsmittelüberschuss/Fehlbetrag aus Finanzierungstätigkeit** | **-963.162** | **-1.012.920** |

Betrachtet man nun den Zahlungsmittelfluss aus Finanzierungstätigkeit kann festgestellt werden, dass der Fehlbetrag aus Investitionstätigkeit nicht durch Kreditaufnahmen finanziert wurde. Darüber hinaus drückt der Überschuss bzw. Fehlbetrag aus, ob im Investitionskreditbereich eine Neuverschuldung oder ein Schuldenabbau stattgefunden hat. Bei der Stadt Weiterstadt hat sowohl im Jahr 2012 als auch im Jahr 2013 ein Schuldenabbau im investiven Bereich stattgefunden.

| | 2012 | 2013 |
|---|---|---|
| Haushaltsunwirksame Einzahlungen | 7.866.312 | 10.440.111 |
| Haushaltsunwirksame Auszahlungen | 10.727.234 | 8.868.010 |
| **Zahlungsmittelüberschuss/Fehlbetrag aus haushaltsunwirksamen Vorgängen** | **-2.860.922** | **1.572.101** |

Bei den haushaltsunwirksamen Ein- und Auszahlungen handelt es sich überwiegend um die Abwicklung der Kassenkredite. Diese haben sich gegenüber dem Vorjahr um 1,0 Mio. € auf insgesamt 8,0 Mio. € erhöht. Bei den übrigen haushaltsunwirksamen Zahlströmen handelt es sich um durchlaufende Gelder und die Umsatzsteuerabwicklung.

| | 2012 | 2013 |
|---|---|---|
| Bestand an Zahlungsmitteln zu Beginn des Haushaltsjahres | 6.644.711 | 5.061.758 |
| Veränderung des Bestandes an Zahlungsmitteln | -1.582.953 | -4.246.696 |
| **Bestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres** | **5.061.758** | **815.062** |

Aus der Gesamtbetrachtung der verschiedenen Zahlungsflüsse ergibt sich eine negative Veränderung des Zahlungsmittelbestandes. Die „flüssigen Mittel“ betragen daher zum Ende des Jahres 2013 nur noch 815.062 €.

**Anlagendeckungsgrad 1**

Der Anlagendeckungsgrad 1 zeigt an, inwieweit das Anlagevermögen durch Eigenkapital gedeckt ist. Der Anlagendeckungsgrad steht hierbei im direkten Zusammenhang mit der goldenen Bilanzregel, die bei einem Deckungsgrad von 100 % im engeren Sinne erfüllt wäre. Ein Anlagendeckungsgrad zwischen 60 % und 100 % wird hierbei als erstrebenswert angesehen.

$$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Anlagevermögen}} \quad \frac{110.508{,}050{,}38\ €}{146.061.162{,}16\ €} \times 100 = \mathbf{75{,}66}$$

Bei der Stadt Weiterstadt wird das Anlagevermögen zu mehr als 75 % vom Eigenkapital gedeckt. Gegenüber dem Vorjahr hat sich dieser um ca. 2,5 Prozentpunkte gesenkt. Dies ist darauf zurückzuführen, dass im Jahr 2013 ein Jahresfehlbetrag in Höhe von ca. 3,3 Mio. € entstanden ist, der durch die Entnahme aus der allgemeinen Rücklage ausgeglichen wurde.

**Pro-Kopf-Verschuldung**

Bei der Betrachtung der Pro-Kopf-Verschuldung wird ein Bezug der Verbindlichkeiten zu den in der Stadt Weiterstadt lebenden Einwohnern hergestellt. Durch die Betrachtung der Verschuldung je Einwohner kann auch die Vergleichbarkeit mit anderen Kommunen hergestellt werden, da die absolute Zahl der Verbindlichkeiten an sich nicht aussagekräftig ist. Bei der Betrachtung der Schulden wurden nicht nur reinen Verbindlichkeiten, sondern auch die Rückstellungen beispielsweise für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen berücksichtigt.

$$\frac{\text{Fremdkapital}}{\text{Einwohnerzahl}} \quad \frac{32.033.472{,}10\ €}{24.274} = \mathbf{1.319{,}66\ €}$$

Bei der Stadt Weiterstadt kommen auf jeden Einwohner Verbindlichkeiten in Höhe von 1.319,66 €. Betrachtet man lediglich die Verbindlichkeiten ohne Rückstellungen hätte jeder Einwohner der Stadt 835,85 € Schulden.

### Eigenkapitalquote

Die Eigenkapitalquote gibt an, wie hoch der Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital ist. Diese Quote drückt grundsätzlich aus, wie abhängig die Kommune von Fremdkapitalgebern ist.

$$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}} \quad \frac{110.508.050{,}38\ €}{151.400.699{,}50\ €} \times 100 = \mathbf{72{,}99}$$

### Fremdkapitalquote

Die Fremdkapitalquote ist eng mit der Eigenkapitalquote verknüpft und zeigt an, wie hoch der Anteil des Fremdkapitals am Gesamtkapital ist. Je niedriger die Quote, desto gesünder stellt sich die Bilanz dar.

$$\frac{\text{Fremdkapital}}{\text{Gesamtkapital}} \quad \frac{32.033.472{,}10\ €}{151.400.699{,}50\ €} \times 100 = \mathbf{21{,}16}$$

### Verschuldungsgrad

$$\frac{\text{Fremdkapital}}{\text{Eigenkapital}} \quad \frac{32.033.472{,}10\ €}{101.280.667{,}33\ €} \times 100 = \mathbf{31{,}63}$$

### Pensionsrückstellungsquote

Die Pensionsrückstellungsquote zeigt an, wie viel Prozent des gesamten Kapitals in zukünftigen Pensionsverpflichtungen gegenüber den Pensionsberechtigten der Stadt Weiterstadt gebunden ist.

$$\frac{\text{Pensionsrückstellungen}}{\text{Gesamtkapital}} \quad \frac{9.982.712{,}82\ €}{151.400.699{,}50\ €} \times 100 = \mathbf{6{,}59}$$

Bei der Stadt Weiterstadt sind ca. 6,5 Prozent des Gesamtkapitals für die künftigen Pensionen gebunden.

## Ausblick auf die künftigen Jahre

Die Stadt Weiterstadt beabsichtigt auch weiterhin ihren Einwohnern ein qualitativ hochwertiges Spektrum ihrer Dienstleistungen in allen Bereichen zu bezahlbaren Preisen aufrecht zu erhalten. Um dieses Ziel zu erreichen werden alle Produkte hinsichtlich ihrer Zielsetzung und Finanzierung ständig überprüft.

Die Stadt Weiterstadt finanziert sich im Wesentlichen aus den Steuern. So sind 80 % der Erträge der Stadt durch die Einkommens- und Umsatzsteueranteile, der Grundsteuer B und Gewerbesteuer gezeichnet. Allein die Gewerbesteuerzahlungen stellen über 40 Prozent der Erträge der Stadt dar. Es wird daher deutlich, dass gesamtwirtschaftliche Schwankungen große Auswirkungen auf die Stadt haben. Diese haben aufgrund der Systematik des kommunalen Finanzausgleichs einen nachgelagerten negativen Aspekt. So führen positive Entwicklungen im ersten Jahr zwar zu einer erheblichen Verbesserung der finanziellen Leistungsfähigkeit, werden jedoch im zweiten Jahr über eine niedrigere Schlüsselzuweisung sowie einer höheren Kreis- und Schulumlage wieder abgeschöpft. Diese Schwankungen können zwar teilweise über die Bildung und Auflösung von Rückstellungen bilanziell abgemildert werden, an der Finanzierungssystematik ändert dies jedoch nichts.

Weiterstadt, 4. Oktober 2016

Der Magistrat

Werner Thalheimer
Erster Stadrat